Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johannes von Mirow Andreas

Politica Christi.|| Das ist/|| EHhr vnd Re=||gierstand/ vnsers ewigen vnd || allmechtigen Königs Jesu Christi/|| nach anleitung der hochwirdigen sechs Amptsna=||men Esaiae am neundten Capitel. in sieben || Predigten verfasset vnd zusammen || getragen/|| Durch || M. IOANNEM ANDREAM, Predigern || auff dem Fürstlichen Hause Myrow || in Meckelnburg.|| Adjuncta est comparatio Regis Daniae FRIDERICI || II ... cum IOSIA Rege || pientissimo quondam Iudae,eodem authore Anno || 1588.edita.||

Rostock: Reusner, Christoph aus Neustadt, 1599

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1679248766

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Epigr 242 p

42.3.

F. l – 1229.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1679248766/phys_0002

Politica Christi,

Das ist/

Ehr vnd Re=gierstand / vnsers ewigen vnd allmechtigen Königs Jesu Christi /

nach anleitung der hochwirdigen sechs Amptsnamen Esaiæ am neunden Capitel. in sieben Predigten verfasset vnd zusammen getragen/

Durch

M. IOANNEM ANDREAM, Predigern auff dem Fürstlichen Hause Myrow in Meckelnburg.

Adjuncta est comparatio Regis Daniæ FRIDERICI II. sanctissimæ recordationis, cum IOSIA Rege pientissimo quondam Iudæ, eodem authore Anno 1588. edita.

Rostock

Gedruckt bey Christoff Reusner. 1599.

f. l – 1229

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1679248766/phys_0003

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1679248766/phys_0004

Der Durchleuchtigsten/Großmechtigen/Hochgebornen Fürstin vnd Frawen/

Frawen SOPHIA, zu Dennemarcken/ Norwegen/ der Gothen vnd Wenden Königin/ Gebornen Hertzogin zu Mecklenburg ꝛc. Hertzogin zu Schleßwick/ Holstein/ Störmarn vnd Dietmarschen/ Grävin zu Oldenburg/ vnd Delmenhorst/ Witwen/ Meiner gnedigsten Königin.

Gottes des Vaters Gnad/ Jesu Christi Fried/ vnd des heiligen Geistes Regierung vnd Sterck.

DVrchleuchtigste/ Großmechtige/ Hochgeborne Fürstin vnd gnedigste Königin/ Daß der Prophet Esaias ein thewrer vnd hocherleuchter Mann Gottes gewesen sey/ bezeuget nicht alleine seine Göttliche Vision/ Offenbarung vnd hinderlassen/ vnd von Gott bißhero wider so viele Hellepforten erhalten Weissagung/ sondern der HERR der Herrligkeit *a*/ Gottes Sohn vnser Heiland selbst bekrefftiget es/ er habe die Majestät Gottes gesehen *b*/ vnd allegiert vnd probiert *c* in seinen Predigten auß des heiligen Esaiæ Gezeugnissen/ wie auch Johannes der Teuffer *d*/ vnd das gantze newe Testament als Evangelisten vnd Apostel/ beruffen sich häuffentlich in allen Lehrpuncten auff disen Viden-

a 1. Co. 2.
b Joh. 12
c Mar. 13 Luc. 4 Joh 12
d Joh. 1.

ten/ dessen Sprüche sie fast mehr denn der andern allen/reichlich
e Syr. 48 einführen. Syrach e spricht von jhm: Er gab den Betrübten
Trost/vnd verkündigt was da kommen solt. Hieronymus schrei-
f ad Paulinum. bet f: Esaias non prophetiam mihi videtur texere, sed Evangelion. Denn es jhm alles allein vmb CHRISTVM zu
thun/daß desselbigen Zukunfft/ Gnade vnd Seligkeit vnter sei-
g In præf. Esaiæ. nem Volck bekãt würde. Vnd meldet Lutherus g, was für nutz
haben möge wer Esaiam lieset/das wil ich dem Leser lieber selbst
erfahren lassen/den erzehlen/vñ wer es nicht erfahrẽ hat noch er-
fehret/dem ist auch nicht nütze viele davõ zu rühmẽ. Er ist fürwar
voller lebendiger/tröstlicher/hertzlicher Sprüche für arme Ge-
wissen vnd elende betrübten Hertze. So ist auch der Drewspruch
vnnd schrecken/wider die verstockten hoffertigen harten Köpffe
der Gottlosen/gnug drinnen/wo es helffen solte. Laurentius
Hunfredus gedenckts gleichfalls in der Vorrede vber Esaiam/
in dem grossen Commentario Cyrilli: Mihi videtur beatus
Propheta, non solùm prophetiæ gratia quàmplurimum de-
coratus, sed & decoribus Apostoli. So haben hohe erleuch-
te Leute die Weissagung dises Propheten allezeit sehr hoch gehal-
ten/vnd derselben zu Trost vnd Seligkeit fruchtbarlich gebrau-
h Isa. 38. 4. Re. 20 2. Pa. 32 chet. als der König Hißkia h/ die jungfraw Maria helt sich an
i Isa. 7. das Sprüchlein von der Almæ Sohn i/ vnnd der Königliche
k Isa. 53. Mohrenländische Kämmerer/ wird auß einem Sprüchlein
l Act. 8. Esaiæ k vnd des Apostels Philippi erklerung vnd außlegung/
so gelert/daß er durch Gottes Regierung im Christlichen Glau-
ben erleuchtet vnd recht gegründet wird. Bey vnser zeit hat ein
C. D. W. Christlicher Magnat vnd hohe Person/ wie der Herr Superin-
tendens seliger Andreas Celichius an einem ort erwehnet/ be-
gehret jhm den Propheten Esaiam im Sarck zun Heupten zu le-
gen/damit kunth vnd offenbar were/ auff was Lehre vnnd Glau-
ben er beharrlich bestanden/vnd wie er beid mit dem namen vnd
auch im werck ein recht großmütiger Christophorus gewesen/
m Isa. 49. vnd wird diser königlicher Vident seine Liebhaber m Gott lob

wol

wol biß ans ende der Welt behalten. Derwegen ich auch in meiner anbefohlenen Kirchenpflege/bißhero/etliche Trostsprüchlein nach anleitung der Festzeiten/järlich auß offtgedachtem Propheten erkleret/biß ich auff gegenwertigen Text/von des allmechtigen Ehrenkönigs n Jesu Christi sechs Amptsnamen vnd Preistitel/kommen/vnd daran nach dem Pfund o/Gaben vñ Maß p wie der Vater des Liechts q gnedig mitgetheilet/ eine gute zeit zu arbeiten gehabt. Weil man denn der Könige vnd Fürsten Rath vnd Heimligkeit verschweigen/aber Gottes werck preisen r vnd offenbaren soll/Als habe/Großmechtige vnd gnedigste Königin/ ich solche Bröcklein s von des HERRN Christi Gnadentafel in der Furcht des Allmechtigen auffgesamlet/vnd diß Büchlein/ so darauß erwachsen/ vnter E. K. M. hochlöblichstem vnd durchleuchtigstem Ehrennamen vnd gnedigen Schutz öffentlich an tag kommen lassen wollen/vnd E K M vnterthenigst zu consecrieren bedacht/ Erstlich/weil ich Gott lob wol weiß/ daß E. K. M in des Propheten Esaiæ seligen Glauben vnd Evangelischer Lauterkeit nicht allein durch Gottes Gnad recht gegründet/ sondern E K M. thun noch täglich/ als ein hochköniglicher Ehrenschild t/ Abrahams Gott Pforten u vnnd Thüre weit auff x/ vnd helffen gnedigst befürdern/ damit in E. K. M. Erbreiche vnd gantzer Krone Dennemarck werde die reine Religion vnd warer Gottesdienst fortgepflantzet/vnd die Christliche Kirche als des HERRN Jesu Christi thewer erkauffte Spons y Herberg vnd Halcyonia behalte/Hergegē aber dülden E K M. M. nicht die/so des Großhertzogen vnd Immanuels Stifft vnd Wort frefentlich verkehren/vnd sich dawider setzen/solche müssen vnter E. K. M. nicht gedeyen z/ sondern dawider eyfern E. K. mit gantzem ernst/wie David/Ps. 139. Jehu a vnd Hiskia b. Letzlich/nach dem auch E K M hiebevor von mir eine kleine Trostpredigt gnedigst angenommen/vnd von E. K. M. hertz vnd hochgeliebten Herrn Vater vnd Herrn Vetter/den durchleuchtigen/hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn VLRICHEN

n Psal. 24.
o Mat. 25
p 1. Co. 12
q Jaco. 1.
r Tob. 12
s Joh. 6.
t Psal. 47.
u Psal. 24.
x 2. Co. 2.
y Ose. 2.
z Ps. 101.
a 2. Re. 10
b 4. Re. 18

vnd Herrn CARLN, Herrn Gebrüdern / Hertzogen zu Meckelnburg / Fürsten zu Wenden / Grafen zu Schwerin / Rostock vnd Stargard der Lande Herrn / meinen gnedigen Fürsten vnd Herrn / meinen seligen Eltern / mir vnd den meinen viele jar hero grosse vnd gnedige Beförderung vnd Wolthat bezeigt / welches Gott der Vater aller Gnaden vmb Christi willen reich vnd mildiglich belohnen wolle. Als habe ich mit gegenwertiger vnterthenigster Dedicationschrifft mein danckbares Gemüte debita reverentia & humilima animi subjectione erkleren wollen / vnterthenigst hoffend vnd bittend / E. K. M. sich solchs gnedigst gefallen lassen wollen. Weil denn die Kirchenhistoria bezeuget / daß die hochrühmliche vnd denckwürdige Christin SOPHIA, sampt jhren dreyen Töchtern / als sind / Fides, Spes, Charitas, erleuchte Sternlein c in des allmechtigen Königs Jesu Christi ehrenreich blieben: als bitte ich den Vater des Liechts von Hertzen / er wölle E. K. M. in durchleuchtigster Königlicher Glaubensbrunst / langwiriger Lebenskrafft / vnd frölichem wolergehen / sampt E. K. M. hochlöblichstem Stam vnnd gantzer Krone Dennemarck / vnd Fürstlichem Hause Meckelnburg / meiner gnedigster vnd gnediger Herrschafft / väterlich stercken vnd erhalten / Amen. Datum Myrow / den 28. Novemb. Anno 1599.

Onomast. Chyr. c Apoc. 1. Ps. 147.

E. K. M.

Vnterthenigster

M. Iohannes Andreas.

IN POLITICAM CHRISTI, à M. Iohanne Andrea editam.

NVper, ut hæc claram vidit Meditatio lucem,
Lætior est Pietas talibus usa modis:
Optima scrutari, labor optimus: ergo probabunt,
Talia qui vigili scripta labore legent:
Quantus jô thesaurus inest! & quanta bonorum
Copia! quæ nobis dat DEVS & dat HOMO.
IMMANVEL noster, rex noster, noster IESVS,
CHRISTVS nostra salus, quo sine nulla salus.

Iohannes Frederus S. Theologiæ Doctor,
Professor Academiæ & diœceseos Rostochianæ Superintendens.

ΑΝδρομέη σύνεσις, τάγε καὶ γαρύσατο πρόσθεν
Εθνη, τῆς σοφίης σίγματα βαιὰ φέρει.
Αλλὰ θεοῦ δεδαὼς ΛΟΓΟΝ αὐτοτέλεσον Ἰησοῦν
Κιχάνει σοφίης ἄκρον ἅπαντε τέλος.
Χριστιανὸς μόνος ὀρθὰ λαλεῖ, λόγον ὀρθὸν ἐτάζει
Τοῦκεν ἀπὸ στόματος μείλιχα πολλὰ ῥέει.
Φρὴν μὲν ἀριθμῆσαι τὰ θεοῖο, θεόσσυτον αὐτὰς
Υμνον γλῶττα φιλεῖ παμμεδέοντι δόμεν.
Αὐτὸς ἐπιψάυει γαίης ποσὶν, ἀλλὰ δὲ πεμφίς
Αστρων μαστεύει ἀμφιδρόμους ἕλικας.
Τοὔνεκεν ἀτρεπέως ὅστις σοφὸς εὔχεαι ἔμμεν,
Καὶ πραπίδεσσι σοφαῖς τὸ κλέος εὑρὺ λαχεῖν.
Εὐσεβέος ταύτην βίβλον πεπνυμένος ἀνδρός
Ανδρείου. φαιδραῖς δέχνυσο χερσὶ φίλε.
Ενθα γὰρ εὑρήσεις σοφίης θήσαυρον ἁπάσης
Χριστὸν, ἐν εὑρέματι χρηστὰ δὲ ὅσσα θέλεις.

Ηαίας

Ησαΐας πρόπαλαι μάντις τοιαῦτα διδάσκων,
πρὸς Χριστὸν φάτνην δεῖκνυσιν ἄμμιν ὁδόν.

Iohannes Hildebrandus Dargunensis Pastor,
socero suo carissimo.

SCripta hæc ut prælo jam subjicienda revidi,
Cum desiderio sæpe relecta mihi.
Nam feriunt animum dictis stipata sacratis
Dogmata & exemplis fortius aucta movent.
Ore Dei quivis utinam symmysta sonaret,
Regula verborum Biblia sola forent!
Vive diu, pietate nitens vir, plurima posthac
Commoda Christicolis nam monumenta dabis.
Vive diu, ingenio famam lucrare perennem,
Inclyta post mortem fama superstes erit.

M. Iohannes Vdrianus Damensis.

SI quis Mentorii nobis speciunda laboris
vascla, suâ aut sculpsit quæ Myro ab arte daret,
mominis illud opus, magniq; & rerer amoris,
sensa mea haùt ingratò ederem i'a adq; animô.
En te sectarì quem nùnc laudum auguro acervum,
remigiô ut celerî cælica in astra vehis,
deliciasq; hausias uni haùt, toti indis at orbi,
quæ Indica grana, auri aut bractea nulla crepant,
sed quîs pernices super astrata arva volamus,
pascendi ætheriis Nectare & Ambrosiâ:
Ecce ambit Fidei te nimbus, & unguine tangit,
gloria fisq; DEÛM, principum-amorq;-virûm.

I. Fabricius.

Esaiæ am neundten Capitel:

Vns ist ein Kind geborn/ein Son ist vns gegeben / welchs Herrschafft ist auff seiner Schulder/ vnd er heisst/ Wunderbar / Rath / Krafft / Held/ ewig Vater/Friedefürst.

Summa.

DJN jetzt verlesenen Sprüchlein prognosticirt vnd weissaget der Prophet Esaias/von dem zukünfftigen Reich vñ Herrschafft des versprochenen Messiæ Jesu Christi / vnd machet dasselbe so klerlich / als wenn es schon damals für augen gestanden/wie er denn nicht alleine als ein Prophet / sondern fast als ein reiner Evangelist von solchem Artickel handelt / vnd für andern Propheten an Lehre reich ist : Denn er nennet die Mutter / daß sie eine Almah sey/vnd den HERRN Christum mit namen/ daß er Immanuel heisse/ welcher wie der rechte vnd Hümliſche Gideon / alle hölliſche Midianiter vntertreten werde. Darzu beſchreibet er ein gantz

Jsai. 7.
Jsai. 7.8.
Jsai. 9.
Judic. 7.
Jsa. 53.63

Passional so deutlich vnd außführlich / daß wenn wir davon nichts mehr hetten im alten Testament/were es gnugsam. Weil es aber aller hocherleuchten Videnten gebrauch vnd art ist / daß sie nicht alleine jhrer Zuhörer Sünde vnd Abgötterey straffen/damit sie mit

Lutherus. drewung der künfftigen Straff der Sünde / vnd verheissen der gnedigen vnd väterlichen Belohnung des Guten / das Volck in der Zucht vnd Disciplin behalten: Sondern daneben CHRISTI Zukunfft vnd Reich verkündigen/damit sie das Volck damit trösten/

Occasio. als mit dem gemeinen Heiland. Also thut Esaias vnd helt dise Ordnung auch/denn kurtz vorher/ hat er

Isai. 8. das Jüdische Volck wegen jhrer Sünde/Abgötterey/ Warsagerey vnd Disputirens hart eingetrieben / vnd gedrewet/ Gott würde ein gemietet Schermesser (dadurch er den Assyrischen König Sanherib verstehet) vber sie kommen vnd vbel haußhalten lassen / worüber etliche fromme vnd heilige Jüden nicht wenig bestürtzt wurden: So tröstet er hinwiderumb bald darauff mit dem lieben Immanuel / vnd versprochnen wunderbaren Kindlein IESV CHRISTO, Gottes

Isai. 9. Sohn/welcher mit seinem Geistlichen Königreich vnd Hohenpriesterampt jetzt ankome/darinn sich die frommen frewen werden/wie zur Zeit einer reichen Erndt/ wie man frölich ist wenn man Außbeute außtheilet. So erkleret vnnd bewehret nun das vorbeschrieben Sprüchlein / den heilsamen vnd trostreichen Artickel

Catechesis. vnsers allgemeinen Christlichen Glaubens von der Erlösung/da wir IESVM CHRISTVM von

der teuschen

der keuschen Jungfrawen Maria vor tausent fünffhundert vnd neun vnd neuntzig Jaren geboren / bekeñen vnd rühmen vnsern HERRN / der vns trostdürfftige Adæ kinder von Sünden frey gemacht a / auß der peinlichen Angstgrube der Höllen erlöset b / vnd für Tod / Teuffel vnd Verdamniß väterlich gesichert hat / Ose. 13. 1. Cor. 15. Isa. 25. Psal. 68.

a Joh. 8.
b Zach. 9.

Demnach sollen fromme vnd Christgleubige Hertzlein / zur Summa vnd kurtzem Extract erstlich allhie mercken vnd lernen / daß vns von je herauß ein Glaube c vnd einerley Hoffnung an den versprochenen vnd geleisteten Heiland der Welt IESVM CHRISTVM in allen heiligen Menschen auff Erden gewesen sey. Adam / Heva vnd Abel d / die Ertzväter e / Patriarchen f / Könige vnd Propheten / Matth. 13. Luc. 10. haben dises Christkindleins menschliche ankunfft vestiglich gegleubet / vnd im Geist frölich angeblickt / wie Jacob Gen. 32. Abraham g vnd Daniel h / Vnser Prophet führet auch allhie einen mercklichen Spruch: Parvulus natus est nobis, Ein Kind ist vns geboren / Ein Sohn ist vns vns gegeben / gleich were es schon alles im werck erfüllet / was von dem Schlangentreter vnd Weibes samen vor längst verkündiget worden / loquitur Propheta de futuro per modum præteriti, propter certitudinem prophetiæ, erkleret es Lyra. Denn für Gott sind tausent Jahr wie ein Tag / 2. Pet. 3. vnd des HERRN Wort ist warhafftig i vnd Amen / 2. Corinth. 1. was er zusagt das helt er gewiß / was er denckt das thut er

I.

c Eph. 4.
d Gen. 3. 4
e Gen. 5.
f Gen. 12. 22. 26. 28. 49.
g Joh. 8.
h Dan. 2. 7. 9.
i Psal. 33

auch k / Solt er etwas reden vnd nicht halten l? Ja sein Name heisset DEVS veritatis, Psalm. 31. Trew vnd warhafftig / Apoc. 19. Vnd der heilige Geist versiegelt alle Göttliche Zusage vnd Verheissung m in der Gleubigen Hertzen / daß sie nicht zweifeln an dem das noch zukünfftig ist n. Wie nun die erleuchte Menschen im alten Testament / auff den verheissenen HERRN Messiam hertzlich im Glauben gewartet haben: Also ist vnd bleibet CHRISTVS noch für vnd für / heut / gestern vnd in ewigkeit o / vnd diß Lamb stehet auff dem Berge Sion p / mit der allgemeinen Christenheit des newen Testaments / vnd beide Cherubin q schawen auff diese güldene Bundslade vnd Gnadenstul r / weil sonst kein Heiland s der Welt / vnd auch kein ander Name gegeben ist / darin wir können selig werden / denn allein der thewre / wirdige vnnd hochgelobte Name IESV CHRISTI / Actor. 4. wie der Canon vnd Abspruch des Apostolischen Synods lautet: Wir gleuben durch die Gnade des HERRN IESV CHRISTI selig zu werden / gleicher weise wie auch sie / Actor. 15.

II. Fürs ander / gibts die Summa Summarum / daß allewege die betrübte Christliche Kirche am aller ersten mit der gnadenreichen Verheissung von des HERRN CHRISTI Zukunfft sey getröstet vnnd erfrewet worden / weñ sie ein schwerer Nothstand vnd Bedrengniß der Sünde halber / wie eine Sündflut t häuffentlich vbergossen vñ befallen / vnd der höllische Nimrod u

k Isa. 46.
l Num. 23
m Joh. 3.
n Ebr. 11
o Ebr. 13
p Apoc. 14
q Exo. 25
r Rom. 3. Ebr. 5.
s Joha. 4.
t Ps. 124.
u Psa. 91.

mit schwer-

mit Schwermerey vnd Tyranney sonderlich vnleidig gewesen. Als da Ahas seinen eignen Sohn ließ durchs Fewer gehen x / nach den greweln der Jüden y vnnd Heiden / Deut. 18. im Thal Benhinnom / Jer. 19. vnd die zween rauchende vnd schmauchende Leschebrend / Rezin vnd Pekah Jerusalem fast sehr betrübten z / hatte Gott auff sein Erbe vnd Eigenthumb / Deut. 7. Fewer vnd Herd / Isai. 31. ein gnedigs Vateraug / vnd erweckte den Propheten Esaiam / der muß eine öffentliche vnd stattliche Predigt thun / vom lieben Immanuel, daß er als der Stein vom grossen Felse a / die wüste vnd böse Völcker b zermalmen / vnnd wie Sprew c zersteuben solte / wie denn CHRISTVS Rezin vnd Pekah mit schaden vnd schanden abtreibt d / daß sie die heilige Stadt nicht gewinnen können / vnd seine macht an dem Assyrischen Strauchdiebe Sanherib herrlich beweiset e / vnd leß jhm in einer Nacht fünff vnd achtzig tausent streitbare Mann vnd Marterhense niderlegen vnd erwürgen f. Zacharias heisset auch die verlassene Tochter Zion guts muts sein / weil jhr Ehrenkönig vnnd hülffreicher Salvator gnedigen Advent halten werde g / vnd Habacuc henget zu Babilon in trübseligen Zeiten den gefangenen Israeliten seine Trosttafel auff im namen Messiæ h / der gerechte wird seines Glaubens leben / mit dem Zusatz / es sey noch eine kleine frist dahin / so werde kommen aller Heiden Trost / desideratus cunctis gentibus, vnd in vnserm verlesenen Sprüchlein / weissaget der Prophet Esaias / daß auff so viele blutdürstige vnd jämmerliche

x 4. Re. 16
y Psa. 106 Isa. 57. Deut. 32
z Isai. 7. 4. Re. 16
a Dan. 2.
b Isa. 8.
c Psal. 1.
d 4. Re. 16
e Tom. 5. Luth. Wit. fol. 274
f 4. Re. 19
g Zach. 9.
h Hab. 2.

Einfell der Assyrischen Könige ins gelobte Land vnd schöne Palestin/ als Theglatpilleſſers t/ welcher Gilead vnd Galilea/ fast das dritte theil des gelobten Landes/zu beiden seiten des Jordans einnam vnd zerstörete/vnd Salmanassers k/ der drey Jar lang Samaria belagerte / vnd gantz Israel in die frembde / zu harter vnd schwerer Dienstbarkeit/wegführete / Sanheribs vnd anderer/ 4. Reg. 19. so wol als auff allerhand einreissenden vnglauben vnd verstockung der Jüden/welchs alles der Prophet nach Ebreischer art kurtz vor disem Text Finsterniß heisset. Liecht vnd Freude kommen/vnd CHRISTVS mit seinem Evangelio auß Zion auffbrechen l/vnd vber den gantzen Erdkreis scheinen werde m/ wie die Sonne der Gerechtigkeit Malach. 4. vnd wie der Stern in Jacob n/ oriens ex alto, Luc. 1. Denn ohne Gott vnd sein Wort ist doch in Leiden vnd Creutz kein bestendiger Trost / vnd wo die Propheten nicht weissagen/ vnd David auff seiner Harpffen spielt / so bleibet Saul verstockt vnd vnruhig/wie auch jener Heide sagt vnd weheklagt: Omnibus rebus tentatis nihil invenio, in quo acquiescam. Darumb halten sich erleuchte Christkinder alleine zu Gottes Evangelischer Leuchte o/ hochtröstlichen Lehrstab p vnd hellen Morgenstern q/ das sind die Helffeberge r/ davon Josaphat rühmet/ 2. Paral. 20. vnd das Wort Gottes erquicket vnd hertzlabet/ singet vnd betet der Königliche Prophet/Psalm. 119. vnd das Wort Gottes ist den Gleubigen ein Schild/ Proverb. 30. vnd wer es mit ernst lernet vnd betrach-

t 4. Reg. 15
k 4. Reg. 17
l Isa. 2. Psal. 50.
m Isa. 9.
n Mal. 4.
Allegoria. 1. Reg. 10 19.
Cicero.
o Psal. 119.
p Psal. 23. 92. Pet. 1.
r Psal. 121

tet/ der

tet/der ist für tödlicher schwermütigkeit/in Creutz vnd Anfechtung/wol sicher vnd bewaret/Joh. 8.

III. Beschließlich fürs dritte/ lehret die Summa / daß die Weissagung / Predigt vnd Glaube von vnserm hochverdienten IESVLEIN wol bleiben werde/ für Teuffel / Hölle vnd Welt/ biß an den frölichen jüngsten Tag. Denn diser allmechtiger / himlischer Ambasiator des ewigen Vaters / soll richten mit Gerichte vnd Gerechtigkeit/von nu an biß in ewigkeit/ folgt bald auff vnserm Sprüchlein im Text. Es haben zwar Jüden vnd Heiden mit anlauffen f/widersprechen t / disputiren u vnd tödten x / welchs die eisern Bibel ist / sich gnugsam versucht vnd vnterstanden/ CHRISTVM, sein Wort/Kirche vnd Volck/gar außzureuten / vnd das Exinanite y mit den Kindern des Todes zu practiciren z / Cain ward hierüber der erste manschlachtige Brudermörder a / der Pfaffenfeind Lamech nimpt zween fromme Doctores vnd trewe Bisschöffe auff die Seele/ Gen. 4. Pharaons inquisition vnd Tamerlanische verfolgung ist bekant/ da er auß hochmut fraget vnd schimpffet: b Quis est Dominus? Die Propheten vnd Boten c Gottes sind hierüber getödtet/Zacharias wird gesteiniget d/Esaias mit einer Seegen von einander gerissen/wie die Rabinen selbst meldung thun e / welche alle ruhen vnterm Altar des Lambs f. Ja Gott sandte sein eigenen Son vnd rechten einigen Erben des Weinberges g / den erwürgen die Bößwichter / verwerffen den Stein des HERRN / Psalm. 118. vnd geiffern trotziglich /

f Isai. 8.
t Luc. 2.
u Isa. 8.
x Psal. 44. Matt 23
y Ps. 136.
z Psal. 79.
a Gen. 4.
b Exod. 5.
c Mat. 22
d 2. Pa. 24
e 1. lib. 3. par. Talm.
f Apoc. 6.
g Mat. 21 Mar. 11 Luc. 20.

Sap. 2. Ligabimus hunc justum quia inutilis est nobis. Die rote Babilonische Bestia vnd schandhurenbraut/Apoc. 17. 19. Gog vnd Magog b vnd viele tyrannische Keyser/ Könige vnd Fürsten/haben grimmiglich das liebe Evangelium vnd Kirche Gottes angefallen/vnd so schrecklich die liebe Christenheit in der gantzen Welt verfolget/betrübt vnd gemartert/daß es mit keiner menschlichen Zunge kan außgesprochen werden: Aber dennoch müssen sie Aarons Mandelstab k blühen / vnnd CHRISTVM zur rechten Gottes bleiben lassen / vnd dem ewigen Wort l vnd Evangelio/Apoc. 14. seinen freyen lauff/ 2. Thess. 3. vnd gedeylichen wachsthumb/ 1. Cor. 3. wider jhren danck gönnen vnd gestatten/wenn dagegen Sanherib zu Nivive / 4. Reg. 19. Tyrannen / vnd andere jhre Helffers helffer/ Ketzer vnd Schwetzer/mit blutigem Kopff davon ziehen / wie in allen Historien zu lesen. Denn das Evangelium von IESV CHRISTO feyret vnd ruhet nicht/ sondern leufft in einem lauff / vnd breitet sich auß in alle Welt / biß der jüngste Tag komme/sagt Lutherus, vnd es hat Palmen art vnd natur an sich/je mehr es bedruckt vnnd belästiget wird/ je mehr es vber sich steiget vnd wechset / daß es recht heisset: Piorum martyrium est Ecclesiæ incrementum. Solchs ist auch in dem prophetischen Triumphwagen fein artig abconterfeyet/vnd David singet von dem heiligen Evangelio vnd Christlichen Kirchen auff Erden/Psa. 72. Auff den Bergen wird das Getreide dicke stehen/seine Frucht wird beben wie Libanon/vnd

b Ezech. 38.39. Apo. 20

k Num. 17 Allegoria.

l Isa. 40.

Psal. 92.

wird grünen in den Städten wie Graß. Vnd Ps. 80. Berge sind mit seinem Schatten bedeckt/vnd mit seinen Reben die Cedern Gottes. das ist/Regnum dilatatum est usq; ad Libanum. Das machet daß IESVS CHRISTVS ein ewiger König ist [m]/vnd wider Gottes Rath hilfft [n] keine That/es ist zu schwer wider den Stachel lecken [o]/der Höllen Pforten müssen weichen vnd zu rücke prallen/Matth. 16. So viel zum eingang vnd kurtzem extract dises Sprüchleins. Nu folgends wollen wir ferner zur Heuptsache schreiten/vnd mit verleihung Gottes des allmechtigen nachfolgende Punct handeln vnd betrachten:

m 2. Re. 7 Luc. 1.
n Act. 5
o Act. 9.

Zum ersten

Von vnserm newgebornen vnnd hochverdienten Kindlein IESV CHRISTO, daß er warer Mensch vnnd Gott sey/wem er zu liebe vnd gute herab in diß Thränenthal kommen/vnd was sein Principat vnd Herrschafft sey. *Propositio.*

Zum andern

Von seinen hochwirdigsten vnnd tröstlichen sechs Helden namen vnd Ehrentiteln/darauß wir zu lernen habē/was vnsers IESVLEINS ampt/werck vnd wolthaten in seinem Gnadenreich sein/vnd wie viele Ehren/Gnad vnd Guts wir vns zu jhm zu versehende vnd getrösten haben. Gott gebe Geist vnd stercke dazu/Amen.

Erklerung der ersten Heupt-lehre.

Joh. 8. 3. Re. 22 Mat. 13 Lucæ 8.

WEil der Sathan ein Ertzlügner ist/vnd heisset Spiritus mendax, so arbeitet er alleine dahin daß er den Menschen Gottes Wort auß den Hertzen reisse/vnd die aller klärste Schrifft in zweiffel ziehe/vnd klecket vnd flecket diser schlammige Fliegenkönig da zum ersten / wo es am saubersten ist: Als hat der höllische Drache vnd Lesterteuffel / diß schöne vnd klare Sprüchlein durch Rabi Salomon / Rabi Moysen Ægyptium vnd andere hochtrabende Ketzermeister vnd verdampte Christschender zu verkehren p /vnd durch ein crimen falsi auff den frommen König Hißkia q des Gottlosen Ahas Son zu deuten vnd außzulegen/sich vnterstehen dürffen. Aber der heilige Geist/ Spiritus principalis & bonus, der da recht lehret/ vnd fleuhet die Abgöttischen/Sap. 1. hat vor längst disem Irrthum vorgebauget/dieweil der Engel Gabriel den verlesenen Text selbst gebraucht vnd allegiert/ Lucæ 1. vnd von dem HERRN CHRISTO außgeleget hat / daß er auff Davids Stul sitzen / vnd ein ewiger König sein werde / wie auff vnser Sprüchlein bald folget Esai. am 9. Cap. vnd sind zu male statliche vnd starcke Gründe/die das Jüdische gedichte vnd falsche außlegung vmbstossen/vnd CHRISTI Ehrenpreiß dagegen gewaltig erweisen vnd erhalten. Demnach berichtet der Prophet in diser Heuptlehr von dem newgebornen vnd hochverdienten Kindlein IESV

Apo. 13. Falsche glossa. p vide Lyrā

94. Re. 16.

Psal. 51. 143.

CHRISTO fürs erste / daß er ein warhafftiger vnd vollkommen Mensch von der jungfrawen Maria geborn sey / zur bestimpten Zeit / wie er denn seine wort auff die Goldwage legt / vnd spricht: **Vns ist ein Kind geborn.** Im Ebreischen Text stehet das wörtlein Ieled, vnd heisset so viel als infans, ein jung geboren Kindlein / wie es natürlich von der Mutter zur Welt getragen wird / vnd hiemit bestetigt Esaias vnsern Christlichen Glauben / da wir bekennen vnd also sprechen: Ich gleube an IESVM CHRISTVM, seinen einigen gebornen Sohn / vnsern HERRN / der empfangen ist vom heiligen Geist / geborn von der jungfrawen Maria / vnd lehret / daß vnser liebes IESVLEIN ein warhafftiger / natürlicher vnd vollkommener Mensch / mit Leib vnd Seele von der Mutter Almah r geboren / vnd an geberden wie ein ander Mensch / Phil. 2. doch ohne Sünde / erfunden sey. Denn so war es im verborgenen Himel / in dem geheimen Rath der Göttlichen Dreyfaltigkeit / decretirt vnd beschlossen / daß der Welt Heiland des Weibes s vnd Abrahams t Same vnd Davids Son u sein / die Rute vom Stam Isai x / die Frucht seines Leibes y / das ist / warer Mensch auß Davids geschlecht vbernatürlich geboren werden / vnd für der Menschen Sünde büssen vnd bezahlen solte. Dannenher wird auch Davids als des Anherrn / in CHRISTI stamregister z geburtstag vnd geburtsmalstadt erwehnet a. Der Patriarch Jacob sihet auch mit dem namen Siloch b auff Gottes Sohns Menschwerdung / daß er

I.

Gal. 4.

r Isa. 7. Ebr. 5.

s Gen. 3.
t Rom. 1. Ebre. 2. Gen. 22.
u 2. Re. 7.
x Isa. 11.
y Ps. 132.

z Matt. 1. Lucæ 3.
a Lucæ 1.
b Gen. 49

sein müste filius secundinæ, wie dasselbige außführlicher die Prophetischen vnd Apostolischen erweisungen/ sampt vnsern Kirchensymbolis vnd vielen Christlichen Bekentnissen / ET HOMO FACTVS EST, Oder wie Johannes am 1. Cap. redet: Das Wort ward Fleisch/ darthun vnd bevestigen/ daß Messias von einer keuschen Jungfrawen/ ein heiliger c/ gerechter d/ reiner Mensch e/ ohne Sünde geboren sey/ wie Theophilus Alexandrinus recht bezeuget: Nullo, quod nostræ similitudinis est, caruit CHRISTVS, nisi solo peccato, vnd sein Name heisset/ der allerheiligste/ Sanctus Sanctorum f/ Er ist das vnbefleckte Lamb g ohne allen mangel h/ welche wundersame empfengniß/ menschliche geburt/ namen/ geberde vnd wercke vnsers HERRN CHRISTI in volumine i / als altem vnd newem Testament/ gar statlich beschrieben vnd auffgezeichnet worden / vnd stimmet dise herrliche Concordantia mit vnserm Videnten richtig vnd gleichmessig in fundamento vberein.

c Lucæ 1.
d 1. Pet. 3.
e Joh. 8. Isa. 53. Ebre. 5.
f Dan. 9.
g 1. Pet. 1.
h Exo. 12 1. Cor. 5.
i Psal. 40.

Doctrinæ.

Solchs nützet vnd dienet vns in der Christlichen Practica zur gewaltigen Lehre/ ernstlicher Vermanung vnd hertzlichem Trost k. Denn wir werden allhie gelehret/ daß vnser Christlicher Glaube/ von des lieben IESVLEINS Menschwerdung vnd Geburt/ nicht ein newer menschlicher fund vnd tand sey/ wie es Bapst Leo vergessentlich tituliert / vnd redet fast auß gleichem Geist Erasmus in gratiam aulæ pontificiæ, im Büchlein/ so er rationem veræ Theologiæ nen-

k Rom. 15 Lehre.

Edit. Colo. anno 1555. d. 7.

net: Super

net: Super hæc non mediocrem adferet utilitatem, si diligenter evolventes libros utriusque Testamenti, attentè consideremus mirabilem illum orbem & consensum totius CHRISTI fabulæ, ut ita loquar, quam nostra causa peregit, factus homo. Nein/nein/ es ist kein Fabel oder Lügenglaube/wie des Bapsts Leonis vnd aller Gottlosen Lästerer falscher Teuffelsglaube: Sondern diser Göttlicher/warhafftiger vnd vnfehlbarer Glaube/ ist vber sechsthalb tausent Jaren/einhellig von allen heiligen Engeln vnd frommen Christen angenommen/ erkant vnd bekant worden/ 1. Pet. 1. Alle Propheten l haben durch des heiligen Geistes eingeben/ Krafft vnd Inspiration 2. Pet. 1. von disem Kindlein gezeuget/ darum̃ neñets Tertullianus: Signaculum omnium Prophetarum. Moses m vnd Psalmen n schreiben vnd singen hievon. Ja diß Kindlein vnd diser Gott ist erhöhet bey den Schilden auff Erden o/ Abraham predigt von seinem Namen bey Bethel p/ vnd der Königliche Melchisedech bey Salem q/ Pharao oder Chrysterleuchte König in Egypten/ wird durch Joseph r in disem Glauben vnd Erkentniß vnterrichtet. wie der Königliche Syrische Feldheuptman Naeman s von einer Israelitischen Dirne. die großmechtigen Keyser vnd güldene Heupter t/Nebucadnezar u vnd Darius x lassen in iren gantzen Reichen öffentliche edicta außgehen vnd erschallen/ daß man Daniels Gott/ das ist/ IESVM CHRISTVM fürchten vnnd ehren solle/die Arabische y vnd Mohrenländische z Königin/

Jacobi 2

l Acto. 10.

m Joh. 5. 9
n Luc. 24.

o Psal. 47
p Gen. 12

q Gen. 15

r Gen. 41.

s 4. Reg. 5

t Dan. 2.
u Dan. 3.
x Dan. 6.

y 3. Re. 10
z Acto. 8.

nen halten sich zu Israels Gott / wie auch der König Cyrus 2. Pa. 36. Esræ 1. vnd Arthahsasta in Persien/Esr. 7. Ja diſe Lehre vnd Glauben iſt alleine vom Himmel offenbaret/mit dem Dixit DOMINVS beveſtiget vnd beſtetiget / mit groſſen allmechtigen Wunderwercken/vnd mit dem Blut vnd Tod IESV CHRISTI vnd aller heiligen Martyrer vnd Confeſſorn/verſiegelt/vnd wird noch gepredigt in der weiten Welt / zu einem Gezeugniß vber alle Völcker/ Matt. 24. Deſſen kan ſich mit warheit kein Jüde vom Talmud / kein Türck vom Alcoran / vnd Heiden von jren Abgöttern/vermeinten Gottesdienſten vnd Aberglauben nimmermehr rühmen / ſie haben einen ſandigen loſen grund/Matt. 7. vnd jhr ruhm vnd ehre wird zu ſchanden/Phil. 3. Aber gleubige Chriſten haben ein thewrwirdiges a/Göttlichs/warhafftigs/ 1. Theſ. 2. vnd veſt Prophetiſch Wort b/welchs alle Zungen rühmen vnd bekennen/Philip. 2. vnd dürffen mit Paulo von hertzen ſagen: Scio cui credidi, Ich weiß an wem ich gleube/2. Tim. 1.

Joha. 1.

a 1. Tim. 1
b 2. Pet. 1.

Vermanung.

Zur vermanung dienen Eſaiæ wort auch/auff daß ſich männiglich hüte für alle die ſo zerrüttung vnd ergerniß anrichten a / vnd laſſe ſich nicht wie Kinder von jeglicher Schalckslehre vmbführen vnd betriegen b. Denn der falſche Glaube iſt wie ein ſüſſer Gifft / der gehet leicht ein/aber ſchwerlich auß/vnd friſſt weit vnd breit vmb ſich/ wie der vnheilſame Krebs / 2. Tim. 2. Ein jeglicher Geiſt aber der nicht bekennet/ daß IESVS CHRIST im fleiſch kommen iſt/der iſt nicht

a Rom. 16
b Eph. 4.

von Gott/

von Gott / spricht der heilige Johannes c. Weil nun die Manichæer den Artickel von CHRISTI Menschwerdung geleugnet/vnd als Ketzrisch verworffen haben / werden sie durch dise Weissagung: Ein Kind ist vns geboren/hart eingetrieben/wie es Cyrillus Alexandrinus erklert / dessen Spruch ich hiebey setzen wil: Puerum natum cùm dicit, infirmitatem Manichæorum opinionis evidenter coarguit, qui renuunt dicere: Verbum caro factum est. Das ist / mit disen worten: Ein Kind ist vns geborn / straffet der Prophet der Manichæer falsche vnd jrrige meinung / die mit Johanne nicht sagen vnd gleuben wollen: Das Wort ward Fleisch/vnd CHRISTVS hat warhafftig menschliche natur an sich genommen. Derwegen sey man vnverworren mit disen Gesellen vnd andern Schwermern.

c 1. Joh. 4 *Contra Manichæos.*

So viele den Trost auß Esaiæ Predigt anlangt/ davon wollen wir anhören den Scribenten zun Ebreern / der spricht in seinem andern Capitel: Er nimpt nirgend die Engel an sich/sondern den Samen Abrahæ nimpt er an sich / daher must er aller ding seinen Brüdern gleich werden/ auff daß er barmhertzig würde/vnd ein trewer Hoherpriester für Gott/zu versönen die Sünde des Volcks. Item Ebr. 5. Wir haben nicht einen Hohenpriester/ der nicht köndte mitleiden haben mit vnser schwacheit/sondern der versucht ist allenthalben/gleich wie wir/ doch ohne Sunde. Darumb lasset vns hinzu treten mit freudigkeit zu dem Gnadenstul/ auff daß wir Barmhertzigkeit empfangen vnd Gnade

Trost.

finden/

finden / auff die Zeit wenn vns hülffe noth sein wird.
d Eph. 5. Denn er kan ja nicht sein eigen Fleisch hassen d vnd lassen / sondern wird seine Blutfreunde e vnd Vettern f / so nach seinem namen genennet sein / Jer. 15. nach wie vor lieben g / vnd mit allem trewen meinen / gleich wie David seinen Jonathan h. Ach wie ein holdseliges invitatorium lesst er an vnsere Hertzen schreiben / Venite i, vnd wil vns mit außgestreckten armen willkommen heissen / Esa. 65. Lasset aber nur den mangel nicht an vnd bey vns sein / wie geklagt wird / Johan. 5. Vos non vultis venire ad me, Jhr wolt nicht zu mir kommen. Matt. 23. Jhr habt nicht gewolt. Matt. 22. Sie wolten nicht kommen. So wirds auch widerumb heissen: Perditio tua tantum, Ose. am 13.

e Job 19.
f Isa. 5.
g Joh. 13. Jer. 31.
h 1. Re. 19 2. Re. 1.
i Isa. 55. Matt. 11 22.

II. Zum andern / nennet der Prophet das newgeborne IESVLEIN einen Sohn / da er spricht: **Ein Sohn ist vns gegeben /** damit er auff die Göttliche Natur / vnd ewige vnerforschliche Geburt vnsers HERRN CHRISTI weiset / vnd bezeuget daß derselbe Gottes des Vaters ewiger vnd eingeborner Sohn sey / gleicher macht vnd ehren mit dem Vater vnd heiligem Geist. Also lautet auch des heiligen Petri Confession k: Wir haben gegleubt vnd erkant daß du bist CHRISTVS des lebendigen Gottes Son. Vnd Matt. 16. Du bist CHRISTVS des lebendigen Gottes Sohn. Der himlische Vater selbst rühmet die wunderbarliche Geburt seines Sohns im andern Pfalm: Du bist mein Sohn / heute habe ich dich gezeuget / das ist / von ewigkeit her. Etliche deuten den

k Joh. 6.

Spruch Esaiæ l hieher: Generationem ejus quis enarrabit. Act. 4. beten die Apostel zu Gott: HErr/ sie haben sich versamlet wider dein heiliges Kind IESVM. Denn er ist das Ebenbild m des vnsichtbaren Gottes/der erstgeborne vor allen Creaturen/ vnd der glantz des Göttlichen wesens n/ corde natus ex parentis, auß seinem Hertzen entsprossen vnd geboren/ singet Gottes Volck. vnd das war vorlangst laut vnd kundtbar in der ersten Catholischen Christenheit/ daß der HERR Messias solte Gottes Sohn o/ Gott in der höhe p/vnd VNSER Gott sein q. Der Engel nennet jhn filium Altissimi r, einen Sohn des Höhesten. Der Vater lesst ein öffentlich proclama auß dem Himmel hören s: Diß ist mein lieber Sohn/ an dem ich wolgefallen habe. CHRISTVS selbst in vielen colloquijs vnd disputationen t beschirmet seine ewige Göttliche ehre/ vnd bezeuget für den Geistlosen Sanhedrim u/ weltlichem Parlement/ Malesitz vnd Halsgerichte zu Jerusalem/ Er sey des hochgelobten Gottes Sohn/ vnd vergisset auch seines Vaters am Creutz nicht x. vnd S. Paulus predigt y: daß IESVS mechtig erwiesen sey/ein Son Gottes nach dem Geist/ vnd nennet jhn einen hochgelobten Gott z/ der liebe Johañes einen warhafftigen Gotta/Esaiasb DEVM absconditum, einen verborgenen Gott/ propter mysterium incarnationis erklert es vnd glossierts Hieronymus. Das Nicenische Symbolum bekeñet CHRISTVM, DEVM de DEO, lumen de lumine, DEVM verum de DEO vero, das

l Isa. 53. Cyril. Iob. 1. Wig. Synt
m Colo. 1. 2. Cor 4
n Ebre. 1.
o 2. Reg. 7
p 1. Pa. 18
q Psa. 67.
r Luc. 1.
s Mat. 3. 17 Joh. 12.
t Joh. 3. 5 6. 8.
u Mat. 26 27. Mar. 14 Lu. 22. 23 Joh. 18.
x Luc. 23.
y Rom. 1.
z Rom. 9.
a 1. Joh. 1
b Isa. 45.

Apostolische Symbolum sagt / Er sey Gottes eingeborner Sohn/vnser HERR / wie auch alle thewre Confessoren thun / so auß dem heiligen Geist reden/ 1. Cor. 12. So mangelts auch ja nicht an herrlichen Namen/Isa. 47. Jer. 23. 33. Psalm. 110. noch an Göttlichen wercken/Psal. 33. 102. Ebr. 1. vnd allmechtigen wundern/Isa. 35. Joh. 5. 20. damit des HERRN CHRISTI Gottheit ist erwiesen vnd bezeuget worden. Ja der bekehrte Jüdische Heuptman spricht selber/Matt. 27. Warlich diser ist Gottes Son gewesen. Davon schreibet Hieronymus: Centurio in ipso crucis scandalo verè Filium DEI fatetur, & Arius in Ecclesia prædicat creaturam. Die Kirche Gottes singet vnd klinget von disem Artickel: Der selig Schöpffer aller ding / zog an eins Knechtes Leib gering. Vnd/der Son des Vaters Gott von art/ ein Gast in der Werlet ward. Item/Ach HERR du Schöpffer aller ding/wie bist du worden so gering.

Doctrinæ. *Lehre.*

Vnd bestetigt also der Prophet Esaias mit disen worten: Ein Sohn ist vns gegeben / die Lehre vnsers Christlichen Glaubens von der ewigen GOTTheit CHRISTI, wider alle verfürische Irregeister / so disem Glaubensartickel widersprechen/als sind Cerinthus zur zeit des Keysers Trajani, vnd noch im leben des Evangelisten vnd Apostels S. Johannis/vnd der schendliche Arius, zur zeit des Keysers Constantini, wider welchen der rühmliche Keyser einen herrlichen Synodum hat erfordern lassen. Summa/ Sergius, Mahometh/alt vnd newe Arianer / werden allhie mit

Epiph. lib. 1 Tom. 2. Iren. lib. 3. cap. 3. Trip. lib. 2.

jhrem Schwarm in disem Sprüchlein / mit dem wort Son / zu schanden gemacht vnd verdampt: Denn Johannes schreibet in seiner ersten Epistel am 2. capitel: Wer ist ein lügner / ohn der da leugnet daß IESVS der CHRIST sey? das ist der Widerchrist / der den Vater vnd den Sohn leugnet / wer den Son leugnet / der hat auch den Vater nicht. Weil aber der höllische vnd listige Protheus ein tausentkünstler ist / vnd mit lautern Cothurnis spielet / hat er sich in diser letzten grundsuppe der Welt / mit einer newen vnd Englischen gestalt vermummet vnd verkappet in den Sacramentschwermern / die CHRISTVM den HERRN / welchen Esaias einen allmechtigen Sohn Gottes bekennet / für einen solchen schwachen vnd ohnmechtigen Gott halten / daß sie seine warhafftige vnd leibliche gegenwart des Leibs vnd Bluts im gebrauch des hochwirdigen Sacraments des Altars gantz aussetzen / vnd muß jnen in geistlichen sachen heissen: Finitum non est capax infiniti. als were des HERRN Hand verkürtzet c / vnd hette der allmechtige Testator vergessen d / was er in seinem Testament legirt vnd geordnet e / wie des geschwermes vnd lermes Franckreich / Engelland / Niderland / am Rhein vnd vielen enden Deudscher Nation / Gott erbarm es / voll ist / daß wenn die reine / Christliche / alte Bisschöffe / Lutherus vnd der hochselige in Gott ruhender Fürst Georg zu Anhalt / in jrem refier auffstehen / vnd den jämmerlichen vnd vnwiderbringlichen Kirchenschaden vnd Spaltungen sehen solten / würden sie wie Moses eyfern / vnd

Vermanung.

Sacramēti cer gestrafft.

c Isa. 50. 59.
d psa. 10.
e Mat. 26 1. Cor. 11

Exo. 32.

die Rottengeister zerstreubern: Aber diſe längſt gewünſchte Reformation/ wird IESVS CHRISTVS mit dem schröcklichen Reddè rationem, Luc. 16. citò citò, bald bald/Apo. 22. ins werck richten/vnd die vngetrewen Schalcksknechte zerscheitern/ das Vnkraut mit fewr verbrennen/Matt. 13. vnd die falschen Propheten greiffen/vnd mit allen jren applaudenten in den fewrigen vnd stinckenden Schwefelpful hienab stürtzen/Apocal. 20. Amen/amen/ das werde war/sind sie ja nicht zu bekehren. Darumb sey jederman vermanet/vnd greiffe diſem allmechtigen Sohne Gottes/IESV CHRISTO vnſerm HErrn/ nicht in ſeine Majeſtät vnd Warheit. Jhr frommen Christen gehet auß von dem verfluchten Babel/ wer from̃ iſt vnd heilig/der bleibe from̃ vnd heilig/ geſellet euch nicht zu den Spöttern/ wie der Hund zur Hyena, weichet von den hütten diſer Gottloſen Menſchen/ vnd rüret nichts an was jr iſt/daß jr nicht vmbkommet in jergend jhrer Sünden eine/ wie von Korah/Datan vnd Abiram/ Moſes der gemeine Gottes erinnert/ Num. 16. da ſich die Erde auffthat/ vnd die Hütten der Auffrürer verſchlang. Wer wil vnbefleckt bleiben/ der leſe auch jre verfluchte Bücher nicht/ denn es ſind eitel Baſilißken Eyer vnd Ottergallen/Iſa. 59. ſtachlichte Dörner/Matt. 7. Wolcken ohne waſſer/2. Pet. 2. vnd volumen volans, Zach. 5. das die gantze welt durchſtreicht/nach dem die Außerwelten verdam̃t/vnd die Verdampten ſelig geſprochen werden. Liebes Kind/ bleibe du bey dem einigen IPSE DIXIT, ſo biſt du

Matt. 24

Apo. 18.

Apo. 22.

pſal. 2.
Jer. 15.
Syr. 13.

in der Lehr vom heiligen Sacrament recht vnd wol gegründet / vnd kanst sicher vnd mit freudigkeit für des Sons Gottes angesichte erscheinen: Denn Salomon lehret/Pro. 30. Alle Gottes Wort sind durchleutert/ vnd sind ein Schild/ denen die auff jhn trawen / thue nichts zu seinen Worten/daß er dich nicht straffe/ vnd werdest lügenhafftig erfunden. In der Calvinisten mund ist nichts gewisses/Ps. 5. vnd in jrer lehre ist kein leben / Ezech. 20. sondern der bitter Tod vnd Angst/ verzweifflung/ darumb soll des einigen Cassiani zeugniß mehr bey vns gelten / denn aller Sacramentirer schreyen vnd speyen/ da er also schreibet von der leiblichen gegenwart des Leibs vnd Bluts IESV CHRISTI im Abendmal: DEVS hoc dixit, verbum illius summa ratio est nobis, sola mihi ad fidem sufficit persona dicentis. Quid mihi quærere, quomodo verum sit quod DEVS dixit? Cum dubitare non debeam, quin verum sit, quod DEVS dixit.

Trost.

Grosser vnd gewisser Trost stehet auch in disen worten: Vns ist ein Son gegeben/wie S. Johannes hievon deutlich prediget/ 1. cap. 4. Daran ist erschienen die liebe Gottes gegen vns/daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt / daß wir durch jhn leben sollen. vnd der Heiden Apostel S. Paulus Rom. 8. Ist Gott für vns / wer mag wider vns sein? welcher auch seines eigenen Sons nicht hat verschonet/ sondern hat jn für vns alle dahin gegeben / wie solt er vns mit jhm nicht alles schencken?

III. Fürs dritte folget in der ersten Heuptlehre/was es denn für Leute sein/welchen das liebe IESVLEIN mit allen seinen Gaben / wercken / gut vnd wolthaten zustehe vnd angehöre / vnd vmb welcher willen es auff Erden kommen sey. Nobis natus est, nobis datus est, weissaget vnser Prophet: Ein Kind ist vns geboren/ein Son ist vns gegeben. Nemlich vmb vns Menschen / vnd vmb vnser Heil vnd Seligkeit willen/ ist CHRISTVS vom Himmel kommen / bekeñet das Symbolum Nicenum, vnd andere Kirchenväter singen auch auß reichem Geist: Tu ad susceptūrum hominem, non horruisti virginis uterum. Da die lieben heiligen Engel in der Christnacht die bona nova vnd frölichē newe mehre von CHRISTI Geburt ankündigen / sagen sie zu den Hirten: Euch ist heut der Heiland geborn. Joh. am 3. stehet: Also hat Gott die Welt geliebet/daß er seinen einigen Son gab/auff daß alle die an jm gleuben/nicht verloren werden/sondern das ewige Leben haben. Aspice mortalis pro te datur hostia talis. Diser Text ist nun mit allem fleiß anzusehen / vnd zu betrachten daß CHRISTVS nicht vmb seinet willen / auch nicht vmb der Engel willen/viel weniger vñ der bösen Geister willen Mensch geboren wird / sondern vmb vns Menschen willen. VNS VNS ist mit seiner Geburt gedienet/ das vnser Heil vnd Seligkeit sein soll. Er ist vns vom Vater gemacht zur Gerechtigkeit f/ vnd zur Erlösung. Er hat vns vom fluch des Gesetzes erlöset/vnd ward ein Fluch für vns/Gal. 3. seine heili-

Luther.

f 1. Cor. 1

ge Geburt

ge Geburt vnd vnschuldiger Tod / ist aller Menschen Seligkeit vnd Himmelreich g. Paulus weiß sich solchs recht zu appliciren / Gal. 2. Er hat mich geliebet / vnd sich selbs für mich gegeben. Cyrillus Alexandrinus hat einen schönen ge[illegible]hen Spruch hievon gesetzt in seiner Erklerung h: Factus est homo unigenitus sermo DEI, non propter seipsum, sed ut nostram conditionem restauraret. So sind wir vnschüldig vnd heilig / in der vnschuld vnd heiligkeit vnsers lieben IESVLEINS, der schencket vns auß gnaden den aller schönsten Brautornat i / dadurch alle vnser vnsauberkeit für Gottes Gerichte vnd Angesicht soll zugedeckt k / vergeben vnd vergessen sein / Jer. 31. wie mit dem breiten Mantel Japhets l. Wie nun CHRISTVS vns sündigen vnd trostdürfftigen Adækindern zu gute Mensch worden ist: Also wird vns auch seine ewige Gottheit / die er für sich vom Vater hat / GEGEBEN vnnd auß Gnaden geschenckt / auff daß sie auch vnser sein soll. Largitus est nobis suam divinitatem, singet die Lateinische Kirche. Sihe lieber Christ / da hast du die hohe vnd selige Lehre / daß VNS IESVS geborn vnd gegeben sey / diß ist der ewige Bund / nemlich die gewissen Gnaden Davids m / vnd wir sind beruffen zur gemeinschafft Gottes n / daß wir sollen miterben vnd mitgenossen aller Güter CHRISTI sein / spricht Lutherus. Wie wir getragen haben das Bild des irrdischen Adams / also werden wir auch tragen das Bild des himlischen / 1. Cor. 15. DEVS homo factus est, ut homines

g Isa. 53. Rom. 4. Apo. 19.

h in Isaiam

i Isa. 61. Matt. 22

k psa. 32.

l Gen. 9.

Lutherus 2. Pet. 1

Antiph. in vig. circũ.

m Isa. 55.

n 1. Cor. 1

Deos

Deos faceret, lehret Augustinus, Auff daß er vns jhm machet gleich/vnd erben in dem Himmelreich.

Cõtra tentat. confid.

Diſe hohe vnd fürtreffliche Lehre/dienet gleubigen Christkindern wider manche geschwinde anfechtung des Sathans/Tods vnd der Hellen. Als einmal wider o Luc. 14. Phariseische vermessenheit o/ heucheley/ Matth. 23. p Soph. 3 Lutherus. vnd stoltzheit p/die diſem Kindlein trotz bieten vnd sagen dürffen/ Esai. 66. Lasset sehen wie herrlich der HERR sey/ also gewiß sind sie jhrer Heiligkeit/damit sie Gott dem Herrn Seligkeit vnd Himmelreich r Isa. 45. 58. Jer. 18. Mat. 20. r abverdienen vnd abschnarchen wollen/vnd verleugnen den HERRN der sie erkaufft hat/2. Pet. 2. segnen sich selbst s/ vnd küssen jre eigene Hände t/ wie vermes- s Pro. 10. t Job 31. sene Phariseer u/ Papisten vnd Jesuiten/falsche Apo- u Luc. 18. stel vnd scheinheiligen/ Donatisten vnd Encratiten/ vergessen aber vnter des jre heimliche schande/2. Cor. 4. vnd der zehen tausent Pfund/ Matth. 18. vnd daß sie dem Richter aller Welt/auff tausenterley nicht eins antworten können/Job 9. Aber da entgegen bekeñen vnd beichten zerschlagene Geisterlein vnd bekümmerte Seelichen x: Alle vnser Gerechtigkeit ist wie ein vn- Gen. 18. x Isa. 66. Psal. 51. Phil. 3. σκύβαλα. y Isa. 64. z Luc. 17. Rom. 5. a Job 14. sauber Kleid/ sicut pannus menstruatæ y, wir sind lauter vnnütze Knechte z/ manglen alles Ruhms/ Rom. 3. vnd thun noch nicht was wir schuldig sind. Summa/wer wil einen reinen finden a? da Sonn vnd Mon/Job 25. vnd die heiligen selbst nicht ohne tadel sind/Job 15. Darumb legen sie jre Kronen ab für den Stul Gottes/ Apoc. 4. Niemand ist vnschuldig für Gott/ Exo. 34. vnd Moses hat selbst eine aussetzige

Hand/

Hand/Exo. 4. Aber diß IESVLEIN, so vns geborn vnd auß gnaden gegeben ist / wäschet vns rein b/ vnd machet vns alleine schneeweiß c/ damit sich niemand d zu rühmen habe. Hiemit werden nun im Kot geworffen vnd widerlegt alle Klosterwercke/ Walfarten/Canones, Messen vnd andere Menschenpflantzen/samt den vergeblichene Gottes[illegible]n von Menschen erdacht. Denn in CHRISTO allein haben wir Gerechtigkeit vnd stercke/ Jsai. 45. vnd er spricht selbst/Exod. 33. welchs Paulus Rom. 9. einführet: Wes ich mich erbarme des erbarme ich mich/vnd wem ich gnedig bin dem bin ich gnedig. Das ist/spricht Lutherus, es soll mir keiner mit wercken abverdienen/ es soll gnade sein/vnd kein anders. Die werck die gelten nimermehr/sie können nicht behüten/ der Glaub sihet IESVM CHRISTVM an / der hat gnug für vns all gethan/da bist du selig durch geworden.

b 1. Joh. 1
c Jsai. 1.
d Eph. 2.
e Mat. 15

Mit disen worten ferner/ein Kind ist vns geborn/ ein Sohn ist vns gegeben / begegnet der heilige Geist der schweren anfechtung / von der vnwirdigkeit vnd angstverzweifflung des vnglaubens / da der Sathan/ Fleisch vnd Blut also disputiren: Diß Kindlein ist heilig/from̃ vnd gerecht/du aber ein schendlicher grosser Sünder/wie kanst du dich dann seines anmessen? Also disputiert Cain e/Judas f vnd Saul g/ Drauff antwortet der Prophet / es liegt nicht an vnser vnwirdigkeit / vnnd die großheit vnser Sünden hebet Gottes Barmhertzigkeit nicht auff/vnd solche gedancken kommen auß dem höllischen abgrund/vnd wolten vns ger-

Contr. tent. indig. & desperat.

e Gen. 4.
f Mat. 27
g 1. Re. 31

ne den Trost vnd versicherung vnserer Seligkeit auß den Hertzen reissen h: Sondern da liegt es gantz vnd gar an / daß Gott seinen hertzliebsten Sohn gibt vnd schenckt/auch den Sündern i daß sie selig werden k/der Gerechte stirbt für vns vngerechten l / CHRISTVS rüfft selbst vber laut / Matt. 9. Ich bin kommen die Sünder zur [redacted] zu ruffen/ vnd nicht die frommen/ vnd bezeugts Luc. 19. des Menschen Sohn ist komen zu suchen vnd selig zu machen was verloren war. vnd Joh. 6. Das ist der wille des Vaters (S. Lucas cap. 7. neñets Gottes Rath) daß wer den Son sihet/vnd gleubet an jhm/habe das ewige Leben. Er versiegelt vnser Sünde m /wirfft sie in die tieffe des Meers n / vnd wil selbst ein frey offener Born sein / wider sünde vnd vngerechtigkeit / lehret der Prophet Zacharias cap. 13. Wenn sich nur David bekennet o/so wils der HERR nimmermehr gedencken p/wenn die Sünderin q busfertig wird/Petrus seine heisse Thränen fallen lesst r / vnd Manasses flehet vnd betet s/so soll freude sein vber einen Sünder/für neun vnd neuntzig Gerechten / die der Busse nicht bedürffen/Luc. 15. Das muß man wol mercken wider Novatum vnd Meletium, so auch den Bußfertigen allen Gnadenablaß abgeschnitten vnd versagt haben/vnd Bapst Gregorius VII. ließ fast auff die weise Keyser Henricum IIII. zu Canusio fürm thor gantzer drey tage im blossen Heupt auffwarten/vnd vergeblich vmb audientz vnd absolution bitten vnd anhalten / Also pflegen die geistlosen Stockmeister mit vnerträglicher Carnificin / den betrübten

h Mat. 13
i Rom. 5.
k Joh. 3.
l 1. Pet. 3.
m Dan. 9.
n Mich. 7.
o 2. Re. 12 Psal. 51.
p Jer. 31.
q Luc. 7.
r Mat. 14
s 2 Par. 33
Platin. vit. Pontific.

Conscientien zu zusetzen: Aber vnser Prophet lehret/ daß bey dem HERRN CHRISTO/ die Gnadenthür nimmermehr verschlossen sey/ denn er sey VNS geborn vñ gegeben. doch muß man sich mit Noæ Täublein t auch frühzeitig zum Gnadenkasten widerumb finden/ vnd eilen als ein Hirsch zum frischen wasser/ Psal. 42. vnd als eine Taube zu jhren Felslöchern/ Cant. 2. Nicht aber auff Barmhertzigkeit in den tag sündigen u/ damit niemand das Ziel verruckt werde/ denn es heisset: Maledictus qui peccat in spe, vnd die vnbußfertigen vnd verstockten heuffen jhnen selbst den Zorn/ am tage des Zorns/ vnd offenbarung des gerechten Gerichts Gottes/ Rom. 2.

t Gen. 8.

u Syr. 5. Bernhard.

So haben auch die vngleubige Angstverzweiffler/ welche den vberschwenglichen Reichthumb Göttlicher Barmhertzigkeit verachten/ jhren abspruch längst hinweg/ Syr. 2. Wehe denen die an Gott verzagen/ die nicht gleuben sind schon verdampt/ Johan. 3. vnd die Desperaten gehören zum fewrigen Schwefelpful x/ als Latomus vnd Nero der blutdurstige Tyran/ welcher mit disem angstliedlein davon scheidet: Neque Deos, neq; homines amicos habeo, wie auch Judas auß der Apostel/ Beringarius auß der Sacramentirer/ vnd Franciscus Spiera auß der Papisten schar/ dafür vns Gott bewar.

x Apo. 21.

Auff daß auch endlich niemand einen zweiffel haben müge/ ob das liebe IESVLEIN auch allen Menschen zu gute geborn vnd gegeben sey/ so predigt das verlesen Sprüchlein in plurali, vnd sagt VNS,

Cont. tent. partic. & prædest.

VNS, daß CHRISTVS allem Volck angehöre y/vnd in jm sollen alle Geschlecht auff Erden gesegnet werden z/ die Heiden werden mit hauffen zu jhm kom̃en/Zach. 8. Er heisset Desideratus cunctis gentibus a/Er tregt aller Welt Sünde b/ vnd wie durch eines Sünde die verdamniß vber alle Menschen kommen ist: Also ist durch eines Gerechtigkeit die rechtfertigung des Lebens vber ALLE Menschen kommen/Rom. 5. Pro omnibus mortuus est CHRISTVS, 2. Cor. 5. Denn vnser Messias ist ein Heiland der gantzen Welt/ 1. Joh. 4. ein Heiland ALLER Menschen/1. Tim. 4. vnd durch jn haben wir ALLE den zugang in einem Geist zum Vater/ Ephes. 2. David rümet von jm/Ps. 108. Deine Gnade reichet so weit der Himmel ist/ vnd deine Warheit so weit die Wolcken gehen/Er bringet mit seinem Evangelio zusammen dispersiones Israëlis, singt David. Darumb soll sich niemand mutwillig von disem Kindlein ausstetzen vnd ausschliessen/ so lieb das aller thewrwirdigste Wort ist. Nach dem CHRISTVS ein reicher HERR ist vber alle die jn anruffen c/So beruhet vnd bestehet aller gleubigen Christkinderlein gantze hoffnung allein/in charitate adoptionis, veritate promissionis, & potestate redemptionis, sagt Augustinus. Das müssen wir mercken wider alte vnd newe Schwermer/so sehr gefehrlich von der prædestination vnd wahl Gottes reden vnd schreiben/ vnd sind nur Brunnen ohne Wasser/ 2. Pet. 2. vergebliche Todtenpfeiffer/Matt. 9. weinende vnd leich-

y Lucæ 2.
z Gen. 22. 28.
a Hag. 2.
b Isa. 53. Joh. 1.
Psa. 147.
1. Tim. 1 4.
c Rom. 10
Ench. cap. 23.

klagende

klagende præficæ, die jren Audienten vnd Patienten gantz keinen trost vnd labsal zu geben vnd mit zu theilen wissen/ Lucæ am 10. Capitel.

Endlich zum vierdten/folget in der ersten Heupt-lehr von des lieben IESVLEINS Principat vnd Herrschafft/ welche ist auff seiner Schulder. Da conterfeyet Esaias Gottes Sohn viel anders / denn die Maler vnd Illuminirer weltliche Könige vnd Monarchen/auff dem Heupt eine güldene Krone / den Kreiß vnd Reichsapffel / Scepter vnd blosses Schwerdt in Händen/wie an Salomon d auff seinem Elffenbeinen Stul/vnd bey anderer großmechtigen Keyser vnd Potentaten Königlicher Investitur vnd Krönung/welchs alles seine vrsachen vnd bedeutung hat: Sondern vnser Prophet weissaget/ daß der HERR CHRISTVS sein Creutzreich vnd Königliche Herrschafft auff seiner Schulder führe vnd trage / vnd lehret damit anfenglich/daß der leut vnd holdselige Immanuel vns vnd vnser sünde auff sich geladen / vnd biß an des heiligen Creutzes stam getragen habe / wie wir lesen: Fürwar er trug vnser Kranckheit/vnd lud auff sich vnser schmertzen e. Er hat vnser sünde selbst geopffert an seinem Leibe auff dem Holtz/ 1. Pet. 2. Sehet/das ist Gottes Lamb/welchs der Welt sünde tregt/Joh. 1. Er ist der rechte Samaritanus f vnd Ertzhirte g/der Adam vnd alle zwalende Schäfflein auff sein Thier vnd Schuldern leget / vnd in seine Arme samlet. Darzu aber gehöret eine grosse Krafft / alle Welt vnd aller Welt sünde auff sich laden vnd tragen/wie die fromme

IV.

d 3 Re. 10 2. Par. 9

Vide im Regenten buch.

I.

Christus *tollit peccata mundi.*

e Isa. 53.

f Luc. 10.
g Psal. 23. Lucæ 15 1. Pet. 5. Isa. 40.

Japhiten/doch ohne rechten verstand jren Atlantem mahlen/daß er den Himmel hebe vnd trage / darumb thut es des HERRN Arm b/ vnd IESVS CHRISTVS ist der zweysteñige Held i/ Gigas geminæ substantiæ, dem alles müglich ist k.

b Isa. 63.
i Isai. 9.
k Lucæ 1. Jer. 32.

Zu dem/ist des HERRN Messiæ Principat vnd Herrschafft auff seiner Schulder / weil er zu einem sichtbarlichem Merckzeichen seines Hohenpriesterlichen Mitleramps das schwere Holtz des Creutzes / an welchem er sein Reich vollenden/ vnd durch leiden vnd sterben in seine Herrligkeit eingehen solte l/ selbst auß Jerusalem extra castra m biß auff Golgatha auff seinem Rucken tragen muste/wie es Lyra erklert. Hieher gehört auch der schöne Spruch Tertulliani: Solus novus Rex novorum ævorum IESVS CHRISTVS, novæ gloriæ & potestatem & sublimitatem suam humero extulit, crucem scilicet. Alleine der newe Ehrenkönig der zukünfftigen Welt vnd Güter / IESVS CHRISTVS hat sein Creutz/ dadurch er eine ewige Ehre vnd Herrligkeit erjagt/ selbst auff den Schultern hienauß getragen/wie Isaac sein Opfferholtz n. Bey disem Creutzherrn müssen sich heilige Leute in allem vnfall vnd anliegen stets finden lassen / wie die Crethi vnd Plethi bey David / denn so wir mit jm leiden/ so sollen wir auch mit jm zur Herrligkeit erhaben werden/Rom. 8. vnd auff das sede in pulvere, Isa. 47. setzet euch herunter/ Jer. 13. soll das ascende superius auff frischem Fuß mit freude erfolgen/Luc. 14. Demnach sollen Christenmenschen

Christus bajulat crucem.
l Luc. 24.
m Ebr. 13 Joh. 19.
lib. 3. cõtr. Marcion.
n Gen. 22 allegor.
2. Re. 15
3. Re. 1.

zur Lehre/

zur Lehre / Warnung vnd Trost / hierauß sich fein berichten lassen / wie man doch ein geistlichs Kirchencrucifix vnd das zeichen des heiligen Creutzes / welchs im namen der heiligen Dreyfaltigkeit geschicht / mit warem Hertzen vnd reinen Glauben / ohne alle abgötterey vnd mißbrauch / ansehen / betrachten vnd gebrauchen könne / nemlich also / daß man sich dabey erinnern müsse / des grossen vnd herrlichen Sieges / welchen der auffgehenckte vnd gecreutzigte Son Gottes erstritten vnd erlanget hat / da er in seiner Passion den höllischen Pharaon o / Amaleck p vnd Schlangensamen q gewaltig nidergeschlagen / preiß vnd ehre eingelegt / wie S. Pauli Triumph vnd Siegpsälmlein lautet: r Gott sey danck / der vns den Sieg gegeben hat / durch vnsern HERRN IESVM CHRISTVM. Wann demnach ein heiliger / vnd im Christlichen Glauben recht gegründeter Mensch / ohne Heidnischen vnd Papistischen Aberglauben / mißbrauch vnd abgötterey / in ernster betrachtung des leidens vnd verdiensts IESV CHRISTI ein Crucifix anblicket / wie Carolus V. im Todbette / davon in einer herrlichen Oration erwehnet wird / vnd bewaret vnd segnet sich frü vnd spat im namen IESV / mit dem zeichen des Creutzes / vermüge vnsers H. Catechismi vom Morgen vnd Abendsegen / vnd alter vnsträfflicher Kirchenordnung von administration der heiligen Tauffe (dabey das zeichen des H. Creutzes vorlängst gebraucht worden / wie in dem Lehrer Origene, der anno 258. nach CHRISTI Geburt gestorben / zu lesen / vber den 38. Psalm / daß

Commonef. de signo crucis.

o Exo. 12. 14.
p Exo. 17.
q Gen. 3.
r 1 Cor. 15.

D. Chytræ.

f Coloss. 3.

die Teuffling

die Teuffling schon zu seiner zeit mit dem H. Creutz bezeichnet worden/gleichfalls erwehnets Tertullianus Bisschoff zu Carthago, vnd Rupertus lib. 8. in Apoc.) so müssen auch die bösen Geister erschrecken für einen solchen Menschen / wie für das figürliche Osterlambs blut in Egypten t / als Cyrillus Hierosolymitanus schreibet: Fidelium hoc signum est, quod Diabolis terrorem incutit, vnd von dem Bischoff Eugenio gedenckt die Kirchenhistoria / daß er vber einem blinden Menschen das zeichen des heiligen Creutzes gemacht/welcher also bald durch Gottes gnad sey sehend worden. Nicht aber thuts das höltzern oder gemahlte Kirchencrucifix/vnd eusserliches Creutzschlahen an der Stirn vnd Brust/das köndten sonst bey gefährlichem nachtgrawen u vnd Gespenst̃/darüber Eliphas klagt x/auch vngetäuffte vnd vngläubige Jüden y/ Türckische Bluthunde vnd Barbarische Völcker in erschröcklicher Pestilentznot vnd gefahr z/ vnd das gröseste schandkind vnd monstrum naturæ Iulianus selbst leichtlich nachömen a / wenn jhn die schwartzen Vögel hinweg holen wollen/Hist. Trip. lib. 6. cap. 1. vnd ward jenem zu male schimpflich geantwortet / der sich durch viele vngleubige vnd nichtige schirmschläge zu schützen vermeinte: Signa te signa, temerè me tangis & angis: Nein das alles thuts nicht / sondern was mit einem Crucifix vnd zeichen des H. Creutzes bedeutet vnd vestiglich gegleubet wird/daß der HErr CHRISTVS mit seinem Creutze das hochschwebende Panier sey b / darunter sein Volck vnd Kinder

t Exo. 12.

libr. de resur. carnis.

part. 3. lib. 2: cap. 22.

u psal. 91.
x Job 4.
y Greg. lib. 1. Dial.
z Nicepho. lib. 18. cap. 20.
a Nicepho. lib. 10. cap. 3.

b Isa. 11.

gantz

gantz sicher ruhen kõñen/für des brüllenden Löwen auß dem hõllischen abgrund vielfeltiger list vnd erschröcklichen heimlichen tücken. Denn da kan der Sathan keinen schaden thun/noch Job e antasten vnd beleidigen/ als S. Augustinus meldet: Vbi signum crucis, oder crucifixi, wie Chrysostomus redet/ cum fide præcesserit, ibi inimicus nihil nocebit, vnd anderswo d: Signum crucis expellit à nobis exterminatorem: si tamen cor nostrum habeat DEVM inhabitatorem. Da S. Petrus vnd der Apostel Andreas solten gecreutziget werden / haben sie feine geistreiche gedancken von dem H. Creutzholtze/ vnd betet S. Petrus inbrünstiglich: O du vnaußsprechliche vnd aller trefflichste Geheimniß des Creutzes/ O du vnzertreñlichs Band der Liebe/ diß ist das Holtz des Lebens/ an welchem / da der HERR IESVS erhöhet ist worden/ hat er alles zu jm gezogen/ diß ist das Holtz des Lebens/ daran der Leib vnsers Heilandes vnd HErrn ist gecreutzigt worden/ am selben ist der Tod erwürget/ vnd die gantze Welt von den Banden des ewigen Todes lebendig worden. Ich geschweige anderer frommen Kirchenväter e vnd hochbegabten Lerer reine vnd schöne Sprüche vnd Gezeugniß. So sehen auch hieher die Biblischen Bilder der H. Schrifft/ als da die keuschen Engelein Gottes befehliget werden / die seufftzende Christliche Kirche zu zeichnen f an der Stirn / vnd zu versiegeln g/ vnd die Hist. Trip. lib. 9. ca. 29. zeuget/ das die Christen zu Alexandria im Tempel Serapidis haben Buchstaben gefunden als ein Crucifix/ vnd sol-

c Job 1.

d sup. Ioan.

e Bernhar. Gregor. Damas. Innocent.

f Ezech. 9

g Apoc. 7.

ches zu einem Gezeugniß des Todes CHRISTI angenommen / wodurch viele zum Christlichen Glauben bekehret worden. Der Creutzpfal in der Arabischen Wüsteneyen/daran Moses b die ehrne Schlange auffgehenckt/ist eine figur gewest des Creutzholtzes CHRISTI i / vnd die rechtgleubige Antiquität bekrefftigets/ daß Moses sich schon des H. Creutzes als eines gewissen Siegzeichens IESV CHRISTI auff dem Berge erinnert habe/da er wider den Amaleck betet k/vnd seine Hände ernstlich auffhebt vnd empor helt (wie auch Jacob also im segen Ephraim vnd Manasse thut/ vnd im Todbette sich des HERRN CHRISTI Creutz erinnert / da er die Hände creutzweise vber einander legt) von welchem hertzlichem Gebet Mosis mit auffgehoben Händen / auch die Fürstliche Ritterin Judith cap. 4. erinnert/vnd spricht: Gedenckt an Mosen den Diener des HERRN / der nicht mit dem Schwerdt/ sondern mit heiligem Gebet den Amaleck schlug / der sich auff seine krafft vnd macht verließ. Denn vnser Mitler vnnd Heiland IESVS CHRISTVS Gottes Sohn ist der rechte Fels l vnd Stein m / oder Helffenstein/Eben Ezer/ 1. Reg. 4 7. darauff wir vns im Glauben vest stönen vnd vertrawen könen/in noth vnd tod/ sterben vnd verderben / vnd getrost alles n in seinem Namen bitten/was vns bedürfftig vnd gut ist/ wie vnsers Herrn Præceptoris schöne Verßlein lauten:

Nemo putet magnis se emergere posse periclis,
Auxilium præsens ni DEVS ipse ferat.

P. M.

b Num 21 Joh. 3.

i Deut 21 *Augustinus Cyprian. Tertull. Macar.*

k Exo. 17. *Alleg.*

l Isa. 8. Mat. 16

m Isa. 28 Ps. 118. 1. Pet. 2 Rom 10

n Joh. 16. Ps. 50. 91

Conditor æternus vera est tibi voce rogandus,
Hunc tamen ut places ara petenda tibi est.
Nulla est grata DEO, nisi CHRISTVS filius ara,
Qui luit officio crimina nostra suo.
Huic impone manus, huic toto incumbito corde,
Ad patrem nostras perferet ille preces,

Niemand sich kan reissen auß Noth/
Wo nicht sein Hülffe leistet Gott/
Der wil auch sein geruffen an
Durch CHRISTVM vnsern Versönsman/
Welchs ist der rechte Gnadenthron/
Dabey Gott wil erhören schon.

Die Kirchenhistoria erzehlets auch / daß zur zeit des grossen Keysers Constantini ein Crucifix am hellen Himmel erschienen/ dabey die Englische Wächterlein außgeruffen: In hoc signo vinces, vnd dem denck vnd lobwirdigen Potentaten die Victorien geweissagt haben. Denn vnser Glaube 1. Joh. 5. der sich allein des Creutzes CHRISTI tröstet/erfrewet vnd rühmet/ Gal. 6. ist der Sieg/der die Welt vnd Hölle vberwindet/vnd alle vnsere Feinde vntertrit/Ps. 108. vnd wer weiß obs nicht vnter andern auch ein sonderlichs bedeutet/daß man die Leichen/so in wassersnoth vmbkommen / in eim Creutz findet stehen/ vnd erleuchtete Patienten in der letzten Hinnefart sich fein sanfft in ein Creutz strecken/wie Jacob. Doch diß sey also one allem Aberglauben/Tetzelschen vnd Jesuitischen mißbrauch vnd Heidnischer zäuberey / bey frommen vnd guthertzigen Christen / so in der Göttlichen Lehre recht vnterricht vnd gegründet sein / einfeltig vnd wolmeinend Gen. 49.

vom H. Creutz erinnert. Aber der Sathan kan doch Gottes vnd seines Sons ehre vnd ruhm nicht leiden/ darumb wird er ein Bildenstürmer / Kirchen vnd Altarverwüster/als der ärgste Feind des Creutzes CHRI-
Phil. 3. STI, damit nicht alleine das Creutz vnd Siegzeichen Gottes / von Altarn vnd auß Kirchen außgemustert werde/sondern er wolte dazu gerne/wo er köndte/ IE-
Mat. 1 SVM CHRISTVM selbst vom thron vnd stul seiner Majestät stürtzen/vnd das seligmachende Wort
Mat. 26 vnd des HERRN CHRISTI Stifft vnd Ge-
1. Cor. 11 dechtniß/welchs D. Augustinus Sacramentum Al-
lib. 10. de civit. c. 6. taris neñet/dieweil es in Kirchen vblich vnd gebräuchlich ist/auff den Altarn das H. Abendmal zu halten/ gantz vnd gar auß der Menschen sinn vnd hertzen reis-
1. Mac. 1 sen/vnd klagt Matathias vber Heiden / der HERR
Mat. 19 CHRISTVS vber Jüden/ Christen vber Türcki-
Isa. 56. sche vnd Barbarische wüste Völcker/in eroberung der
Histor. grossen Stadt Constantinopel / Antonius hat seine
Vit. patr. Göttliche Vision/ wie die vnreinen vnd Teufelhässi-
Exo. 13. ge Thier mit den Gotteshäusern vnd Sacristeyen hauß-
34. halten. Marianus Scotus erzehlet seltzam geschirr/ von der Arianer Kirchen/ David/Ps. 74. 79. Elias 3. Reg. 19. Esaias cap. 64. seufftzen wider solch wüstes wesen/aber der Richter alles Fleisches wird damit bald ein ende machen.

3. Regit suos. Weiter / vnsers hertzlieben IESVLEINS Herrschafft vnd Regiment ist auff seiner Schulder/
o Isa. 40. 46. dieweil er die gantze Christliche Kirche/an allen Orten der Welt tregt o vnd duldet / wie ein trauter Vater p

vnd

vnd fromme Mutter q ein krancke Kindlein heben/ tragen/warten/pflegen/vnd vmb seines gebrechen willen nicht verstossen/sondern darauff vielmehr ein sorgfeltiges vnd wachendes Auge haben/denn auff alle andere gesunde Kinderlein/ja wie ein Hirte r seiner Lämmerlein wartet vnd pfleget: Also genglet vnd leitet der HERR CHRISTVS seine Kirche/vnd Königlich Priesterthumb s/vnd Erbvolck t/vnd lesst predigen vnd verkündigen in seinem Namen Busse vnd vergebung der sünden u. O welch ein feiner Titul ist das/ welch ein feiner Spruch von CHRISTO, schreibet Lutherus, daß er sein Reich auff seiner Schulder tregt/ auff die weise redet auch Moses in seinem Liede/ daß Gott habe das Volck Jsrael auff der Schulder getragen/ vnd gleich wie mit jungen Kindern sey mit jhnen vmbgangen/sie genehret/jhre weise geduldet/ vnd geholffen/ wie vns denn CHRISTVS auch thut. Bißhero Lutherus. O selige vnd vberauß selige Menschen sind die/ so im Glauben vnd Bußfertigkeit zu CHRISTO dem Ertzhirten sich halten / vnd von jm getragen vnd regiert werden : Vnselige vnd verdamte zornlarven sind es aber/die sich nicht wollen tragen vnd regieren lassen/bleiben abtrünige vnd reudige Böcke x/schandflecken y/stenckfelder vnd Belial z.

Endlich ist des HERRN Messiæ Potestat vnd Herrschafft auff seiner Schulder/dieweil er seine gleubige Christenheit vnd liebe Gesalbten a/wider alle gewalt der Höllenpforten b vnd Raubezeene c der Gottlosen erhalten vnd schützen kan vnd wil / vnd vertreibt

p Rom. 8. Psa. 103.
q Jsa. 49. 66.
r Jsa. 40.
s 1. Pet. 2.
t Psal. 82.
u Luc. 24
x Mat. 25
y Deut. 32
z 2. Re. 23

4. *Defendit suos.*

a Psa. 105
b Mat. 16
c Psa. 124

d psal.68. seine Widerwertigen wie ein Rauch d/ vnd kan den Teuffel niderschlagen wie Simson den brüllenden
e Jud.14. Löwen zu Thimnat e/ vnd David den grimmigen Beeren
f 1.Re.16 f. Wer nun vnter dises Regenten schutz vnd schirm
g psal.91. sitzet g/der wird wol bleiben/ Psal. 15. Es soll jhm kein vbels begegnen/vnd keine Plage zu seiner Hytten sich nahen / vnd wo ja das liebe Creutz schon mit breitem Fuß wandern kompt/so soll es dennoch den Kindern Gottes alles zum besten dienen / Rom. 8. Amen/ HERR IESV, Amen.

Bißhero haben wir die erste Heuptlehre gehandelt/ nemlich von vnsers zarten vnd hochwirdigen IESV-
1. LEINS menschlichen Natur vnd Geburt/vnd ewi-
2. gen vnbegreifflichen Gottheit / wem diß Kindlein zu
3. gute gegeben vnd geborn sey / vnd wie es seine Herr-
4. schafft vnd Principat auff seiner Schulder führe. dem ewigen Könige / dem vnvergenglichen / vnd vnsichtbarn/vnd allein weisen/sey Ehr vnd Preiß in ewigkeit/ Amen/ 1. Timoth. 1.

Nun folgen ferner seine Heldennamen vnd großmechtige Titul / davon weitleufftiger in sechs vnterschiedlichen Predigten mit Gottes hülff Bericht geschehen wird.

II. Locus. **Erklerung der andern Heuplehre / von den Ehrennamen CHRISTI, vnd heisset der Erste: Wunderbar.**

Secunda Concio.

IN der vorigen Heuptlehre ist Christlicher Bericht vnd nothwendige Erinnerung geschehen/ von der Menschlichen vnd Göttlichen Natur CHRISTI, welchen Leuten er angehöre / vnd wie er seine Herrschafft führe vnd verwalte: Nun folgen seine hochtröstliche sechs Amptsnamen / darauß wir weiter lehren vnd lernen werden / wie viel liebes vnd guts sich Christkinder zu jhm zu versehende vnd getröstten haben/vnd predigt Esaias für diß mal/Er heisse:

Wunderbar.

Da Gott der HERR den trefflichen Wunderman vnd Legaten Mosen / wolte in das Königreich Egypten verschicken/nennet er sich bey einem besondern namen/ ERO, vnd bezeuget er sey der HERR jhrer Väter Gott h: Also hat der HERR Messias/welcher ist der allmechtige ewige Gott / der SVM heisset / Joh. 8. seine Ehrennamen vnd Preisetitul in seiner Legation/da er zu vns auff Erden kompt / wöbey man sein Ampt / Person vnd Wolthaten anmercken vnd studiren könne vnd solle. Wir müssen aber als andechtige Prophetenschüler / dem heiligen Esaiæ gute achtung auff seine Rede vnd Wort geben/ damit wir den rechten Kern vnd Safft darauß behertzigen vnd behalten/vnd wird CHRISTVS tituliert **Wunderbar** / wie auch solcher name anderswo mehr auffgeschrieben stehet i/Ebreisch/Pele, Lateinisch/ admirabilis, Erstlich/propter inscrutabilem generationem,wegen der ewigen/vnaußsprechlichen Göttlichen

h Exod. 3

i Gen. 32. Jud. 13.

I. Generatione.

Geburt

Mich. 5. Geburt. Denn Gott der Vater hat seinen mitewigen Son/von ewigkeit her auß seinem Wesen vnd Hertzen gezeuget/Göttlicher vnd vnaußsprechlicher weise/ wie der 2 Ps. Davids bekrefftiget/daher stehet in dem schönen vnd geistreichen Symbolo Athanasij: DEVS est ex substantia patris ante secula genitus, das ist/Gott ist er auß des Vaters Natur vor der Welt geboren/vnd CHRISTVS wird darumb geheissen in 2. Cor. 4. der Schrifft das wesendliche Ebenbild des vnsichtbarn Coloss. 1. Gottes/vnd der Glantz seiner Herrligkeit/ Item/des Ebre. 1. Vaters wesendlichs Wort. Diese Göttliche vnd ewige Joh. 1. λόγος. Geburt aber kan kein Engel im Himmel/vnd Mensch Psal. 33. auff Erden ergründen vnd außsprechen/wie Esaias bo Apo. 19. zeuget cap. 53. Generationem ejus quis enarrabit. 1. Cor. 2 sondern der H. Geist/der erforschet alleine die tieffe der Rom. 11 Gottheit/vnd was in Gott ist/ vnd die vnerforschliche Weißheit/ vnbegreiffliche Erkentnis vnd Geheimnis ist vns in H. Schrifft nicht offenbaret/ sondern Gott hat es biß in jene Welt hienein gesparet/darumb sollen Pro. 25. wir vns auch nicht vnterstehen schwere ding zu forMat. 18. schen/sondern bey Kindlicher einfalt bleiben/vnd dahin 1. Cor. 13 schieben/da wir alles vollkommenlich von angesicht zu Job 19. angesicht lernen/erkeñen/verstehen/vnd mit Job Gott sehen werden/sicuti est, wie er ist/1 Joh. 3. Hie heist es Joh. 1. noch: Niemand hat Gott gesehen/vnd/Trinitas credi non investigari debet, schreibet Augustinus.

Doctrin. Hierauß ist nun kundtbar/daß der HErr CHRISTVS ewiger/warhafftiger Gott mit dem Vater/vnd die ander Person in der Gottheit ist/ welchs wir wol

mercken müssen/wider die so des HERRN CHRISTI Gottheit verleugnen / als Cerinthus, Ebion vnnd Arius,auch von wegen ander Schwermer/so die Personen in der Gottheit vermischet / vnd wider die klare Biblische Zeugnissen gelehret haben / CHRISTVS sey nur excellentissima creatura,ex nihilo creata, wie da sind: Samosatenus, Photinus vnd Servetus, aber sie haben längst alle den Kopff an den Demanten Felß der Ergernis abgerannt / vnd sind alle von Daniels grossen stein zermalmet vñ auffgerieben worden. Ja.8. Dan. 2.

II. Incarnatione.

Zum andern wird vnser Seligmacher Wunderbar geheissen/ propter mirabilem incarnationem, wegen seiner vnbegreifflichē menschlichen natur vñ geburt. Denn da gehets abermal vberauß wunderbar mit zu/der H. Geist ist der allmechtige Werckmeister/vnd vberschattet die keusche Jungfraw mit Göttlicher Krafft/vnd die Mutter ist vnd bleibet eine reine züchtige vnverrückte Jungfraw in vnd nach der Empfengnis vnd Geburt des HERRN CHRISTI, welchs ist præter rerum seriem,weit vber vñ wider alle menschliche Vernunfft vnd Natur/wie der alte Vers lautet: Virgo fuit partum post in & ante suum. Hievon stehet Esa. 7. Sihe/eine Jungfraw ist schwanger/vnd wird einen Son geberen/ welchen Spruch der Evangelist Matthæus im ersten cap. einführet. Es. 66. Sie gebieret ehe ihr wehe ist / sie ist genesen eines Knabens ehe denn ihr Kindesnoth kompt. womit S. Bernhardi Sprüchlein vberein stimmet: Virgo Maria fuit sine gravamine gravida, sine dolore puerpera. Denn Lucæ 1. Augustin. Mirabilis mirabiliter nascitur.

Alleg. Ezech. 44

dise Jungfräwliche Mutter ist das verschlossen aller heiligste Thor/dadurch allein der Gott Israel ein vnd außgehet/ stehet im Propheten / vnd Jerem. 31. Der HERR wird ein newes im Lande schaffen / das Weib wird den Man vmbgeben. welchen Spruch die alten Lehrer vnd Lutherus von des HERRN CHRISTI Menschwerdung verstehen. / vnd der heilige Dionysius sagt hierauff: Ex omnibus novis hoc maximum novum est. Moses hat auch auff die jungfräwliche Mutter Maria mit vestem Glauben gesehen vnd gezeuget / da er CHRISTVM des Weibes Samen heisset/vnd das bedeutet nicht privationem virginitatis, sondern differentiam sexus, meldet Augustinus. Auff disen Jungfrawen Sohn haben alle Heiligen von anfang der Welt gewartet vnd sehnlich gewüntschet/daß er vom Himmel herab in diß Jammerthal keme/etliche Jüdische Rabinen vnd reine Doctores der H. Schrifft in jren Consistorijs fangen selbst an zu klagen/daß sie alle Regalien vnd die Propheten verloren/des Patriarchen Weissagung bey nahe erfüllet/vnd aber des Messiæ ankunfft vnd menschwerdung vber hoffnung verziehe/die außerwehlte Christen haben im Glauben jhr requiem in den Gräbern auff CHRISTI versprochene Zukunfft gehalten / wie Jacob/ Gen. 49. vnd zu des Keysers Constantini VI. zeiten/ist ein eysern Sarck auffgefunden/ darauff diese schöne Grabschrifft mit güldenen Buchstaben geätzt gewesen: CHRISTVS nascetur ex virgine, & ego credo in eum. Wo ohne zweiffel ein erleuchter Alt-

Gen. 3.

Libr. 2. de Trin. c. 5. Lucæ 10 Isa. 64.

Talmud.

vater

vater / der mit Simeon vnd andern der frölichen Menschwerdung Gottes Sons sich von hertzen getröstet / seine Grabstadt gehabt. Das Apostolische vnd Nicenische Symbolum bleiben auch bey solchem Bekentnis / daß CHRISTVS vom H. Geist empfangen / vnnd von der Jungfrawen Maria geboren sey / wie gleichfalls Athanasij Canticum: Homo ex substantia matris in secula natus, Mensch ist er auß der Mutter natur in die Welt geborn. Hiemit stimmet S. Ambrosij vnd S. Augustini Bekentnis ein: Du hast nicht geschewet der Jungfrawen Leib / daß du Mensch würdest vnd vns erlösetest. Bernhardus vnd Bonaventura haben insonderheit fleissig von des HERRN CHRISTI Menschwerdung geschrieben / darumb sie Lutherus hoch rühmet. Die allgemeine Christliche Kirche bleibet gleichfalls jederzeit bey solcher Glaubensconfession / wie auch Gott disen Artickel im Bapstumb noch rein erhalten hat / daß der Welt Heiland einer Jungfrawen Kind sey / wie Lucæ am 1. cap. geschrieben stehet / vnd singet der Christliche Poet Sedulius: Domus pudici pectoris, Templum repentè fit DEI, Intacta nesciens virum, Verbo concepit Filium, Das züchtig Hauß des Hertzens zart / gar bald ein Tempel Gottes ward / die nie kein Man rüret noch erkandt / von Gottes Wort man sie schwanger fand. Hieher gehören so viele Christliche Weynachtsgesänge: Ein Kindelein so löbelich. Nu kom der Heiden Heiland. Gelobet seyst du IESV CHRIST. Dies est lætitiæ. &c.

Lucæ 2.

Synod. Nicena à Cōst. convocata. A.C. 324.

Tom. 11. Wit. fol 133

Hymnus.

Aber diß Wunder / daß vnser gnediger Salvator hat sollen vnd müssen von einer Jungfrawen geboren werden / ist so groß / daß es mit menschlicher vernunfft nicht kan ermessen vnd begriffen werden / sondern haben Engel vnd Menschen sich darüber in alle ewigkeit zu verwundern / vnd wiewol die alte Christliche Kirche diß Mirakel mit einem feinem Gleichnis / keuschen vnd reinen Hertzen gerne einbilden wolte / im pur altem Psälmlein: Vt vitrum non læditur Sole penetrante, sic illæsa creditur post partum & ante, Wie die Sonn durchscheint das Glaß mit jrem klaren scheine / vnd doch nicht verseh̃et das / so mercket all gemeine / gleicher weiß geboren ward / von einer Jungfrawn rein vnd z[illegible]rt / Gottes Sohn der werthe / So ist doch solches fast ein schwach Gleichnis in so hohen sachen / vnd wie die jungfraw Maria wunderbarlich hat empfangen
Lucæ 1. den Sohn Gottes / per fidem, wie Elisabeth auß dem H. Geist redet: Selig bist du die du gegleubet hast / vnd per aurem, wie die heilige Antiquität bezeuget / Also gehet es wunderbarlicher vnd vnbegreifflicher weise mit der menschlichen Geburt des HERRN CHRISTI zu / vnd der H. Geist nennet solche menschwerdung ein Göttlichs Zeichen / Isa. 7. vnaußsprechlichs vnd vnerhörtes Wunder / dadurch Himmel vnd Erden verstürtzt wird / Hag. 2. vnd ein newes / Jer. 31. welchs nicht ist gehört worden von anfang der Welt / vnd auch nicht wird geschehen so lange die Welt bleibet / ja diß Wunder ist der jungfräwlichen Mutter Maria selbst zu hoch / darum̃ muß sie es mit jrem Fiat

mihi beschliessen / vnd die Lateinische Kirche singet in höchster verwunderung: O admirabile commercium, creator humani generis animatum corpus sumens de virgine nasci dignatus est. Bey solchem verwundern verwundern / müssen wirs auch bleiben lassen / vnd vnser blinde vernunfft die schnöde Fraw Ration vnter dem gehorsam IESV CHRISTI gefangen nemen. Die vngleubigen verstockten Jüden zwar/bleiben allzeit im ewigen zweiffel stecken/ darum̃ sie auch nicht alleine die jungfraw Mariam dem Eyfergesetz vnd Rügeopffer vnterworffen / sondern den Levitischen Pfarrherrn Zachariam/vber disen Artickel getödtet haben/vnd widersprechen noch heutiges tages solcher heilsamen Lehre. Es ist auch diß von CHRISTI angenommenen Natur vnd Menschwerdung zu wissen wider Eutychen, denn derselbe hat geschwermt vnd fürgeben/daß die menschliche Natur in die Göttliche verwandelt sey. Aber dagegen stehet im Symbolo Athanasij: Es ist noth zur ewigen Seligkeit / daß man getrewlich gleube/daß IESVS CHRISTVS vnser HERR warhafftiger Mensch sey/vnd redet Cyrillus Alexandrinus recht: Si incarnatio non est vera, neque redemptio vera erit.

Antiph. in vigil. circũ.

2.Cor.10

Hist.

Num.5.

Lyra ex Orig. Basil.

Hie felt die Frage für/Worumb denn der versprochene Messias eben von einer Jungfrawen müssen geboren werden? Ob man nun wol nicht vnrecht darauff mit S. Paulo antworten köndte: Wer hat des HErren sinn erkandt/vnd wer ist sein Rathgeber gewesen? vnd vns vnmüglich ist alle vrsachen vollkommenlich zu

Rom.11.

† I. erzehlen/ So wollen wir doch nur alleine etliche/ nach anleitung der Göttlichen Schrifft vnd reinen Lehrer/ kürtzlich berüren/ vnd hat der HERR CHRISTVS darumb erstlich† von einer Jungfrawen müssen geborn werden / damit alle hievon ergangene Prophetische Zeugnissen vnd Weissagungen erfüllet würden / wie Matthæus meldet/cap. 1. Diß alles ist geschehen/auff daß erfüllet würde / das der HERR durch den Propheten gesagt hat. Vnd damit sind wir zum höchsten vergwissert/daß vnser Christliche Religion/alleine die Göttliche vnd seligmachende Lehre ist / weil sie in den vralten vaticinijs der Prophetischen Schrifft gegründet. Nullus autem apex est sacræ scripturæ, de quo non totus orbis dependeat. Zum andern/ weil die erst erschaffen Jungfraw als Heva / in ihrem Junfrawenstand gesündiget/ vnd die vbertretung eingefüret hatte/ 1. Tim. 3. So muste CHRISTVS der primogenitus omnis creaturæ, von einer Jungfrawen geboren werden / damit er für Hevæ vnd aller jrer nachkomen sünde genug thete. Fürs dritte/weil CHRISTVS ist der Zweig/Is. 11. vnd Gewächs/ germen justitiæ, vom alten stam David/Jer. 23. 33. vnd zu Nazareth / welchs heist auff Deudsch / Grünzweig oder Schönzweig/ seine menschliche Empfengnis geschehen solte/So hat er auch ein zartes vnd keusches Jungfräwlein zu seiner Gebürt haben wollen / wie S. Bernhardus solche Gedancken hat: Flos nasci voluit ex flore, in flore, ipso floris tempore. Zum vierdten / Gott machet mit der wunderbarlichen

Irenæus lib. 3. ca. 31. Vt Adam protoplastus de rudi terra & adhuc virgine formatus est: ita secundus Adã Christus omnia recapitulãs ex Maria virgine.

II. *Gen. 3. 2. Cor. 11 Syr. 25.*

Coloss. 1.

III.

Lucæ 1.

IIII.

Empfengnis

Empfengnis vnd Geburt seines Sons alle menschliche Weißheit zu nichte/vnd behelt allein den Ruhm/daß er thun kan was er wil im Himmel vnd auff Erden / vnd Sapientiæ ejus non est numerus, stehet im 147. Ps. 1. Cor. 1. Psa. 115.

Denn die jungfraw Maria wird schwanger in jhrem zarten Leibe / vnd gehet mit einem vollkommen Sohn vnd gantzer Geburt an Leib vnd Seele/ das Kindlein nimpt alle augenblick zu in Mutterleibe an menschlicher Stercke vnd Gliedern / wie ein ander Kind/ doch ohne sünde / biß der Creator vbernatürlicher vnd vnbegreifflicher weise/ein vollkommen Mensch/ex creatura suâ an die Welt geboren wird/nach Davids weissagung/Psal. 87. De Sion dicetur homo, & homo natus est in eâ, wie die heilige Antiquität den Spruch hieher deutet/ vnd bleibet gleichwol die Mutter an jrer jungfräwlichen Natur vnd Wesen gantz vnversehret/ welchs freylich kein Mensch erforschen vnnd in diser Welt außlernen wird/wie wunderbarlich diese Menschwerdung zugehet / vnd wie heimlich vnd verborgen CHRISTVS seine ewige Gottheit/Ehre vnd Gewalt im gantzen lauff vnd stand der ernidrigung halte vnd führe. Als S. Augustini Sprüchlein hievon lautet: In angusto utero velata est ejus majestas, in præsepio abscondita est divitiarum immensitas, in corporis infirmitate abscondita est ejus fortitudo & admiranda æternitas. Daß solchs mit vnser vernunfft nicht könne erreicht werden/bezeuget Chrisostomus: Verbum caro factum est, & quomodo factum sit nescio. Miraris quod nesciam? Omnis Ebre. 5. Euseb. Eniß. Homil. 5.

Creatura

Creatura ignorat. Jch wil noch ein Sprüchlein
Homil. 1. Origenis hinzu setzen / der schreibet also: O magna admirationis gratia, ô inenarrabilis suavitas, ô ineffabile sacrum, ipsa eadēq; virgo ipsa & genetrix, ipsa ejus ancilla, plasmatio ejus quæ genuit. Quis unquam ista audivit: quis talia vidit? quis hoc excogitare potuit? ut mater virgo esset, & intacta generaret, quæ & virgo permansit & genuit. Non venit pars unigeniti in corpore, nec se divisit, ut & dimidius esset apud patrem, & dimidius esset in virgine, sed totus apud patrem, & totus in virgine, totus in sinu patris, & totus in humano corpore, non relinquens superna venit quærere terrena, quæ in cœlis sunt conservans, & quæ in terris sunt salvans, ubiq; omnipotens, insciissus, indivisus, totus totum tenet, totum implet, totum illustrat & posidet, & sicut est æternus filius patris, ametor, sic postea factus filius
Ebr. 7. hominis est apator. Non duo sunt filij, sed unicus tantùm.

V.

Endlich musten auch hiemit die fi-
gürlichen Bilde vnd schatten des alten Testaments erstattet vnd erfüllet werden. Als daß Melchisedech Rex
Gen. 14. Justitiæ, Vater vnd Mutterloß gehalten ward: Also
Ebr. 7. solte der himlische Melchisedech IESVS CHRI-
Psa. 110. STVS, Rex pacis, ohne natürlichen Vater auff
Zach. 9. Erden sein. Das süsse Manna vnnd gesunde Engel-
Exo. 16. brod / hat auff CHRISTVM den aller schönsten
Joh. 6. Menschen gedeutet / wie auch der Taw auff Gideons
Psa. 45. Fellelein / So erkleret es David im 72. Psalm: Daß
Judi. 6.

Messias habe sollen herab fahren / wie der Regen auff das Fell / vnd wie die Tropffen das Land befeuchten. Die Catholische Christliche Kirche hat Aarons dürren Mandelstab auff CHRISTI Geburt gedeutet/ als Augustinus weiset: Dicat mihi incredulus Iudæus, quemadmodum arida virga Aaronis floruit, & florem Amygdalinum protulit, & ego dicam ei quomodo virgo DEVM & hominem in una persona concepit. Sed profectò nec Iudæus poterit virgæ explicare conceptum, nec ego virginis partum. Daniels abgerissener Stein ohne Hände/vnd daß gar kein Eysen vber den Altar/ Deut. 27. vnd Tempelbaw/3. Reg. 6. fahren muste/wird von etlichen auff diß Geheimniß von des HErrn CHRISTI Menschwerdung vnd jungfräwlichen Geburt/ gedeuttet. Solchs hat der Messias alles erfüllet/ vnd ist nun nicht mehr quasi filius hominis, sondern verè filius hominis, Athanas. Dial. 4. de Trin. Man köndte noch eine Frage hie einfüren/nemlich/daß wir CHRISTVM in seiner blossen Gottheit nicht sehen vnd erkennen mögen / so wenig als Moses der grosse Wunderman/darumb hat er auff eine andere weise mit vns handeln/vnd auß der Jungfrawen menschliche Natur an sich nemen müssen/wie Isidorus schreibet: Filius DEI in hominem venit, quia per semetipsum ab hominibus cognosci non potuit. Aber diß sey gnug zur antwort auff vorgelegte Frage / worumb CHRISTVS von einer Jungfrawen müssen geboren werden / vnd sollen wir solchen seligen vnd tröstlichen

Num. 17

De incarnat. Dom.

Dan. 2.

Dan. 7. 10

VI.

Exo. 33.

Artickel billich mit grossen freuden vnd danck annemen / vnd vns die stoltzen frechen Schwermer nicht hindern lassen.

III. *Vnione.* Zum dritten / CHRISTVS wird Admirabilis vnd Wunderbar geheissen / propter personalem unionem, denn es ist ein solcher name / darinn Göttliche vnd Menschliche Natur stehet / in welchem namen sich sollen beugen alle Knie im Himel / auff Erden vnd vnter der Erden / vnd alle Zungen bekennen / daß er der HERR sey zur Ehre Gottes. Denn in disem Kindlein wohnet die gantze fülle der Gottheit leibhafftig [k] / vnd Marien Son ist der Mann der HERR [l] / Dominus gloriæ, der HERR der Herrligkeit / 1. Cor. 2. HErr vnd Gott / Joh. 20. DEVS incarnatus, wie Cyrillus Hierosolymitanus auß vnd mit der Schrifft [m] redet / ein hochgelobter Gott [n] in der höhe [o]. Gott war in CHRISTO, bezeugt der Heiden Apostel S. Paulus [p]. Das Nicenische Symbolum lehret / er sey consubstantialis patri, Er ist der warhgfftige Gott [q] / Gottes Son / Luc. 1. Gott vnd Mensch in einer vnzertrenlichen Person / wie in Jacobs Kampff die H. Schrifft angedeutet hat / vnd der Engel spricht Luc. 1. Das Heilige das von dir geboren wird / soll Gottes Son genennet werden / da haben wir die ewige vnd zeitliche / Göttliche vnd Menschliche Natur in einer allmechtigen vnd vnaufflößlichen Person / IESV CHRISTO, Gottes vnd der jungfrawen Marien Son / der ist ante secula, von ewigkeit her / gleiches wesens / macht / herrligkeit vnd Majestät / nach der Göttlichen Natur

Phil. 2.

k Col. 2.
l Gen. 4.
m Joh. 1.
n Rom. 9.
o 1. Pa. 18
p 2. Cor. 5
ὁμοούσιον
q 1. Joh. 5.

Gen. 32.

mit dem Vater/vnd hat auch in tempore zur bestim-
ten zeit r/nach der menschlichen Natur empfangen al-
le gewalt im Himmel vnd auff Erden s/ vnd alle ding
sind vnter seine Füsse gethan t/ Er ist das Heupt wor-
den aller Fürstenthümb u/ vnd hat alle macht vnd ge-
walt/welche er von ewigkeit als Gott gehabt/auch nach
der Menschheit erlangt/ nicht allein in diser/sondern
auch in der zukünfftigen Welt x. Er CHRISTVS
Marien Son vberkompt den aller höchsten Namen y/
sein Fleisch macht lebendig z/ vnd sein Blut reiniget a
von allen sünden vnd todten wercken b/dieweil es nicht
schlecht Menschen Fleisch vnd Blut ist/sondern Got-
tes c. Hieher gehört des heiligen Cyrilli Frage vnd
Antwort: Quomodo ergo vivificat caro CHRI-
STI? & respondet: Secundum unionem cum vi-
vente verbo, quod & suæ naturæ bona proprio
corpori COMMVNIA solet facere. Das ist/wie
machet denn das Fleisch CHRISTI lebendig? darauff
gibt er antwort: von wegen der vereinigung mit dem
lebendigem Wort/ welchs Wort seiner Natur Güter
seinem eigenem Leibe pflegt gemein zu machen. Der
heilige Lutherus gibt eine gleichmessige Glossam,
vber den Spruch Matt. 11. im Büchlein von den letz-
ten Worten Davids: Nach der andern zeitlichen vnd
menschlichen Geburt (spricht er) ist CHRISTO die
ewige Gewalt Gottes gegeben/ doch zeitlich vnd nicht
von ewigkeit hero/ denn die Menscheit ist nicht von
ewigkeit gewest/wie die Gottheit/ sondern wie man ze-
t vnd schreibet/ist IESVS Mariæ Sohn diß Jahr

r Gal. 4.
s Mat. 11 16.
t Psal. 8. Eph. 1.
u Col. 2.
x Eph. 1.
y Phil. 2.
z Joh. 6.
a 1. Joh. 1
b Ebr. 9.
c Act. 20.
Tom. 5. Wit. fol. 545.

1543. Jahr alt / aber von dem augenblick an / da die Gottheit vnd Menscheit ist vereiniget in einer Person / da ist vnd heisset der Mensch Marien Sohn / allmechtiger ewiger Gott / der ewige gewalt hat / vnd alles erschaffen hat vnd erhelt / per communicationem Idiomatum, darumb daß er mit der Gottheit eine Person vnd auch warer Gott ist. Bißher Lutherus. Das ist nun ein sehr wunderbarlichs Kind / vber alle Kinder Gottes d / im Himel vnd auff Erden. Denn IESVS CHRISTVS ist die ander Person in der Gottheit / warhafftiger Gott vom Vater in ewigkeit geborn / vnd warhafftiger Mensch von der jungfraw Maria geborn / ist gestorben vmb vnser Sünde willen / vnd widerumb aufferstanden von den Todten vmb vnser Gerechtigkeit willen / Rom. 4. Wie Leib vnd Seele ein Mensch ist / also ist auch Gott vnd Mensch ein CHRISTVS, Matt. 16. ein Mitler / 1. Tim. 2. ein hochgelobter Gott / Rom. 9. welchs gleichnis die H. Väter vnd bewehrte Antiquität gebrauchen / als Athanasius, Cyrillus, Augustinus vnd Iustinus, vnd schreibt Origenes Homil. 1. Non duo sunt filij sed unicus tantum. vnd Athanasius in seinem Symbolo, das vmb das 333. Jar nach CHRISTI Geburt beschrieben worden ist / spricht also: Vnus autem non conversione Divinitatis in carnem, sed assumptione humanitatis in DEVM, unus omninò non confusione substantiæ, sed unitate personæ. Das ist / Ein ist er / nicht daß die Gottheit in die Menscheit verwandelt ist / sonder daß die Gottheit hat die Menscheit

d Psal. 89.

Catech. Lutheri. Corp. doct. Judicis.

an sich

an sich genommen/ja ein ist er/ nicht daß die zwo Naturen vermenget sind/ sondern daß er eine Person ist. Wie aber das zugehe/ daß Gott vnd Mensch eine vnzertrennliche ewige Person sey worden/ darüber müssen sich verwundern/ Engel/ Ertzengel/ vnd alle außerwehlte Menschen/ wie Cyprianus predigt: Non lunæ vices, non temporum vicissitudines aut solis cursum miror, sed miror quomodo VERBO potuerit adhærere caro. Lernet nun hierauß einmal/ daß vns an obberürtem Glaubens erkentniß von der vnzertrennlichen Person IESV CHRISTI, zum aller höchsten/ vnd heil vnd seligkeit gelegen sey/ wie geschrieben stehet/ Johan. 6. Das ist der wille des Vaters/ daß/ wer den Sohn sihet vnd gleubet an jhn/ habe das ewige Leben. Joh. 17. Das ist das ewige Leben/ daß sie dich Vater/ daß du alleine warer Gott bist/ vnd den du gesandt hast/ IESVM CHRISTVM, erkennen. 1. Joh. 5. Wer da gleubt daß IESVS sey der Christ/ der ist von Gott geborn. Wer sich etwas jnnerdar rühmen wil e/ der rühme sich daß er disen Gott wisse vnd kenne/ Qui CHRISTVM benè scit, satis est si cætera nescit, lautet ein alter Schulvers/ vnd durch sein Erkentnis machet er vns auch gerecht/ Jsa. 53. Ferner lernet auß dem namen Wunderbar/ daß allein den vnmündigen/ wie sie Gottes hochgelobter Sohn vnser Heiland IESVS CHRISTVS selbst tituliert f/ den milchbegierigen Seuglingen g vnd einfeltigen h in der Christlichen Kirchen/ Gott i vnd sein lieber Son recht vnd schlecht/ Ps. 25. bekandt sey mit seinem wunderbar-

Doctr.

e Jere. 9.

f Mat. 11
g Jsa. 28. 1. Pet. 2. Psalm. 8.
h Ps. 119.
i Psa. 76.

impoßibile eſt DEVM ſine DEO noſſe.

lichen vnd herrlichen Namen. Denn Gott ſelbſt faſſet ſie bey der Hand/ vnd vnterweiſet ſie / Iſa. 8. vnd ſie werden vom Vater gezogen [k]/vnd im H. Geiſt verſiegelt / wie David ſinget Pſal. 25. Das Geheimnis des HERRN iſt vnter denen die jn fürchten/vnd ſeinen Bund leſſt er ſie wiſſen. Darumb ziehen ſie mit Moſe [l] die Schuh jrer menſchlichen grobheit vnd vnglaubens auß/vnd muß Abrahams fauler vnverſtendiger Eſel [m] ferne vnter Moria bleiben / vnd ſagen zu allem Amen vnd ja/was das Evangelium von IESV CHRISTO weiſſaget vnnd prediget / Mirantur non rimantur, ſpricht Ambroſius, es mag auch für der menſchlichen vernunfft ſcheinen vnd ſich anlaſſen wie es jmer wolle vnd könne. Endlich haben die naſeweiſe Klüglinge vnd Weltkinder allhie jre Lection/daß ſie diß wunderbares Kindlein mit ſeinem wunderbarlichen namen vnd perſon die Gott vnd Menſch iſt/ſeine wunderbarliche heimliche Weißheit Pſ. 51. vnd Evangelium in jrer [n] ſtoltzen weißheit nicht begreiffen mögen/ noch in jrem Kopff zuſammen bringen können. Sondern alle jre gedancken ſind eitel/Pſ. 94. Sie werden zu thoren drüber/ vnd bleiben vnverſtendig/ Ebr. 5. vnd in dem verſiegelten Buch [o] gar vnerfahren/das macht daß ſie CHRISTO widerſprechen [p]/nemen das glüende Eyſen der himliſchen Weißheit vnd Warheit in die bloſſe Hand der vernunfft/vnd wollen Gott mit den blinden fünff Sinnen vnd auffblehender Kunſt [q]/Syllogiſmis vnd Schulrätzeln vberklügeln vnd gefangen nemen/ ſagt Epiphanius, Darumb werden ſie in erſchröckli-

[k] Joh. 6.

[l] Exo. 3.

[m] Gen. 22

[n] Iſa. 33. 1. Cor. 1. Joh. 1. Mat. 11.

[o] Iſa. 29.

[p] Lucæ 2. Iſa. 8. *Chryſ.*

[q] 1. Cor. 8 *Contra Aëtium.*

cher ver-

eher verstockung r dahin gegeben/ daß sie nimmermehr zur Erkentnis der Warheit s gelangen können / vnd mangelt jhnen endlich an Gott / Heil vnd Seligkeit/ wie Simonides vnd andere darüber klagen müssen.

r Rom. 1.
s 2. Tim. 3

Zum vierdten/ CHRISTVS wird Admirabilis oder Wunderbar geheissen propter officium, weil er ein hohes vnd wundersames Ampt füret/ nemlich/das Ampt t des Mitlers/ vnd versönung im newen Testament u/vnd versöhnet Gott den himlischen Vater mit einem wolriechenden x vnd thewren Opffer seines eigenen Bluts am stam des Creutzs/vnd wird ein fluchy/ auff daß er eine fröliche vnnd gute Correspondens zwischen Gott vnd Menschen zu wege bringe/vnd das gantze menschliche Geschlecht/ mit darstreckung Leibes vnd Lebens/erlösete y / vnd vns armen Sündern seine Satisfaction vnd Verdienst auß gnaden zurechne / daß wir dadurch für Gott angenem/heilig vnd gerecht sein sollen. Das ist ja ein großmechtiges Wunder/nemlich/auß einem sündigen/ verdampten vnnd verlornen Menschen/einen heiligen/gerechten vnd seligen Menschen machen/wie Augustinus erzehlet: Hominem impium justificare majus miraculum est, quàm creare cœlum & terram. Diß müssen sich geängste Seelichen vnd zerschlagene Geisterlein tieff einbilden/ wenn sie Gottes vngnad vnd straff wider die Sünde drucket/damit sie wissen zu antworten: Ach himlischer Vater/Tu ignosce, ego agnosco, sey gnedig/propter Dominum a, vnd nim an zur Bezahlung das wunderschöne vnd allerheiligste Opffer deines Sohns

IV. Officio.

t 1. Tim. 2
u Ebr. 8. 9
1. Joh. 2
x Ephe. 5.
y Gal. 3.
Deut. 21

z Jer. 12.
Mat. 20

a Dan. 9.

IESV CHRISTI für meiner vnd aller Welt sünde b. O wunder vber wunder groß/ CHRISTVS tregt vnser missethat/vnd heilet vnsern schaden. So betet kein Papist / Jüde noch vngläubiger Heide / die hievon mercklich excipieren/vnd sich auff jhre eigen Werckheiligkeit vnd falscheanonisierte Patronen verlassen / biß sie sich gar auß dem Himmel excipiern vnnd schliessen. CHRISTO aber alleine gebüret Ehre vnd Ruhm für vnser Seligkeit/denn alles was Adams Fall hatte verhönet/das hat vnser trewhertziger IESVS durch seine vnschuld widerumb gerecht gemacht vnd versönet: Dignè delevit peccata aliena qui non habuit propria, lehret S. Augustinus.

b 1 Joh. 2

Isa. 42. Apoc. 5.

Serm. 14. de temp.

So greifft auch der HERR Messias in seinem wunderbaren Erlöseampt die grausamen Feinde / als der Höllen Thore c vnd des Todes Pforten d mechtiglich an/erhelt die Victorien/vnd legt Ehre vnd Preiß ein/wie er sich in seiner hohen majestät rühmet/Apo. 1. Ich war tod / vnd sihe ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit/vnd habe den Schlüssel der Höllen. Wie herrlich vnd wunderbarlich solchs zugangen / bezeuget der Königliche Prophet e: Captivam duxit captivitatem, vnd S. Paulus f: CHRISTVS hat außgezogen die Fürstenthumb vnd Gewaltigen/ vnd sie schaw getragen öffentlich / vnd einen Triumph auß jnen gemacht durch sich selbst. Disen Triumph/welcher alle Herrligkeit der gantzen Welt weit weit vbertrifft/ haben Gott/Engel vnd außerwehlte Menschen sichtbarlich angeschawet vnd für augen gesehen. Aber es gieng

c Gen. 12.
d Psal. 9.

e Psa. 68.
f Col. 2.

zuvor auch wunderbarlich [f] gnug zu mit CHRISTO. Denn da muste der HERR der Herrligkeit [g] von Gott vnnd allen Creaturen verlassen sein [h]/ vnd wird den bösen Geistern [i]/gleich in die Rapuse gegeben. Er war in schrecken [k] vnd sahe keine Helffer. Der den Tod solte verschlingen/ kewen vnd dewen/der wird gecreutziget [l]/getödtet [m]/vnd im Grabe vnd harten Felse versiegelt vnd bewachet [n]. Der da soll selig machen/ muß sich selbst verdammen/vnd für einen Gotteslästerlichen Man schelten lassen [o]/daß darüber die außerwelte Jüngerlein so verstürtzt vnd kleinmütig werden/daß sie anfahen von CHRISTI Reich vnnd Ehrensieg zu wanckeln/zappeln/zweiffeln vnd zagen / wir meineten [p] er solte Israel erlösen / vnd S. Thomas [q] verleurt eine gute zeit den Glauben darüber. Doch da nun die gantze Welt nicht anders vermeint/CHRISTVS sey dahin/ vnd alles auß mit jm/vnd die Christliche Kirche heulet vnd wehklagt/vnd wil sich als die hochbekümerte Rahel [r] fast nicht trösten lassen / ja da der höllische Crocodil in allen sprüngen gehet/vnd verhoffet er habe diesen schönen Menschen vnd süssen Braten gar mit einmal gefressen vnd verschlungen: Sihe/da wendet sich das Spiel im augenblick/ vnnd steiget der gecreutzigte Messias hienab in die vnterste Hölle [s]/ zerstöret das verdampte vnd verriegelte Jericho [t]/ bindet den Tod mit ewigen Ketten der Finsterniß [u]/ vnd der verfluchte Leuiathan [x] muß dem himlischen Jonæ [y] mit schanden vnter den füssen liegen/ Dux vitæ mortuus regnat, vivus, singet Gottes Volck/der Tod wird widerumb

f Jud. 13.
g 1. Cor. 3
h Psal. 8. Acto. 2.
i Matt. 4
k Isa. 63.
l Joh. 3. Num. 21
m Dan. 9.
n Matt. 27
o Matt. 26 Lucæ 22
p Luc. 24.
q Joh. 20.
Joh. 16.
r Jer. 31. Matt. 2.
s Psa. 16. Ephe. 4. Zach. 9. Ose. 13.
t Jos. 6.
u 2. Pet. 2
x Job 31.
y Mat. 12 Jon. 2.

verschlungen in dem Sieg[a] / vnd gehet das wunderbarliche IESVLEIN durch leiden vnd sterben in vnaußsprechliche Herrligkeit[a] vnnd vnverläßliche Freude hienein[b] / wie der rechte großmechtige Siegfürst Simon Macabæus 1. Macab. 13. Derhalben ist es alles wunderbar / was in vnnd an disem Kindlein ist / welchs IESVS heisst / darumb daß es sein Volck selig machen soll / von allen jren sünden / Matth. am 1. cap.

1. Cor. 15
a Luc. 24.
b Isa. 64. 1. Cor. 2.

V. Potentia.

Zum fünfften / wird der HERR CHRISTVS wunderbar geheissen propter potentiam[c], weil er mechtig ist vnd sein Name heilig / wie Maria in jhrem Magnificat singet. Davids 111. Psälmlein lautet auch fein: Ich dancke dem HERRN von gantzem Hertzen / im Rath der Frommen vnd in der Gemeine. Groß sind die Werck des HERRN / wer jr achtet der hat eitel Lust dran. Was er ordnet das ist löblich vnd herrlich / vnd seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Vnd Syrach predigt recht / cap. 43. Der HERR ist vnaußsprechlich groß / vnnd seine Macht ist wunderbarlich. Lobet vnd preiset den HERRN so hoch jr vermüget / er ist doch noch höher. Preisset jn auß allen Krefften / vnd lasset nicht abe / noch werdet jhrs nicht erreichen. Wer hat jn gesehen / daß er von jm sagen köndte / wer kan jhn so hoch preissen als er ist? Wir sehen seiner Werck das wenigste / denn viel grössere sind vns verborgen. Syrach 24. Es ist nie gewest der es außgelernet hette / vnd wird nimmermehr werden der es außgründen möge. Weil man denn grosser Herrn heimligkeit verschweigen / aber Gottes wercke preissen vnd offenba-

c Lucæ 1.

ren soll c/ so lasset vns auch die wunderbare Göttliche Macht vnd Krafft vnsers HERRN CHRISTI ansehen vnd betrachten / was wir nur zum theil für augen haben vnd sehen an den erschaffnen Creaturen/ die da sind Schola agnitionis & providentiæ DEI. Deñ vnser IESVLEIN ist mit dem Vater vnd dem heiligen Geist der Schöpffer aller ding d/ opera Trinitatis ad extra sunt indivisa, vnd ist das Wort/ dadurch der himlische Vater alle ding auß nichts gemacht hat/ derhalben beweiset der aller weiseste Architector sein Meisterstück am Himel vnd Firmament/ in der Lufft/ auff Erden/ im Wasser vnd an Creaturen. Cœli enarrant gloriam DEI, Ps. 19. Die Himmel erzelen die Ehre Gottes / vnnd die Veste verkündigt seiner Hände Werck. Sehet / der schöne Himmel vnd das sichtbarliche helle Firmament/ wie es Gott so wunderbarlich ins runde gewelbet f/ ordentlich gemacht g/ wie ein düñe Fell außgebreitet h/ vnd durch seinen verstand zugerichtet hat i/ das ist dazu von mancherley Sternen gezieret/ so die Welt erleuchten/ vnd halten jre ordnung vnd wache vber vns arme Sünder/ Syrach 43. Die Astrologi zehlen tausent vnd 22. Sternlein/ die sie Fixas heissen/ vnd den Liebhabern jrer Kunst in unterschiedlichen Bildern vnd Asterismis fein wissen für zu malen: Weil aber viele mehr Sternen sein / ideo reliquæ à DEO numerantur, sagen die Ebreisten. Deñ Gott alleine zelet die Sternen/ vnd nennet sie mit namen/ Psa. 147. vnd führet sie bey der zal herauß k/ Abraham wiewol er ein berümbter Astrologus ist/

c Tob. 12.

Sap. 7.

d Gen. 1. Joh. 1. Ebre. 1. Col. 1. *Augustin.*

e Psal. 33.

Himmel vnd Firmament.

f Syr. 43.
g Ps 136.
h Isa. 40.
i Jer. 10. 51.

Jer. 33. *Stellæ numerari non possunt. Rabi David Kimhi.*

k Isa. 40.

vnd solche Kunst per manus empfangen hatte/ kan er doch die Sterne Gottes nicht alle zelen [l]. Mit solchen klaren Liechterlein vnd glänzenden Creaturen/hat der HERR CHRISTVS, welcher Wunderbar heisset/ den Himmel vnd Oberfirmament gezieret/als mit polierten Demanten/Saphyren vnd Rubinen/ wie Aarons Amtschildlein [m]. Dazu sind auch Stellæ erraticæ,als die sieben Planeten / so alle jre vnterschiedliche grösse vnd klarheit [n] haben/vnd jren natürlichen Lauff vnverruckt halten [o] / vnd mit jren Sphæris vnd bewegung gar eine liebliche Harmoney [p] / Concent vnd Englisch gedöhn verursachen / worunter die grossen Liechter/Sonn vnd Mon [p]/als Luminaria,Tag vnd Nacht/Zeit vnd Jahre/regieren. Attollite capita, Luc.21. Hebet ewre augen auff in die höhe / Jsai. 40. Dencket den sachen etwas nach/in der furchte IESV CHRISTI, lasset vns nicht dise schöne Creaturen ansehen/wie Roß vnd Mäuler [q] ein new Thor: Die liebe Soñe/so ein zierde vnd ornat ist des gantzen Himels [r]/ ist hundert vnnd sechs vnd sechtzig mal so groß wie die gantze Erdkugel vnd wilde wüste Meer/welche in jrem vmbkreiß fünff tausent vnd vier hundert Deudscher meilen begreiffen/ als die gelärten demonstriren / daß also das gantze Corpus der Sonnen im vollen circkel vnd vmbkreiß/hat sechs tausent mal tausent/zwey hundert vnd fünffondachtzig tausent meilen zum wenigsten / welche vnbegreiffliche grosse Kugel in vier vnd zwantzig stunden die gantze Erde vmbleufft / vnd hat alle stunden am Firmament zu wandern zwey hundert

tausent

Suidas Alexan. Polyhist.

l Gen. 15.

m Ex. 28.

n 1. Cor. 15

o Jer. 31.

p Sap. 19 *Pythag.*

p Gen. 1. Psa. 104. 136. Jer. 31. Syr. 43.

q Psa. 32.

r Syr. 26.

Sol distat à cent. terræ decies cẽtenis millibus miliar. German.

tausent vnd zwey vnd sechtzig tausent meilen/ sie scheust davõ schneller deñ ein Wind/Pfeil/Blix vnd menschlicher Gedancke / vnd hat vber sechstehalb tausent Jar kein mal geruhet/ wie auch der Mon / denn nur einen Tag in der Schlacht Josuæ s/da der HERr für Israel im Streit war/so ist auch die Sonne von jhrem Lauff niemals zu rücke geprallet / denn nur zehen grad oder linien t zur zeit Hißkiæ. Vber welchem großmechtigen wunder der Babilonische König Brodach oder Merodach Baledan (welchen Ptolomæus Mardocempadum, Metasthenes aber Merorodach nennet) sich höchlich bekümmert / vnd seine anschnliche Ambasiatorn gegen Jerusalem abgefertiget / nachzufragen/ worumb die Sonne am Himmel zehen grad were zu rücke gangen. Diß ist mir ein gewisser vnd schneller Bote u / Sicut Sponsus de thalamo procedens, Ps. 19. davon die Arithmetici vnd Astrologi wol ein gantz groß Hodopæricum vnd Itinerarium machen/ vnnd ein weitleufftiges Walfartsbuch schreiben köndten/wenn man die vnterschiedliche Zeiten von anfang der Welt / einreissender Sündflut/ Abrahams verheissung/Josephs gefengniß vnd außzug der Kinder Israel/Ex. 14. Davids Königreich/ 2.Reg. 5. verenderung der vier Monarchien vnd CHRISTI Geburt/ vnd andere fürneme Historien / als Biblische Ephimerides, berechnen vnd erzelen wolte. Gleichfalls köndte von den andern Planeten vnd jren Sphæren gesagt werden / da ein jeglichs einen so richtigen motum, lauff/auff vnd nidergang helt/vnd muß gute ordnung hal-

Incred. celeritas cursus Solis.

s Jos. 10. Syr. 46.

t Isa. 39. 4. Re. 20 2 Par. 32 Syr. 48.

Vide Eras. Reinhol. in tab. prut. item Itiner. Bunting.

u Syr. 43.

Gen. 1. Gen. 6. 7 Gen. 15. Gen. 39.

Syr. 17.

nung halten/daß keins das ander hindere/ vnnd daß es
x psal.74. nicht an einem augenblick mangeln mußx/wie die artifices auß langwieriger observation vnd nachdencken erlernet haben / worüber Averrois fast in die gedancken gerathen/daß ers für vernünfftige Creaturen gehalten/aber es wolte sich zu lang verweilen / vnd Job
y Job 38. spricht y: Cœli rationem quis enarrabit? Ich geschweige daß man wolte das cœlum crystallinum vnd empyræum ergründen/wie sich etliche vnterstanden haben. Denn vnser wunderbarer König IESVS CHRISTVS ist groß vnd von grosser Krafft / vnd ist vnbegreifflich wie er regieret/Ps. 147. So gehört diß auch von des Himels lauff/zu einer andern Professiō/ vnd soll dieselbe billich von grossen Leuten geliebet vnd befördert werden.

Lufft. In der Lufft geschehen wunderbarliche verenderung / superiora corpora exercent vim suam in inferioribus, welchs freylich ein grosser vnd vnbegreiflicher HERR regieren vnd verwalten muß / da-
z Ps. 147. von David singet z: Er gibt Schnee wie Wolle / Er strewet Reiffen wie Aschen/ Er wirfft seine Schlossen wie Bissen / wer kan bleiben für seinem Frost? Er spricht/so zerschmeltzet es/Er lesst seinen Wind wehen/
Ver. so thawet es auff. Die verenderung vnd abwechslung
Æstas. der vier Jarzeiten / sind ja ein mercklichs stück/darauß
Autumn. wir des HERRN CHRISTI Weißheit vnd All-
Hyems. macht studieren/Er machet Sommer vnd Winter a/
a Psa.74. vnd krönet das Jar mit seinem Gutb. Salomon ver-
b psa 65. wundert sich in seiner höchsten weißheitc / was das für
c Pro. 30.

ein HERR

ein HERR sey/ der den Wind in seine Hände fasset/ vnd bindet die Wasser in ein Kleid? Aber das ist vnser liebes IESVLEIN, Qui producit ventos de thesauris d, Er machet dem Winde sein Gewicht e/ vnd gehet auff den Fittichen des Windes/Ps. 104. vnd im ist Wind vnd Meer gehorsam f. Xerxes ließ in seiner Schiffart/ da er mit einer gewaltigen Armada vnd sechs mal hundert tausent Man Griechenland anfallen wolte/das Meer mit Ruthen steupen/aber da war wenig gehorsam/ vnd muste verziehen biß es außgetobet vnd außgelermet hatte/ weil allein nach Gottes willen die Winde wehen g/vnd wenn die straffe kommen soll/ so toben sie vnd richten den zorn auß/ des der sie erschaffen hat/Syrach 40. Ein denckwirdiger vnd vber natürlicher Sturm hat sich in disem Meckelnburgischen Fürstenthumb/im Ampt Miro/zugetragen/ dadurch im Dorff Ziertow viele Gebäwde nidergerissen/ vnd zu grunde verderbet worden/ welcher Sturm vnd Windbrauß doch vber eine halbe stunde nicht gewehret. Die Naturkündiger zeigen etlicher massen causas physicas an/wie sich Blitz vnd Donner verursachen/ wie auß Anaximenis h vnd Posidonij i vnd ander Philosophen k Büchern bekandt/ Aber vnser wunderbares Kindlein regiert solchs/durch sein Wort felt der Schnee/Hagel vnd Reiff auff Erden/Syr. 43. præcipit nivi ut descendat, Job 37. Auff sein Wort muß sich Wasser vnd Donner in der Lufft samlen/ Jer. 51. wenn er donnert ist Wasser die menge vnter dem Himmel/ Er zeucht die Nebel auff vom ende der

Erden/

Ventus.

d Psl 135. Jer. 10. 51. Job. 3.
e Job 28.
f Mat. 8.
g Ps. 147. 148. Syr. 43.
Anno 1597
h *Sent. lib. 2 cap. 17.*
i *cap. 12. 16. 54.*
k *Plin. Sen. Nix: Grando Pruina. Nebula. Tonitr. Pluvia.*

Erden/Er machet den Blix im Regen/sein Blix leuchtet auff den Erdboden/Psa. 97. Er füret den Donner in den hohen Wolcken/Job 37.38. Er welbet es oben mit Wasser/vnd fehret auff den Wolcken wie auff einen Wagen l / vnd erhelt nicht alleine die Wasser vnter dem Firmament in regione aëris, sondern auch oben vber der hohen Veste/ Gen. 1. Ps. 138. Fragm. Dan. welche Kunst jhm keiner nachthun vnd ablernen wird. Syrach m gedenckt auch des wunderbarlichen Regenbogen: Sihe an den Regenbogen/vnd lobe den der jn gemacht hat/deñ er hat schöne Farben/ vnd darinne haben wir grosse vnd herrliche Geheimnissen/deñ die Wasser vnd Fewrfarbe/ deuten auff des HERRN CHRISTI verklerte Menscheit vnd leuchtende Gottheit/wie auch die Wolcken vnd Fewrseule n so für den Kindern Israel her gieng. Item, die wasser vnd blutfarbe im Regenbogen / weisen die beiden Sacrament des newen Testaments/als Tauff vnd Nachtmal / wie auch auß des HERRN CHRISTI geöffneter seiten Wasser vnd Blut o mildiglich herfür lieff. Moses thut eine herrliche Predigt p von disem himlischen Bogen/ daß er mit seiner Wasserfarb ein Gnadenzeichen sein soll/dabey Gott der HERR dem Noe mit einem Eidschwur versprochen vnd zugesagt hat q/ Er wolle keine Generalsündflut ferner vber den Erdbodem ergehen lassen/darumb jn der Königliche Prophet Gottes Zeugen heisset r. Ach wenn wir vns nur nicht diluvium sanguinis, vnd die Blutsündflut Gogs vnd Magogs/ Bapsts vnd Spaniers s mit vnsern schweren Sünden

l Psa. 104.

m Syr. 43. *Iris & allegoriæ ejus.*

1. Ebr. 12. Deut. 4. *Ignis cõsu.*

n Ex. 13.

2. *Mathesius.*

o Joh. 19

p Gen. 9.

3.

q Isa. 54.

r Psa. 89.

s Ezech. 38 39.

vber den Hals zögen / wie des Regenbogens Blutfarbe / vnd das Blutregnen eine zeit hero prognosticiert vnd geweissaget hat. Es sihet auch die Fewrfarbe auff des HERRN CHRISTI Gerichtstag / da er wird mit Fewer kommen. Ps. 11. Is. 66. 2. Pet. 3. vnd von dem Regenbogen das vrtheil sprechen / Apo. 4. Endlich weil der Regenbogen gemeinlich bey tage / vnd aber gar selten sich des nachts sehen lesst / wie der Philosophus schreibet: Arcum lunarem annis quinquaginta & amplius bis tantùm apparuisse, vnd neulicher frist ein fast starcker Regenbogen bey nächtlicher zeit erschienen / so kan es wol eine andeutung sein / daß vns der Gerichts tag des HERRN nahe für der thür halte. wir mögen nur tag vnd nacht bereit sein vnd bitten / damit wir mit freudigkeit zu vnserm Gnadenstul treten können t. Was wollen wir sagen zu andern Zeichen in der Lufft? Als da sind fewrige Chasmata, Cometische Lügensternen vnd himmlische Bewegungen u / freylich warten sie dem grossen Richter auff den dienst vnd haben ehemals die frommen Heiden sich darüber bekümmert / wenn sie die trawrige Cometen angeblickt / wie der Römische Orator Cicero kurtz für dem blutigen Octavianischen Kriege / vnd Lucanus lib. 1.

4. *Imber sanguinis.*
5.
6. *Aristot.*
Mat. 24. Luc. 12.
t Ebr. 5.
Casmata. Cometæ.
u Luc. 21
De nat. Deor. lib. 2.

Ignita obscuræ viderunt sidera noctes,
Ardentemq; polum flammis, cœloq; volantes
Obliquas per inane faces, crinemq; timendi
Sideris, & terris mutantem regna Cometem.

Aber die wir Christen sein wollen / bleiben bey kleinen vnd grossen Zeichen sicher / biß so lange Gott der HErr

Luc. 21. im nui das Fallstrick zurücken/ vnd dem Fasse den Boden gar außstossen wird. Diſe vnd andere meteora erzelet der heilige Syrach in ſeinem 43. cap. daran zu klauben vnd zu lernen haben alle Mathematici, Phyſici, Geometræ, Aſtrologi, Magi [x] vnd Philoſophi, vnd bleiben gleichwol nur Schülerlein/ denn vnſers HERRN Christi name heiſſet Wunderbar/ Er thut alleine Wunder/ Pſa. 136. vnd kan ſchaffen was er wil/ Pſ. 115. vnd gibt den Creaturen jhre maß/ gewicht vnd Symmetrey/ Sap. 11. viele künſtlicher deñ man ergründen kan. Die Erde hat das liebe IESVLEIN auch wunderbarlich auff jhren Boden gegründet/ Pſ. 104. vnd auff Waſſer außgebreitet [y]/ die Berge veſte geſetzet in ſeiner Krafft [z]/ vnd begreifft die Erde mit einem Dreyling/ vnd wieget die Berge mit einem Gewicht [a]. diſe groſſe Erdkugel ſchwebet im Waſſer/ vnnd henget in der Lufft vnbeweglich/ vnd hat keinen Grund vñ Eckſtein [b] oder Stützen/ wie die Chriſtlichen Verslein lauten:

[x] Matt. 2. Dan. 2. 3. Reg. 4

Erde:

[y] Pſ. 136.

[z] Pſal. 65.

[a] Iſa. 40. 48.

[b] Job 38.

Terra pilæ ſimilis nullo fulcrimine nixa,
Aëre ſublimi tam grave pendet onus.

Darumb hat ſolches ein wunderbarlicher Werckmeiſter Pro. 8. geordnet. der hochgelobte Sohn Gottes aber gründet den Erdboden [c]/ vnd was drinnen iſt/ one Gehülffen [d]/ Er forſchet alleine den grund der Erden [e]/ vnd dieſelbe iſt voll ſeiner Güte/ Pſ. 104. Er machet die Erde daß man drauff wohnen ſoll [f]/ das iſt/ ſie ſoll ſein Hoſpitium Eccleſiæ, eine Herberg der Chriſtlichen Kirchen:

[c] Pſa. 89.
[d] Iſa. 44.
[e] Jer. 31.
[f] Iſa. 45.

Vtq; alios alij de relligione docerent,
Contiguas pietas fecit habere domos.

Darumb hat ein jeglichs Land seine abgeeirckelte Grentzen g. wenn wir nun die grosse Welt/ so die Gelärten theilen in Europam, Asiam vnd Africam, worzu jetzt auch America vnd die newe Welt gerechnet wird/ ansehen/ vnd dabey betrachten den kleinen Sprengel vnd geringes Ort vnd Räumlein/ da die Predigt des Evangelij vnd Göttlichen Worts/ sampt warem vnd rechtem gebrauch der H. Sacrament im schwange gehet/ vnd die Christliche Kirche vnterschleiff vnd herberg hat/ so müssen wir vns ja von hertzen mit ernsthafftigen vnd verstendigen Menschen höchlich darüber verwundern/wie Gottes Volck vnter Mesech vnd Kedar h zerstrewet liege/vnd von Samaritischen falschen Heiligen/Philistischen Tyrañen vnd bösen Nachbarn/ vnd Sichemitischen auffrürischen Pöbel/ so Gottes Wort haben vnd aber verachten/gedrücket vnd jämerlich gepresset werde/ wie Syrach in seinem 50. cap. redet/Ach wir gar ein klein häufflein sind i/ veracht von so viel Menschen Kind/die an vns setzen alle. Aber das wunderbare Kindlein/ davon vnser Prophet redet/ ist der grosse Michael k vnd Fürst vber das Heer Gottes/ helt seine excubias vnd wache vber seine Christliche Kirche m/ vnd weiß sie auß noth n vnd tod zu reissen/ wie Mosen/Exo. 2. vnd Noam Gen. 7. 8. auß tieffen wasser/Loth auß dem brennenden Sodom/ Gen. 19. Daniel auß den hungerigen Löwenrachen/ Dan. 6. vnd Sadrach/Mesach vnd Abed Nego auß dem glüen-

g Psa. 74.
h Psa. 120. Lutherus.
i Psa. 124. Luc. 12.
k Apo. 12 l Jos. 6.
m Psa. 121
n 2. Pet. 2

Meer. den fewrigen Ofen/ Dan. 3. Das wüste grausame Meer/ ob es wol hoch vber der Erden her stehet/ vnnd Wasser vber den Bergen/ Psa. 104. vnd an etlichen Ortern die Abyssi vnd tieffen des Meers bodenloß sind/ als der Malstrom 68. grad hinder Nordwegen/ so durch die Kugel der Erden gehet/ vnd alles was es auff etlichen meilen ergreiffet mit hindurch zeucht/ darumb die Pyloten vñ Naturkündiger der geheimnissen des Meers/ den ort umbilicum maris, des Meers Nabel heissen/ welcher Ebbe vnd Flut an der Nordseiten lineæ æquinoctialis natürlich verursachen solle. der Brunn Phiala drey meilen von der Stadt Cæsarea Philippi/ soll auch vnter der Erden hinlauffen biß an den Berg Antilibano, da er wider auß der Erden herfür quillet/ vnnd dem Jordan daselbst den anfang gibt/ wie es Philippus der vierfürst durch eingeworffen Sprewer vnd Reisser probieren vnd bewehren lassen. ja die Erde selbst ob sie wol inwendig voll wasser ist/ wie ein nasser Schwam/ als man täglich im graben vnd Bergwerck erfehret/ so müssen doch die Wasser den Erdboden nicht erseuffen vnd bedecken o/ sondern der allmechtige Regent IESVS CHRISTVS misset sie mit der Fanst p/ vnd er hat jhnen grentze q vnd masse r gesetzet/ Huc venies, Job 38. da müssen sich die stoltze Wasserwellen vnd das brüllende Meer legen vnd stossen/ daß sie nicht außreissen s/ denn vnser wunderbarliches Kindlein herrschet vber das vngestümme Meer t/ vnd macht es gantz stille u/ da wimmelts vnd krimmelts von kleinen vnd grossen Thieren/ Walfischen/ Behe-

Seekarte 2. par.

Secretum maris.

Ioseph. Antiq. lib. 3. cap. 18. Itin. Bunt.

Job 28.

o Ps. 104. Isa. 54.

p Isa. 40.

q Ps. 104.

r Job 28.

s Syr. 43.

t Psal. 89.

u Ps. 107. Matt. 8.

moth/ Le-

moth/Leviathan vnd andern Wundern/Psalm. 104. Job 38.39. die Schiffe bringen Gold / Specereyx / grosses Gut y vnd Narung/Pro. 31. auß fernen Landen / darumb spricht Jeremias von disem HERRN/ cap. 10. Du bist groß/dein Name ist groß / vnd kanst mit der That beweisen.

x 2. Par. 8. 9.
y Ps. 107. Jonæ 1.

Die vnbegreiffliche Macht vnd ewige sichtbarliche Gewalt CHRISTI ereuget sich auch an den erschaffnen Menschen vnd Creaturen. sehet wie wunderbarlich es noch zugehet nach dem Fall / mit des Menschen erschaffung z vnd erhaltung / in welchem Gott einen abriß der gantzē welt weiset vnd zeiget/ Exemplumq; DEI quisq; est in imagine parva. Ja ein jeglichs Creatürlein vnd Blümlein weiset Gott den Schöpffer sein / mit wunderbarlicher farbe / herrlichen geruch/ safft vnd krafft/ præsentemq; refert quælibet herba DEVM, davon Chymici vnd Medici bericht wissen zu thun. Raute a dienet für Gifft / welchs auch das Weselchen / wenns mit der Schlangen ein treffen thun wil/erkennet/vnd bestreicht sich mit Rauten/ damit es für Gifft gesichert sey. Beyfuß ist ein nützlich Feldkraut/vnd hat seine heimliche Tugend b / darumb es von des Königs Mausoli Gemahl Artemisia so hoch geliebet/ daß sie auch dannenher ihren namen bekommen. Pæonien sind den schlagsüchtigen gut. Diptam/welchs Isidorus pulegium Martis heisst/zeucht eisen auß den wunden c / darumb der Hirsch sich damit heilet. Corallen entferben sich an eines Krancken hand. Der Indianische vnd beste Saphier ist allem gifft so

Creaturē.

Gen. 1. 2 Syr. 17.
z Job 10. Ps. 139.
Homo microcosmus.
Blümein.
Raute.
a Isidorus lib. 16.
Beyfuß.
b Plin. lib. 25. cap. 7.
Pæonien.
Diptam.
c Plin. lib. 15. cap. 8. Basi. in Hex.
Corallen.
Saphir.

hefftig

d Dioscor. hefftig zu widern d / daß / wenn man jn vber eine böse Spinne helt / sie davon bald sterben vnd bersten muß / Der edle Schmaragd / ist aller vnzucht entgegen / vnd der Magnet zeiget die Mitternachts Linien. welche Tugend vnd Eigenschafft Gott in der Erschöpffung den Creaturen eingegossen vnd gepflantzet. vnnd ob sie wol mercklich durch den dreyfechtigen Fluch e vnd vermaledeyung an jren Krefften geschwächet / so ereugen sich dennoch an jnen etliche natürliche Eigenschafften / damit sie im anfang sind im höchsten grad gezieret gewesen. Aber die Wunder Gottes sind nicht zu zehlen / bekennet Job f / darumb nennet auch Esaias den HErrn CHRISTM Wunderbar / weil er seine grosse macht an den sichtbarn dingen / als Himel / Lufft / Erde / Wasser vnd Creaturen sehen vnd mercken lesset.

Schmaragd. Magnet.

e Gen. 3. 4. 6.

f Job 5.

VI. Zum sechsten / wird vnser HERR CHRISTVS Wunderbar geheissen propter mirificationem sanctorum, denn er füret seine Heiligen wunderbarlich / mirificat sanctos suos, Ps. 4. vnd hat eine wunderbarliche Güte g. vnd schreibt der heilige Lutherus vber disen Text / daß vnser Immanuel darumb wunderbar heisse / weil sein Wesen vnd Reich stehet in leiden vnd tödten den alten Adam / vnd an eim andern ort: Wer in CHRISTI Reich sein wil / soll diß wissen vnd sich darnach richten / daß er müsse zuvor leiden / ehe er zu ehren komme h / damit wir alles beides sicher sein / daß die grosse Herrligkeit des Reichs CHRISTI gewißlich vnser sey / vnd hernach komen werde / doch daß zuvor hergehen / creutz / schmach / elend / verachtung vnd allerley

Mirificatione.

g Ps. 17. 31

Præf. Esaiæ.

h Pro. 15. 18.

leiden

leiden vmb CHRISTI willen t/auff daß wir durch vngedult oder vnglauben nicht verzagt werden/ noch verzweiffeln an der künfftigen Herrligkeit/die so groß sein wird / daß sie auch die Engel begeren zu sehen u. Die Schrifft bezeuget solches gleichfalls/Syr. 2. Wilt du Gottes Diener sein/so schicke dich zur anfechtung / 1. Pet. 4. Das Gerichte des HERRN fehet an vom Hause Gottes/Pro. 3. Ebr. 12. Mein Kind/halt die Züchtigung des HERRN nicht für geringe/ deñ welche der HERR lieb hat die züchtiget er auch/ wie ein frommer Vater sein liebes Kind vnter der Ruten helt. Heilige Leute sind socij passionum CHRISTI l, vnd müssen wie Simsons Knabe mit jrem Herrn sterben m/ damit sie mit jm leben vnd herrschen n mögen. Die Gerechten müssen viele leiden sagt David o/ vnd des HErren CHRISTI Rosse gehen im tieffen schlam̃ p/ vnd wonen mit Lazaro zu Bethanien q/ in domo luctus. wie auch Simõ r/ oder stecken sonst in jrem Dalmanuthas, das ist/ Armutshütten/ habitatio pauperum, sie sind zu leiden geboren/ wie der Vogel zum fliegen s/ foris pugnas, intus terrores u, vnd tragen das sterben IESV CHRISTI an jrem Leibe x/ wie die ehrēreiche Veronica y das Marterbild vnd Rosinfarbe Blutzeichen CHRISTI. vnd jener Altvater ließ sich verlauten/ dz Gott für erschaffung der Creaturen Creutzzettel gefertigt hette / vnd ein jeder trüge seinen Zettel bey sich. Besehet die Exempel der H. Schrifft/ wie wunderbarlich gehet Gott mit Abel z vmb/ der from̃/ angenem vnd gerecht war/ dennoch hat er pressuram, angst

t 1. Pet. 4.
u 1. Pet. 1.
l 2. Cor. 1
m Jud. 16
n 2. Tim. 2
o Psal. 34
p Haba. 4. Psal. 69.
q Joh. 11.
r Mat. 26
s Marc. 8.
s Job 5.
u 2. Cor. 7
x 2. Cor. 4
y Evā. Nicod.
z Gen. 4. Ebr. 11. Mat 23.

in der

in der bösen Welt/ vnd muß vnter dem Creutz wie ein Weib zur Geburt arbeiten a vnd krochtzen b / vnd die heilige Marterkrone annemen. Ehe Abraham vnd Jacob reich vnd herrlich werden/müssen sie zuvor als landräumige Betler vnd Zygener im Land vnd See / in hitz vnd frost/armut vnd blösse vmbziehen vnd walfart halten. Josephs c Garbe war längst mit geistlicher vnd weltlicher erhöhung vertröstet/vnd daß jhn Sonn vnd Mon vnd eilff Sternen anbeten solten/aber sein schaded wachet auch zuvor/vnd findet sich manche Seelenangst e auff breitem Fuß / Joseph das gehorsame liebe Kind wird verkaufft f/ gereth in Potiphars schwere dienstbarkeit / vngnad vnd gefengnis g / biß er endlich wunderbarlich von Pharao loß gezelet/vnd zum großcantzler vnd Landesvater gesalbet wird. Die Kinder Israel kommen biß gegen Kades Barnea h / welchs ist eine Stadt in Idumea / zehen meilen von Jerusalem gegen Mittag gelegen/ aber nachmals müssen sie nach dem roten Meer widerumb zu rücke / vnd viertzig Jar in der Wüsten zubringen. David war zuvor ein armes verlassen i Hirtenknäblein / ehe er von Samuel zum Palestinischen König gesalbet ward / aber da fand sich mancherley hindernis bey Sauls zeiten k / er muß ins elend herumb schweben / vnd sein Erbland von aussen ansehen/ nachmals stöst jn auch sein vngerathen Sohn Absolon auß dem Reich l / vnd muß manchem frechen Lästerer vnd Ehrenschmäher herhalten m / ehe denn er kan zur Ruhe gesetzt werden. Das arme vnbekandte Mägdlein vnd Jüdische Jungfraw Esther/sitzt in tief-

a Joh. 16. Isa. 26.
b Mich. 4.
Gen. 12. 20 21. 28. 29 30.
c Gen. 37.
d Amos 6
e Gen. 42.
f Gen. 37.
g Gen. 39 41. Ps. 105. Itin. Bunt.
h Num. 33
i 1. Re. 16.
k 1. Re. 20 21. 22.
l 2. Re. 15 16. 17.
m Ps. 27.

sen staub der Demut[n] ehe sie wunderbarlich zu königlichen ehren erhaben wird [o] / doch ist kein geringers Mägdlein auff Erden zu solchen hohen Amptswirden vnd monarchia erhaben worden. Job wird zuvor erb vnd kinderloß/ehe jn der HERR mit segen vnd gütern reichlicher erfüllet. Daniels Gesellen lesst Gott vorher durch den fewrigen Ofen probiern [p]/wie denn Daniel selbst durch der hungerigen vnd grimmigen Löwen rachen [q] ehe sie groß/herrlich vnd gewaltig werden. Maria ehe sie zur Mutter Gottes gesalbet wird [r]/ist ein verachtes Jungfräwlein in dem anrüchtigen Nazareth [s]/worauff niemand ein gedancken vnnd auge hat/ ja wie sie die Englische Botschafft erferet/wils deñoch gantz schwerlich [t] in jhrem credo, da sie nun von Gott gesegnet ward / vnnd tregt das heimliche Pfand vnter jrem hertzen/ gereth sie in jhres Bräutigams Josephs schweren verdacht [u]/wie sich das Creutzwetter noch etwas lindert/vnd Gott den sturm stillet/muß sie mit Joseph vnd dem Kindlein in die frembde wallen [x]/ sie verleurt jhr trautes vnd vertrawtes Kindlein mit schmertzen [y]/biß zu letzt das blutige vnd traurige angstschwert jre bekümerte Seele gantz durchdringet nach Simeõs Weissagung [z] / wenn sie jhres Sons bittern Tod am Creutz anschawet [a]/vnd sihet die Leiche in ein Grab legen / da CHRISTVS Sabbathum redemptionis drey tage halten solte vnd muste. Erkeñet doch hierauß daß Gott der HERR seine Heiligen wunderbarlich füret/Ps. 4. welche er wil lebendig machen/ die stost er zuvor in die tieffste Hölle [b]/welche er wil zu ehren ma-

n Ps. 113.
o Esth. 2.
p Dan. 3.
q Dan. 6.
r Lucæ 1.
s Joh. 1.
t Lucæ 1.
u Matt. 1.
x Matt. 2. Ose. 11. Num. 23
y Lucæ 2.
z Lucæ 2.
a Joh. 19.
b Jsa. 38. Jon. 2.

chen/die müssen zuvor zu schandē werden c. Auß Ben-Oni machet er Ben Jamind/ das ist / auß schmertzen vnd Creutzkindern rechte Freudenkinder/die Nidrigen erhöhet er / den betrübten hilfft er empor d/die ersten werden die letzten/vnd die letzten werden die ersten sein/ Matt. 22. Den Elenden gibt Gott gnade/die Weisen werden ehre erben/die Gottlosen aber/ob sie schon hoch komen/werden sie doch zu schanden/spricht Salomon/ Pro. 3. Tolluntur in altum, ut lapsu graviore ruant, den Gottfürchtigen aber gibt der HERr in trübsal Brodt/vnd in ängsten Wasser/Esaiæ am 30. cap.

Diß wunderbar Regiment des HERrn CHRISTI müssen Christliche Creutzbrüderlein vnd Schwesterlein heutiges tages verstehen lernen/vnd sich daran nicht ärgern/wenn Gott fromme Leute in die Creutzschule füret/vnd wol pantzerfeget. Zwar/vngebrochne Weltkinder/wenn sie solch wunderbarlichs Regiment vnd Ordnung Gottes sehen / lachen sie es ins fäustlein f/vnd sprechen: Non est ipsi salus, Er hat keine hülffe bey Gott/Ps. 3. denn sie richten allein nach eusserlicher wolfart vnd glück g/vnd sind feinde des Creutzes CHRISTI h, das verbum crucis wil nicht in jre zarte vnd weiche ohren i/vnd sie können die H. Creutzpredigt als ein wunderbarlichs Erkentnis k vnd heimliche Weißheit l vnd Rath Gottes mit jren fünff sinen nicht begreiffen/sondern ist jnen eine lauter thorheit m. Ja heiligen vnd erleuchten Menschen/kompt offtmals das liebe Creutz so beschwerlich für/daß sie sich nicht allein in die Erdklüffte verkriechen / wie die Propheten

c 2. Cor. 6.
d Gen. 35.
e Luc. 14. Ezech. 21 Pro. 25. Job 5.
f Joh. 16.
g Ps. 144.
h Phil. 3.
i 1. Cor. 1.
k Ps. 139.
l Psal. 51.
m 1. Cor. 1

für Ahabs vnd Jsebels grimmiges Zornschwert n/vnd Basilij Eltern o verbergen sich sieben Jar für Maximini wüterey/ vnd die thewren Christbekenner wusten nach der Apostel zeiten kaum in der Welt zu bleiben p/ sondern sie fangen auch an zu klagen/Ps. 80. HERR/ du speisest vns mit Thränenbrodt / vnnd trenckest vns mit grossem maß voll Thränen. Du setzest vns vnsern Nachbarn zum zanck/vnd vnser Feinde spotten vnser. Ps. 31. Meines ist vergessen wie eines Todten. Ezech. 37. Vnser Beine sind verdorret. Jsa. 49. Der HErr hat vns vergessen vnd verlassen. 4. Reg. 19. Das ist ein tag der noth/scheltens vnnd lästerns / die Kinder sind kommen an die Geburt/vnd ist keine Krafft da zu gebe-ren. Ps. 77. Wird denn der HERR ewiglich verstos-sen/ vnd keine gnade mehr erzeigen? Jsts denn gantz vnd gar auß mit seiner Güte/vnd hat die Verheissung ein ende? Jeremias q vnd Job r verfluchen den tag jrer Geburt/die Jsraeliten s vnd Gideon t zweiffeln/ob der HERR vnter sie sey oder nicht. vnd Job wil sich zu tode heulen u/worumb ist das Liecht gegeben dem mü-heseligen/vnd das Leben den betrübten Hertzen? Die des Tods warten vnd kompt nicht/vnnd grüben jn wol auß dem verborgnen/die sich fast frewen/vnd sind frö-lich daß sie das Grab bekommen. vnd Elias wüntschet jm selbs den Tod/ 3. Reg. 19. Darumb mag CHRI-STVS ja wol recht Admirabilis Wunderbar heissen/ mit seinem Namen vnd Regiment. Hierauß haben wir zu lernen / daß vns das liebe Creutz nicht ohne ge-fehr zukomme / sondern Gottes Sohn selbst tregt sein

n 3. Re. 18
o Pet. Crin. lib. 2. de hon. dis.
p Ebr. 11

Ps. 119. *Angustiæ & tribulatio invenerunt nos.*

q Jer. 20.
r Job 3.
s Exo. 17.
t Jud. 6.
u Job 3.

Doctr.

x Mat. 11
y Syr. 11.
z Amos 3.
a Mat. 10
b psa. 10.

Joch x / vnnd ordnet seinen Christen zu glück vnd vnglück y / es ist kein vnglück (malum pœnæ) in der Stadt das er nicht thut z / er zelet vnser Haar / vnd ohne seinen willen a muß der keins von vnserm Häupte fallen / vnd David singet b: Du siehests ja / deñ du schauwest das elend vnd jamer / es stehet in deinen Händen / die Armen befehlens dir / du bist der Wäisen Helffer. Darumb so kan vns ja nicht begegnen / es sey guts oder böses / ohne Gottes gnediger providentz vnnd verordnung. Die Philosophia zwar zweiffelt vnd wancket / ob sich Gott der Menschen noth anneme / wisse vnd beherzige / wie Aristoteles nach der vernunfft vrtheilet: Providentiam DEI non descendere ultra lunæ circulum, daß Gottes regiment / herrschafft vnnd allwissenheit sich allein biß auff des Monden circkel erstrecke / was ferner herab geschehe / das geschehe alles zufälliger weise. Der ernsthafftige Römer Cato leß sich auch verlauten / es müsse ja Gott nicht alle ding wissen vnd regieren / weil Pompejus in einer guten sache vom Iulio Cæsare vberwunden vnd bestritten wurde / da er spricht: Ah quantum est in rebus divinis caliginis. Cratippus traffs ein wenig besser / der dem Pompejo, welcher de providentia disputierte / bescheidentliche antwort gab: Imperiorum periodi sunt fatales. Cicero der gewaltige Orator, der sonst nach dem Liecht der Natur vnd anleitung vnser Vernunfft / von der Göttlichen versehung vnnd regierung nutzbarlich ding gelehret vnd geschrieben hat / vnd aber sihet / daß es viel anders im Römischen Regiment zugehet / denn er

Ambr. lib. 1 off. cap. 13.

wol ver-

wol verhoffet/ schreyet für vngedult: Dij magna curant, parva negligunt, die Götter hetten wol mit grössern vnnd wichtigern sachen zu schaffen/denn daß sie sich darumb bekümmerten / was hie niden auff Erden geschehe. Achilles beym Homero, kan den betrübten Fürsten Priamum nicht höher trösten / denn daß Iupiter sein trawr vnd frewdenfaß habe/darauß er beide guts vnd böses den Menschenkindern außspende. Die vngleubige Heuchler vnd falsche Christen/schreibens bald Teuffeln vnd bösen Menschen zu/wenn sich ein Creutzsturm erhebt: Aber gleubige Menschen müssen Christlicher davon vrtheilen / vnd malum pœnæ propter malum culpæ mit gedult annemen/wie Job lehret c/die Hand Gottes hat mich geräret/ vnnd David d: In manibus tuis sortes meæ. vnd Micheas e: Ich wil des HERRN zorn tragen / denn ich habe an jm gesündiget/ biß er meine sache außführe / vnnd mir recht schaffe. Gott allein zelet vnser tage vnd jahre/in jhm leben vnd weben wir/ sonst liesse der höllische blutdürstige Pharao nichts lebendig.

Duo dolia Jovis.

c Job 19.
d Ps. 31.
e Mich. 7.
Psa. 139.
Act. 17.
Exod. 1.

Zu dem / soll man allhie mercken / daß das liebe Creutz ein gut zeichen sey / weil doch milites sanctæ crucis nur zu leiden gemacht sein f/ so können sie jrem Orden mit keinen Taubenflügeln entfliegen g / sondern die Gott lieb hat die züchtiget er h/damit sie nicht sampt der sündigen Welt verdampt werden i / wie solches der Königliche Vident David wol erkeñen kan k: Ich dancke dir/daß du mich demütigest/vnd hilffest mir. Denn dadurch wird dem alten Adam vnd der sünden

f Psal. 38.
g Psa. 55.
h Ebr. 12
i. 1 Cor 11
k Ps. 118.

gewehret/ Psal. 119. Ehe ich gedemütiget ward / jrret ich/nu aber halte ich dein Wort / vnd das liebe Creutz wircket l eine rew zur Seligkeit/ die niemand gerewet/ vnd Gott probieret die seinen damit / wie die Christliche Ritterin Judith predigt / Judith 8. Vnser Väter wurden auch versucht / daß sie bewerth würden/ ob sie Gott von hertzen dieneten. Darumb geduldeten Paulus m vnd n Job demütiglich mit jrem schlahenden vnd plagenden Engel. Erleuchtete Christen haben allhie weiter zu lernen/ daß sie nicht darüber eyfern vnd zürnen sollen/weñ die vnbußfertigen vnd Gottlosen Gottes Creutzrute nicht fülen o / vnd sind nicht in vnglück wie ander Leute p/ sondern es gehet inen alles glücklich hinauß q / worüber David r vnd Jeremias s die heilige Männer beginnen zu murren vnnd zu disputieren. solchs wesen vergehet bald/ es ist vmb ein nui zu thun/ & non erit impius t, wenn man nach im fraget/wird er nirgend zu finden sein/in fine videbitur cujus toni, da wird man sehen/was für ein vnterscheid sey zwischen frommen vnd bösen / Gottsfürchtigen vnd Gottsverächtern/ Mal. 3. Syr. 9. Da Thules bey Gottlosen wesen so stoltz ward/ daß er das Oraculum fraget/ ob auch ein glücklicher Mensch vnter der Sonnen lebete wie er/ ward jhm geantwortet : Exi impudens, brevi peribis,vnd sein nothstand vnd vntergang blühet auff frischem fuß. Item/es müssen fromme Christen vnd Kinder des Todes u patientiam haben beym H. Creutzstande/vnd jre Seele mit Gedult fassen x/wie Esaias lehret/cap. 30. Wenn jr stille bliebet/so würde

l 1. Cor. 7.

m 2 Cor. 12
n Job 1.

Felix improbitas, est optimorum calamitas.

o Job 21.
p Psal 73.
q Mal. 3.
r psal. 73.
s Jer. 12.
t psal. 37.

Prosperitas stultorum perdet eos. Prov. 1.

Suidas.

u Psal. 79.
x Luc. 21.

euch geholffen/ durch stille sein vnnd hoffen würdet jhr starck sein/vnd zun Ebreern am 10. stehet: Gedult ist euch noth. Rom. 5. machet S. Paulus eine gradation: Trübsal bringet gedult/gedult aber bringet erfarung/ erfarung bringet hoffnung/ hoffnung aber lesst nicht zu schanden werden. So redet auch D. Ambrosius mit der H. Schrifft: Robur & firmamentum Christianorum est fides & patientia. Endlich ist auch bey dem H. Creutz der gewisse vnd bestendige Trost/dz vnser HERr CHRISTVS dasselbige seinen Kinderlein erleichtern vnd entheben wil / in disem vnd jenem Leben. In disem/wenn er vns ein leicht Joch [y] auffbindet/vnd wird vnser stärcke in der noth [z]/vnnd gibt vns Wasser vnd Brodt in trübsal vnnd ängsten [a]/vnd machet das bitter Creutzwasser zu Mara [b] gar Engelsüß/ wie der himlische Elisæus [c]/mit seinem eingeworffnen Saltz/vnd hilfft vns die auffgelegte Last getreulich tragen [d]/vñ lesst die Blutbräutigams/wie Zipora redete [e]/ nicht vber vermügen beschwert werden [f]. In jenem ewigen Leben aber sollen wir alles hertzleid gäntzlich vergessen [g]/ vnnd der vorigen vberstandenen angst nicht mehr gedencken/Joh. 16. Darumb spricht S. Paulus Rom. 8. Ich halte daß diser zeit leiden/der Herrligkeit nicht werth sey/die an vns soll offenbar werden. Bernhardus: Non sunt condignæ passiones hujus seculi, ad præteritam culpam quæ remittitur, ad præsentem consolationis gratiam quæ immittitur, ad futuram gloriam quæ promittitur. Vnd S. Augustinus: Nihil est nostra passio, si appen-

y Matt. 11
z psal. 37.
a Isa. 30.
b Exo. 15
c 4. Reg. 2
d Psal. 68.
e Exod. 4.
f 1. Cor. 10
g Isa. 65. 2. Pet. 3. Apo. 7. 21

De converſ.

De vera innocent.

datur ad

pendatur ad id, quod solius CHRISTI passiones credere & sperare facit. In jenem Leben werden wir den H. Engeln gleich sein/claritate & puritate, wie Lyra redet.

VII. *Miraculis.*

Zum siebenden vnd letzten/CHRISTVS wird Wunderbar geheissen propter miracula, oder wie Lyra schreibet/faciendo miracula. Denn es hatte sich diß Kindlein nicht alleine längst zuvor mit Wunderwercken herrlich gemacht/als/daß er Enoch ins ewige Leben versetzt [h]/ Sodom vmbgekehret [i]/ die Kinder Israel auß Egypten gefüret [k]/ sondern es muste auch der HERR Messias in der ankunfft seines Fleisches mit wunder vnd thaten sich bekandt machen auff Sion [l]/ wie durch den Propheten war geweissagt [m]: Als denn werden der Blinden augen auffgethan / vnd der Tauben ohren geöffnet werden / vnd von disem himlischen Elisa stehen aller hand Mirakel auffgezeichnet [n]/ vnd seine Apostel nennen jn groß vnd mechtig von thaten [o]/den Gesalbten mit Geist vnd Krafft [p]/den Mañ von Got [q]/mit thaten/wunder vnd zeichen beweiset [q]/ die sonst niemand leisten vnd thun könne/ wie Nicodemus [r] zeugnis gibt. Ja dises HERRN Menschwerdung [s]/Geburt [t] vnd Leiden [u] geschehē mit lauter wundern / vnd er beruffe sich auff seine mirakel [x]/ die sonst kein Engel oder Mensch zu thun vermag/vnd hat dieselben glaubwirdig protocolliren lassen / damit wir gleuben [y] er sey IESVS, vnd haben in seinem Namen Leben vnd Seligkeit. Der Jüden Schemhamphoras, vnd der wüsten Türcken Alcoran/ wie auch der Papi-

h Gen. 5.
i Gen. 19.
k Exo. 14. Psal. 77. 78. 136.
l Psalm. 2
m Isa. 35.
n Matt. 4 11. 15. 16 Marc. 4. Joh. 9. 11
o Luc. 24. Act. 1.
p Act. 10.
q Acto. 2.
r Joh. 3.
s Lucæ 1.
t Lucæ 2.
u Mat. 27
x Joh. 10. 14. 15.
y Joh. 20.

sten Eulen-

sten Eulenspiegel von S. Francisco, erzehlen vnd erdencken wunderbarlich geschirr/ aber es sihet seltzam vnd weit ins Feld / vnd hat nicht des H. Geistes Gezeugnis/ von dem HERRN CHRISTO heisst es: Cum feceris mirabilia non sustinebimus 3, vnd Ps. 72. Gelobet sey Gott der HERR der Gott Israel/der alleine wunder thut. es mangelt aber nur an vnserm vnglauben/wie Augustinus klagt: Miracula vilescunt tempore, So kan da entgegen der Teuffel vnd seine Consorten nicht eine einige Lauß zu wege bringen a/ vnd kan der Spiritus mendax vnd Lügner nur mendacia signa wircken/vnd da sichs schon ansehen lesset/ als kemen sie vnrath vnd mißfall zu steur / so heisst es doch wie Gregorius zeuget: Non sanant sed lædere cessant, wie der vnzüchtigen schandbestien Aspasiæ mahlfleckicht angesicht / durch der Abgöttin Veneris Rosenkräntzlein (welchs jr nicht besser denn der Saw ein gülden Haarband anstehet vnd mustert) geheilet vnd gesund gemacht ward. deßgleichen wunder vnd narrenwerck im Bapstumb ehemals sich ereuget. So sind des Sathans Propheceyen auch sehr verworren vnd vngewiß. da Cyrus wider die Egypter zu felde zog/ ließ Crœsus den Abgott vmb rath fragen/ der antwortet mit einem cothurno: Crœsus Halym penetrans magnam pervertet opum vim. Aber es lieff vber seinen eignen Halß auß. Im Deudschen Kriege erholte sich der Moguntinus Raths bey einem Zauberischen Münch von Waldhausen/ es wolte doch auch den stich nicht halten. Endlich müssen die

3 Isa. 64. 1. a Ex. 8.9. 3. Re. 22. 2. The. 2 2. Pro. 11. 3. Phil. Melãt. in epist. 4.

vnglückseligen Teuffelschuler vber jhre meister klagen/ wie Cornelius Agrippa zu seinem Cerbero dise jammerrede füret: Abi mala bestia, quæ me totum perdidisti. 1. Par. 11 Saul der Zauberschuler stirbt in seinen sünden. Simon Magus stürtzt sich selbst vom hohen Fels/vnd Faustus nimt ein ende daß es Gott erbarm/ ohne was noch andern Teuffelsschülern für der Thüre helt. Das ist also die Erklerung des ersten Titels vnd Namens IESV CHRISTI, daß er heisset Wunderbar / 1. wegen der ewigen Geburt. 2. wegen seiner Menschwerdung. 3. wegen der persönlichen vereinbarung. 4. weil er ein wunderbarlichs Ampt hat. 5. Ist allmechtig. 6. füret die Christliche Kirche wunderbarlich. 7. vnd macht sich mit Mirakeln vnd Wunderzeichen zu allen zeiten bekandt. Jhm sey lob/preiß vnd ehre gesagt von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

Generat.
Incarnat.
Vnione.
Officio.
Potentia.
Mirificat.
Miraculis.

Rath.

Tertia Concio.

FOlget der ander Amtsname vnsers aller schönsten/ Psa. 45. vnd holdseligsten IESVLEINS, daß jhn Esaias RATH tituliret. vnd reimet sich solcher Name fein in der Ordnung. Denn weil der HERR Messias ein solch wunderbarlich Kind ist/ vnd darzu so ein vnbegreifflichs Regiment vnd schweren Orden führet: So zeiget nu der Name Rath an/ wie er in allem Leiden vnd Creutze der Kirchen Gottes mit seinem Trostworte vnnd H. Geiste beystendig sey/vnd dieselbige für zaghafftigkeit vnd verzweifflung trewlich rathe vnd warne/wie der H. König vnd Pro-

Lutherus.

phet David singet/Psa. 16. Ich lobe den HERRN der mir gerathen hat / das ist/ Er hat mir in seinem Wort trost vnd verstand gegeben / wie ers in seiner züchtigung gemeinet hat/daß ich mit jhme in gedult habe zu frieden sein vnnd sagen können: Es ist mir lieb daß du mich gedemütiget hast/daß ich deine Rechte lerne. Im Ebreischē Text lautet diser Name Iogetz, die 70. Dolmetscher vnd S. Hieronymus lesen/ Angelus magni consilij, Lutherus hats verdeudschet: Rath/vnd sagt/CHRISTVS heisse darumb Rath/ daß er mit dem Evangelio die seinen/ die in aller Welt verlassen sind/ tröstet / steercket vnd auffrichtet. Das mag ja eine gelarte Zunge sein/ wie der Prophet redet b/lasset vns aber auch seines Raths allein erwarten c/stille sein d/alle sorge auff jn werffen e/ vnd den Heiligen in Israel nicht meistern/Psal. 78. wie die zu Bethulien/Judith 7. vnd in der Arabischen Wüsteneyen/Num. 11.

Ein löblicher Cantzler f vnd getrewer Rath / haben in der Schrifft großrühmlichen Ehrenpreiß. Denn der Weisen mund/spricht Salomon g/strewet guten Rath/ vnnd wo viel Rathgeber sind/ bestehen die Anschläge. Vnd Syrach h: à presbiteris cognosce consilium. Item i: Wo du Rath bedarffst/so suchs bey weisen Leuten/vnd besprich dich mit verstendigen / vnnd richte alle deine sache nach Gottes Wort. Syrach predigt mit verwunderung/ ca. 25. Quàm speciosum canicici judicium. Das sind die vnterschiedliche grawe Haar k/von alten tagen vnd müheseligen Amtssorgen/ dabey alle gestalt l safft vnd krafft verfellt/wie an Isaac m vnd Barsil-

Pſ. 119.

b Isai. 50.
c Ps. 106.
d Isa. 30.
e 1. Pet. 5.

f Syr. 10.

g Pro. 15.

h Syr. 25.

i Syr. 9.

k Luth. in 47. cap. Gen.
l Psal. 6.
m Gen. 27.

n 2.Re.19 lai n zu ersehen/daß sie wie ein Liechtlein abnemen/ davon das Fürstliche Symbolum lautet: Alijs inservien do consumor. Freylich hat man deñ auch acht im Rath/ was grawe Häupter vnd weise Leute reden/ vnd was sie
o Syr.21. rathen das gilt o/ Et juvenis gladio plus valet umbra senis. Was Josiæ vnd Josaphats getrewe vnd be-
p 4.Re.22 rümbte Räthe Saphan p vnd Sabadia q am Israelitiq 2.Pa.19 schen Cammergericht/zu des gantzen Landes besten/frommen vnd gedeyen verrichtet/gibt jhre Historia. Jethro der frome Priester auß Midian/ rieth Mosi seinem Eydam getrewlich/ er solle sich vmb Gottfürchtige Räthe
r Exo.18. vmbthun r/welche weise/verstendige vnd erfahrne Leute
s Deut. 1. weren s/als Seulen des Reichs. Die Heiden haben liebe
Socr. getrewen vnd fromme Räthe geheissen/Cor regis & thesaurum regni, vnd Salomon Pro. 17. nennet einen verstendigen Man eine thewre Seele. Daß aber vnser Prophet CHRISTVM Rath tituliert/damit rühmet er jn als einē vbertrefflichen außschuß vñ allmechtigen außbund für vnd vber allen andern Räthen/welchen allen er vbermessig fürgehet/ vnd sie vnaußsprechlich weit weit vbertrifft/Als erstlich Æternitate, deñ IESVS CHRI-
I. Æternitate. STVS ist der ewige/ allmechtige/ Göttliche Rath vnd Assessor in venerando Concilio Trinitatis, der
Joh. 1. grosse Cantzler/das wesentliche vnd selbstendige Wort/
psal.33. vnd Orator Gottes/ corde natus ex parentis ante mundi exordium, auß des Vaters Hertzen geboren/ ja
Mathesius. er ist des Vaters Hertz selbst (Gen. 8. Gott der HErr sprach zu seinem Hertzen) vnd hat im geheimen Rath der H. Dreyfaltigkeit/ von der ersten Welt/ Engel vnd

Menschen/

Menschen Erschöpffung im verborgen Himmel/ehe der Welt grund gelegt worden t/ in principio u decretiren vnd rathschlagen helffen/wie David von jm rümet x: Du HERR hast von anfang die Erde gegründet / vnd die Himmel sind deiner Hände Werck. Vnd er spricht selber y/ cum constitueret fundamenta terræ aderam, adjuvabam q. Salomon Sap. 8. nennet die Weißheit/ dadurch CHRISTVS soll verstanden werden/einen heimlichen Rath im Erkentniß Gottes/vnd einen Angeber aller Göttlichen Werck. Vber die stoltzen z vnd gefallenen Engel hilfft CHRISTVS die erschröckliche vnd strenge Gerechtigkeit Gottes exequiren / als der geheime Göttliche Rath. Wie vnser erster Vater Adam vnd Eltermutter Heva a Gottes Befehl vbertretten / vnd die höchste vngnad vnd verdamnis auff sich geladen hatten/ wird diser vnser Iogetz deprecator vnd intercessor, bittet für die Sünder/Ebr. 5. vnd nimpt alle straffe auff sich b/wie der weise Man lehret c: Die Weißheit behütet den so am ersten gemacht / vnd alleine geschaffen ward zum Vater der Welt/vnd brachte jhn auß seiner sünde/ vnd gab jm krafft. Hieher gehört das geistreiche Kirchengemälde/ wie die Häupttugenden / als Gottes Warheit vnd Gerechtigkeit/Friede vnd Barmhertzigkeit/eine wichtige vnnd schwere Disputation von des Menschen Fall halten / biß endlich der himlische Melchisedech die sache schlichtet/felt nider in sancto sanctorum d vnd liechten Himmel e/auff sein heiliges Angesicht/vnd gibt sich an/ Er wölle der Mitler sein / vnnd sich im heissen Fewr der Liebe am Holtz schlachten vnnd braten lassen / für aller

t Ephe. 1.
u Gen. 1. Joh. 1.
x Ps. 102. Ebr. 1.
y Prov. 8.
z Isai. 14. Luc. 10. Apo. 12. 2 Pet. 2. Ep. Jud.
a Gen. 3. Rom. 5. 1. Cor. 15 Sap. 2. Syr. 25. 1. Tim. 2
b Isa. 53.
c Sap. 10.
Pictura.
d Ebr. 9.
e 1. Tim. 6

Welt sünde/auff welchs Sacrificium vnd thewres Opffer/der Altväter f vnd Mosis Opffer g/vnd der Phenix zu Heliopoli in Egypten nachmals gedeutet/so sich zusehens/da der Hohepriester Onias die schöne Kirche einweihet/auff das wolriechende Opfferholtz niderlesst/vnd zum Brandopffer einstellet. Diser Orator vnnd wesendlich Wort Gottes/offenbaret den gnedigen Beschluß von des Weibes Samen h/ vnnd bringt herfür auß dem Hertzen vnd ewigen Schoß des Vaters i das verborgen Evangelium. Diser himlische Joseph k vnd heimliche Rath gibt sein votum vnd mitbedencken / da die erste Welt durch wasser vergehen solte l/ vnd diser HERr regenet vom HERRN Fewr vnd Schwefel vber Sodom vnd Gomorrha m/vnd hilfft rathen vnd thaten / da von Abrahams Kindern vierhundertjärigem Gefengniß im Himel tractieret wird n. Diser Iogetz proclamirt das Gesetze o/ vnnd schreibt es auß des Vaters Mund auff steinern p Tafeln / vnd ordnet vnd fasset das gantze Kirchenregiment Mosis auff dem Berge. CHRISTVS hat decretirt im hohen Himmel die vier Monarchien der Welt q/als das grosse Königreich der Assyrer oder Babilonier/erstlich / Zum andern der Meden vnd Perser/ Zum dritten / des Alexandri vnd der Griechen / Das vierdte der Römer/ welchs durch den Bapst vnd Carolum magnum auff die Deudschen kom̃en. Cores r wird ein gesalbter geheissen/ vnnd dazu mit namen genennet/ lange zeit zuvor/ehe ein Königreich in Persien war. Josias der from̃e König vnd Thymiama Domini s, wird durch den Mann Gottes t namkündig gemacht / 300.

f Gen. 4. 8
g Ebre. 9. 10.
Histor. Claud.
h Gen. 3.
i Joh. 1. 12
k Gen. 41.
l Gen. 6. 7. 8.
m Gen. 19
n Gen. 15.
Acto. 17.
o Exo. 19. 20.
Acto. 7.
p Exo. 32.
q Dan. 2.
r Isa. 44.
Lutherus.
s Syr. 49.
t 3. Re. 13

Jahr

Jahr ehe er geboren ward. CHRISTVS der grosse Rath hat helffen beschliessen/der u Orientalischen vnnd Occidentalischen x Antichristen/das ist Türcken vnd Bapsts/ vntergang. Er weiß vnd kennet nicht allein der frommen Menschen leben vnd end/als derer Haar gezehlet y/ vnd tage auff sein Buch geschrieben sind z/ sondern er setzet auch maß vnd ziel den Gottlosen vnnd Verdampten in jhrem außzug vnd einzug/ wüten vnd toben. Darumb bleibt vnser HERR CHRISTVS wol der rechte Oberrath im Himmel vnd auff Erden/ vnd er kan allein den Rath der Hertzen offenbaren b/ vnter jm sind alle ander Räthe/Salomon c/Joseph d/Daniel e die treffen kaum was auff Erden ist/vnd erfinden schwerlich was man vnter händen hat/ wer wird denn erforschen was im Himmel ist? Sap. 9. Rom. 11. Joh. 3.

Fürs ander/CHRISTVS der grosse Rath vberwieget vnd vbertrifft alle andere Rathgeben melioritate. Denn er ist alleine der einige gute Gott f/ vnd lebendige Brunnquell aller himlischen Weißheit/vnd der Meister aller Künst g/daher alle vollkommene h Gaben vnd heilsame Rathschläge Job 12. jhren anfang vnd vrsprung haben vnd nemen müssen. Sein Rühm ists/ daß er weiß guten Rath zu geben i/ vnnd alle andere Rathgeber sind gegen dem aller weisesten Rathgeber IESV CHRISTO weniger zu achten denn das zünglein in der Goldwage/ vnd ein Tröpfflein des morgenthawes gegen die gantze Welt/Himel vnd Erden/ stehet im Buch der Weißheit am 11. cap. Soll jergend ein Rathschlag vnd vornemen glücklich sein vñ wol gedeyen/so muß man supplicando

bey di-

u Eze. 38. 39.
x Dan. 12 2. Thes. 2
y Mat. 10
z Ps. 139.
a Isa. 37.
b 1. Cor. 4
c 3. Reg. 3 41. 50.
d Gen. 40.
e Dan. 2.

II.
Melioritate
f Mat. 19. Lucæ 18
g Sap. 7.
h Jaco. 1. 2. Mac. 1
i Prov. 8.
Sap. 11.

k Dan. 5.
l Isai. 11.
m Psa. 90.
n 1. Cor 4
o Rom. 11
p 1 Cor. 12
Kirchenregiment.
q Acto. 9.
r Mat. 10 2. Re. 23.
s Syr. 39.
t Mat. 13.
u Act. 16.
x Isa. 1. Jer. 9. 31
y Isa. 50.
z Isa. 44. 55.
a Mat. 11 Jer. 31.
b Psal. 51.
c Luc. 16.
d Luc. 10.

bey disem Iogetz anhalten/ vnd vmb erleuchtung k vnd den Geist der Weißheit vnd des Raths l bitten/Da mihi intellectum, Psa. 119. vnd m der HERR vnser Gott sey vns freundlich / vnnd fördere das werck vnser Hände bey vns/ ja das werck vnser Hände wolt er fördern. Deñ Menschenkinder haben sich nichts zu rühmen / das sie nicht empfangen hetten n/vnd durch CHRISTVM sind alle ding o/vnd er wircket allein alles in allen p / vnnd ist auffgefahren in die Höhe / vnnd hat Gaben empfangen für die Menschen/Psal. 68. Eph. 4. wie solchs in allen ständen abzunemen. Sehet an das Kirchenregiment/da sind alleine fromme vnd getrewe Bisschöffe arme außerwehlte Rüst vnd werckzeuge q/aber der Geist CHRISTI redet durch sie r/vnd gibt gnade/daß beide Rath vnd Lehre fortgehen s/vnd die Göttliche Predigten auff ein gutes Land t vnd fruchtbars Hertz fallē/wie in der Lydia u/ darumb heissens die Propheten verbum Domini x,was sie lehren vnd predigen / vnd bitten vnd ruffen mit Mose/Deut. 32. vnd David/Ps. 51. vmb Göttliche Regierung vnd Krafft an. So es nun einem Christkindlein an getrewen Rath im Glauben oder Liebe mangelt/alsdenn muß der Doctor mit der gelarten Zunge y / Rath vnd That mittheilen/die müden/ dürren vnd durstigen Hertzen z laben vnd erquicken a/die Bekümmerten ergetzen / Ps. 94. vnd den vbertreter heilsame Wege leren b / auff daß sich die Sünder bekehren. Darzu gebraucht aber Gottes Sohn das liebe Predigampt / Absolution vnd Communion/Mosen vnd Propheten c/ wer die höret/der höret Gott selbst d / vnd hie ist vox amici vox DEI.

Also

Also lehret der hocherleuchte Vident Daniel seinen König Nebucadnezar e an stat IESV CHRISTI: Herr König laß dir meinen Rath wolgefallen/vnd mache dich loß von deinen sünden/durch wolthat an den armen/so wird Gott gedult haben mit deinen sünden. wie auch Nathan der Hoffprediger mit dem bußfertigen König David also handelt f: Dominus transtulit peccatum tuum. Da ist der Rath Gottes/der Bischoff allein ein armer vnwirdiger Diener. wer aber des armen Rath schendet g/verachtet das Predigampt h/ vnnd wil sich Gottes Geist vnd Wort nicht regieren/ straffen i/ vnnd rathen lassen/der verachtet nit Menschen/sondern Gott selbst k/ vnd wird alsdenn heissen 1. Reg. 2. Qui me contemnunt erunt ignobiles. Das Politische Regiment auff Erden hat auch alle wolfart vnd gedeyen von Gott/ es stehet in Gottes Händen/ daß einem Regenten wol gerathe l/Er setzet Könige abe vnd ein m/ er bawet Land vnd Stadt n/vnd macht daß das Auge sehe vnd Ohre höre/ vnd muß dem Gottlosen nicht gelingen der da spricht: Ich habs durch meine weißheit außgericht p. durch mich herrschen die Fürsten vnnd alle Regenten auff Erden/ spricht die Weißheit q/ à Iove sunt reges, non est sine jure potestas, der wird Regiersman/ welchem Gott die ehre gan/ damit tröstet sich Keyser Friedrich: Keyserlich ehre/kron vnd macht/durch rechte wahl an sich gebracht/ die dringet durch behelt den Sieg/ Gott gibt dazu segen vnd glück. Aquila justè electa omnia vincit. Auff daß es derhalben alles Fürstlich r vnd löblich zugehe/ so müssen Pastores populorum s vnnd trewe Räthe mit

e Dan. 4.
f 2. Re. 12
g Psal. 14.
h Mat. 22
i Gen. 6.
k Luc. 10. Actor. 5.
Weltlich Regimēt
l Syr. 10.
m Dan. 2.
n Ps. 127.
o Pro. 20. 22.
p Isa. 10.
q Pro. 8.
r Pro. 8. Esa. 32.
s Isa. 44.

Salomon vmb Weißheit t CHRISTVM anruffen/ mit Daniel beten u/vnd mit Joseph vnter Gott bleibē x/ mit Simsons Ochssen pflügen/ Jud. 14. vnd lassen die Zeugniß Gottes jre Rathgeber sein y/schlichten vnd richten alle sachen nach Gottes Wort z mit beten vnnd rathen/damit jhr thun wol vnd glücklich gelinge/Syr. 37. Habens doch die Heiden für sünde geachtet/ wenn man in rathschlägen vnbedachtsam hienein schwatzet/vnd die sache nach wirdigkeit nicht gnugsam erweget / wie Demosthenes spricht: Improbum civem esse, qui de maximis rebus dicere, & consilium dare Reipublicæ auderet, re non diu anteà multumq; cogitata, vnd muste es Cyrsilus oder wie Herodotus meinet/ Lycidas mit dem halse bezahlen / vnd ward mit seinem Weibe gesteinigt / darumb daß er vnvorsichtiglich den Athenensern contra Themistoclem gerathen/daß sie des Xerxis Kriegsvolck / so sich vnerbarlich gegen das Frawenzimmer verhielt/ die Stadt ergeben solten. wie viel mehr aber wils Christlicher Obrigkeit vnnd weisen Räthen obliegen / daß sie in allen jren anschlägen nicht alleine bedechtig x vnd weißlich handeln z/ sondern Gott auch vmb den H. Geist anruffen/daß derselbige jr hertz/ verstand vnd gedancken regiere/wie Syrach cap. 37. ermanet: In allen dingen ruffe den Allerhöchsten an/daß er dein thun gelingen vnd nicht fehlen lasse. Salomon a schreibet allen Regenten vnd Räthen ein hertzlich Gebetlein für / welches er selbst gebrauchet: O Gott meiner Väter vnd HERR aller güte/sende die Weißheit herab von deinem heiligen Tempel/vnd auß dem Thron deiner

t 3. Reg. 3 2. Par. 1.
u Dan. 2.
x Gen. 50.
y Psa 119
z Syr. 9.
Lutherus: Ohne Gebet ist guter rath ergen rath.
Histor.
x Pro. 15.
z Ps. 101.
a Sap. 9.
Precatio regis Salomonis.

Herrligkeit/

Herrligkeit/sende sie/daß sie bey mir sey/vnd mit mir arbeite / daß ich erkenne was dir wolgefalle / denn sie weiß alles vnd verstehets / vnd laß sie mich leiten in meinen wercken messiglich/vnd mich behüten durch jre Herrligkeit/so werden dir meine werck angenem sein/ vnd werde dein Volck recht richten/vnd wirdig sein des throns meines Vaters. Ach solche Regenten sind Gottes Gesalbten b / patres patriæ , die jhre Schäflein mit aller trew weiden /vnnd regieren sie mit allem fleiß c / vnd solche Christliche Räthe sind ja Gottes thewre gabe/wie Josaphats Häuptman hieß d Jozabad/das ist/Dos DEI, vnd der Heide spricht: Consiliarius bonus est utilissimus & maximè regius thesaurus, vnd davon rühmet der H. Geist e: Wo die Rathgeber klug sind / vnd eine verstendige Obrigkeit ist/da gehets ordentlich zu / vnnd gedeyet die Stadt / vnd wo viele Rathgeber sind / bestehen die Anschläge/Prov. 15. Darius wolte gerne viele liebe getrewen haben/wie Zopirus war. Ein trewer Rath kan offt etwas besser ersehen denn sieben wächter die auff der warte sitzen f / solche Leute erhalten mit rathen vnnd thaten Land vnd stand mehr denn gold vnd silber g/ vnd sind zu lieben vber salbe vnd räuchwerck vmb Raths willen h. das sehen wir an Husai Davids getrewen Rathsfreund i / wie auch die grawen Häupter zu Rehobeams zeiten k/Joseph in Egypten bey Pharao l/vnd Daniel zu Babel bey Nebucadnezar m/fromme vnd redliche Räthe sind. Man muß aber auch der wolverdienten nützlichen Personen so bald nicht vergessen/wie Josephs n in Egypten / Nihil citius senescit gratia , vnd ist der Welt

b Psal. 89.
c Psal. 78.
d 2. Pa. 17
Socrat.
e Syr. 10.
Plutarch.
f Syr. 37.
g Syr. 41
h Pro. 27.
i 2. Re. 15 16. 17.
k 3. Re. 12
l Gen. 41.
m Dan. 2. 4
n Exo. 1.
Pindarus.

nicht seltzam/daß offt ein feiner Mann trewlich vnd wol dienet/vnd darnach jämmerlich verlassen oder auch wol verstossen wird/vnd ein ander schalck an seine stat kömt/ der darnach alles nimt das jener verdienet hat/ so derselbe doch nicht kondt einen Hund auß dem Ofen locken/ schreibet Lutherus vber den 101. Psalm. Solchs hat Syrach o zu Hofe erlernet/vnd kans in keinem Fasse külen/wenn man einen streitbarn Man lesst armut leiden/ vnd die weisen Räthe zu letzt verachtet. In antithesi vnd im gegentheil/ ists auch wol zu mercken bey disem Preisetitel des HERRN CHRISTI, vnsers himlischen Raths/ was es für schaden in den weltlichen Regimentern bringe/wo er nicht hilfft mit rathen vnd regieren/ sondern man lesst sich weise gnug zu hohen ämptern dünken/vnd meint der Regierstäd sey ein leicht ding/Syr.7. Denn da verlieren sich zusehens weise Räthe vnd Redener p/die Gerechten werden auffgeraffet q/Pharao vnd seine Räthe verschütten witz vnd verstand r/vngerechtigkeit verwüstet alle Land, vnd böse leben stürtzet der gewaltigen stüle s/man bawet am Babilonischen Thurm t/vnd leufft auff ein lami auß/was man nur sinnet vnd beginnet/wie an Rehabeams jungen vnd vnerfarnen Hoffräthen zu ersehen/die verhitzen jren König zu vnträglichen schatzungen vnd diensten u/ vnd machen damit daß gantzer zehen stämme von jrem Herrn abfallen/vnd behelt er zumal einen kleinen strich vnd kreiß vbrig/Oratores novi, stulti, adolescentuli, perdunt Ecclesias & respublicas, wie der Deudsche Reim lautet: Neidhard/eigen ruhm/junger rath/ Jerusalem/Trojam/ Rom verstöret

o Syr.27. *Tom. Wit. 2 fol. 466*

p Isai. 3. q Isa. 56. r Isa. 19. s S. 2 p. 6. Syr. 10. t Gen. 11.

u 3. Re. 12 2. Par. 23

Luth. super Esa. 101.

hat.

hat. Solche Leute sind dem Lande ein groß vnglück [x] vnd ein stachlichter Dornstrauch [y]/haben das Hertz im munde [z]/ire rede vnd rathschläge sehen auß wie ein eingefallen Hauß [a]/ vnd von weißheit zu reden/stehet jnen an/ wie einem Krüpel das tantzen [b]/ Doctor Spieß lesst den Spieß fallen/vnd der Wirt ist nicht daheim/ sagt Lutherus, wie klug [c] vnd naseweise sie jmmer bey sich selbst sein wollen. Syrach [d] klagt von eigennützigen Räthen: Ein jeglicher Rathgeber wil rathen/ aber etliche rathen auff jhren eignen nutz. Vnd Esaias [e]: Des Geitzigen regieren ist eitel schade/denn er erfindet tücke zu verderben den elenden/vnd er kehret den Mantel nach dem Winde [f]/ princeps postulat, judex assentitur, wie Hamans vnd Ahabs Hoffschrantzen [g]/sampt andern Schalcksräthen [i]/ von denen nicht vnbillich gesagt wird: Nempe cocus domini novit habere gulam. Aber der heilige Geist hat lange weh vber solche Koppeler geruffen [k]/vnd müssen darzu die vnweise Rathgeber sich mit einem bösen Gewissen [l] beissen jr lebenlang/wie Joas [m]/vnd Ahasiæ Blindenleiter [n]/ vnd des Keysers Constantini Diocletianische Hofferäthe. Damit man aber für schedlichem Rathgeben gesichert sey/ gibt vns Gottes Wort gute Lehr/vnd schreibet vns diese Regeln für: I. Man soll sich zu Gottsfürchtigen Leuten vnd frommen Dienern halten/Syr. 37. Ps. 101. II. Für bösen Räthen hüten/vnd die zu Hofe nicht wissen/à malo consiliario serva animam tuam. III. Vnd denn fleissig beten: Consilium impiorum sit longè a me, einen frommen Nathan [o] vnd Naeman [p] verleih o lieber Gott/vnnd behüte für Judas

x Eccl. 10.
y Jud. 9.
z Syr. 21.
a Syr. 21.
b Pro. 26.
c Isa. 5.
d Syr. 37.
e Isa. 32.
f Mich. 7.
g Est. 7. 9
h 3. Re. 21
i Nah. 1. Martialis
k Isai. 5.
l Syr. 13.
m 2. Pa. 24
n 2. Pa. 22
o 2. Re. 12
p 4. Re. 5.

Kuß q vnd Joabs Gruß r/ für Ahitophels s vnd Hamans t vntrewen Rath/ die zu negst auff den fuß folgen/ welchs Antigoni vnd eines Marggraffen von Meissen teglichs Gebet gewesen ist. Der Haußstand ist auch durch CHRISTI Rath gesegnet u/ wo aber diser Iogetz nicht rathet vnd thatet/ da ist wachen vnd sorgen vmbsonst x/ vnd da gibts wütende Haußlöwen y vnd zenckische Weiber z/ es regnet vnnd schneyet lauter Nabales a vnd Närrinnen/ Pro. 14. die wie ein vngleich par Ochssen in einem karren zichen b/ brechen töpffe vnd Krüse/ biß sie endlich eine leere Hauß vnd Hoffstadt machen c/ da platzt armut herein wie ein gewapneter Riese d/ wie von Crœso die Heiden in den Historien e melden. Aber die den HERRN fürchten f/ werden ererben den Segen auß Zion/ Honor & divitiæ in domo ejus g, Es soll jnen nicht mangeln an bestendiger Narung/ fromme wolgerathene Kinder/ herrlichen vnd notdürfftigen Tisch/ zeitlichen vnnd ewigen Segen/ langes Leben auff Kindes Kind/ vnd guten gnedigen Friede/ sagt der 128. Pslam Davids.

Summa/ in allen nützlichen guten Künsten vnd Sprachen/ ereuget vnd beweiset sich der allmechtige Rath IESVS CHRISTVS, der allein alle Gaben h vnnd verstendige gedancken gibt i/ als Bezaleel vnnd Ahaliab k sind von Gott erleuchte Meister in allerley Arbeit zu der Hütten des Stiffts/ Bundeslade vnd andern Gerethe/ so wol als die künstreiche Steinmetzen vnd Zimerleute l so an Salomons Tempelbaw helffen solten. Hiram von Tyro wird gerühmet ein Meister in Ertz m/ voll weißheit/ verstand vnd kunst/ die Magi so in Meden n vnd

Persien

q Mat 26
r 2. Reg. 3
s 2. Re. 16.
t Esth. 3.
Frid. Pulch Haußregimente.
u Ps. 128.
x Ps. 127.
y Syr. 4.
z Pro. 25.
a 1. Re. 25
b Syr. 26
c Luc. 11.
d Pro. 6. 24. Plutarch. Herodot,
f Ps. 128.
g Ps. 112.
Paraphr. Ps. 128.
h 2. Mac. 1
i Job 38.
k Exo. 31.
l 1. Pa. 23
m 3. Re. 7
n Herod.

Persien o residiret/ Moses Act. 7. Salomon 3. Reg. 4. Syr. 47. Daniel zu Babel in schola illustri & regia, Dan. 1. 2. 3. 4. sind in der Göttlichen Theologia vnd waren Philosophia hoch berühmet / wie Abraham in Matheſi p, welches auch die Heiden für ein Particul vnd vberlaß Göttlicher Weißheit in den Menschen erkandt vnd gepreisset haben/wenn sie schreiben: Grata de DEO fama in artibus sparsa est. Denn es hat alles seinen vrsprung vnd herkomen von Gott/vnd der hat den guten sämlein vñ pfröpfferlein der Menschen gemüter eingesprengt vñ eingepflantzt. Darumb heist Christus Iogetz, Rath/ vnd vbertrifft so weit allen menschlichen rath vnd kunst bonitate, wie viele der Himmel höher denn die Erde ist q/Er weiß alleine den Weg zur Weißheit r/vnd gibt den verstendigen jren verstand s/vnd machet vns alleine gelärter denn alle andere Creaturen t sind/Inspiratio altissimi dat intelligentiam, spricht Elihu/ Job 32.

o Strabo.

p Suid.

Plato.

q Isa. 55.
r Job 28.
s Dan. 2.
t Job 35.

Zum dritten / vnser Immanuel vbertrifft vnsprechlich weit vnd hoch mit seinem namen/Rath/ alle andere Rathgeber/certitudine, weil er nicht alleine den schlechten namen führet/sondern hat auch den nachdruck vnd allmechtiges vermögen dabey/daß er als Dominus dicens & faciens u, den Rath ins werck zu richten weiß/ vnd vollziehen kan. Denn es ist jhm alles ja vnnd Amen x/ das ist/gewiß vnd warhafftig/spricht Lutherus. Iustinus sagt: Amen, idem est ac fiat. Origenes: Amen ponitur in confirmationem veritatis, ad signandum, vera & fidelia esse quæ dicta sunt.

III. Certitudine

u Ezc. 17. Psal. 33.
x 2. Cor. 1.

Augusti-

Augustinus derivirt das wort Amen ab a, id est, sine, & mene defectus, quasi sine defectu, quia plena veritate & fidelitate dicitur, es heisst so viel als ohne mangel vnd fehl. Hieronymus nennets Signaculum orationis & juramentum CHRISTI, des HERRN CHRISTI eyd vnd zusage/die 70. Dolmetscher gebens/ fiat, γένοιτο, vnd Aquila πεπισωμένως fideliter. Solchs rühmet sich CHRISTVS selbst[y]/ Mein ist beide Rath vnd That/ Ich rede es vnd thue es auch[z]/ was gilts es soll gehen wie ich dencke/vnd soll bleiben wie ichs im sinn habe[a]. Vnd David singet[b]: Der HERR helt glauben ewiglich. Denn was er einmal beschleusst[c]/das muß sein vnd bleiben vngewehret/vnd er bedencks[d] nicht erst hernach/Triumphator in Israël non pœnitet[e] nec mutat, sagt Samuel/Gott der Held in Israel leugt nicht/ vnd gerewet jn nicht/wie die Menschen pflegen erstlich nach der that zu rathschlagen. Sondern vnser Rath IESVS CHRISTVS helt glauben ewiglich[f]/ sein Rath ist wunderbarlich vñ fürets herrlich hienauß[g]. Aber von menschlichen rathschlägen vnd fürnemen predigt Salomon[h]: Des Menschen Hertz schleget seinen weg an/aber der HERR allein gibt daß es fort gehe/ vnd Jeremias spricht[i]: Des Menschen thun stehet nicht in seiner gewalt/vnnd stehet in niemands macht/ wie er seinen weg richte. man arbeite wie man jmer wil/ so kan doch nichts geschaffet werden[k]/wo Gott nicht den ersten vnd letzten stein legt/ vnd sein Benedicite darzu spricht/ Ja wenn mans auffs klügste greiffet an/ so geht doch Gott ein ander Bahn. Solchs soll vns demütig machen/ vnd vnsere

in Matth. cap. 6. & Gal. 1.

y Prov. 8.
z Ezech. 37
a Isa. 14.
b Ps. 146.
c Isa. 14.
d Job 33.
e 1. Re. 15
f Ps. 146.
g Isa. 28.
h Pro. 16. 19.
i Jer. 10.
k Eccle. 3.

Doctr.

menschli-

menschliche schwacheit für augen halten / daß auch die aller weiseste vnd klügeste Leute auff Erden in jrem vornemen jrren / straucheln vnd sündigen können. Denn Menschen sind nichts / grosse Leute fehlen auch / sie wiegen weniger denn nichts / so viel jrer ist l / der Gerechte fellt siebenmal m / vnd aller Menschen gedancken sind eitel n. Das sehen wir an den Exempeln grosser Leute / als wenn Abraham seine Saram o / vnnd Isaac die Rebeccam p jre Ehegemählinen in die frembde auß furcht vnd blödigkeit für jre Geschwistern außruffen / vnd lügenhelff suchen / David der weise König lesst sich durch Ziban q Mephiboseths haußhalter hinderlistig bereden / daß er jm seines Herrn Erb vnd Gut auß gnaden zukehret. König Josias wird zu einem vnnötigen Kriege auffgewiegelt / vnd bleibt in der blutigen schlacht bey Megiddo r / Der Mann Gottes von Juda lesst wider Gottes öffentlichen Befehl sich zu Bethel auffhalten / vnd wird vom Löwen getödtet s / Razis t der grosse eyfferer vber das väterliche Gesetz / wil sich selbst erstechen / vnd stürtzt sich nachmals vom hohen Fels / welchs stück S. Augustinus billich an jm strafft vnd verdampt. Hercules der thewre Held / der Löwen zerrissen / den Cerberum gefangen / die Centauros vnd Lapithas geschlagen / vnd Drachen gewürget / wird letzlich von der schönen Metze Omphale mit der narrenkappe gekrönet / David der fromme u / Salomon der weise x / Simson der starcke y / kommen durch weiber list in sünde vnd gefahr z / vnd frawAdulatio die gemahlet wird / daß sie Fürsten vnd Herrn auffm mund trumpele / hat noch an manchem ort Platz / vnd

l Psal. 62.
m Pro. 10. 24
n Psal. 94.
o Gen. 12.
p Gen. 26
q 2. Re. 16
r 2. Pa. 35
s 3. Re. 13.
t 2. Mac. 14
u 2. Re. 11
x 3. Re. 11
y Jud. 16.
z Syr. 9.

bringet viele zu falle. darumb sollen wir ja Gottfürchtig vnd demütig sein/vnd CHRISTVM den grossen Rath anruffen/daß er mit seinem Geist vnd Wort/das Liecht vnd Recht [3]/vnd die Leuchte vnser füsse seya/darnach wir alle vnsere gedancken/wege vnd stege / mögen richten / Concilium, concilium, consilium DEI est, lautet Caroli V. Keyserliche Rede / vnd ohne Gott vnd sein Wort ist weder rath noch verstand / singet Moses in seinem Liedlein/Deut. 32. Es ist auch ein grosser Trost hierauß zu mercken. denn weil vnser liebes IESVLEIN so ein gewisser vnd allmechtiger Rath ist / so kan er der Gottlosen böse rathschläge leichtlich zu nichte vnnd zu schanden machen/vnnd muß den frommen alles zum besten gedeyen/wie Joseph zu seinen Brüdern sagetb: Ihr gedachts böse mit mir zu machen / aber Gott gedacht es gut zu machen/ wie es itzt am tage ist / zu erhalten viele Volcks. Saul rathschlaget/vnd gibt David seine Tochter Michalc / auff daß sie jhm zum fall geriethe/aber bey menschlichen gedancken vnd gespannen Tuche gehet viel ein / vnd es heisstd: Consilium impiorum peribit. Gott leget den sausenden vnd brausenden Hummeln einen Ring in der Nasen e/er fehet die verschlagnen Füchse vnd Füchse in jrer weißheit f / Disipat consilia inimicorum, Nehem. 4. Sie müssen einen fehl gebern g / vnd auß jren gedancken muß eine null werden h/vnd die da mühe pflügen vnd vnglück seen/sollens wider einernden i/die Feinde sind all in deiner Hand/ dazu all jhr gedancken/jr anschlag ist dir wol bekandt/hilff nur daß wir nicht wancken/singet Gottes Kirche auß Davids Psal-

3 Ex. 28.
a Psa. 119

Trost.

Rom. 8.
b Gen. 50.

c 1. Re. 18

d Psal. 1.

e Isa. 37.
f Job 5.
1. Cor. 3.
g Psal. 5.
h Isa. 8.

i Job 4.

terlein

terlein k/ vnd Cyprianus hat tröstlich gepredigt: Non plus ad impugnandum potest humanus conatus, quàm ad protegendum divina valet tutela. Summa aller Menschen eigen Rath muß vergehen l/ aber Gottes Rath wird bestehen/ vnd die Gottlosen werden einen zerbrochnen Bogen tragen/ vnd jr eigen schwerdt wird sie tödten m/ wie Bisschoffs Narcisi falsche zeugen/vnd andere/wol erfahren haben/ so nur vnschuldiger vnd heiliger Leute vnglück suchen n/ sonst hetten ferne vnd nahe Feinde längst Gottes Volck auffgerieben/ vnd alles wie grosse Wasserflüsse verschwemmet/Ps.124.

k Psal.46. 124.
l Actor.5.
m Ps. 37.
n Psal.71.

Zum vierdten/ vnser IESVLEIN, Angelus magni consilij, vbertrifft weit andere Räthe vnd Rathgeben Duratione, denn sein Rath bleibet ewiglich/ seines Hertzen gedancken für vnd für o/ Consilium meum stabit, lesst er sich in seiner grossen macht hören p. Derhalben wol dem Menschen der sich auff Gott verlesst q/ des Hülffe der Gott Jacob ist/ des hoffnung auff den HERRN r seinen Gott stehet/ der wird sein/wie ein Baum am Wasser gepflantzet/ vnnd am Bach gewurtzelt s/er hat einen gewaltigen Schutz/ eine sichere Hütte wider den heissen Mittag/ eine gewisse Hülffe wider den fall t. Hierauß ist zu lernen/daß heilige Menschen Gott allein für jre veste Burg/schirm vnd schutz u halten/ wie Salomon bekennet x: Der Name des HERREN ist ein vestes Schloß/der Gerechte leufft dahin vnd wird beschirmet. das hat der heilige David wol verstanden/ darumb spricht er Psal.73. Wenn ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden/wenn mir gleich

IV. Duratione.

o Psal.33.
p Isai.46.
q Psal.84.
r Ps. 146.
s Jere.17.
t Syr.34.
u Psal.91.
x Pro. 18.

Leib vnd Seele verschmacht/so bist du doch Gott allezeit meines Hertzen Trost vnd mein Theil. Der allerchristlichste König in Dennemarck höchstmilder gedechtnis/ Fridericus II. ließ jhm diß Reimlein vnd königliche Symbolum auß Davids Psalterbuch wolgefallen: Pſ.62.91. 142. Meine hoffnung zu Gott allein/ vnd ward auff dem königlichen Sarcke mit güldnen Buchstaben gelesen: Spes mea in solum DEVM defixa. A.C. 1588. Denn den frommen gehet das Liecht auff im Finsterniß y/ von dem Gnedigen/ Barmhertzigen vnd Gerechten/ vnd jr Hertz hoffet vnverzagt auff den HERRN. y pſ. 112. So haben wir auch allhie diſe feine Lection zu betrachten: Wenn vns Gott der HERR getrewe Freunde vnd Beförderer gibt vnd gönnet/daß solches eine edle Gabe Gottes ist/ Syr. 6. Ein trewer Freund ist ein starcker schatz/wer den hat/ der hat einen grossen Schatz. Herod. Ein trewer Freund ist mit keinem Geld noch Gut zu bezalen. Ein trewer Freund ein Trost des Lebens/wer Gott fürchtet/der kriegt solchen Freund/ denn wer Gott fürchtet/dem gelingts mit solchen Freunden/ vnd wie er ist/also wird sein Freund auch sein/ getrewe Nachbarn werden Mawren 1.Reg.25. vnd christliche Verbündnis werden ein Bund im HERRN geheissen/ 1.Reg. 20.21. vnd spricht Syr. 25. Wol dem der einen trewen Freund hat. Zu frommen vnd christlichen Leuten soll man sich auch gesellen z/vnd alte Freunde nicht verlassen a oder vbergeben/sondern wie sein augapffel lieb vnd werth halten/ wie an David vnnd Jonathan b zu ersehen. Alexander magnus kondte keinerley weise dahin bewogen werden/ daß er sich einerley gefahr

z Sy.9.22
a Pro.27. Sy.9.27
b 1.Re.18

von sei-

von seinem Leibartzte Philippo befürchtet hette / vnd was derselben Historien vnnd paria amicorum mehr sind. Aber weñ die noth an dem mañ trifft / vnd trübsal da ist c / so wollens Freunde nicht außrichten / sondern vnser grosser Rath IESVS CHRISTVS ist ein Nothelffer d / vnd stehet veste in der noth e / vnd er allein ist getrew f / aber alle Menschen falsch / Rom. 3. Ps. 116. das ist / es ist auff keinen Menschen zu bawen / er kan doch zu letzt nicht helffen / vnd muß fehlen / sagt Lutherus. Darumb ists hie endlich zur Lehre vnd Vermanung abzunemen / daß es gantz Gottloß vnnd gefehrlich sey / wenn man auffer / vber vnd wider Gott sein datum allein auff Menschen setzet. Gottlos ist es / denn man gibt wider den öffentlichen Befehl Göttlichs Worts / die ehre den Menschen / welche allein Gott gebüret / wie geschrieben stehet g: Gloriam meam alteri non dabo. Darumb spricht Jeremias h: Verflucht ist der Mann der sich auff Menschen verlesst / vnd helt Fleisch für seinen Arm / vnd mit seinem Hertzen vom HERRN weicht / der wird den zukünfftigen Trost nicht sehen. Vnd Oseas i: Israel du bringst dich allein in vnglück / denn dein Heil stehet bey mir / das ist / weil du bey Menschen hülffe suchest / bringst du dich in vnglück / erkleret Lutherus. Vnd Esaias cap. 5. rufft wehe vber die / so sich mit sünden zu hauffe koppeln. Vnd im Christlichen Kirchenpsälmlein singet Gottes Volck: Der Mensch ist Gottlos vnd verflucht / sein Heil ist auch noch ferne / der trost bey einem Menschen sucht / vnd nicht bey Gott dem HERREN. Gefehrlich ist es auch / mehr auff Menschen deñ auff Gott trawen. Denn

c Isa. 26.
d Dan. 6.
e Psal. 46. 50. 91.
f 1 Cor. 10
Gottlos.
g Isa. 42.
h Jer. 17.
i Ose. 13.
Gefährlich

Menschen Hülff ist kein nütz[k]/ es sind nur onerosi consolatores[l], ledige tröster/ halten wie ein loser Boge[m]/ vnd sind wie ein hangender Kalck[n] vnd getünchte Wand/ vnd waltet allenthalben falscher schein[o]/ von dem grossen biß auff den kleinen. Derhalben warnet der H. Geist so mannichfaltig/daß sich niemand auff Menschen verlasse/Ps. 118. Es ist gut auff den HErrn vertrawen/vnd nicht sich verlassen auff Fürsten/ Psa. 146. Sie sind Menschen/die können ja nichts helffen/ deñ des Menschen Geist muß davon/vnd er muß wider zu Erden werden/als denn sind verloren alle seine anschläge. Da machet der H. Geist zweyerley Personen namkündig/als Menschen erstlich/vnd darnach Fürsten. Durch Menschen verstehet er den gemeinen Maß vnd grossen hauffen/da ist vnter tausent kaum einem offtmals zu getrawen/Syr. 6. Vertraw keinem Freunde/du habest jn deñ in der noth erkandt/ es sind viele freunde/ weil sie es geniessen können/aber in der noth halten sie nicht/ Rebus in adversis trepidus non perstat amicus, Freunde in der noth/ gehen 20. auff ein Loth/ solls ein harter stand sein/gehen 10. auff ein güntlein. Des HErrn CHRISTI Jüngerlein fliehen selbst/da die gefahr herein bricht/[p] wie groß sie sich auch gerühmet hatten. ô amici, nemo est amicus, rieff jener Heide. CHRISTVS klagt vber seinen eignen Tischgenossen[q]/ David[r] vber Vater/ Mutter vnd lieben Freunde/ Job[s] vber Weib/ Kind vnd Gesinde/Darumb ermanet die Schrifft: Memento diffidere, denn trawen ist mißlich/ Fide, sed cui, vertraw nicht zu viel/ war Hertzog Johan Friederichs

Menschen

k Ps. 108.
l Job 16.
m Psa. 78.
n Syr. 22.
o Mat. 24
2. Tim. 3

p Mat. 26
Arist.
ὦ φίλ᾽ οὐδείς φίλος.
q Psa. 41.
Mar. 14
Joh. 13.
r Ps. 27. 38
s Job 19.
Ducis Sax.

Symbolum. Jeremias t: Ein jeglicher hüte sich vor seinem Freunde / vnd trawe auch seinem Bruder nicht. Vnd Micheas u: Bewahre die thüre deines mundes / für der / die in deinen armen schlefft. Denn der Sohn verachtet den Vater / die Tochter setzet sich wider die Mutter / die Schnur ist wider die Schwieger / vnd des Menschen feinde sind sein eigen Haußgesinde. Ja Freunde thun offtmals den schaden. Alcimus handelt verrätherisch vnd bübisch bey seinem eigenen Volcke / vnd bringet wider sein eyd vnd zusage sechtzig redlicher Leute vmb x / Tryphon tödtet seinen Freund Jonathan mit zweyen Söhnen / y Simson wird von der Delila verrathen z, wie die Priester zu Nobe von Doeg a / die Bürgerschafft zu Kegila vnnd die Siphiter werden an David vntrew b / Popilius lohnet Ciceronem vbel / von welchem er doch beym leben erhalten worden / wie Syrach predigt: Mancher dienet dem andern zu vnrechten sachen / vnd eben damit kriegt er jn zum feinde / Philippus Macedo ließ solchem Judasbruder an die Stirn brennen: Hospes ingratus, weil er bey seinem Wirte vnd wolverdienten Freunde vndanckbarlich gehandelt / vnnd denselben von erb vnd eigen stossen wolte / sic hominum natura comparata est, ut summa beneficia non nisi ingentibus maleficijs compenset, klagte jener Fürst in gesamleten keyserlichen Rath gegen Carolo V. vnd leufft allenthalben mit vnter / odium pro labore, vnd ist nicht seltzam / daß offtmals die Freunde vnser spötter werden b. doch muß man in der Welt leben vnd bleiben / vnd sich zu guten vnd frommen Leuten halten c / wie David zu Husai d

t Jer. 9.
u Mich. 7.
Mat. 10
x 1. Ma. 7
y 1. Ma. 13.
z Jud. 16.
a 1. Re. 22
b 1. Re. 23
Syr. 20.
Senec. lib. 4 cap. 37.
Frid. dux Albæ.
b Job 16.
c Syr. 9.
d 2. Re. 15

vnd

vnd Jonathan e / da wird die Christliche Liebe vnd Tugend die da heisst caritas f vnd der gülden CANDOR alles decken vnd vertüschen / wie Sem vnd Japhet g die beiden frommen Söhne an Noam ihren Vater tugend beweisen / biß wir endlich in jener Welt den H. Engeln h an vollkommenheit widerumb werden gleich werden / vnd einander in das Hertz sehen können / Mitler weile aber bitten wir / laut der vierdten Bitt des Vater vnsers / daß vns Gott getrewe Freunde vnd Beförderer geben / vnd vnsern feinden / verfolgern vnd lästern verzeihen vnnd vergeben wolle / wie die Litania singet. Endlich zum Beschluß in diser Heuptlehre / daß vnser HERR CHRISTVS Rath heisset / so müssen wir auch den vers des 118. Psalms erkleren / da David spricht: Es ist gut auff den HERRN vertrawen / vnd nicht sich verlassen auff Fürsten. Da wil David nicht / wie der schendliche Momus ehemals gelästert / daß ein frommer Mensch ohne vnterscheid sich auff gar keine Fürsten vnd lobwirdige Obrigkeit / Christlicher masse verlassen vnd vertrawen solle vnd könne / Nein / ein solcher Widertäufferischer vnd Münchischer schwindelgeist treibt David nicht / denn er ist selbest ein Königlicher h Regent vnd geistlicher Bisschoff / wie der Fürst Georg zu Anhalt / vnd erkennet es für eine Gabe Gottes / vnnd danckt von hertzen dafür / daß er getrewe vnterthanen hat i / als da sind die von Juda vnd die von Israel k / vnd bittet / Gott wölle sein Regiment mit Gericht vnd Gerechtigkeit stercken l / ja er nennet die Obrigkeit Götter vnd Kinder des Allerhöchsten m / Fasallen vnd Lehenleut Gottes / darunter die Christliche

Fürsten.

e 1. Re. 18.
f 1. Co. 13
g Gen. 9.
h Mat. 22
h Eccl. 1. 1. Par. 30
i Psal. 18.
k 2. Re. 19
l psal. 72.
m Psal. 82

Kirche zeitlichen friede vnnd schutz haben soll n / wie der Prophet spricht o: Die Könige sollen deine Pfleger/vnd die Fürsten deine Seugammen sein. vnd ob David wol in Sauls schwerer vngnad schwebete/dennoch nennet er jn Landesvaterp/CHRISTVS heisset die Obrigkeit gnedige Herrn / εὐεργέτας q, vnd befihlet dem Keyser das seine zu geben vnd nicht zu nemen r / das ist/gehorsam s zu sein/vnd von hertzen zu ehren/das wil er auch reichlich belohnen / vnd wil die liebhaber der heiligen Obrigkeit väterlich schützen vnd behüten t. Sehet/wie viel liebes vnd guts thut David/1.Par.23. Salomon/3.Re.6.7.ꝛc. Cyrus, 2. Par. 36. Esr. 1 - Der Darius/Esr. 6. Josaphat/3.Reg.22. Josias/4.Reg.22. 2.Par.34.35. bey der Christlichen Kirchen. Otto magnus verehret zu dem Primat vnd Ertzstifft Magdeburg neuntzehen Tonnen Goldes/Constantinus vnd Carolus magnus haben noch heutiges tages jren ruhm vnd Keyserlichen Ehrenpreiß/so wol als das Christliche vnd Evangelische Königreich Dennemarck vnd Fürstliche Hauß Meckelnburg/ ewigs lobs vnd ruhms werth sind/daß die Christliche Kirche/Gottes Wort / reiner Gottesdienst vnd Augustanische Confession herberg vnd vnterschleiff in disen trübseligen zeiten/allda haben. Solche hohe wolthaten müssen wir ja erkennen / vnd für die gnedigste vnd gnedige Obrigkeit/vermöge der H.Schrifft u/andechtige Collecten täglich einlegen/ vnd behertzigen / daß all vnser zeitlich glück/ wolfart vnd gedeyen / bey der Christlichen Herrschafft/nehest Gott/stehet/Sap.6. Ein klüger König ist des Volcks glück. Zwar/Therstites, Chore/Dathan/die

n Dan.4.
o Isa. 49.
p 1.Re.24
q Luc.22.
r Mat.22
s Rom.13 1.Pet.2. Pro.24.
t Syr.10.
Hist.
Dennemarck. Meckelnburg.
u Ps. 122. 1.Tim.2 Jer.29. Esræ 6.

auffrürische Rotte in der Wüsteney r/vnnd die Lästerer der Majestäten y erkeñens nicht/darumb richten sie einen lermen vber den andern an/vnd verursachen mit Münster/Jacob Schencken/ Simei z vnd Abimelech a/ viel böses vnd wüstes wesens/Aber ein rechtschaffen vnd verstendiger Christ/kan die vielfeltigen wolthaten der heiligen Obrigkeit etlicher massen erwegen vnd verstehen/ darumb sprechen die gleubigen Israeliten/cor meum diligit principes b, wie ich vnwirdiger Prediger/ meiner hochrümlichen vnd Fürstlichen Herrschafft vberauß milde vnd väterliche Beförderung vnnd Wolthaten/ so meinen seligen Eltern/vnd mir in die 50. Jahr in disem Land Meckelnburg widerfahren / vnterthenigs vnnd höchstes fleisses rühmen vnnd preissen muß / Gott der HERR wolle es J. F. G. allerseits an Fürstlichen wolergehen/langwiriger gesundheit/vnd heilsamen gedeyen Leibes vnd der Seelen vmb CHRISTI willen bezahlen vnd belohnen/Amen. Darumb/wie gesagt/verbeut David nicht das Christliche/vnterthenige vnd billiche vertrawen der vnterthanen gegen die Obrigkeit/ sondern erlehret / wo man wider / ausser vnd vber Gott sich allein auff Fürsten verlesset c/ vnnd henget sich am fleischlichen arm d/vnd suchet ohne Gottes Geist schutz e zu sünde vnd sünden häuffung/das ist Gottlos / vnbestendig vnnd gefährlich. Gottlos ist es an hohen Leuten/ wenn der Fürst zu Tyro spricht/Ich bin Gott f/wenn Nebucadnezar g vbermütig wird/vnd Herodes h/Darius i vnd Alexander magnus wollen als Götter angebetet sein. Gottlos ist es an Vnterthanen / wenn dieselbe die ehre/so Gott

r Num. 16
y 2. Pet. 2
z 2. Re. 16
a Jud. 9.
b Jud. 5.
c Psl. 146.
d Jer. 17.
e Isai. 30.
Gottlos.
f Eze. 28.
g Dan 4.
h Act. 12.
i Dan. 6.

gebüret

gebüret den Menschen geben/ das hat Gott verboten k/ vnd Gott spricht in dem Kirchenpsalm: Du solt MIR gantz vertrawen dich/ von hertzen grund lieben MICH, vnd CHRISTVS lehret l: Fürchtet euch nicht für denen die den Leib tödten/ vnd die Seele nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber viel mehr für dem/ der Leib vnd Seele verderben mag in die Hölle. Daniels Gesellen m wollen wider Gott vnd Gewissen in das Gottlose Königliche Edict nicht verwilligen/ die Jünger n gehorsamen Gott mehr denn den Menschen/ der starckmütige Maccabeer spricht o/ Non obedio præcepto regis, sed Legis, Socrates p vnd Antigone q vertrawen vnd gehorchen Gott mehr deñ alle Menschen. Da entgegen trawete König Assa mehr auff Syrien/ denn auff Gott/ 2. Par. 16. vnd verliessen sich die Jüden auff Egypten r/ Ahab auff den Syrischen König Benhadad s/ Niderland hat auch bißhero seinen schutz vnnd zuversicht auff Osterreich/ Franckreich vnnd Engelland/ wie Liffland auff Polen vnd andern Königreichen gesetzet. das verdammet David als Gottlos vnd spricht/ es sey besser auff Gott denn auff Menschen sich verlassen/ denn menschen hülffe ist kein nütze t. Nihil nisi vanitas omnis homo vivens, Ps. 39. Zu dem ist auch Menschen oder Herrn gnade vnbestendig/ wie ein zerbrochen Rohrstab u vnd tunckel Berg x/ der irdene Topff bricht leichtlich bey dem ehrnen/ Syr. 13. Gratia regalis, non semper perpetualis, graw Rock reiß nicht/ Herrn gunst erbt nicht. Der Deudsche Elias vnd Prophet Lutherus vergleicht Herren gnade dem Aprillenwetter/ jener Heide nennets

k Isa. 42.

l Mat. 10. Luc. 12.

m Dan. 3.

n Act. 5.

o 2. Mac. 7

p ap. Plato.

q ap. Sopho

r Isa. 30. 36.

s 3. Re. 20. Histor.

t psal. 60. Vnbestendig.

u Isa. 30. 36. Eze. 29.

x Jer. 13. cap. 17. Genes. Lucianus.

Flatus follium deauratos, denn wo Gott die hertzen nicht regieret/ da ists alles kalt werck. Nec blando domino, nec cœlo crede sereno, Nam facili ex causa cœlum mutatur & aula. Syrach hats wol gewust/darumb schreibet er y/ viele suchen das angesicht eines Fürsten/aber eines ieglichen Gericht kompt vom HERRN/ das ist/ ohne Gott sich auff Herrn gnade verlassen/ das ist vmbsonst/vnd des Heuchlers hoffen wehret ein augenblick z/Nulla est major miseria quàm falsa lætitia, sagt Bernhardus a, vnd Aratus kondte nicht gnugsam sich darüber beschwert machen/da im die hoffgnade vnter händen zerrann/ vnd im præmia amiciciæ regiæ vber verhoffen vbel bekamen. Derhalben/lieber Christ/so ists gut auff den HERRN warten/Isa. 30. vnnd lerne diese Verslein practiciren/weils viel falsch Brodt gibt:

y Syr. 29.

z Job 20.

a lib. de gra. & lib. arbit.

pro. 23.

Fide, sed ante vide, cui tutò fidere possis,
Vt tutò possis fidere, fide DEO.

Gefärlich

Denn Gottes Barmhertzigkeit allein gehet vber die gantze Welt/Syr. 18. Beschließlich ist es gantz gefehrlich sich zur vngebür auff Herrn gnade verlassen/ denn es keine fromme vnd weise Obrigkeit gestattet/ire gnade mißzubrauchen/ sondern David wil eitel frome Diener haben b/Constantinus Chlorus helt musterung in seinem Hoffregiment/ Ahasverus lesst dem trewlosen Haman den verdienten lohn geben c/ da wird denn des Königs vngnad sicut fremitus leonis, Pro. 19. Denn Fürsten müssen auch justiciam distributivam halten/ einem frommen Diener gebürt mehr denn einem bösen/ welche gleichmessigkeit vnd billigkeit Gott selbst mit sei-

b pſ. 101.

c Esth. 7.

nen Kindern helt/Matth.25. Luc. 19. Antonius pius entzog den vnnützen Suppenfressern / Wein vnd Bierflaschen das Gnadengeld vnnd Sold / mit dem hochbedechtlichen vorwenden / daß es vnbillich/daß die des gemeinen Nutzes solten gebessert sein / so mit keinen gaben vnd geschickligkeit etwas daran hülffen / vnnd Galenus klagt/daß offtmals die der Reichen Güter gebessert sein/ so es zum wenigsten wirdig / wie die Geyer/ Raben vnd andere vnnütze Vögel auff den hohen Felsen die reiffsten Feigen fressen / vnnd die Baalspfaffen mesten sich von Ahabs vnd Jesebels gnadentisch o. Summa summarum/ Gott muß allezeit das a vnd o/anfang vnd ende sein e/ er muß nachbarliche Einigkeit vnnd Mawren f bawen/ Göttliche verbündnis stifften / wie zwischen David vnd Jonathan g/ fromme Räthe geben h vnd gnedige Herrschafft erhalten / wie Salomons Gebet i vnnd Josephs Historia bezeuget k/ illic mandavit Dominus benedictionem, Psal. 133. Wo denn vnser grosser Rath CHRISTVS geit/da schadet kein neid/der neid meiner neider / frisst sie selbst leider/ & econtra, wo CHRISTVS die Hertzen nicht lencket l / vnd die dreyfache Schnur m erhelt/ vnd hilfft rathen vnnd thaten / damit das Auge sehe vnd Ohre höre n/vnnd neiget aller Menschen Hertz o wohin er wil/ so sind vnser gedancken mißlich p/vnd alle anschläge gefehrlich / vnnd es waltet eitel vnverstand q / vnd der Menschen Hertzen sind gegen r den andern wie der Scheme im Wasser. Ach HERR IESV CHRISTE gib du vns RATH vnd den Geist des RATHS s / der vns auff ebener Bahn t

d 3 Re.18
e Ap 1.
f 1.Re.25.
g 1.Re.20
23.
h Syr.10.
i 3.Reg.8.
k Gen.39.
Ps. 106.
Sap.10
l Psal.33.
m Eccl.
n pro.20.
22.
o Pro.21.
p Sap.9.
q Sap.10
r Pro.27.
s Isa. 11.
t Ps.143.

leite vnd führe zu deinem gnedigen vnd väterlichen wolgefallen/Amen. Das ist also kürtzlich der ander Preisetitul vnd Name vnsers lieben IESVLEIN, daß er Rath heisset/vnnd vbertrifft weit alle andere Räthe vnd Rathgeben. 1. Darum dz er ewiger/allmechtiger vnd wesendlicher Rath Gottes ist/ 2. vnd ist der einige gute Rath vnd Gott/ davon alle andere gute Gaben herkommen. 3. darumb daß er der gewisse Rath ist/ der nicht alleine den schlechten Namen/ sondern die that vnnd vermögen dabey hat/ vnd zum 4. endlich daß sein Rath ewig vnnd vngeendert bltiben muß/ Dafür sey gepreyst vnd gebenedeyet Gott der Vater/ Gott der Sohn/ vnd Gott der heilige Geist/ Amen.

Æternitate
Bonitate.
Certitudine
Durationc.

Krafft.

Quarta Concio.

DEs HERRN Messiæ dritter Name heisset El, die Dolmetscher setzen DEVS, Lutherus aber gibts Krafft/ vnd folget fein in der Ordnung. Denn weil das newgeborn Kindlein so ein wunderbarlichs Regiment vnd schweren Creutzorden führet/ so gehört traun dazu ein guter Evangelischer Rath/ vnd daß derselbige krefftig vnnd gewaltig gnug sey. Solche Krafft vnd Nachdruck aber stehet bey CHRISTO, wie jn der Prophet nennet/ groß von Rath vnd mechtig von That[u]/vnd David singet [x]/vnser HERR ist groß vnd von grosser Krafft: Denn er kan nicht allein in seinem Wort guten Rath geben vnd trösten/sondern auch wircklich vnd thätlich helffen/daß solcher Rath fortgehe/ vnd wenn vnd wie ers haben wil/ vnd jm wolgefällig ist/ ge-

[u] Jer. 32.
[x] Ps. 147.

rathen muß. El aber heisset nach der Ebreischen Sprache so viel als Krafft oder Vermügen / als Deut. 28. wird den Jüden gedrewet / es wird kein El in deinen Händen sein/das ist/ es wird keine Krafft noch einiges vermügen in deinen Händen sein/dich des vnfalls zu erretten vnd zu erwehren. vnd füret das zarte IESVLEIN den Namen El oder Krafft erstlich natura, weil er die allmechtige/ ewige vñ wesendliche Krafft Gottes selbst ist/Brachium Domini y, des HERRN Arm / der erlöser vnd mechtige in Jacob/Esa.49. Er ist gerüstet mit macht z/in seiner Hand stehet Krafft vnd Macht/1.Par.30. vnd bleibet für vnd für mechtig a/singet Maria/ vnnd wir beten im Vater vnser/Dein ist die Krafft b/weil er allmechtig/ vnd jm kein ding c vnmüglich ist. Denn es muste Messias ein allmechtiger Krafftman sein / daß er die vberauß schwere Centnerlast vnser sünde / vnd Gottes Zorn heben vnd tragen/Isai. 43.53. vnd Sünde vnnd Teuffel vberwinden / vnnd ewige Gerechtigkeit widerbringen kondte/welchs keiner Creatur im Himmel vnd auff Erden müglich war/sondern es muste es CHRISTVS Gottes Sohn selbst leisten vnd erfüllen d. Darumb lernen wir hierauß daß alle andere Krafftmänner von disem HERRN eben so weit zu vnterscheiden sind / gleich wie der höheste Himmel vnd tieffste Erde/Gott vnd Creaturen. Ja die H. Engel/ welche die Göttliche Schrifft für starcke Helde schilt e/vnd den Fewrflammen f vergleicht/ müssen alle jre stercke vnd krafft von CHRISTO nemen vnd erlangen/wie solchs jre namen anzeigen/ so gemeinlich auff das El außgehen/als Gabriel g/das ist vir Dei,

Ratio nominis.

I. Natura.

y Isa. 40. 51.52.63.
z Psal.65.
a Lucæ 1.
b Matt.6
c Jer. 32.
Athan. lib. 1. de incar.verb.
d Isa. 35.
e Ps. 103.
f Ps.104.
g Dan.9. Lucæ 1.

Michael

Michael b/ Quis sicut Dominus? Raphael i/ Gottes Artzt. vnd diſe aller ſchönſten Geiſterlein / die müſſen Gottes Sohn anbeten k in ſeiner höheſten Majeſtät/vnd auff jrem angeſicht liegen/vnd ſprechen l: Lob vnnd Ehr vnd Weißheit/vnd Danck/vnd Preiß/vnd KRAFFT, vnd Stercke/ ſey vnſerm Gott von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen. Gegen diſen Kraffiman kan vnnd ſoll ſich kein ſtarcker m rühmen/er hat keine luſt an der ſtercke des Roſſes n/ noch ein wolgefallen an jemandes Beinen/ kein Rieſe mag ſich retten durch ſeine groſſe Krafft o. Es ſind zwar die Kinder Enakim p vnd Kinder Rapha q vngeheure groſſe Heunen vnnd Rieſen geweſen / daß auch den Kindern Iſrael dafür die Haut zittert vnd ſchawret. der königliche Og zu Baſan r hat ein eiſern Bette neun elen die länge/ vier elen die breite / uſitata virili ulna, nach der langen elen / vnd ſecundum cubitum Herodoti, das iſt ein groſſer Kerl. Goliath s vnd Jeßbi t ſind auch groſſe tölpel vnd pondus inutile terræ. Beroſus nennet Noam rühmlich maximum Gigantem, daß er ſoll ein ſehr ſtarcker mann geweſen ſein. Sigibertus meldet / daß anno Chriſti 1177. eine Leiche auffgefunden/ſo 70. ſchuh lang geweſt. auch iſt bey Keyſers Henrici III. zeiten / des ſtreitbarn Heunen Pallantis Leiche auffgegraben / da man noch in der Bruſt eine Wunde in die fünfftehalb ſchuh lang ſehen können / vnd iſt zun Heupten diß Epitaphium vnd Grabſchrifft geſtanden: *Filius Evandri Pallas, quem lancea Turni Militis occidit, mole ſua jacet hîc.* Gegen welchen vnſeglichen groſſen vnd ſtarcken Heunen

b Dan. 12
i Tob. 12. Ebr. 1.
k Pſal. 97.
l Apo. 7.
m Jer. 9.
n Pſ. 147.
o Pſal. 33.
p Nu. 13.
q 2. Re. 21.
r Deut. 3.
s 1. Re. 17
t 2. Re. 21.
Hiſtor.
Crantz. lib. 4. Metrop. cap. 15.

die jetzigen Menschen zu rechnen sind wie Pygmæoli kleine Zwerglein vnnd Hewschrecken u / Qualia nunc hominum producit corpora tellus. Aber gegen vnsern Krafftman vnd Gigantem geminæ substantiæ IESVM CHRISTVM, sind solche Leute wie nichts x/ das ist noch ringer denn lose flochasche vnd schendlicher kot y zu rechnen/vnd werden durch Gottes gerechtes vrtheil / so da heisst Morte morieris z verschlungen vnd verzehret/Et redit in nihilum quod nihil ante fuit. Der Strauß welcher eisen fressen soll / vnd von wegen seiner grossen stercke Mann vnd Roß verachtet/ der Behemoth vnd Leviathan/Meerschlangen / Drachen vnd Walfische müssen zu staub vnd aschen werden/ wie der Königliche Vident in seinem 104. Ps. bezeuget: Wenn du jnen gibst so samlen sie / wenn du deine Hand auffthust/so werden sie mit Gut gesettiget/verbirgest du dein Angesicht/so erschrecken sie/ du nimst weg jren Odem/ so vergehen sie vnd werden wider zu staub. Vnd Salomon lehret in seinem Prediger cap. 12. daß aller staub muß widerumb zu asche vnd erden werden / wie er gewesen ist/also sind die alten Riesen mit jrer stercke zu boden gangen/ Syr. 16. vnd so verfallen noch heutiges tages alle Adæ kinder / vnd sind in jhrer höchsten Krafft nicht anders als eine Blume a/wie ein schatte b/wind/ Job 7. dampff/Jac. 4. vnd weberfaden/Isa. 38. welchs alles im augenblick davon ist. Jephthah der streitbare Man c/kan durch seine Heldeskrafft sich nicht schützen. Asahel leicht von füssen wie ein Rehe d/kan dem tode nicht entlauffen. Jerobeam verleurt fünffhundert tausent junger Mann-

u Num. 13
x Psal. 39.
y Syr. 10.
z Gen. 2.
Job 40.
Job 39. 41.
Eccl. 12.
a Isa. 40. 1. Pet. 1. Jaco. 1.
b 1. Pa. 30
c Jud. 11.
d 2. Re. 2.

schafft in einer schlacht e/ sic transit gloria mundi, also vergehet die gantze Welt mit jhrer lust f. Aber von dem ewigen vnnd allmechtigen Krafftman CHRISTO vnserm HERRN/ stehet im 102. Ps. Davids: Meine tage sind dahin wie ein schatte/ vnd ich verdorre wie graß/ du aber HERR bleibest ewiglich/ vnnd dein gedechtnis für vnd für. Darumb behelt er wol disen Göttlichen Titul vnnd Namen für allen Creaturen in Himmel vnd auff Erden/ daß er Krafft heisset.

II. *Efficacia.*

Zum andern/ Messias führet den Namen Krafft salubri efficientia & efficacia, denn was er mit dem Wort des Evangelij verkündiget/ redet/ lehret vnd tröstet/ dazu gibt er auch zugleich Geist g/ Krafft vnd Macht h/ dz es nicht muß leer wider komen i/ sondern wie ein scharffes schwert durchdringen/ vnd außrichten wozu es gesandt ist/ Er zündet eine lebendige k vnd gewisse l hoffnung in der gleubigen Hertzen an/ daß sie an dem Wort vngezweifelt hangen/ geduldig vnd frölich beharren/ vnnd all jhr datum auff m Gott setzen/ zu letzt hindurch dringen/ gewinnen/ vnd den sieg behalten/ erklerts Lutherus. Denn sein Reich stehet nicht in worten/ sondern in Krafft/ 1. Cor. 4. Darumb spricht der Prophet n: Er ist gütig/ vnd eine Veste zur zeit der noth/ confortans in tribulatione, seine Krafft ist in den schwachen mechtig o/ er betrübt vnd erbarmet sich p vnser wider nach seiner grossen Güte/ er verletzt vnd verbindet q/ legt eine Last auff vnnd hilfft tragen r/ er züchtiget wol/ aber gibt vns dem tode nicht s/ sondern den Gerechten muß das Liecht jmmer wider auffgehen/ vnd freude den frommen Hertzen u/ des

e 2. Pa. 13
f 1. Joh. 2.
g Isa. 49.
h Psal. 68.
i Isai. 55.
k Joh. 6.
l Psal. 51. Ebr. 11.
m Psa. 78.
n Nah. 1.
o 2. Cor. 12
p Thre. 3.
q Job 5.
r Ps. 68.
s Ps. 118.
u Psal. 97.

abends

abends lang wehret das weinen/ aber des morgens die freude x. Das haben heilige Leute in der Practica jhres Glaubens reichlich erfahren/wie David bekennet im 94. Psalm: Ich hatte viel bekümmernisse in meinem Hertzen/aber deine tröstung ergetzen meine Seele/ Psa. 77. Wenn ich betrübt bin/so dencke ich an Gott/wenn mein Hertz in ängsten ist/ so rede ich/Psal. 119. Das ist mein Trost in meinem Elend/ daß dein Wort mich erquicket/ Psal. 18. Alle Wort Gottes sind durchleutert/ vnd sind ein Schild denen die auff jn trawen. Jeremias y nennet Gottes Wort vnsers Hertzen Trost vnd Freude/ vnd Salomon ein vestes Schloß z. Besehet die Exempel der außerwehlten Menschen/wie sie sich in Creutz vnd Trübsal/ ja mitten im Tode/ so fein haben wissen zu trösten/ vnd sind durch des HERRN CHRISTI allmechtige Krafft gesterckt vnnd erhalten worden. Job der thewre Märterer/da er auffs höchste in seinem nothstande auff die prob gesetzt wird/spricht vnd tröstet er sich dennoch a: Etiamsi occiderit me, in ipso sperabo. Abraham ist bereit seinen einigen vnd hertzliebsten Sohn Isaac zu schlachten vnd opffern b/vnd gedachte/contra spem in spem c, Gott kan auch wol von den Todten erwecken d/ S. Paulus schreibt e: Wir wollen euch lieben Brüder nicht verhalten vnsern Trübsal/der vns in Asia widerfaren ist/ da wir vber die massen beschweret waren/ vnd vber macht/ also daß wir vns auch das Leben erwegen/ vnd bey vns beschlossen hatten/ wir müsten sterben/ das geschach aber darumb/ daß wir vnser vertrawen nicht auff vns selbst stellen/sondern auff Gott/der Todten erwecket/

x Psal. 30.
Prov. 30
y Jer. 15.
z Pro. 18.
a Job 13.
b Gen. 22
c Rom. 4.
d Ebr. 11.
e 2. Cor. 1

wecket / welcher vns von solchem Tode erlöset hat / vnd noch täglich erlöset. Darumb thut er Paulus sein hertzlich DEO gratias, daß er Trost f vnd Sieg g in allen seinen Trübsaln durch CHRISTVM erlanget. Die Mutter mit jhren leiblichen sieben Söhnen h ergibt sich gantz willig vnd gehorsamlich zu der vnerhörten vnd erschröcklichen Angstmarter / mit dem vngezweiffelten Glauben / jr Blut werde thewer gnug gerechnet werden. Babylas der Bischoff zu Antiochien / da er vnter dem wütrigen Keyser Decio, oder wie etliche wollen, Numariano, solte sampt seinen dreyen Söhnen vmb bestendiger Bekentnis des Christlichen Glaubens hingerichtet werden / hat er dise inbrünstige wort gebrauchet auß Davids Psalmenbuch k: HERR zu dir schrey ich / vnnd sage du bist meine Zuversicht / mein Theil ist im Lande der Lebendigen. Item l / Revertere anima mea in requiem tuam. Die drey Männer im fewrigen Ofen / wie mit so dapffern vnd vnerschrocknen Heldenmuth vnnd grossem ernstlichen Glauben / begegnen sie jrem Könige vnnd gebietendem Herrn dem Nebucadnezar m: Es ist nicht noth daß wir dir antworten / sihe / vnser Gott kan vns wol erretten auß dem glüenden Ofen / dazu auch von deiner Hand erretten / vnd wo ers nicht thun wil / so solt dü dennoch wissen / daß wir deine Götter nicht ehren / noch das gülden Bild / das du hast setzen lassen / anbeten wollen. Ach merck / welch ein Glaube das ist / vnnd kompt freylich solcher trotz nicht auß einem menschlichem Hertzen / denn das ist nur ein verzagt n ding im Creutz vnd Leiden / sondern CHRISTVS muß es mit seinem Geiste wircken /

f 2. Cor. 1.
g 2. Cor. 2
h 2 Mac. 7
i Deut. 32
Onomast. Chytræi.
k psa. 142.
l psa. 116.
m Dan. 3.
n Jer. 17.

daß wir

daß wir sprechen können / wir fürchten vns nicht/wenn gleich die Welt vntergienge / vnd die Berge mitten ins Meer sincken o/wir haben einen Gott der da hilfft/ vnd einen HERRN HERRN der vom Tode errettet p/die Rechte des HERRN kan alles endern q. Trajanus r ließ Ignatium, auditorem Iohannis des Evangelisten/ zu Rom vnschuldiglich den grimmigen Löwen fürwerffen/wie Darius den Daniel s/ da schwebete dem heiligen Manne biß in den Tod diß Sprüchlein auff seiner Zungen: Frumentum Domini sum, dentibus ferarum molar, ut mundus panis DEI inveniar. Also sind mit grosser freudigkeit alle Schlachtschäflein t vnnd erleuchte Kinderlein zur marter/fewr/schwerdt vnd brand gangen / mitten im Tod getrost blieben u / Vnd keine Pein vnnd Angst geachtet wie ein Lewe x/ Laurentius y hat auff der Rösten noch des Tyrannen gespottet/Johannes Huß drewet seinen Henckern mit dem weissen Schwan vber hundert Jar/Zacharias der Prophet citirt seine Steiniger für den Richtstul Gottes z / Dominus videbit & judicabit. Johannes der Täuffer vnter Herode a / Paulus vnter dem vnmenschen Nerone, Der Christliche Churfürst Hertzog Johannes Friedrich/ vnd der letzte Elias vnd Deudscher Prophet Lutherus, sind mit grossem muth allerley zeitlichen gefahr vnter augen getreten/ vnd haben jr Glaubensbekentnis für Gott vnd der Welt gethan b/weil sie CHRISTVS der allerhöheste Krafftman gestercket vnd erhalten hat.

Hieraus sehen vnd lernen wir heiliger vnd grosser Leute Heldenglauben / wie sie durch CHRISTI Krafft

o Pf. 46.
p pf. 68.
q Psal. 77.
r Euseb. lib. 3. cap. 36. Irenæ: lib. 5.
s Dan. 6.
t Psal. 44.
u Pro. 14.
x Pro. 28.
y Ambr. lib. off: cap. 41.
z 2. Pa. 24.
a Mar. 6.
b Ma. 10. Mar. 8. Ps. 116.

Doctr.

durch Wasser vnd Fewer gehen c / vnd im Probetiegel der trübsal erhalten werden d / vnd fürchten sich nicht für viele hundert e tausent. Von solcher großmütigkeit lauten die schöne Verslein Paulini:

c Psal. 66. Isa. 43.
d Syr. 2.
e Psal. 3.

Ergo fides innixa DEO *trepidantia firmet*
pectora, & in mœsto securum tempore tempus
præsumat confisa DEO *&c.*

Lasset vns nun auch den Schild des Glaubens ergreiffen f / vnd vmb den Geist der Krafft g anruffen mit dem Königlichen Propheten h / HERR sey mir gnedig / vnd stercke deinen Knecht mit deiner Macht / so wird das glimmende Töchtlein nicht verleschen / vnd das schwach zustossen Rohr nicht zerbrechen i / Kompt nu anfechtung her / so wehr / daß sie mich nicht vmbstosse / du kanst massen / daß mirs nicht bring gefehr / ich weiß du wirsts nicht lassen / singet die Christliche Kircht / Quò magis premimur, eò magis erigimur, sagte die gottfürchtige Olympias.

f Eph. 6.
g 2. Ti. 1.
h Ps. 86.
i Isa. 42.

Ferner wirds hie augenscheinlich / daß Fleisch vnd Blut auch in den Gleubigen vnter dem lieben Creutz wol willig / aber sehr schwach ist / vnd den stich nicht halten wil / wie an Petro vñ den andern Aposteln zu sehen / Simon von Cyrenen muß man gar dazu zwingen / angariaverunt eum, wie die Schrifft bekennet l / vnd sie tragen den edlen Glaubenschatz in jrrdischen Gefessen m / darumb kan Fleisch vnd Blut leicht zu abfall vnd verzweiflung gerathen / wie an Cointhum den eisenfresser zu sehen / von dem die Patres schreiben / daß er thumbkünlich sich seines Christenthumbs gerühmet / vnd den Heidnischen Wütrichen vnter augen gelauffen sey / aber

k Mat. 26. 27.
l Mar. 15.
m 2. Cor. 4
in vit. patr.

gar

gar bald durch die peinliche Todesfurcht zum Mamelucken vnd Christverläugner worden. So mag ein jeglicher wol beten: HERR füre vns nicht in versuchung n/ vnd nim̃ ja deinen H. Geist nicht von mir o/ Hilff p vnd stercke vnsern Glauben q. Die Gottlosen vnd Vngleubigen beten nicht also/darumb entfellt jhnen aller muth r/ vnd bestehen nicht in jhrem vnglück s/ vnd müssen bekennen/ wie Iustinus redet/ Omnes res utut sese nobis dant, ita magni atque humiles sumus. vnnd ob wol Agag der Amalekiter König t gedenckt mit eusserlichem Trost vnd keckheit des Todes bitterkeit zu vertreiben/ so ist doch innerlich eytel Hertzleid u. Hegesias trieb so klägtlich mordgeschrey von dem menschlichen elend/ daß viele dadurch zur angstverzweifflung sind gerathen/vnd muste König Ptolomeus durch ein ernstes Befelch solche Bücher abschaffen lassen. Darumb ward diser Philosophus ἀποκτείνων genennet/ quod suis auditoribus ultroneam mortem persuaderet. Euripides klagt auch/ es sey keine so liebliche Musica die ein geängstes Gewissen können zu friedesetzen. Gunilda die Königin in Dennemarck ersticht sich vber jres Herrn Ehegemahls Leiche/welcher im Krieg vmbkommen. denn es mangelt disen Leüten an Gottes Wort/vnd des HERRN IESV CHRISTI Kraffe/vnd haben an aller Philosophen vnd Juristen Bücher in den hohen Seelsorgen nur vnnutze Ertzte x/davon es billich heissen mag: Medice cura teipsum. Die gleubigen vnd bekehrte Christkinderlein aber fliehen nicht z/vnd kein fall muß sie stürtzen/ wie groß er auch ist y/ weil das liebe IESVLEIN jhr Hort

n Mat. 6.
o Psal. 51.
p Mar. 9.
q Luc. 17.
r Pro. 18.
s Pro. 14.
t 1 Re. 15.
u Sy. 25. Cic. lib. 1. Thus. Valer. lib. 8 cap. 10.
Saxo Grã: lib. I. Hist. Dan.
x Job. 13.
z Isa. 28.
y Psal. 62.

vnd

vnd Schutz ist / welchen vnser Prophet Krafft tituliret. Endlich haben wir hie auch zu lernen / daß vnter den HERRN CHRISTVM so da EL heisset/vnd andern Heiligen weit weit zu vnterscheiden sey/ denn der HErr CHRISTVS ist eine solche wunderbare Person/ daß er Gott vnd Mensch ist/vnd führet das Ampt des Mitlers zwischen Gott vnd den gefallnen Menschen/vnd wircket allmechtiger weise / vnd ist ohne sünde/Col. 2. 1. Tim. 2. Joh. 5. 2. Cor. 5. 1. Pet. 3. Andere Heiligen sind nur arme Werck vnd Rüstzeuge/Act. 9. vnd Diener CHRISTI, die alleine seen vnd pflantzen/vnd das gedeyen Gott zuschreiben / 1. Cor. 3. vnd gehören vnter die zahl / von welchen der 32. Psalm spricht: pro hac orabit ad te omnis sanctus, vnd schemen sich jhrer sünden halber z/ was sie vnd jhre Väter a so schendlich verbrochen haben.

Persona. Officio. Efficacia.

Christus ἀναμάρτητος.

Psal. 126.

z Dan. 9.

a Ps. 106.

III. *Manifesto opere.*

Zum dritten/der HERR Messias führet den Namen Krafft omnipotenti & manifesto opere, weil ers mit der that beweiset daß sein Name groß ist b / vnd mit allmechtigen vnd augenscheinlichen Gnadenwercken vnd väterlichen wolthaten seinen getauffeten Christen beystendig ist/vnd denselben Krafft vnd Vermügen gnedig verleihet vnd allezeit mittheilet: Einmal in ingressu, wenn sie in dise Welt sollen/ vnnd jtzt an der Geburt stehen / vnnd keine Krafft da ist zu geberen c / So wird CHRISTVS der HERR pflegerin vnd warterin/wie David bekennet d/ du warest vber mir in Mutter Leibe/ es war dir mein Gebein nicht verholen da ich im verborgen gemacht ward/da ich gebildet ward vnten in der erden/deine augen sahen mich da ich noch vnbereitet war/

b Jer. 10.

c Isa. 37.

d Ps. 139.

vnd waren alle tage auff dein Buch geschrieben/die noch werden solten/vnd derselben keiner da war. Item e / Du hast mich auß meiner Mutter Leibe gezogen/vnd warest meine zuversicht da ich noch an meiner Mutter Brüsten war. CHRISTVS erhöret der kleinē wichtigen seufftzerlein vnd stimmichen/wie den weinenden Jsmael f/ vnd befihlet den heiligen Engeln vber sie g / mit jhrer wagenburg ein groß Lager zu schlagen h / vnd wache zu halten / 4. Reg. 6. damit keins von der aller ringsten beschedigt werde. Also hat der Hagar kleiner Sohn seinen heiligen Engel i / wie auch Moses im Kästlein k / Johanni dem Täuffer wird sein wieglein vnd räumlein sicher behalten (wie auch dem Eißvogel im wüsten Meer) ob schon allenthalben eitel Krieg vnnd Blutvergiessen im vollen schwange gieng / wie des Herrn Philippi Verslein hievon lauten:

Attamen has inter pœnas, & Erinnyas inter,
Cum tota motus in regione forent,
Zachariæ casa tuta fuit, cunæq; Johannis,
Qui tuba CHRISTE tibi prima futurus erat.

Also müssen noch heutiges tages die auff vnd absteigenden l H. Engel/auff die kleinen Kinderlein der getauffften Christen jhr auffsehen haben/deñ sie sind purissima pars generis humani, & ipse flos Ecclesiæ m, sonst liesse der verfluchte Pharao n keine menschliche Leibesfrucht lebendig vnd gesund zur Welt kommen/vnd müste manche frome Mutter in der ängstlichen Geburtsnoth niderfällig bleiben vnnd vergehen / wie Jacobs Gemahl die Rahel o vnd Eli Schnur p. Zu dem verleihet der HERR CHRISTVS den seinigen vermögen

e Psal. 22. 71
f Gen. 21.
g Psal. 91. Mat. 18. Ebr. 1.
h Psa. 34
i Gen. 21.
k Exod. 2.
l Gen. 28.
m Psal. 8. Mat. 18
n Exod. 1.
o Gen. 3. Joh. 16.
p Gen. 35
q 1. Re. 4.

vnd krafft/leben vnd safft in progressu, denn in jhm leben r vnd weben wir / vnd sein auffsehen bewaret vnsern Odem s/das leben vnsers Geistes stehet bey jhm t/vnd er ist aller Menschen leben vnd langes alter u. Sonst würden wir mit einander lame Krüpel sein vnd bleiben müssen / wie Mephiboseth x / Assa y / der dreissigjärige Patient beym Teich Bethesda z/vnd welche mehr der vnersättige Menschenfeind a/zur zeit des HERRN CHRISTI Predigampts / vberweltiget hatte b/oder es würde der Höllische Schadenfro auß den Menschenkindern lauter schwartze Mohren c/deformes moriones, incubos, succubos vnd visirliche Creaturen machen. Vnser liebes IESVLEIN aber/das da heisset El vnd Krafft/ hat lust zum Leben d / er schreibet vnser Jar vnnd Tage auff sein Buch e/vnd settiget mit langem Leben f/wie der 103. Psalm rühmet: Sicut aquilæ juventus tua. Weil denn der Ädler die eigenschafft an sich haben soll/ daß er sich im hohen alter im frischen Brunnen weschet/ vnd dadurch ein scharffes Gesichte vnnd newe Lebenskrafft erlanget / also tregt vns der HERR CHRISTVS auff Adlersflügeln g zu dem freyen offenen Born h wider die sünde vnd vnreinigkeit / vnd gebieret vns new durch die H. Tauffe i/ so ist der Bund eines guten Gewissens k/ vnd wenn wir schon alt l vnd vngestalt / graw vnd kranck werden/vns vergehet Gehör vnd Schmack m/ daß der silbern strick zerreisset/ vnd die gülden quelle versieget n/vnd alle Ertzte in Gilead Jer. 8. mit flicken beginnen zu verzagen / wie Assæ o vnd des Blutflüssigen Weibleins verdorbene Leibmedici, so wil vns der HErr/

r Act. 17.
s Job 10.
t Isa. 38.
u Deut. 30
x 2. Re. 4. 9.
y 2. Pa. 16
z Joh. 5.
a Apo. 12 1. Pet. 5.
b Act. 10.
c Jer. 13.
d Ps. 30.
e Psa. 139
f Psal. 91.
August. Plin.
g Exo. 19.
h Zach 13.
i Rom. 6. 2. Tim. 3
k 1. Pet. 3.
l Psal. 71.
m 2. Re. 19
n Eccl. 12 *Tom. Luth. 12. fol. 158.*
o 2. Pa. 16
p Mar. 5.

so Krafft

so Krafft heisset / dennoch heben / tragen vnd erretten q als sein Augapffel r/wie von Mose die Schrifft zeuget/ daß er 120. Jar alt worden s/seine augen aber nicht verdunckelt/vnd seine Krafft nicht verfallen. wiewol nu solches weit vber das hohe Alter ist davon David singet t/ vnd vnter tausent das inusitatam senectam gar wenig Menschen in diser krancken Welt erleben / so sollen wir dennoch allezeit beten/Psal.71. Verwirff mich nicht in meinem Alter/verlaß mich nicht wenn ich schwach werde / wie der löbliche Fürst Henricus pacificus täglich mit lauter stim̃ hat pflegen zu beten/vnd dise wort hinzu zu setzen/vergiß ja lieber Gott dises alten grawen Kopffs nicht/worüber er mit dem Könige Hißkia u allzeit laute geweinet/vnd seine heisse Fürstliche Thränen vergossen. Denn ein langes Leben ist eine edle Gabe Gottes/ Non moriar sed vivam, Ich werde nicht sterben sondern leben/vnd des HERRN Werck verkündigen / lehret der König vnd Prophet David x / vnd für solche edle Gabe sind wir hinwiderum̃ vnser täglichs Lobopffer schuldig y/ vnd daß wir vnser Leiber als Tempel vnd Sacristeyen Gottes z in allen ehren halten/dieselben nicht zu schendlichen Hurengliedern machen a / oder mit fressen vnd sauffen zerstören/wie Beltzasar b vnd Nabal c. die aber solchs thun/die wird Gott widerumb verstören vnnd niderreissen d / wie die Biblische Historia bezeuget / daß Gott vber die vnzüchtige Königliche Städte im augenblick fewr regnen e lassen/vñ es gibts die Kirchenhistoria/ daß in der H. Christ vnd Geburtsnacht Iesv Christi alle Sodomiten auff dem gantzen Erdboden böses schnel-

q Isa. 46.
r Deu. 32.
s Deu. 31. 34.
t Psal. 90.
Dux Megapol.
u 4. Re. 20 Esa. 38. 2. Pa. 32.
x Ps. 118.
y Psal. 50.
z Lev. 26. 2. Co. 6. Joh. 14.
a 1. Co. 6.
b Dan. 5.
c 1. Re. 25
d 1. Co. 3.
e Gen. 19.
Hist. Schol.

Livi. lib. 1. ab urb.

len vnd jähen Tods gestorben sind/ wie die Römer auff eine zeit die vnzüchtige Könige auß Rom verjagt/ vnd Moses henget alle Fürsten vnd Obersten die mit den Moabitinnen vnzucht getrieben/an die liechte Sonne/ Num. 25. vnnd Gott wil damit noch keinen schertz treiben/ da wir mit mutwilligen sünden wider das heilige

f Isa. 57.

Gesetz/ seinen Tempel vnd Wonung f entheiligen vnd zerstören. Endlich gibt vnd verleihet das trawte IESVLEIN den seinigen Sterck vnnd Krafft/ durch sein Wort/Geist vnd Sacrament in egressu, wenn sie zu

g 3. Re. 19

dem geistlichen vnd himlischen Horeb g wandern müssen/ so werden sie zuvor erquicket

h psal. 41. Ma. 11.

h vnnd gelabsalt auff dem Todbette/ fahren mit fried vnd freud dahin wie der

i Luc. 2.

alte Simeon i/vnd der Patriarch Jacob

k Gen. 49.

k/ vnnd schmecken des Todes bitterkeit nicht

l Joh. 8.

l/sondern der Tod ist jnen

m phil. 1.

ein gewin m/ vnd fühlen in jren Hertzen odorem vitæ

n 2. Co. 2.

den vorschmack des ewigen Lebens n/ vnd gehen ein in

o Ma. 25.

jres HERRN Freude o/vnnd in das liebliche Wesen

p Psa. 16.

p/ so keines Menschen Zunge außsprechen/vnnd kein Hertze

q Isa. 64. 1. Co. 2.

ergründen kan q/ das ist ja ein seliger

r Apo. 14.

r vnnd werther

s Ps. 116.

Tod s/den verleihe euch vnnd mir Gott der Vater vmb seines geliebten Sohns IESV CHRISTI heilige fünff Wünden roth/ vnd stercke zur höchsten noth vnser Hertz vnnd Mund/ mit dem Wort das CHRISTVS sprach in der letzten stund/Amen. Vltimum verbum CHRISTI in cruce, sit ultimum verbum meum in hac luce, betete S. Dionysius, das verleihe vns auch Gott/vnd gebe dazu stercke vnd krafft/ Amen. Solchs sey kürtzlich von dem hochwirdigen Ehrennamen vnsers

lieben IESVLEINS erinnert / daß jhn der Prophet Esaias Krafft heisset / als: 1. Natura, weil er die ewige allmechtige vnnd wesendliche Krafft Gottes selbst ist / 2. Efficacia, wircket in der Gleubigen Hertzen / vnd zündet einen klaren schein t vnd lebendigen Glauben an. 3. Manifesto opere, vnd beweiset es mit der That an vns im leben vnd sterben / daß er der rechte allmechtige Krafftman vnd Gott ist.

t 2. Co. 4.

Held.

V. Concio.

Breviß. recapitul.

Wunderbar.

Rat.

Krafft.

BIßhero haben wir die drey vördersten Preyßtitel vnd Ehrennamen vnsers hochverdienten vnnd leutseligen Heilands IESV CHRISTI angehöret / daß er Wunderbar heisse / weil er ein wunderbar Gott ist / vnd ein vnbegreifflichs wunderbares Regiment füret / mit tödtung des alten Adams in dem lieben H. Creutz. So kompt er auch zu hülff mit gutem vnd weisen Rath / vnd verleihet den Gleubigen Krafft vnnd vberwindung. Nu folget ferner der vierdte Name / als nemlich auff Ebreisch Gibbor, Hieronymus vnnd 700. Dolmetscher lesen Fortis, Lutherus hats gegeben Held / damit wir von des Messiæ Victoria, vnd Vberwindung wider alle seine Feinde berichtet vnd gelehret werden. Demnach so führet CHRISTVS den Namen Held erstlich Æternaliter, denn er ist geminæ Gigas substantiæ, wie D. Ambrosius vnd die Christliche Kirche in dem schönen Hymno singet u / Gott von art vnd Mensch ein Held / vnd er heisset DEVS ultionum, HERR Gott des die Rache ist x / der HERR

I. Aeternaliter.

u Veni Redemptor.

x psal. 94

y Psa. 24. 3 Isa. 49. starck vnd mechtig / der HERR mechtig im streit y vnd fortis Redemptor 3. Solche Ritterthaten vnd allmechtige Ehrenwercke hat der HERR CHRISTVS geübet im hohen vnd vnsichtbarn Himmel/da sich diser DEVS vnd

a Isa. 47. b Isa. 14. c Apo. 12. IEHOVAH exercituum a gar mechtiglich bewiesen vnd erzeigt/weil er den stoltzen Engel Lucifer b sampt der gantzen abfälligen vnnd auffrürischen Rotte c bekrieget vnd bestritten / vnd auß den Thron des Himmels in die

d Luc. 10. e 2. Pet. 2. Ep. Jud. vnterste Hölle hienab gestürtzet d/ vnnd mit vnauffleßlichen Banden der Finsternüß gebunden hat e/vnd ist vollends in der schlacht seiner Passion vber Hölle vnd Teuffel Victor vnd Triumphator worden/wie er sich selbst rühmet/ Ego vici mundum, Seid getrost/ich habe die

f Joh. 16. Welt vberwunden f/ vnd Apoc. 1. Ich war tod/ vnd sihe ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit/ vnnd habe die Schlüssel der Höllen vnd des Todes. Diß hat auch der

g Psal. 96. heilige David g ehemals geweissaget: Dominus regnavit à ligno, wie es vor alters im Original gelautet/ aber die Jüdischen Christfeinde habens außgekratzet/wie

h Iustinus. die heilige vnnd glaubwirdige Antiquität h bezeuget. Vnus homo nobis MORIENDO restituit rem. Er hat vns auß dem hölliſchen Schuldthurn vnd Angstgrube auß gelassen i/ vnd mit Sieg vnd Triumph gekrönet k/Naturæ nostræ ruinam casu suo erexit, schreibet Nazianzenus von vnserm Christkindlein vnd IESVLEIN, vnd thut also den ewigen vnd grausamen Feinden den grösten vnd vnwiderbringlichen schaden in

i Zach. 9. k 1. Cor. 15 l lib. 5. Hexam. der niderlage seines menschlichen Leibes/wie das Meerwürmlein/so der heilige Hieronymus l Turturem nen-

net/auch

net / auch den vngehewren Wasserthieren mit seinem stachel / wenns tod ist / mehr schaden vnd nachtheil / denn im leben / zufügen soll. Auff solche hochrühmliche Heldenthaten CHRISTI, deutet vnser Prophet mit dem Namen Gibbor. vnd hat der H. Geist vorlängst mit schönen Figuren vnd Bildern dasselbe zu vernemen geben / als daß Gideon mit dreyhundert [m] streitbarn Helden einen vnzehlichen hauffen vieler Morgenländischer / blutdürstiger Kriegsgurgeln erwürget / vnnd Josua [n] den Heidnischen fünff Königen auff den Halß trit / das ist eine anzeigung gewesen / daß der HERR CHRISTVS die höllischen Midianiter vnd Amalekiter schlagen / vnd zum Fußschemel [o] niderwerffen solte. Davids Historia / wie er mit dem Teuffelischen Goliath ein treffen thut / vnd der Philister Roland fellt in der Schlacht als eine starcke Eiche darnider / laut der feinen Verslein / so jm auch der Herr Philippus wolgefallen lassen:

Corruit in faciem ceu quondam maxima pinus
Quam vis vellit humo venti, cùm turbine sævit,
Mugituq; ferit montes & territa castra.

Ossius.

Das hat auff des HErrn CHRISTI Victorien gesehen / der war Davids Sohn [p] nach dem fleisch / vnnd solte den grossen Goliah vmbringen / das gefengnis gefangen nemen [q] / vnd die verdampten Hellebrende vnd Philister auffs Heupt erlegen / daß sie den Gleubigen nicht mehr schaden sollen. Simson der den Löwen zerreisset [r] / vnd tausent Philister mit einer Eselskinbacken tödtet [s] / vnd auß dem verriegelten Gaza mit gewalt bricht / vnd treget der Stadtthor mit Pfosten vnd Riegeln vber

m Jud. 7. Isai. 9.
n Jos. 10.
o Psa. 110
p 2. Re. 7. Psa. 118. Mat. 21. 22.
q Psa. 68.
r Jud. 14.
s Jud. 15.

fünff meilen / ist eine geistliche Figur vnd Bedeutung auff CHRISTVM, denn Simson heisset die Sonne/ also ist Gottes Son Sol justiciæ t, die Sonne der Gerechtigkeit/die vns erleuchtet zum ewigen Leben u/ vnnd sein Angesichte leuchtet wie die klare Sonne x / vnnd er hat den zornigen vmblauffenden Löwen y erwürget/ die Pforten der Höllen zerbrochen / einen Triumph auß sie gemacht / vnd sie schaw getragen öffentlich z. Hierauß kan sich ein rechterleuchter Mensch wider alle anfechtung der Sünden/Teuffel vnd Verdammniß trösten/vnd sprechen: Höre stu verfluchter Wurm/ IESVS CHRISTVS hat der Schlangen den Kopff zutreten a / vnnd ist kommen des Sathans Reich zu verstören b/increpet in te Dominus c, weichet von mir jr vbelthäter / maledicti d, Es streit für vns der rechte Man / den Gott selbst hat erkoren/fragstu wer der ist/Er heisst IESVS CHRIST, der HERR Zebaoth / vnd ist kein ander Gott / Er ist der allmechtige Held/Fortior e der Stercker/ so den Raub außtheilet. Also hat der fromme Bisschoff Martinus des Lucifers fewrigen Pfeilen f auffm Todbetlein begegnet: Quid hic stas horrenda bestia, nihil in me juris habes. Die keusche Jungfraw Margaritha Antiochena erwehret sich mit dem H. Creutz/Gebet vnnd Göttlichen Worte/welchs die edle Perle vnd verborgen Schatz ist g / des grossen Drachen / aller Teufflischen Gespenster vnd Anfechtungen. Wo demnach der böse Feind ein gleubiges Hertz h vnd des Lambs Blut i vnd Zeichen l findet/ da kan diser todter Löw Judic. 14. vnd erschlagener Beer 1. Reg. 17. kein Schäflein beissen/

t Mal. 4.
u Isa. 24. 60. Apo. 21.
x Mat. 17. Apo. 1.
y 1. Pet. 5. Ose. 13.
z Col. 2.
a Gen. 3.
b 1. Jo. 3.
c Zach. 3.
d Psal. 6.
e Luc. 11. Isa. 49.
f Eph. 6.
g Mat. 13.
h 1. Jo. 5.
i Ex. 12. Ebr. 11.
l Ezech. 9. Apo. 7.

sondern

sondern muß mit schanden bestehen/vnd sich mit hertzlichen schrecken vnd zagen erinnern der jtzt bevorstehenden verdamnis / vnnd endlicher execution der gestrengen Gerechtigkeit Gottes / so da öffentlich in den Wolcken vber die bösen Geister vnd verfluchte Menschen soll gehalten werden. Matt. 24. 25. Luc. 21. 1. Cor. 6. Non silebit, Psa. 50. Darumb führet CHRISTVS allein den Namen Held vber alle Creaturen/vnd sind aller andern Helden Ritterthaten / vnnd was die Heiden von dem Hercule träumen/weniger denn Kinderspiel vnd lauter nichts dagegen zu rechnen/denn es ist kein Hort wie vnser Gott ist/betet Hanna/1. Reg. 2.

Zum andern / führet der Heiland der gantzen Welt den namen Held Sacerdotaliter / von wegen seines hochpriesterlichen Regiments/darumb daß er nicht alleine ist Sacerdos [m] & Sacrificiū [n], vnd erhelt sein heiliges Wort vnd Predigampt wider alle gewalt der Höllen Pforten/Matt. 16. Sondern dieser Held vertrawet noch seinen Substituten/Zeloten [o] vnd Donnerkindern [p]/das geistliche mündliche Straffampt [q] vnd die Bisschöffliche Kirchenschlüssel [r]/daß sie wider heimliche vnnd öffentliche Verbrecher der zehen Gebot/ sollen das zweyschneydent Schwerdt [s] vnnd schweren Hammer [t] des Gesetzes brauchen/hadern [u] vnnd wie Löwen brüllen [x]/ damit jhr mund Gott erhöhe / Psal. 149. sie einen sieg nach dem andern erhalten/Ps. 84. vnnd durch Gottes Gnad viele gewinnen mögen [y]. Damit aber nicht scientia inflans, eigen dünckel vnd vnverstendiger eyfer [a] mit vnter laufe/sondern alles im Göttlichen Straffampt decenter [b]

II. *Sacerdotaliter.*

m Psal. 2. 110.
n Gal. 3. Deu. 21. 1. Pet. 2. Ebr. 5. 7
o Luc. 6. Act. 1.
p Mar. 3.
q Joh. 16.
r Mat. 16
s Ebr. 4.
t Jer. 23.
u Jer. 15.
x Ose. 11.
y 1. Co. 9.
z 1. Cor. 8.
a Ro. 10.
b 1. Co. 14.

geschehe vnd fein zugehe / als müssen sich des HERRN CHRISTI Diener dabey auch etlicher schönen Tugenden befleissigen. Vnd ist die erste Theologica prudentia erga dociles, Christliche Bescheidenheit gegen Buß-fertige vnd Gnadenhungerige Leutlein / da soll man gebrauchen Weißheit vnd Lehre c. vmb solche feine Kirchentugend der Christlichen Bescheidenheit betet David d: HERR lehre mich heilsame sitten vnd erkentniß / das ist Bescheidenheit / erklerts Lutherus. S. Petrus e setzet hievon einen gantzen Canon: So wendet allen ewren fleiß daran / vnd reichet dar in ewrem Glauben Tugend / in der Tugend Bescheidenheit / vnd in der Bescheidenheit Messigkeit / vnd in der Messigkeit Gedult / vnd in der Gedult Gottseligkeit / vnd in der Gottseligkeit Brüderliche Liebe / vnnd in der Brüderlichen Liebe gemeine Liebe. Der H. Paulus gibt auch Bericht 2. Tim. 2. Ein Knecht des HERRN soll nicht zänckisch sein / sondern freundlich gegen jederman / der die Bösen tragen kan mit sanfftmut / vnnd straffe die Widerspenstigen / ob ihnen Gott dermal eins Busse gebe die Warheit zu erkennen / vnnd wider nüchtern würden auß des Teuffels Strick / von dem sie gefangen sind / nach seinen willen. Item zu den Galatern am 6. So ein Mensch etwa von einem fehl vbereilet würde / so helfft ihm wider zu recht mit sanfftmütigem Geist / die ihr geistlich seid. Vnd 1. Tim. 5. Einen Alten schelte nicht / sondern ermane ihn als einen Vater / die Jungen als die Brüdere / die alten Weiber als die Mütter / die Jungen als die Schwestern in aller Keuscheit. Da wird man bald auß dem

I. *Prudentia.*

c Jer. 3.

d Ps. 119.

e 2. Pet. 1.

Ampt den Mann erkennen/vnd auß der Rede die Geistligkeit spüren/wie der heilige Augustinus prediget: Nihil ita probat hominem spiritualem, quám peccati alieni tractatio, cum liberationem ejus potius quàm insultationem, potiusque auxilia quàm convicia medjtatur. Sehet an die Exempel / wie die lieben Propheten mit den bekehrlichen vnd schwachen Hertzen so holdselig vmbgehen: Kehre wider du abtrünnige Jsrael f/ Kan auch ein Weib jres Kindleins vergessen g / So war ich lebe/ich wil nicht den Tod des Sünders h/Wenn ewre Sünde schon Blutroth ist/so soll sie doch schneeweiß werden i / Bey dem HErrn CHRISTO selber ist kein murren vnd beissen k/sondern wo nur Busse ist/da heisst es eitel Sohn vnd Tochter l / S. Paulus gebraucht auch lieber des sanfftmütigen Geistes m / vnd beteurets mit dem hochwirdigen gewissen Worte / daß Gott nicht des Sünders Tod wölle n / vnnd lehret die Kleinmütigen trösten/vnd schwachen tragen o / ja wenn solchs nicht helffen vnnd frucht schaffen wil / so wird der fromme Abel p pastor lugens, CHRISTVS q vnd die H. Propheten r lassens vber die Augen gehen / vnnd die straffapostel vnd Zuchtprediger seufftzen vnd kirren sich zu tode/Ebr. 13. wie ein einsames Turturtäublein s.

Hierauß haben Prediger vnd Zuhörer zu mercken jre Lection/damit es möge allenthalb wol zustahn. Nemlich einmal daß die gülden Tugend prudentia Theologica, eine Göttliche Gabe / vnd hoch nötig in der Christlichen Kirchen ist / darzu der H. Geist so trewlich vermanet in der Epistel Judæ: Haltet disen vnter-

Magist. virum ostendit.

f Jer. 3.
g Jsa. 49.
h Eze. 18. 33.
i Jsa. 1.
k Jsa. 42.
l Mat. 9.
m 1. Co. 4.
n 1. Ti. 1.
o 1. The. 5.
p Gen. 4.
q Luc. 19.
r Jsa. 33. Thr. 3. Eze. 9. Jer. 9.
s Cant. 2.

scheid / daß jhr euch etlicher erbarmet / etliche aber mit furcht selig machet / vnd rücket sie auß dem fewr. Vnd 2. Tim. 4. Straffe vnnd ermane mit aller Gedult vnd Lehre. Syrach t lehret die Wort auff die Goldwage zu legen vnd wegen. Lutherus wie ein eyferiger Prediger er auch sonst ist/dennoch wil er bescheidenheit gebrauche haben/vnd schreibet vber das sechste Cap. zu den Galatern / da S. Paulus die Geistlichen zu sanfftmütigem Geist ermanet: Es mögen die so da wollen trewe Seelsorger sein / auß disem Spruch Pauli mit fleiß lernen/ wie sie mit denen vmbgehen sollen so gefallen sind / auff daß sie die Betrübten nicht weiter verbittern/ betrüben vnd verdammen / sondern widerumb helffen zur Besserung/erquicken vnd vnterweisen/was der Teuffel durch seine list vñ schwacheit des fleisches verderbet hat. vñ das Pastorale Lutheri gibt hievon guten Bericht: In tota orationis phrasi vitandum est nobis ne sine causa simus acerbi,multò minus virulenti,ne animos auditorum nulla postulante necessitate exasperemus & à nobis alienemus. Nam etiam graves admonitiones sine virulentia esse possunt. Et sermonis asperitas intempestiva animum asperum & morosum atq; immitem arguit. Aber ich wil hiemit Christliche Lehrer in das Pastorale selbst hienein gewiesen haben/ferner nachzulesen vnd gedencken. Darumb soll man Gott von Hertzen anruffen / er wölle vnsere Hertzen/mund vnd gedancken im Predigampt regieren / damit wir vns der Christlichen Bescheidenheit/ gegen die schwachen vnd Bußfertigen/auch recht befleiß-

t Syr. 28.

Tom. 1. Witeb. fol. 316.

M. Conradi Portæ. fol. 117.

Infirmi. Dociles.

sigen vnd gebrauchen mögen. Also bittet vnd betet David Pſ. 119. Zeige mir HErr den Weg deiner Rechte/ daß ich ſie bewahre/ biß ans ende/ Pſ. 51. HErr thu meine Lippen auff/ daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Wenn ein Prieſter alſo gebetet zur Cantzel gehet/ vnd leſſet es jhm ein rechten ernſt ſein / da wird auch der H. Geiſt die Lehrer ſo durch mittel zum Predigampt beruffen ſind/ mit ſiebenfältigen Gaben ſchmücken/ Krafft des Gemüts vnd beſcheidene Vorſichtigkeit vnd Weißheit gnedig verleihen / ſagt der Herr Matheſius in ſeiner Sündflut auß dem 11. cap. Eſaiæ. Nach der Apoſtel zeiten hat kein Lehrer gelebt / der mit betrübten vnd ſchwachen Hertzen beſſer handeln vnd reden köndte/ vnd beſtendigen Troſt zu geben wüſte/ denn der H. Lutherus, wie ſeine Troſtſchreiben/ ſo ſehr viel vnd manchfeltig ſind / nachweiſen / darumb hat er die Tugend ſo da heiſſet prudentia Theologica auch gehabt/ vnd diſcrimen Legis & Evangelij, ſo da iſt der Kern vnd ſchlüſſel der gantzen H. Schrifft/ wol verſtanden. Ein denckwirdigs Exempel der Prieſterlichen Beſcheidenheit haben wir in dem Colloquio vnd Geſpräch des Hoffpredigers Nathanis mit David u / vnnd an dem Biſſchoff Amphilochium, welcher den Keyſer Theodoſium, der von den Arrianern eingenommen vnnd verführet war/ widerumb gewonnen hat/ denn derſelbe kompt auff gnedigſt begehren gen Hofe/ vnd weil der Keyſer Theodoſius ſampt ſeinem jungen Printzen vnd Herrn Sohn Arcadio in groſſer Majeſtat beyſammen ſaſſen/ hat der weiſe Biſſchoff dem Keyſer als dem Herrn Vater gebürliche

Fol. 118.

u 2. Re. 12

Hiſtoria.

liche vnterthenige Ehrerbietung vnd Reverentz bezeiget/ aber den jungen Herrn vnd Sohn Arcadium ist er ohne alle schuldige Hoffzucht vngeehret verbey gangen/ wodurch der Keyser Theodosius hefftig bewogen worden/ vnd hat solche verschmelerung/ die seinem Herrn Sohn vom Bisschoff begegnet/ für ein crimen læsæ majestatis anziehen lassen / aber der fromme Amphilochius legt solchs füglich von sich abe / vnd antwortet vnterthenigst: weil er hiemit solte also gröblich verbrochen/ vnnd Keyserliche vngnad verdienet haben/ so were es ja tausent mal grösser sünde vnd Gotteslästerung / daß der HErr aller Herrn vnd König aller Königen IESVS CHRISTVS zur rechten Hand des himlischen Vaters von den Arrianern so schendlich gelästert vnd mit füssen getreten würde. dadurch der Bisschoff nicht alleine einen gnedigsten Herrn behalten / sondern auch denselben dem Sathan auß dem Rachen gezogen/ vnd zum warhafftigen Christlichen Glauben widerbracht hat. Das heisset recht S. Pauli Ermanung practiciret/ 1.Cor. 14. Wenn ihr zusammen komet / so lassets alles zur Besserung geschehen. vnd zu den Colossern am 4. Ewer Rede sey allzeit lieblich vnnd mit Saltz gewürtzet. Lasset vns solche Kunst auch lernen/ vir virum acuit, Prov. 27. auff daß wir freundlich y mit beküsserten Seelichen fahren/ vnd nicht hart vber die Cleriken herrschen / als wenn wir Herrn vber der Christen jren Glauben weren/ 2.Cor. 2. Nicephorus straffts an Bisschoff Abda, daß er in Persien vnbescheidentlich wider das Orimasda geprediget / den πυρεῖον verbrandt/ vnd dadurch den König erzürnet / daß

ɛ 1. Tl. 6. Apo. 19.

y 2. Tl. 2.

z 1. Pet. 5. Eze. 34.

Niceph. lib. 4. Cap. 19

er alle

er alle Kirchen der Christen verbrennen lassen. Dirimachius auß Orient predigt auch hefftig zu Rom wider die Ringe vnd Fechterkunst vmb leib vnd leben / vnnd ward vom vngehaltnem Pöbel gesteinigt. Wo nicht der heilige Geist currus & auriga Israëlis ist a/lesst sich leichtlich der Wagen zur sencke treiben vnnd bringen / aber schwerlich herauß führen.

a 4. Re. 2.

Lernet ferner auß der Tugend der Christlichen Bescheidenheit/daß dieselbe weit von heuchlischen liebkosen vnd süssen Zuckerworten b/ vnd sanffter Teuscherey c vnterscheiden sey. Denn die falsche Bauchdiener d vnd Pflaumenstreicher vnd Ern Leisetreter e/die machen sich ander Leute sünde theilhafftig f / vnnd verseumen vieler Menschen Seeligkeit / wie Jeremias g vber sie klaget: O du Tochter Jerusalem / deine Propheten haben dir lose vnd thörichte Gesichte geprediget / vnnd dir deine Missethat nicht geoffenbaret / damit sie dein Gefengniß gewehret hetten/sondern haben dir gepredigt lose Predigt/damit sie dich zum Lande hienauß predigten. Da Solon sich bey König Crœso in dienste verpflichtete/soll er von Æsopo in seinem abzuge vermanet sein / aut gratissima aut paucissima esse dicenda, Er müsse wenig oder was angenem ist reden / denn mit Herrn sey nicht gut Kirschen essen. dise Hofkunst hat mancher wol studiert/aber Salomon schreibt von solchen Leuten: Ein Heuchelmaul richtet verderben an h / vnnd wer seinem Nehesten heuchele / der bereitet ein Netz zu seinen Fußstapffen i / vnd Hieronymus k: Adulator, blandus inimicus est, ist nicht fischen biß auff den grad. Cyprianus:

b Ro. 16.
c Isa. 30.
d Phil. 3.
e Eze. 13.
f 1. Ti. 5.
g Thr. 2.
ἢ ἥδισα
ἢ ἥκισα.
h Pro. 26.
i Pro. 29.
k Contra Pelag.

prianus: Qui peccantem verbis adulantibus palpat, fomitem peccati subministrat, sie sind weder kalt noch warm l. Darumb wil sie CHRISTVS in seinem gnadenreiche m nicht wissen/vnd sollen darzu verpflicht sein/ von jrer Haußhaltung n/Herde o/Schafe p vnnd derselben Blut q genawe vnd scharffe antwort zu geben. Vnter diese Zunfft gehören Bileam/Num. 25. 31 Jos. 13. 2. Pet. 2. Hanania/Jer. 28. Amazia/Amos 7. vnd alle Zuchthasser/Psalm. 50.

l Apo. 3.
m Mat. 7
n Luc. 16.
o Jer. 13.
p Pro. 27.
q Eze. 3. 33.

Hiebeneben lehret auch die Tugend Bescheidenheit/ ut oportuno & loco & tempore magistra modestia religionis verba promantur, spricht D. Ambrosius, wie die H. Schrifft offtmals erinnert/ Syr. 20. Es straffet einer offt zur vnzeit/ vnd thet weißlicher daß er schwiege. Syr. 22. Eine Rede so zur vnzeit geschicht/ reimet sich eben wie ein Seitenspiel wenn einer trawrig ist. Syr. 25. Straff vnnd Lehre soll man zu rechter zeit vben. Syr. 27. Wenn du vnter den vnweisen bist/ so merck was die Zeit leiden wil. Hievon predigt auch Salomon Pro. 25. Ein Wort geredt zu rechter Zeit/ist wie gülden Epffel in silbern Schalen. Wer einen Weisen strafft der jm gehorcht/das ist wie ein gülden Stirnband vnd gülden Halsband. Solche Zeit vnd Ort aber wird ein verstendiger Prediger in der furcht Gottes wol wissen zu finden im Freundstul/da er mit seinem Beichtkinde allein/ oder in gegenwart seiner Collegen ein väterlich Gespräch helt/ nach der Vermanung des HERRN CHRISTI/Matt. 18. damit mans auff hören sagen nicht vnbedechtlich bald zur Cantzel tregt/ wie Salomon

1. Freundstuel.
r Eccl. 7.

warnet/

warnet/vnd Lutherus glossierts also: Wer gerne viele höret/der höret viel das er nicht gerne höret. Vnd Lucæ 16. erfordert der HERR seinen Knecht für sich/helt examen, vnd Nathan vnnd Amphilochius bespricht sich mit seinem Pfarrkinde/ vnangesehen daß notoria peccata vnd scandala verhanden. Im Beichtstul wird denn ein verstendiger Seelsorger in anruffung Gottes vnd Christlicher Bescheidenheit den Binde vnnd Löseschlüssel vnsers HERRN IESV CHRISTI Matth. 16. 18. auch zu brauchen wissen / also daß er nicht lauter Galle speise/wie die Jüden in der Passion f/vnnd die Gewissen alleine verwirre vnd peinige / wie die Hohenpriester mit Juda/Matt. 27. vnd Papisten mit bekümmerten Seelichen eine Marterwoche halten/oder wie die Novatiani wider Gottes öffentlichs Wort/Luc. 15. 1. Joh. 2. Die armen Sünder gar verstosse / oder ohne vnterscheid der Personen/guten vnd bösen/die Absolution spreche vnnd Communion verreiche/vnd des HERRN CHRISTI Brod t vnd Wort/Sacrament vnd Heiligthumb u für die Hunde vnd Sew werffe. Auch hat vnser HERR Gott einem jeglichen Prediger vnnd Lehrer bey seinem Sprengel einen Predigstul eingeraumet / da soll er an des HErrn CHRISTI stat als ein Göttlicher Legat x vnd Haußhalter vber die himlischen Geheimnissen y das Wort halten/alles z vnnd newes herfür tragen / Mosis vnd des Lambs Lied singen a/Busse vnnd vergebung der sünden predigen b/ vnd er stehet nicht alleine für Keyser/Könige/Fürsten/Adel/Bürger/Bawer/Gelarte/vngelarte/groß vnd klein Hansen/sondern die hohe Göttliche

f Mat. 27

2. Beichtstul

t Mat. 15.
u Mat. 7.

3. Predigstuel.

x 2. Co. 5.
y 1. Co. 4.
z Mat. 13.
a Apo. 15.
b Luc. 24.

c Ex. 25. Majestät selbst ist da entgegen c / mit allen keuschen H. Engeln/darumb wil fleissig gebetet/ studiert vnnd meditiert sein/ damit nicht auß der Theologia eine Spermologia vnd Matæologia werde/vnd man mit kalten Zoten vnd Fabeln die güldene Zeit hinbringe / vnnd den Zuhörern das Maul auffsperre/sondern das reine lauter Evangelium vnd Gesetz möge gepredigt d vnd gescherfet e werden/vnd die zarte heilige Ohren vnd Hertzen etwas nützlichs davon tragen. Hievon lehret S. Paulus: f Befleissige dich Gotte zu erzeigen einen rechtschaffnen vnd vnsträfflichen Arbeiter/der da recht theile das Wort der Warheit. David g nennets klüglich lobsingen. Darauff soll vnd muß ein Prediger achtung haben / vnd das hohe Ampt bedencken so er führet/vnnd bey der Göttlichen instruction vnd credentz vnverruckt bleiben Weñ das geschicht/wird man nicht die Kirchen sermones auß dem Ermel schütten / oder auß dem Steigereiff predigen / sondern mit grosser furcht vnnd ehrerbietung zum befohlnen Predigstul gehen/wie Hieronymus recht gesagt hat: Grande periculum est in Ecclesia loqui, ne fortè interpretatione perversa, de Evangelio CHRISTI, fiat Evangelium hominis, aut quod pejus est, diaboli. Ach behüte lieber Gott dafür. Hievon lese ein frommer Prediger mehr im Büchlein Vrbani Rhegij, de formulis cautè loquendi, so vnser seliger Superattendens Dn. Georgius Schermerus Christlicher gedechtnis hat pflegen sehr zu commendirē. Endlich hat ein Prediger seinen Haußstul/auff welchē er sich der Christlichen Bescheidenheit also annemen soll / daß

d Mar. 16

e Deut. 6.

f 2. Ti. 2.

g Psa. 47.

Dn. Chytr. Talis stultitia, & ignavia fustibus excutienda est.

4. Haußstul.

Ἀνέγκλητος. 1. Ti. 3.

er sey

er sey ein lebendigs Fürbilde der Herde/1.Tim.4. 1. Petri 3. 1. Tim. 3/ damit er niemand ärgerlich sey h/ vnd sich mit Samuel i zu rühmen haben möge seiner vnsträfflichkeit k/ vnd Haußdisciplin/ denn Regula virtutum pulcherrima vita docentis. Vnd dazu soll eines Bischoffs Ehegemahlin erbar sein / nicht eine Lästerinne/nüchtern/trew in allen dingen/1. Tim. 3. Es sollen gleubige Kinder sein/ nicht berüchtiget daß sie schwelger vnd vngehorsam sind/Tit. 1. auff daß man nicht ander Leute lehre / vnnd selbst verwerfflich vnd sträfflich sey l. D. Luther wolte lieber einen todten denn einen vngezogenen Sohn haben / er hat seine Kinderlein nicht verzertelt vnd verquechelt/wie die grossen Bischöffe für der Sündflut m/vnd der Priester Eli n ehrete seine Söhne mehr denn Gott/darumb geriethen sie in noth/dafür behüte der gnedige Gott. Damit wir aber zum ende eilen/vnd die erste Tugend im Predigamt/als da ist prudentia Theologica, schliessen mögen / haben wir noch für Zuhörer zu mercken / daß sie auch als regale sacerdotium o, die Liebe vnd Christliche Bescheidenheit gegen die Amptspersonen beweisen / vnnd weil Prediger für andern Leuten jhrer Geburt vnnd Natur nach nicht etwas sonderlichs vnd höhers p oder besser sein q/sondern tragen noth den alten Adam am Halß / sind Sünder/ mangeln alles Ruhmes r / vnnd verstehen vnd sehen jhre schwacheit/ als sollen Christen damit nicht das gespötte treiben/wie Cham s/Michal t vnnd die bösen Buben zu Bethel u sampt der vndanckbarn Welt / so voller Pfaffenfeinde ist / sondern bescheidentlich mit menschlicher

h 1.Co.10
i 1.Re.12.
k 1. Ti. 3. Tit. 1.2.
l 1. Co. 9.
Coll.fol.47
m Gen. 6.
n 1. Re.2.
o 1. Pe.2.
p 2. Co.12.
q 3.Re.13.
r Ro.3.
s Gen. 9.
t 2.Re. 6.
u 4.Re.2.

Schwacheit/so fern es keine Boßheit wird/gedulden/wie Sem / Japhet x /mit jhrem Vater Noah / vnd Keyser Constantinus wolte in dem Concilio keine Klaglibellen wider die Bisschöffe annemen/sondern befahl es dem öbersten Ertzbisschoffe zu erörtern/vnd es hat Gott geboten den Priester in allen ehren zu halten y, was dagegen Prediger/alte Leute/Obrigkeit vnd Frawenbild schmehet/das empfehet gewißlich Rahm/vnnd entleufft seiner straffe nicht/wie Elisæ vnd Narcisi Lästerer. Zu dem ist auch das Ampt von den Personen zu vnterscheiden. wenn du derhalben von einer Geistlichen Amptsperson freundlich vnd bescheidentlich ermanet wirst / solt du es zu dancke annemen z als an Gottes stat a/ Meliora sunt vulnera amici quàm oscula inimici b, vnd die geistliche Schläge der Gerechten/sind wie der Balsam auff vnserm Heupt c/ Es ist besser hören das schelten der Weisen/denn hören den Gesang des Narren d. Abimelech der König zu Gerar/helts Abraham zu gute / ob er wol hart von jm eingeredt ward. Aber nun wil niemand gehoffmeistert sein/da wil man alle Bande zerreissen e/ Vngentem pungit, pungentem rusticus ungit. Beschließlich / Christliche Zuhörer sollen die Tugend so da heisset prudentia Theologica, auch vnter sich vben/ vnd einer den andern/mit gutem glimp/in sünden straffen f/bawen g/erziehen h/zu aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit / wie Eliphas von Job rühmet / deine Rede hat die gefallenen auffgerichtet/ vnd David spricht Ps. 51. Ich wil die vbertreter deine Wege lehren / daß sich die Sünder zu dir bekehren. Das ist nebenst andern sum-

x Gen. 9.
y Syr. 7. 1. Ti. 5.
z Sy. 20. a 2. Cor. 5. Luc. 10.
b Pro. 27.
c ps. 141.
d Eccl. 7.
e Psal. 2.
f Lev. 19.
g 1. Thes. 5
h Eph. 6.
i Job. 5.

ma reli-

ma religio vnd ein reiner Gottesdienst [k] / die Sünder auß dem Jrrthumb erretten [l] vnd die Seele erhalten. Vnusquisq; videat quomodo proximum ex faucibus Diaboli eripiat; schreibet Chrysostomus [m]. Weil aber die Welt diſe Tugend nicht vbet / sondern spielet die vntrew Nachbaurschafft / mit sehendlichen afterreden [n] vnd heuchlischem schweigen / daß sie nicht wollen reden was recht ist [o] / so machen sie sich des Nehesten sünde theilhafftig [p] / vnd werden gleiche straffwirdig de jure [q], weil sie an ander Leute sünde gefallen haben. Der H. Apostel Matthias hat zum offternmal in öffentlicher Predigt diſen Spruch widerholet / wie Clemens Alexandrinus meldet: Si electi vicinus peccaverit, ipsum electum peccasse, vnd schreiben die Rabinen / daß der löbliche Printz Jonathan darumb in der blutigen schlacht vmbkommen / weil er seinem Vater nicht vntersagt habe / da er zu der Zäuberin gieng [r] / vnangesehen wie hart er zuvor Davids vnschuld vertheidigt hatte [s]. Geschicht das an so grossem Mann / was wil denn nachmals an allen Heuchlern vnd bösen Nachbarn geschehen. So viele von der Tugend prudentia Theologica, damit wir dem Helde Iesv Christo im Kirchenregiment zu vermehrung des Reichs Gottes zu dienen schuldig sind.

Bißhero haben wir die erste Tugend im Predigampt gehandelt / so da heisset Christliche Vorsichtigkeit vnd Bescheidenheit / Nu folget die ander Tugend / nemlich / παῤῥησία Theologica oder Heroicus zelus erga pertinaces & induratos, das ist lebendiger vnd frewdiger Heldeneyfer im Straffampt / an des großmechti-

II. Zelus.

[k] Jaco. 1.
[l] Jaco. 5.
[m] Hom. 41. in Gen.
[n] Jaco. 4.
[o] Psal. 50.
[p] Lev. 19.
[q] Rom. 1.
Lib. 7. Stromat.
[r] 1. Re. 28
[s] 1. Re. 21

gen Heldes IESV CHRISTI, stat/wider die Gottlosen vnd verächter. Da befihlet Gott selbst die Sünde zu straffen/ als im Propheten Esaia t: Ruffe getrost/ schone nicht/erhebe deine stimme wie eine Posaune/ vnnd verkündige meinem Volck ire vbertretung/vnd dem Hause Jacob ihre sünde. Vnd im Propheten Ezechiel u: Du Menschenkind/ ich habe dich zum Wächter gesetzt vber das Hauß Israel/ du solt auß meinem Munde dz Wort hören/ vnnd sie von meinet wegen warnen. Wenn ich dem Gottlosen sage du muß des Todes sterben/vnnd du warnest jn nicht/damit sich der Gottlose für seinem gottlosen wesen hüte/auff daß er lebendig bleibe/ so wird der Gottlose vmb seiner sünde willen sterben/aber sein Blut wil ich von deiner Hand fordern. Wo du aber den Gottlosen warnest/vnd er sich nicht bekehret von seinem Gottlosen wesen vnd wege/so wird er vmb seiner sünde willen sterben/ aber du hast deine Seele errettet. Item S. Paulus x: Predige das Wort/ halte an/es sey zu rechter zeit oder vnzeit/ straffe/ drewe/ermane mit aller gedult vnd lehre. Lutherus spricht in der Vorrede der Epistel an die Römer: Einen jedlichen Evangelischen Prediger geburt am ersten durch offenbarung des Gesetzes vnnd der Sünden alles zu straffen/ vnnd zu Sünden zu machen/damit die Menschen zu irem eignen erkentniß vnd jamer geführet vnd demütig gemacht werden/vnd hülffe begeren. Vrbanus Rhegius: Ego expertus sic sentio, pastorem qui locum de pœnitentia ignorat, tam utilem esse ovili CHRISTI, quàm lupus est utilis caulis ovium. In der Vorrede der Kirchenpostilla

t Isa. 58.

u Eze. 3. 33.

x 2. Ti. 4.

Sommertheils/ſetzet Lutherus diſe ernſte Wort: Welcher Prediger die Sünde nicht ſtraffet / der muß mit frembden Sünden zum Teuffel fahren / wenn er gleich ſeiner eigenen Sünde halben / ſo jhm vergeben ſind in CHRISTO, ein Kind der Seligkeit iſt. Der Sohn Gottes ſelbſt/befihlet Buſſe vnd vergebung der Sünden zu predigen in ſeinem Namen y: welchem Befelch die Apoſtel getrewlich nachgelebt/erſtlich die Welt gerichtet/geſtraffet/vnd Gottes Zorn vber ſie verkündigt/darnach vergebung der Sünden im Namen CHRISTI gepredigt/ wie S. Paulus Rom. 1. 3. Petrus Act. 2. 3. 10. vnd CHRISTVS ſelbſt da er ſpricht Joh. 9. Ich bin zum Gerichte auff diſe Welt kommen/ ꝛc.

Luth. Dom. 4. Trin.

y Luc. 24.

Hierauß haben Prediger zu mercken / 1. womit ſie ſtraffen ſollen / nemlich mit Gottes Wort / du ſolt auß meinem Munde das Wort hören/ſagt Ezechiel z/ vnnd der H. Paulus / Predige das Wort a/ der Apoſtel Petrus befihlet Gottes Wort zu reden b / Zu dem Propheten Jonas c ſpricht Gott ſelber: Mach dich auff/gehe in die groſſe Stadt Ninive/ vnd predige jr die Predigt die ich dir ſage. Deñ des Prieſters Lippen ſollen die Lehre bewaren d/daß man auß ſeinem Munde das Geſetz ſuche/ vnd Gottes Wort ſoll vnſer Liecht e vnnd Leuchte ſein/ im Lehr vnd Straffampt / da wird vns der heilige Geiſt Sprüche/Exempel vnd Wort gnugſam weiſen/wie man die Sünde wider ein jeglichs Gebot ſtraffen könne vnd ſolle / es geſchehe die Straffpredigt mündlich/ wie Johannis des Täuffers f/oder ſchrifftlich/wie Eliæ ſcharffe Brieffe an Joram g. Solchs wird auch deſto treffen-

Womit.

z Eze. 3.
a 2. Ti. 4.
b 1. Pe. 4.
c Jon. 3.
d Mal. 2.
e Pſ. 119.
f Mar. 6.
g 2. Pa. 21

in der

in der Zuhörer Hertzen wurtzeln/ weil sie des allmechtigen Gottes Wort hören / dafür sich Engel vnd Ertzengel fürchten / vnnd demselben gehorsam sein müssen/ Isai. 6. Psalm. 103.

Wie.

Auch stehets 2. allhie/ wie ein Prediger straffen solle. Esaias lehret/ man solle ruffen / Ezechiel heisst es warnen / Paulus aber straffen/ drewen/ So wil ja darzu ein rechter Göttlicher Eyfer von nöthen sein/ wie S. Paulus bezeuget/ daß er für Eyfer brenne h. Ein trewer Bischoff soll mechtig sein zu ermanen/ durch heilsame Lere/ vnnd zu straffen die widersprecher / Tit. 1. Er soll mit ernst i straffen / vnnd auff sein Ampt trotzen k. Darumb wird die heilige Gesetzpredigt dem Saltz Matt. 5. Col. 4. vnd dem Fewr l vergleichet/ Veni ignem mittere. vnd Prediger werden eiserne Seulen/ ehrne Mawren m vnd Hadermänner n geheissen / die getrew o bleiben biß an den Tod. Einen solchen Eyfer spüren wir an David/ Ps. 69. Ich eyfere mich schier zu tode vmb dein Hauß. Ps. 119. Ich habe mich schier zu tode geeyfert/ daß meine widersacher dein Wort vergessen. Micheas p sagt/ er sey voll Krafft vnd Geist des HErrn. von Pinehas q dem großen Eyferer sagt Syrach r / daß er sey trewlich / vest vnd keck gestanden/ vnd habe Israel versönet. Von Luthero zeuget der Herr Philippus, daß er von Gott ein grosser vñ eyferiger Lehrer gewesen/ Fulmina erant linguæ singula verba tuæ. So hat auch Gott der HErr disen Landen dapffere vnd eyferige Clamanten im Lehrampt gegebē/ die der Gemeine CHRISTI trewlich fürstehen/ vnd einen rechten Apostolischen Eyfer vnnd Geist

h 2. Co. 11.

i Tit. 2.
k Syr. 10.
l Luc. 12.
m Jer. 1.
n Jer. 15.
o Apo. 2.

p Mich. 3.
q Nu. 25.
r Syr. 45.

haben/

haben/vnter welchen wol jmmer wehrenden Ruhm behalten werden/ vnser seliger Herr Superintendens Newenbrandenburgischen Kreyses M. Georgius Schermerus vnnd der hochgelarte Theologus, Doctor Simon Pauli, von welchem die Fürstliche Intimation des damals gewesenen Herrn Rectoris Academiæ saget: In objurgatione severus & intrepidus, & in defensione veræ doctrinæ acer, zelo spiritus fervebat. Aber solche Lehrer sind sehr thewer vnd wenig/ vnd ist zumal rarũ contingens. So ist auch ein rechter Apostolischer Eyfer alleine Gottes Gabe vnd des heiligen Geistes Werck/ derhalben müssen wir mit Mose s darumb von gantzen Hertzen bitten/daß vnser Rede trieffe wie der Regen/ vnd der heilige Geist vnser Hertz mit Krafft vnd Stercke t anzünde vnd mitwircke/damit wir das Straffampt zu der Christlichen Kirchen erbawung gebrauchen/vnd vnser Kreffte nicht vergebens u brechen mögen. Welche Lehrer nun nicht straffen wollen/ sondern werden Ohrenkrawer a/ Paxpropheten b vnnd lose Kalcktüncher c/vnd heisset jnen: Persarum Regi licere quæ libent, wie die Heuchelräthe Cambysi hofierten vnd liebkoseten/ die nennet der H. Geist stumme d vnd stumme Hunde e/nihil valentes, vnd schreyet weh vber sie/ Ezech. 34. Weh den Hirten Israel die sich selbs weiden/ Der Schwachen wartet jr nicht/ die Krancken heilet ihr nicht/das verwundte verbindet jr nicht/das verjrrete holet jr nicht/ vnd das verlorne suchet jr nicht. Sondern streng vnd hart herrschet jr vber sie/vnnd meine Schafe sind zerstrewet/als die keinen Hirten haben. Ezech. 13.

Obÿt A.C. 1597. 12. Ian.

Wilhel. Ducis in Livon. Curlan. A.C. 1591. men. Iul.

s Deut. 32.

t Isa. 11.

u Isa. 49.

a 2. Ti. 4.
b 1. Thes. 5 psal. 75.
c Eze. 13.
d Psal. 58.
e Isa. 56.

O Israel / deine Propheten sind wie die Füchse in der Wüsten/sie treten nicht für die Lücken / vnd machen sich nicht zu Hürten vmb das Hauß Israel/ vnd stehen nicht im Streit am Tage des HERRN. Das sind die zarten Nachtigaln die im Sommer singen/ aber wenn der betrübte Winter der Verfolgung herein bricht / so ziehen sie die Pfeiffe bald ein / vnnd der vnechte Basilius verschrieb vnnd verpitschaffte sich / daß er nichts wider den Keyser Andronicum handeln vnd predigen wolte/ vnd
f Amos 7. der Suppenfresser Amazia f zu Bethel / wil keinen vndanck vnd vnfreundlichen Hofeblick auff sich laden/sondern kehret den Mantel nach dem Winde/darumb müssen solche vnbestendige Wetterhanen jhrer gedreweten straffe nicht entlauffen.

Was. Es stehet auch im geistlichen Gesetz vnd Straffampt fürs 3. zu lernen / was denn des HERRN CHRISTI Kirchenhelde an Gottes stat verdamen vnd straffen sollen/
g Isa. 58. Esaias sagt im obenangezogenen Spruche g: Verkündige meinem Volck jre vbertretung/vnnd dem Hause Jacob jre Sünde/ das ist/man soll das vnrecht h/ vnd alles
h 1. Jo. 3. was wider Gottes willen vnd gebot ist/ durch die mündliche Predigt angreiffen/ in gemein vnd insonderheit. in
In genere. gemein soll ein Prediger die gantze Welt straffen i vnd
i Joh. 16. ἐλέγχειν vberzeugen daß sie im argen liege k. Insonderheit aber
k 1. Jo. 5. muß ein Christlicher Hirte der sachen vnd den Personen
In specie. neher schreiten/vnd das Kind mit Namen nennen / vnd
Lere. einmal falsche Lehre vnd Lehrer/darnach Gottlos Leben
l 3. Re. 18 vnd Gottlose Leute straffen. Als Deut. 13. vnd 18. setzet sich Moses wider falsche Lehre/wie auch Elias l zum gan-

ten

tzen Volcke spricht: Wie lange hincket jhr auff beyden seiten/ist der HErr Gott/so wandelt jhm nach/ists aber Baal/so wandelt jm nach. Im newen Testament eyfert CHRISTVS mit grossem Ernst wider falsche Propheten vnnd Lehre [m]/ vnnd befilcht vns auch den Wolff anzuschreyen. S. Paulus [n] straffet die Werckheiligen/ vnnd das Kind des verderbens vnnd Sündenmenschen [o] den Bapst/wie der heilige Johannes [p] den Widerchrist/Lutherus, Iohannes Huss vnd Hieronymus von Prag/ legen sich wider das gantze Bapstumb vnnd alle hohe Schulen/vnd haben auch der Personen nicht vergessen/ wie der heilige Apostel Petrus [q] zu Simon dem Zäuberer sagt: Daß du verdampt werdest mit deinem Gelde/ daß du meinest Gottes Gabe werde durch Geld erlangt/ du wirst weder theil noch anfall haben an disem Wort/ denn dein Hertz ist nicht rechtschaffen für Gott. Item/ Paulus spricht zu Bar Jehu Elimas [r]: O du Kind des Teuffels/voll aller list vnnd schalckheit/ vnnd feind aller Gerechtigkeit/ du hörest nicht auff abzuwenden die rechten Wege des HErrn. Solchs ist Predigern heutiges tages noch zu thun befohlen/Acto. 20. So habt nu acht auff euch vnd auff die gantze Herd/vnter welche euch der H. Geist gesetzt hat zu Bisschoffen/ zu weiden die Gemeine Gottes/ welche er durch sein eigen Blut erkaufft hat. Denn das weiß ich/daß nach meinem Abschied werden vnter euch kommen greuliche Wölffe/die der Herde nicht verschonen werden. Weidet die Herde CHRISTI so euch befohlen ist/ 1. Pet. 5. So jemand zu euch kompt/ vnd bringet dise Lehre nicht/ den nemet nicht zu hause/

m Mat. 7. 13. 23. Joh. 10.
n Ro. 3. Gal. 3.
o 2. The. 2
p 1. Jo. 2.
q Act. 8.
r Act. 13.

vnd grüsset jhn auch nicht/ 2. Epist. Johan. Was nun von der vngöttlichen Lehre vnnd vnrechten Lehrern gesagt ist/das muß auch von Gottlosen Leben der Personen/ Reich/ Arm/ Obrigkeit/ Vnterthanen/Freund/ Feind/gleich durch die Banck verstanden werden. Denn die Göttliche Predigt achtet kein ansehen der Person s/ vnd lesst sich nicht verzagt machen/ Syr. 4. 1. Pet. 3. Ezech. 2. Isa. 51. Keyser/Könige/Fürsten vnnd Obrigkeit/ sind so wol vnter Gott/Gen. 50. als der gemeine Mann/ vnnd haben grosse Herrn einen viel grössern Herrn im Himmel/Eph 6. vnter dem sich beugen müssen die stoltzen Häupter vnd Herrn/ qui portant orbem, Job 9. Hat doch der Heide gelehret: Omne imperium sub graviore imperio est. Darumb müssen auch die Superlativi Gott gehorchen/ wie David t singet: Gott stehet in der Gemeine Gottes/ vnd ist Richter vnter den Göttern. Wie lange wolt jr vnrecht richten/ vnd die Person der Gottlosen fürziehen/ Sela. Vnd Prediger habens Befelch/ daß sie auch hohen Personen die Warheit sagen sollen/Dic Regi & gubernatrici u, sie hörens oder lassens x. Der Heiden Doctor wil im Predigamt nichts nach gunst gehandelt haben y: Ich bezeuge für Gott vnd dem HErrn IESV CHRISTO/ vnd den außerwehlten Engeln/ daß du solchs haltest ohn eigen dunckel/vñ thust nichts nach gunst. Deñ hie gilt nicht das Weltliche Recht de persona illustri, oder der Sardanapalische Sewtitel/Solutus cum soluta, Nein/der weise Mann sagts den Prælaten dürre herauß vnter augen: So höret nu jr Könige vnd mercket z/ lernet jhr

Richter

Leben.

s 1. Re. 16 Psal 15. Pro. 18. 28 Act. 10. Mat. 22 Rom. 2. Gal. 2. Job. 32.

t Psa. 82.

u Jer. 13.
x Ezech. 3.
y 1. 5 T.

Tō Wit. 12 fol. 135. pag. 1. lin. 5.

z Sap. 6.

Richter auff Erden / nemet zu ohren / die jhr vber viel herrschet/die jr euch erhebt vber die Völcker. Denn euch ist die Obrigkeit gegeben vō HErrn/vñ die Gewalt vom Höhesten/welcher wird fragen wie jr handelt/vnnd forschen was jr ordnet. Denn jhr seid seines Reichs Ampteleute/aber jr füret ewer Ampt nicht fein/vnd haltet kein Recht/vnd thut nicht nach dem/das der HErr geordnet hat. Er wird gar grewlich vnd kurtz vber euch kommen/ vnd es wird gar ein scharff gericht gehen vber die Oberherrn/denn den geringen widerfehret Gnade/potentes potenter tormenta patientur, aber die Gewaltigen werden gewaltiglich gestrafft werden. Vnd der Prophet Micheas a: Höret doch jhr Häupter im Hause Jacob/ vnd jhr Fürsten im Hause Jsrael/jhr solts billich sein die das Recht wüsten/ aber jr hasset das Gute / vnnd liebet das arge/jr schindet jnen die Haut abe/vnnd das Fleisch von jren Beinen. So gehen ferner die Propheten vnnd eyferige Kirchenpröbste ad speciem, als Elias b: Du Ahab verwirrest Jsrael/Johannes der Täuffer c: Dir Herodi geziemet nicht / daß du deines Bruders Weib habest / Nathan d: Du David bist ein Ehebrecher vnnd Mörder. Ambrosius Bisschoff zu Meiland/thut Keyser Theodosium vnd den Hoffschrantzen Stilliconem im Bann/ nach der Regel des HERrn Christi e, vnd Exempel S. Pauli mit dem Corinther f. Eulalius g excommuniciert seinen eigenen Son/vnd das Concilium Neocæsariense befihlet: Si quis in peccato perdurat, omninò abjici debet. Lutherus hat sich wider Keyser/Bapst vñ die gantze Welt gesetzt. Grossen Herrn

a Mich. 3.
b 3. Re. 18
c Mat. 14 Mar. 6. Luc. 3. 9.
d 2. Re. 12
e Mat. 18
f 1. Cor. 5.
g Nicepb. lib. 9. cap. 46.

die Warheit sagen/ ist eine edle vnnd löbliche Tugend/ vnd gar seltzam/aber dennoch nötig vnd selig. Von dem auffrichtigen vnd ernsthafften Juristen Papiniano b wirds gerühmet / daß er auff Keyserliche anmutung den Brudermord Caracallæ nicht schützen vnnd vertheidigen wollen / sondern habe geantwortet/es sey eine solche böse That nicht so leichtlich zu verantworten/wie zu vollbringen. Viele mehr wils Seelsorgern obliegen/daß sie jrer Herrn Sünde straffen/vnd dabeneben auch des gemeinen hauffen nicht vergessen. Wems demnach befohlen ist/vnd hat grossen Herrn zu predigen/der lerne hierauß den Hasen am Kopff streiffen/hört er fluchen/so sage ers an i / vnnd mache sich jrer Sünde nicht theilhafftig k/ Qui corripit hominem, postea gratiam inveniet l, Wer einen Menschen straffet / der wird hernach Gunst finden/mehr denn die Heuchler. Recht muß doch Recht bleiben/vnd dem werden alle fromme Hertzen anhangen / Ps. 94. Darumb nur gerade zu/ wie ein reiner Pfeil m / es werden dennoch Christliche Fürsten Fürstliche Gedancken n haben/vnd drüber halten. Welche Prediger aber heuchlen/vmb eines bissen Brods o vnd Gnadenrocks willen/ vber die schreyet die Göttliche Schrifft weh p/vnd ist jnen längst das fewrige Jammerbrod von jenem reichen Factorn Testamentsweise legiert vnd verehret/ dafür Gott behüte. Von trewen Strafhirten aber sagt Salomon/daß sie wolgefallen vnnd einen reichen Segen zu gewarten haben/ Prov. 24.

Chron. Phil. Mel. lib. 3.

i Pro. 29.
k 1. Ti. 5.
l Pro. 28.
m Isa. 49.
n Isa. 32.
o Eze. 13. Pro. 28.
p Isa. 5.

Wenn vnd Wo.

Zum 4. Wann vnnd wo man die scharffe Gesetzpredigten füren vnd erschallen lassen soll/stehet auch in offt-

gedachtem Sprüchlein/Es. 58: Ezech. 3. 33. vnd Pauli 2. Tim. 4. nemlich/wenn man einen rechtmessigen Beruff hat zu lehren/ vnd die schuldige Personen zu entgegen sind/so soll man ruffen/warnen/drewen. Denn vnberuffnen [q] Personen ist nicht erleubt sich in das heilige Ampt zu dringen vnd zu nötigen / eines frembden sinne kennen auch die Schäflein nicht [r]. vnnd den anwesenden soll man die bitter Warheit sagen / peccantes coram omnibus argue [s], auff daß sich die andern fürchten/ es sey zur zeit oder vnzeit [t]. Derhalben sind die nicht starck/ so in der noth nicht veste stehen [u] / blixen vnnd donnern auff weit abwesende Leute vnnd Herrschafft / wider die kluge Regel: Non sis Thersites in Regentes, nec debacheris in absentes, vnd machen das Sprichwort war: Dulce bellum inexpertis. Wann aber dise wunderbarliche Eyferer vnd Zeloten / mit Ambrosio, Baptista vnd Luthero, an gebürlichem ort solten auffstretten / so würde man sehen wie veste Doctor Spieß beide den Spieß vnd den Muth halten würde / Duo cum faciunt idem, non est idem, sagt Lutherus, es wils doch eigen dünckel [x]/Er zelus affectatus, der Larvatlöwe/ vnd die vermummete Krae oder Dole mit Adlersfedern nicht außrichten/ sondern der H. Geist muß Jerusalem Wächter geben / die tag vnd nacht ruffen [y] / vnnd muß durch sie reden [z]/vnd eine macht zurichten/Psa. 8. Ein solcher Mann ist der Herr Lutherus gewesen / welches Werckzeug Gott der HErr diser krancken vnd gebrechlichen Welt als einen scharffen Arzt zu guter letzt gegeben hat/wie Erasmus soll gesagt haben. Kleine Heili-

q Ro. 10. Jer. 23. Mat. 7. Ebr. 5.
r Joh. 10
s 1. Ti. 5.
t 2. Ti. 4.
u Pro. 24.
Ro. 10.
x 1. Ti. 5. Fabula. Domi leones, foris lepores.
y Isa. 26.
z Mat. 10

gen dar-

gen dargegen thun kleine Zeichen. doch muß man den besten Gaben nachstreben a vnd beten: Kom̃ Gott schöpfer heiliger Geist/ Sine tuo Numine, nihil est in homine, mache du vns tüchtig b/ das hochwirdige vnnd thewre Ampt des newen Testaments zu führen/ zu deines Namens Ehre vnd vieler Menschen Seligkeit.

Endlich zum 5. muß man auch hiebey/ daß CHRISTVS Held heisset Sacerdotaliter/ mercken den Trost/ daß vnser liebes IESVLEIN aller vnverdrossenen vnd trewen Clamanten schutz vnd lohn sein wil/ denn sie werden jre Seele erretten/ Ezech. 3. 33. vnnd die Lehrer die viele bekehrt haben/ werden leuchten wie des Himmels Glantz vnd Sternen c/ vnd soll jnen im Himmel wol belohnet d werden/ mit der vnverwelcklichen Krone der Ehren e/ Gerechtigkeit f vnnd des ewigen Lebens g/ wie Gott zu Abraham spricht: Fürchte dich nicht/ Ich bin dein Schild/ vnd dein grosser Lohn h. Lutherus schreibet tröstlich vber disen Text: Est admodum insignis consolatio, & arguit insignem quoq; tentationem & pavorem quem sensit Abraham. Solchen grossen Lohn vnd Widersold achtet Moses i höher denn alle Schätze Egypti. Gott wil selbst jhr Erbtheil sein k/ vnnd sollen die Hirten nach seines Hertzen Wuntsch l mit viel Segen geschmückt werden m/ vnd gnedigen Schutz vnd die Engel zu Wächtern haben n/ Qui lachrymis seminant, cum exultatione metent, Ps. 126. Auff solchen Lohn hat gesehen/ des HErrn trewer Prophet Samuel/ 1. Reg. 2. 3. von dem Syrach schreibet o: Samuel ward trew vnd rechtschaffen erfunden. Moses wird ge-

heissen/

a 2. Co. 12.
b 2. Co. 3.
c Dan. 12.
d Mat. 5.
e 1. Pet. 5.
f 2. Ti. 4.
g Jaco. 1.
h Gen. 15.
i Ebr. 11.
k Nu. 18.
l Deu. 18. Jer. 3.
m Psa. 84.
n Is. 49. 51. Jer. 15. Zach. 3.
o Syr. 46.

heissen p/ Fidelissimus in tota domo, vnnd ist von Gott selbst begraben q/ Elisæ Gebeine/als exuviæ Spiritus sancti, vnd darauff Gott auch im staube der Erden ein gnedigs Vaterauge hat r/ weissagen im Tode s/ zu einem statlichen Beweiß/ daß er in des Heldes IESV CHRISTI schutz sey/ wie auch darumb in der ersten Welt Henoch t/ Elias im mittel der sechs tausent Jaren u/ vnd denn letzlich zum valet der Bisschoff zu Cheremon, leiblich gen Himmel genommen/ welchen andere frome Lehrer am jüngsten Tage nachfolgen sollen. Mitler zeit wil vns der allmechtige Held CHRISTVS aber nicht trost vnd hülfflos lassen/sondern wie Elisa x/ Noa y vnd Loth z erretten/vnd als sein eignen Augapffel bewaren/Zach. 2. Dem vngerechten Knecht aber wird der HERR seinen Lohn geben/mit den Heuchlern/da wird sein heulen vnd zeenklappen/Matt. 24. vnd wirds den Diebischen/ vnd so bey Gottes Namen fälschlich schweren/redlich heimkommen a/wenn sie wie Kot liegen b/ vnnd mit dem falschen Propheten c in den fewrigen Schwefelpful gestürtzt werden/sampt dem Thier. wohin gehören Bileam d/ Hophni vnd Pinehas e Eli Söhne / Amazia f/ Hanania/Jer. 28. Ahabs Heuchelpropheten/3. Reg. 19. vnd alle andere faule g Schalcksknechte. Das ist die Lection für Prediger. Was haben denn Zuhörer bey dem Straffampt vnd Gesetzposaune h der Lehrer zu behalten? Erstlich/ Zuhörer sollen nicht Scorpionen i vnd gifftige Schlangen k sein/ wider das Predigampt / so nur zur Predigt kommen quasi populus Dei, nemen die angebotene Gnade nicht an m zur Gerechtigkeit / sondern

p Nu. 12.
q Deu. 34.
r Psal. 34.
s 4 Re. 13 Syr. 48.
t Gen. 5.
u 4. Re. 2. Syr. 48. Euseb. lib. 6 cap. 13.
x 4. Re. 6.
y Ge. 7. 8. 2. Pet. 2.
z Gen. 19.
a Zach. 5.
b Mal. 2.
c Apo. 19.
d Nu. 31. Jos. 13. 2. Pe. 2.
e 1. Re. 4.
f Amos 7.
g Mat. 18 25.
h Nu. 10.
i Eze. 2.
k Ps. 58.
l Eze. 33.
m Isa. 26.

werden nur ärger dadurch n/worüber geklagt wird/ curavimus Babylonem & non est sanata o. Ja solche Leute dürffen wol die Klugen schweigen heissen p/begehren lauter verbotene Honigpredigten q/sanffte teuscherey r vnd treuffeley. Begint man aber die Warheit zu sagen/ da ist bald der Brey verschüttet/vnnd man wird Ezechielis Augen gram s/ vnnd müssen sich die Propheten mit fingern vnnd zungen t anweisen vnnd zu Collation vnd Zechlieder u machen lassen/ Ahab klagt r sein Pfaffweissage im gar nichts guts/interim deridetur justi simplicitas y, vnd des Armen Rath muß nichts sein z. Das sind alle vnbußfertige Freffeler vnd Gnadenspötter/vber welche der H. Geist klaget a/ wer den spötter züchtiget/der muß schande auff sich nemen/ vnd wer den Gottlosen strafft/der muß gehönet werden. Item b/ wer einen Narren lehret/der flicket scherben zusammen/ vnnd thut eben/ als wenn man einen auß tieffen schlaff weckt. Wer mit einem Narren redet/der redet mit einem schlaffenden/wenns auß ist/so spricht er/was ists? Solche Leute häuffen c sich nur den Zorn vnnd Verdamniß mit iren verstockten vnd vnbußfertigen Hertzen. Da behüte dich ja der gnedige Gott für. Derhalben lerne nun letzlich doch mit den Kindern Heth erkennen/ daß ein Christlicher Straffbischoff sey princeps DEI d, vnnd des HERRN IESV CHRISTI Legat e vnter seinen Zuhörern/darumb bessere dich auch wie die Schrifft lehret f: Gehorchet ewren Lehrern vnd folget jhnen/denn sie wachen vber ewre Seelen/ als die da Rechenschafft dafür geben sollen/auff daß sie das mit freuden thun/vnd nicht

n Syr. 33.
o Jer. 51.
p Amos 5.
q Lev. 2.
r Isa. 30.
s Ez. 32. 10.
t Isa. 57.
u Psal. 69.
r 3. Re. 22
y Job. 12.
z Psal. 14.
a Prov. 9.
b Sy. 22.
c Rom. 2.
d Gen. 23.
e 2. Co. 5.
f Ebr. 13.

mit seufftzen/denn das ist euch nicht gut. Vnd S. Paulus 1. Thess. 5. befihlet die trewen vermanungen vor lieb zu halten vnd haben. Wil man sich aber nicht bessern/so fliehen nicht alleine die gerechten Lehrer daron g/sondern muß herein platzen/Krieg h/Blut i/vnnd Fewr/Psal. 11. Isa. 66. vnd kan weder Mose noch Samuel/Jer. 15. oder Noah/Daniel vnd Hiob/Ezech. 14. den Riß auffhalten. Summarum/Impius derelinquat viam suam k/Der Gottlose lasse von seinem wege/vnd der Vbelthäter seine gedancken/vnnd bekehre sich zum HErrn/so wird er sich sein erbarmen/vnd wird jhm das grawsame vnglück gerewen l/welchs er zu verhengen verdacht gewesen. wem noch stünde zu rathen/dem stünde auch zu helffen. Wo aber die Welt nicht hören vnnd folgen wil/da wird sie jrer Sünde halber zum Teuffel fahren müssen/vnd werden die liebe Straffprediger aber entschuldigt sein/vnd jre Seele erretten/Ezech. 3. Vtinam moriamur in pace, priusquam calamitas veniat super Germaniam, schrieb gar kurtz vor seinem abschied der selige vnnd hochgelarte Herr Superintendens Andreas Celichius an mich. der gnedige Gott wird mich vnd andere/wenns jm gefällig/väterlich auch wissen auffzuraffen/Amen.

g Isa. 30
h Eze. 14.
i Eze. 38. 39.
k Isa. 55.
l Jer. 18.
Exclamat. Luth.
An. 1599.
Isa. 56.

Die dritte vnd letzte Tugend/der sich des HERRN CHRISTI Substituten bey jrem Beruff allezeit erinnern sollen/heisset fidelitas Theologica, daß sie trew sind vnd bleiben biß in den Tod m/vnnd wird auch an den Haußhaltern Gottes nichts mehr erfordert/denn daß sie trew erfunden werden n/vnnd Gott wil daß ein jeglicher seins

III. Fidelitas Theologica.
m Apo. 2.
n 1. Cor. 4.

o Ro. 12. pDeu. 4. 12 Pro. 30.

cher seins Ampts warte o / vnd nichts von seinem Wort neme oder darzu setze p. Hieher gehört S. Pauli Vermanung / 1. Thess. 4. in hoc ambitiosi sitis, ut faciatis propria, Ich vermane euch lieben Brüder / daß jhr noch völliger werdet / vnd ringet darnach daß jr stille seid / vnd das ewre schaffet. Nazianzenus nennet das Predigampt ein öffentlich vnd gemeine Ampt für jedermännigklichen: Episcopi officium non est mercatura, sed ministerium in quo unus multis servit. Denn da soll man der gantzen befohlenen Gemeine dienen / mit beten / 1. Tim. 2. studieren / Joh. 5. Syr. 18. 39. 2. Tim. 3. vermanen / 2. Tim. 4. tröstẽ / Is. 40. absolvieren / Matt. 16. 18. Sacrament verreichen / Matt. 26. 28. 1. Cor. 11. Krancke / angefochtene vnd betrübte besuchen / Matt. 25. Is. 38. Jac. 5. vnd in schweren geistlichen Fällen trewlichen Rath mittheilen / daß man auß der Prediger Mund das Gesetze suchen könne / Mal. 2. vnd jre Lehre vnd Leben ein rechter Spiegel sey des Glaubens vnd Wandels allen Christen / 1. Tim. 4. Tit. 2. 2. Cor. 6. Matt. 5.

q 1. Tt. 4.

Zu welchen stücken Paulus q seinen Timotheum anhelt vnnd väterlich auffmuntert: Hab acht auff dich selbst / vnd auff die Lehre / beharre in allen disen stücken / denn wo du solchs thust / wirst du dich selig machen / vñ die dich hören. Damit aber ein jeglicher Lehrer seines Amtes fleiß desto mehr erinnert werde / so hat ein jegliches Evangelisch Fürstenthumb seine gewisse Kirchenordnung / das gülden Pastorale r Lutheri, nötige Consistorial vnnd Visitationordnung / pias & utiles commonefactiones s, welche den Apostolischen Kirchenstatuten gemeß / vnd zu

r M. Conr. Portæ.
t M. Geor. Sch.

erbawung

erbawung der Kirchen Gottes nützlich sind / worauß Christliche vnd trewhertzige Pastorn jres Ampts gnugsam berichtet werden. Hiegegen sündigen alle vntrewe vnd nachlässige Bauchdiener/Phil. 3. die Gottes Wort verwerffen/Ose. 4. sind cæca animalia, wie Hieronymus sie tituliert / vnnd verscharren jhr zugetrautes Pfund/ Matt. 25. setzen das Liecht vnter den Scheffel/ Luc. 8. 11. dazu sind sie auch vngetrewe Haußhalter/Lucæ 16. die des HErrn Ampt nachlessig thun / Jer. 48. Alacres ad quæstum, segnes ad curam, sind mehr vmb das dingelohn/wie die Arbeiter im Weinberg t/deñ vmb Gottes Ehre vnd der Zühörer Seligkeit bekümert/ wie die verfluchten Hirten Ezech. 34. vnd solche Leute schreyen auß vollem Halse: Hæreditate possideamus sanctuarium Dei, Psa. 83. achtens noch für keine sünde/was für schaden sie des HErrn Christi Weinberg u zufügen / biß Gott das schröckliche redde rationem x wird außruffen lassen / vnnd alles für Gericht bringen wird/ Eccles. 12.

Infidelitas in doctr.

Infid. in off.

Bernh. t Mat. 20.

u Cant. 2.

x Luc. 16.

Etliche frome vnd Gottfürchtige Prediger plagen sich auch mit disen gedancken / ob sie schon ruffen vnnd vermanen / daß sie doch bey den Zuhörern wenig frucht schaffen/beginnen an jren Gaben zu zweiffeln/vnd wollen sich / wegen der vnbußfertigkeit der Welt / gar abschrecken lassen vom H. Predigampt/wie Moses y/Jeremias z vnnd Jonas a / Elias wil sich zu tode heulen / 3. Reg. 19. Esaias meinet er richte gar nichts auß/ Is. 49. Lutherus wolte eine zeitlang nicht mehr auff die Cantzel kommen/D. Weller beklagt sich seiner geringen Ga-

Nimia anxiet. propriæ infirmit.

y Ex.

z Jer. 3.

a Jon. 1.

ben/da er doch mit geschickligkeit vnnd beredsamkeit von Gott reichlich begnadet war. Disen frommen Hertzen aber gibt der Herr Lutherus rath vnd antwort: Mit nichten soll man also thun / sondern ein jeglicher soll zu frieden sein/ vnd sich genügen lassen an seinen Gaben / die jm Gott gegeben hat/deñ sie können nicht alle Pauli vnnd Johannes der Täuffer sein / sondern es müssen auch Timothei vnd Titi sein / man darff der Füllstein an einem Gebäw mehr denn der Quadraten. Darumb soll kein Prediger an seinen Gaben gantz zweiffeln (oder sich darauff auch ohne Gott verlassen) sondern seines Berufs in Gottes Namen warten/das gedeyen [b] vnd was er mit der Göttlichen Predigt guts schaffe vnd außrichte/alleine Gott/des das Ampt ist/befehlen/Est aliquid prodire tenus, si non datur ultra, Auch schreibt Lutherus vber das 17. cap. Johannis: Auff eine gute Predigt gehört ein gut Gebet/das ist/ wenn man das Wort von sich gegeben hat/soll man anheben zu seufftzen/vnnd begehren/ daß es auch Krafft habe vnd frucht schaffe [c]/vnd vnser Arbeit nicht vergebens sey [d] / wie also Samuel 1. Reg. 12. für seine Israeliten bittet / daß sie mögen den rechten weg lernen/vnnd Gott von Hertzen trewlich dienen/vnd wird ein solchs ernstlich Gebet gewißlich viel guts schaffen vnd außrichten. Wie aber zu thun/wenn das liebe Creutz mit breitem fuß zu vns einwandert? vnd die Welt dancket vnd lohnet mit spot vnnd verachtung/ armut vnnd verfolgung/wie Jeremias [e] klaget: Sind ich geredt/geruffen vnnd geprediget habe/ von der plage vnd zerstörung/ist mir des HErrn Wort zum hohn vnd

Pastorale Luth. fol. 43.

b 1. Co. 3.

c Joh. 15.

d 1. Co. 15 Isa. 55.

e Jer. 20.

spot

spot worden täglich/ daß ich gedachte/ wolan/ ich wil sein nicht mehr gedencken/ vnnd wil nicht in seinem Namen mehr predigen. Solche anfechtung fühlen ohne zweiffel viel trewhertzige Bischöffe / zu disen bösen zeiten / vnd dürfften wol die Hand von dem Pflug ziehen/ vnd zu rücke prallen. Ach nein/ sondern tröste dich des HERRN CHRISTI vnd ander Propheten vnnd heiliger Menschen Exempel / wie Gottes Sohn spricht / Joh. 15. So euch die Welt hasset / so wisset daß sie mich vor euch gehasset hat. S. Petrus in der 1. Epistel am 5. cap. Wisset daß eben dieselben Leiden vber ewer Brüder in der Welt gehen. Aber jre namen stehen im Himel angeschrieben g/ vnd wer ans ende verharret / der wird selig h/ Merces vestra multa est in cœlo, Luc. 6. Darumb leide sich nur ein guter streiter i CHRISTI, auff hoffnung der gnedigen vnd ewigen Freude vnd Belohnung/ so der grosse Held IESVS CHRISTVS gläubigen Lehrern an jenem tage väterlich wird widerfahren vnd geniessen lassen:

Fürs dritte / CHRISTVS füret den Namen Held regaliter. Denn er ist ein ewiger König/ Psa. 24. Lucæ 1. 2. Reg. 7. Bellator omnipotens k, vnnd der Fürst vber das Heer des HERRN l/ der seine Christliche Kirche wider allerley gefahr/ zeitliche vnnd ewige / geistliche vnd leibliche/ als da sind/ Teuffel/ Sünde/ Tod vnnd Welt/ schützet/ errettet vnnd selig machet / wie er selber spricht Matth. 28. Ich bin bey euch alle tage biß an der Welt ende. Joh. 10. Niemand soll meine Schafe auß meiner Hand reissen. Psalm. 91. Ich bin bey dir in der noth. Is. 54. Ich habe dich ein klein augenblick verlassen/ aber

III. Regaliter.

f Luc. 9.
g Luc. 10.
h Mat. 10
i 2. Ti. 2.
k Ex. 15.
l Jos. 5. Apo. 12.

mit grosser

mit grosser Barmhertzigkeit wil ich dich samlen/Ich habe mein Angesicht im augenblick des zorns ein wenig von dir verborgen/ aber mit ewiger Gnade wil ich mich dein erbarmen. Daher nennet die H. Schrifft unsern Messiam eine Stercke in der noth [m]/eine Hülff [n] in den grossen nöthen/ eine Hütten/ Schirm [o]/ Zuflucht/ verbergung [p] vnter vntertretungs ort/ tegmen, abscondionem, umbraculum, gegen allem vnglück vnd bösen Wetter. Denn er ist vnser Emanuel [q]/das ist/Gott mit vns/Matt. 1. Gott in vns/Gal. 2. Vivit in me CHRISTVS. Gott für vns/ Rom. 8. Gott bey vns/ Matt. 28. Der mit vns durch Wasser vnd Fewer gehet [r]/vnd seine gläubige Kinderlein nicht lassen vnd vergessen kan [s]/ Er kennet vnd neñet vns wie ein Königliches Pitschafft [t] vnd Daumring/wie ein allwissenden Denckzettel [u]/ vnd seinen zarten Augapffel [x]/ vnd kan vnnd wil als der grosse Held/ Gott vnd Mensch/wie Jacob [y] geweissaget/ seine Schäflein vnd Ohrläplein auß der hölischen Löwen rachen reissen [z]. Solche Kunst hat er bewiesen an den Kindern Israel am roten Meer/ state & videte magnalia DEI, stehet vest/ vnd sehet zu/was für ein Heil der HErr heute an euch thun wird/ denn dise Egypter/ die jr heute sehet/werdet jr nimmermehr sehen ewiglich/ der HErr wird für euch streiten/vnd jr werdet stille sein. An David haben wir auch ein bewehrtes Exempel des Göttlichen schutzes vnsers HErrn IESV CHRISTI, denn Saul ließ disen Mañ in seinem eigenem Hause bewachen [a]/ vnnd in der Wüsten Maon mit einem grossen Krigesheer belagern [b]/daß es jm vnmüglich war zu entrinnen/

m Psa. 37.
n Psa. 46.
o Psa. 91.
p Isa. 4.
q Isa. 7. 8.
r Isa. 43. Psal. 66.
s Isa. 49.
t Hag. 2.
u Mal. 3.
x Zach. 2.
y Gen 49.
z Amos 3.
a 1. Re. 19
b 1. Re. 23

rinnen. aber es wird gleichwol Sauls hoffnung zu wasser / vnnd fallen alle kluge Anschläge in den Brunnen. Denn David wird durchs Fenster ernieder gelassen/von der Michal/vnnd zu Sela Mahelkoth/das ist Scheidefelß/wird Saul der Philister einfall auff einer eilenden Post angekündigt/darumb er mit seinem Kriegsvolck auffbrechen/vnd von David ablassen muß/Wie Gott gleichfalls dem Tyrannen in der Wüsten EnGedi [c] die augen blendet/als dem Syrischen Könige zu Elisæ zeiten/ vnd den Sodomiten zu Loths zeiten [e]/damit David kein leid widerführe. vnd melden die Rabinen/Gott habe nur eine Spinne für die Höle geordnet / so hat müssen ein netzlein dahin wircken vnnd weben / darunter der Landräumige Betler David seinen schutz hat / vnnd vermag Saul mit seiner gantzen Kriegsmacht nicht ein Spinnennetzlein zu erobern/dieweile der Held CHRISTVS allda Schutzherr war. Hievon/wie es in der Wüsten Juda ergangen / hat der Königliche Prophet selbst seinen güldenen Psalm [f] gemacht. Dem EbedMelech wirds versprochen vnd zugesagt von Gott [g]/ ob wol die Stadt Jerusalem erobert/vnd die Jüden durch Schwerdt fallen würden / daß er dennoch sein Leben wie eine Beute davon bringen vnnd erhalten solte / wie die Christliche Kirche zu Pella / vnnd der heilige Petrus im Kercker [h]. Denn vnser IESVLEIN heisset Held/vnd weiß die Gottseligen auß der versuchung zu erlösen [i]/ die vngerechten aber zu behalten zum tage des Gerichtes zu peinigen. Er kan in der Thewrung vom Tod/vnnd im Krieg vom Schwerdt erlösen/sagt Job [k]/ dem Gerechten muß das

c 1. Re. 24
d 4. Re. 6.
e Gen. 19.
f Psal. 63.
g Jer. 39.
h Act. 12.
i 2. Pet. 2.
k Job. 5.

Liecht jmmer wider auffgehen/ vnd freude den frommen Hertzen / stehet im 97. Psalm. Wie kan sich der liebe David solchs so hoch trösten/Ps. 3. Ich liege vnd schlaffe/vnd erwache/denn der HErr erhelt mich / ich fürchte mich nicht für viele hundert tausent / die sich legen vmbher wider mich. Psa. 46. Gott ist vnser zuversicht vnnd stercke/eine Hülffe in den grossen nöthen die vns troffen haben. Darumb fürchten wir vns nicht/wenn gleich die Welt vntergienge / vnnd die Berge mitten ins Meer süncken. Ps. 130. Meine Seele wartet auff den HErrn von einer Morgenwache biß zu der andern. Solchen Trost vnd Glauben sehen wir auch an S. Paulum zun Römern am 8. capittel: Ist Gott für vns / wer mag wider vns sein? Auff disen Gott vnd Held trotzet Lutherus, da er solte zu Wormbs einziehen / wie der geistreiche Psalm/Ein veste Burg ist vnser Gott/außweiset/ vnd schreibet er vber den 147. Psalm / Lauda Ierusalem, sehr tröstlich: Gott kan den Winter so verwandlen vnd weg thun/daß man des Winters gar vergessen muß/vnd dasselbige so leichtlich/daß es jme nur ein wort kostet/wie viele mehr solt du gleuben/daß er dich auß deinem Winter vnd aller noth helffen könne/ gar leichtlich vnd mit einem Wort / vrsach/kan er doch den Sommer auß dem Winter mit einem Wort machen/welches viel grösser vnnd mehr ist/ denn auß deiner noth helffen. Ja wenns schon eitel Türcken/Tattern vnd Teuffel regnete vnd schneyete/so sollen sie dennoch des HErrn CHRISTI Gesalbten kein leid thun [l]/ jhr toben vnd wüten muß bald vorüber rauschen [m]/denn vnser Held spricht: Huc

[l] Ps. 105.
[m] Isa. 37.

venies

venies n, vnnd machet der Gottlosen anschläge zur nul-
len o/vnd wenn sie jr sündenmaß genug gehäuffet/wirfft
er sie endlich gar ins fewer/ wie ein Vater eine Ruthe p
damit er sein trautes Kindlein gesteupet/ endlich zer-
bricht vnd verbrennet. So gieng es dem Assyrischen
Ertzlästerer Sanherib q/der war flagellum Dei, Gott
brauchte jn wie eine Ruthe wider des Jüdischen Volcks
Sünde/ da er aber hochmütig ward/lästerte Gott/sein
Wort vnd Tempel/ da greiffet Gott disem Tyrannen
mit seinem mechtigen Arm ins Gehirn biß an den Ele-
bogen/vnd muß durchs Schwert fallen r/ vnnd von sei-
nen eigenen Söhnen im Tempel des abgotts Nisroch
getödtet werden/ allen Tyrannen/ Verfolgern vnd Lä-
sterern zum Exempel/vnd wird jhm diß Epitaphium
oder Grabschrifft nachgesetzt: εἰς ἐμὲ ὄρᾶων εὐσεβὴς ἔσω,
Ad me respiciens, pius esse memento, viator. So ist
es auch den Gotteslästerern Antiocho s/Neroni vñ Ju-
liano ergangen/vnd drewet vnser Held Christvs Gog
vnnd Magog t/ er wolle sie mit Pestilentz/ Blut/Fewr
vnd Schwefel tilgen/ vnd den Vogeln vnter dem Him-
mel zu fressen geben/vnnd die Blutgierigen sollen jhren
willen vnd tage nimmermehr zur helffte bringen. Ps. 55.
Wenn wir nur mit dem Propheten Jeremia beten am
15. cap. Ach HErr du weist es/gedenck an vns/vnd nim
dich vnser an/ vnnd reche vns an vnsern Verfolgern.
Nim vns auff/vnd verzeuch nicht deinen Zorn vber sie/
denn du weissest daß wir vmb deinen willen geschmecht
werden/ in des enthalt vns dein Wort/wenn wirs krie-
gen/vnd dasselb dein Wort ist vnsers Hertzen Freud vnd

n Job. 38.
o Isa. 8.
p Isa. 10.
q 4. Re. 19
r Isa. 37. Syr. 48. 1. Mac. 7
Herodotus.
s 2. Mac. 9
t Eze. 38. 39 Apo. 20.
Jer. 15.

Trost/denn wir sind ja nach deinem Namen genennet/ HErr Gott Zebaoth. So viele von disem edlen vnd herrlichen Namen/daß CHRISTVS Held heisset / Æternaliter, Sacerdotaliter, Regaliter. Weil er sich als
1. ein vnüberwindlicher Held erzeiget in der grausamen Schlacht wider die Hölle vnd alle Hellenpforten / vnnd
2. mit vnerschrockenem Heldenmuth der Welt Sünde lesst straffen vnd angreiffen/vnnd biß an dem lieben jüngsten
3. Tag seine Christliche Kirche wider Ketzer vnd Tyrannen kan vnd wil schützen vnnd erhalten / Jhm sey Lob/Ehr/ Preiß vnd Rühm von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

Ewig Vater.

VI. Concio. Fol. 270.

FOlget der fünffte Name CHRISTI, Abigad, Hieronymus gibts Pater futuri seculi, Lutherus hats verdolmetschet Ewig Vater/vnnd in seinem fünfften Tomo Witebergensi, jmmer Vater. Etliche lesen Pater æternitatis, womit der Prophet auff des Messiæ trew vnd güte weiset. Denn gegen die Feinde ist er ein ritterlicher / schröcklicher Held vnnd allmechtiger Siegfürst / aber gegen seine liebe Christenheit ist er ein gnediger/trewer/frommer vnnd hertzlieber Vater / der sich jmmer vnd ewig vber sie erbarmet/sie nehret/versorget/erziehet vnd lehret/als ein Vater seine Kinder. Vnd hat Esaias dise Namen nicht auß eigener wahl vnd andacht herfür gebracht / sondern Gott der Vater selbst ruffet seinen Sohn mit Namen u/ vnd gibt jm den Namen x/welcher allen Creaturen weit zu hoch ist / der H. Geist aber weissaget vnd predigt davon durch die scharffsinnigen

Pſ. 107.
u Isa. 49.
x Phil. 2.

sinnigen Videnten y. vnd wie vnsers hertzlieben Vaters Name ist / also ist auch sein Ruhm an der Wele ende z / das ist / er hat den Namen mit der That a / vnd beweisets im Werck / daß er also sey wie er heisset / günstig / freundlich / gnedig / barmhertzig / langmütig / Exo. 34. Ps. 103. 145. Jon. 4. Demnach müssen wir des HERRN CHRISTI Titul / daß er Ewig Vater genennet wird / erstlich betrachten / als einen mercklichen vnnd gewissen Amptsnamen / denn das liebe IESVLEIN ist der einige Mitler b / welcher durch sein Ampt vnd hochpriesterlichs verdienst / sterben vñ aufferstehen / dem verlornen menschlichem Geschlecht / das ewige Erbrecht vnnd Kindschafft erworben vnd zu wege gebracht hat / vnnd solchs krefftiglich durch sein heilsames Wort vnnd die hochwirdigen Sacrament / als durch den geistlichen Traubenbache c vnd geschlagenen Felß d noch täglich in der Gläubigen Hertzen wircket / stercket vnd außgeusst / wie der Apostel Paulus lehret zun Ephesern am 1. cap. Gelobet sey Gott vnd der Vater vnsers HErrn IESV CHRISTI, der vns gesegnet hat mit allerley geistlichen Segen durch CHRISTVM, wie er vns denn erweckt hat durch denselbigen / ehe der Welt grund gelegt war / daß wir solten sein heilig vnnd vnsträfflich für jm / in der liebe / vnnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen jhm selbs / durch IESVM CHRIST, nach dem wolgefallen seines willens / zu lob seiner herrlichen Gnade / durch welchen er vns hat angenem gemacht / in dem Geliebten. Gottes natürlicher Sohn IESVS CHRISTVS, speciosus forma præ filijs hominum e, vnd dem niemand gleichet vnter den Kindern der Göt-

y 2. Pe. 1. 2. Re. 23
z Psal. 48.
a Jer. 10.

I. Amptsname.
b 1. Ti. 2.

c Nu. 13.
d Ex. 17. 1. Co. 10

e Psal. 45.

ter f/ der hat vns armen Sündern vnd Aschenbrödeln die grosse Ehre vnd Majestät thewer erarnet/ vnd bey seinem himlischen Vater als vnser getrewer Bruder g vnnd frommer Joseph h außgesönet/ daß wir auß Kindern i des Zorns sind Chur vnd Gnadenkinder worden/ filij adoptionis, wie die Schrifft redet k/ vnd darzu ist diser immer Vater in die Welt kommen/ Mensch vnd Mitler worden/ daß er die Welt selig mache l/ vnnd suche was verloren ist m. Daher wird auch der HERR CHRISTVS ein guter Hirte n/ vnser aller einiger Hirte/ Ezech. 37. vnd Ertzhirte/ 1. Pet. 5. vnd Bisschoff vnser Seelen o geheissen/ vnd die lieben Kirchenväter liessen ehemals den Salvatorem auff die Kelche in des Hirten gestalt mit einem Schäflein auff seiner Schulter p mahlen/ auff daß vns das Mitlerampt ja fein vnd deutlich fürgebildet vnnd abcontrafeyet würde. Zu einem solchen hohen Ampteswerck muste auch eine hohe/ grosse vnd allmechtige Person sich gebrauchen lassen/ als CHRISTVS der Hoheprieste q selbst/ auff daß er in das allerheiligste im Himmel r/ durch sein eigen Blut eingehen/ für dem Angesichte Gottes erscheinen/ vnd eine ewige Erlösung erwerben kondte/ wie im alten Testament durch das Sanctum Sanctorum bedeutet worden s/ darin Aaron vnd sein Stulerb jährlich einmal zur versönung der Gemeine Israel erscheinen muste. vnnd solte Messias dem Menschlichen Geschlecht ein ewigs Reich erwerben vnd anrichten/ so muste er selbst auch Abigad vnd ewig Vater sein/ damit er seine Kirche in ewigen zeiten zur rechten Gottes vertreten u/ vnd wie ein hertzlicher trewer

f Psal. 89.
g Psal. 22.
h Ge. 41.
i Eph. 2.
k Rom. 8. Gal. 4. Eph. 1.
l Joh. 3.
m Luc. 19
n Psal. 23. Joh. 10.
o 1. Pet. 2.
p Luc. 15.
q Ps. 110.
r Ebr. 9.
s Ex. 40.
t Lev. 16.
u Rom. 8.

Advocat x schützen vnd retten köndte/wie S. Pauli gülden Sprüchlein lautet / Rom. 8. Wer wil die Außerwehlten Gottes beschuldigen? Gott ist hie der da gerecht machet/Wer wil verdammen? CHRISTVS ist hie der gestorben ist/ja viel mehr der auch aufferweckt ist / welcher ist zur rechten Gottes vnd vertrit vns. x 1. Joh. 2

Diß kan ein rechtgläubiger Christenmensch der anfechtung von der verzweifflung entgegen setzen/ wenn der Sathan vnd Tod wegen der sünde/ vnnd vnsers bedrengten Creutzordens vns alle Gnad vnnd Göttliche Kindschafft abpochen/abrechnen vnd absprechen wil/wie er denn dem HErrn CHRISTO wol selbst bieten darff y / vnd mahlet vns Gott für augen als einen zornigen/vnbarmhertzigen Richter auff dem Regenbogen: so spricht vnd trotzet ein gleubiges vnd erleuchtet Hertz / IESVS CHRISTVS ist mein Abigad vnd ewig Vater/der hat allen die auff jn trawen volle macht z vnd gewalt gegeben/ Gottes Kinder zu werden vnnd zu sein / sind wir nun Kinder/ so sind wir auch Erben / nemlich Gottes Erben vnd Miterben CHRISTI, Rom. 8. Die Regalien/ Eminentz vnd Hoheit hat mir Gottes Sohn erworben/ vnd wird mir ein vngezweiffelter vnd gewisser Gewehrsman sein / Scio cui credidi a, das gleub ich von grund meines Hertzen / Repoſita eſt hæc ſpes b in ſinu meo. Das ist ein mechtiger vnd starcker Trost/Gott gebe vnd schencke denselben in vnser Hertz/ wenn wir seines benötiget sein c / auff daß wir gegen die listige anleuffe d des Ertzbösewichts/wenn das trawrige ständlein kompt / bestehen/vnd das Feld behalten mögen. Ach das gib vnnd

Doctrina.

Contra desper.

y Mat. 4. 27.

z Joh. 1.

a 2. Tim. 1.
b Job. 19.

c Ebr. 5.
d Eph. 6.

verley

verleih du hochgelobter Ewig Vater IESV CHRISTE Amen. Wann denn ferner der Heucheleuffel zusetzt/ macht vns gar zu from̃ / vnd wil vns wegen vnser guten wercke vnd stoltzen heiligkeit e/ als die zarten Kinder auß der heiligen Stadt f in Gottes vnd aller keuschen Engel Hand g vnnd Schoß setzen / daß wir ja so nicht sein wie ander Leute h/ vnd helt mit dem Dijs eritis similes i bey vns an/ Nein antwortet ein Christ/ meiner natur/ wandels vnnd wesens halber bin ich ein lauter schandfleck k/ vnd schwartzer Mohr l/ vnd mangle alles ruhmes m/ Ante oculos Domini nil nisi culpa sumus, aber allein auß vnnd von der Gnade IESV CHRISTI bin ich n ao ich bin n/ Nos filios DEI facit gratia o, es ist lauter Gnade vnnd kein anders / wie der Heiden Apostel bezeuget/ Ephes. 2. Auß gnaden seid jhr selig worden / durch den Glauben/ vnd dasselbige nicht auß euch / Gottes gabe ist es/ nicht auß den wercken/ auff daß sich nicht jemand rühme. CHRISTVS ist allein das fac totum vnser Seligkeit/ darumb singet Gottes Volck in dem Veni sancte Spiritus, Du heiliges Liecht/ edler Hort/ laß vns leuchten des Lebens Wort/ vnd lehr vns Gott recht erkennen/ von hertzen Vater jn nennen/ O HErr behüt für frem̃der Lehr/ daß wir nicht Meister suchen mehr / deñ IESVM mit rechtem Glauben / vnd jhm auß gantzer macht vertrawen. Also muß ü den schweren anfechtungen des Sathans zur lincken vnd rechten zu begegnen wissen/ damit er dich nicht zur desperation bringe/ vñ in verzweifflung stürtze/ wie Cain p / oder zu einem öffentlichen Gnadenschender/ Jüdischen q vnd Papistischen Heuchler mache.

Contra confid. Hypocr.
e Soph. 3
f Isa. 48.
g Mat. 4.
h Luc. 18.
i Gen. 3.
k Deu. 32.
l Jer. 13.
m Rom. 3.
n 1. Co. 15
o Augusti.
p Gen. 4.
q Isa. 58. 45. Jer. 18. Rom. 9.

Fürs

Fürs ander / der Name Abigad oder ewig Vater ist auch ein Trostname/darauß wir sehen vnd lernen wie CHRISTVS doch gegen vns affectionirt vnd gesinnet sey/ nemlich/als ein rechter vnd vberauß frommer vnd holdseliger Vater gegen seine liebe Kinderlein r/ Quid carius liberis esse potest quàm pater, Quid dulcius parentibus quàm liberi? schreibet Augustinus. vnd Gott hat auß väterlicher Providentz in vnsere Hertzen die natürliche hertzliche Liebe vnnd zuneigung eingesencket/eingepflantzet/eingeschaffen vnnd eingegossen/ vnd etliche fünclein seiner Göttlichen Vaterschafft vnd Liebe gegen vns / als seinen Kindern/ in vns erwecket vnnd auffgeblasen / auff daß wir durch eigne erfarung / vnnd durch vnser eigen fühlen vnd hertzpuchen / vor Liebe gegen den Kindern/etlicher massen/in dem vns vntereinander selbst von Gottes Liebe vnnd natürlicher Trewe gegen vns lehren vnd erinnern möchten. Sehet an etliche wenig Exempel der betrübten Eltern vnaußsprechliche Liebe gegen den Kindern / Der alte vnd betagte Patriarch Jacob wil mit Joseph sterben s/David wil vber Absolons Leiche keinen Trost annemen t/ in Salomons Gerichts tage entbrandt der natürlichen Mutter Hertz vber jrem Sohn u/ vnd Jephthah da er ein vnvorsichtig Gelübde gethan/vnd Eyd geleistet hatte/welchs nun sein eigen Töchterlein treffen wolte/ da sagt er x: Ach meine Tochter wie beugest du mich vnnd betrübest mich. vnd wer kan ohne Thränen Abrahams vnd Isaacs gespräch lesen / Mi pater, mi fili, Gen. 22. ach wie sind das so tieffe affecten/Abraham weiß was jm befohlen ist/daß er

II. Trostname.

r Psa. 103. Isa. 66. 49.

σοργαὶ φυσικαὶ.

Dn. Ioan. Matth. 1. Art. Fid.

s Gen. 37.

t 2. Re. 18.

u 3. Re. 3.

x Jud. 11.

sein einiges hertzallerliebstes Sönlein schlachten vnd erwürgen soll/wie ist jm das so ein betrübter Gedancke vnd schmertzlicher Hertzpuff / Isaac sihet vnd verstehet des Vaters versteltes/vngewöhnlichs vnd trawriges Angesicht/das Hertz vnd die Gedancken sagen vnd öhmen jm nichts guts/sondern ein groß vnglück / auß welcher Historien man nachdencken kan/was die natürlichen Storgæ sind / so wol als da Joseph sich mit seinen Brüdern bekennet/vnd laut vber sie weinet y vnd exclamirt : Ego sum Joseph frater vester, quem vendidistis in Ægyptum. Demnach ist es ein krefftiger vnd lieblicher Name/daß CHRISTVS Ewig Vater genennet wird/deñ solcher Name erinnert vnd lehret vns des HErrn CHRISTI Barmhertzigkeit/ Liebe vnd Gnade gegen vns/denn er ist vnser Vater vnnd vnser Erlöser / von alters her ist das sein Name z. Er ist der rechte Vater vber alles was Vater heisset/im Himmel vnnd auff Erden/spricht S. Paulus a/vnd von der Göttlichen vnergrundlichen Liebe predigt der H. Geist Psal. 103. Wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet / so erbarmet sich der HErr vber die so jn fürchten. Jes. 49. Num poterit mater curam deponere nati? Kan auch ein Weib jres Kindleins vergessen/ daß sie sich nicht erbarme vber den Sohn jhres Leibes? vnnd ob sie desselbigen vergesse/ so wil ich doch dein nicht vergessen. Jer. 31. Ich habe dich je vnd je geliebet / darumb hab ich dich zu mir gezogen auß lauter Güte. Der H. Geist nennets eine heilsame Gnade Gottes b / misericordias Domini c, vnd viscera misericordiæ DEI d. Der Heiland aller Welt führet sonst mehr

y Gen. 45.

Scintillæ divinæ paternitatis.

z Isa. 64.

a Eph. 3.

b Tit. 2.
c Thr. 3.
d Luc. 1.

die schö-

die schönen Titel/daß er geheissen wird ein Vater aller Barmhertzigkeit vnd alles Trosts e/ein Gott der Liebe f/ vnd die Liebe selbst g/darumb daß er die Leute so lieb hath/ vnd seine Lust ist bey den Menschenkindern h/vnnd treget dieselben in seinem Leibe i/ wie eine Mutter ein einiges Kindlein k/vnd ob er auch gleich offt wie ein Vater vber seine Kinder zürnen muß/ so wehret es doch nur ein augenblick/vnd er hat lust zum leben/singet David l/ vnd wenn Trübsal da ist/ so gedenckt er seiner Barmhertzigkeit/Habac 4. Im alten Testament war es ein herrlicher Name/ wenn man jemand Vater schalt/ wie Pharao von Joseph ließ durch einen Herold öffentlich außruffen m/Der ist des Landes Vater. David heisset den Saul Vater n/wie Elisa seinen præceptorem den Propheten Eliam o/vnd der Israelitische König Joas den krancken Propheten Elisam p/ vnd die edlen vnd dapffern Römer tituliertẽ jren rühmlichen vnnd großmechtigen König pertinacem patrem patriæ, in der gemeinen Landklage vber seinen tödlichen abgang/ zur sonderlichen Ehrerbietung vnd anzeigung grosser Liebe gegen jhren getrewen Schutzherrn vnd glücklichen gewesen Regenten/ die Bürgermeister vnd Rathsherrn zu Rom wurden in jrer höchsten majestät patres conscripti genennet. aber solchs alles vbertrifft weit vnd hoch vnsers IESVLEINS gebenedeyter Titul vnnd Ehrenname/ daß er ewig Vater heisset/das ist die aller grösseste Ehre vnnd freudenreichster Trost/welcher vns vnwirdigen Aschenprödeln widerfahren kan vnd mag/ im Himmel vnnd auff Erden. Denn CHRISTVS ist vns ein Ewig Vater/so sind wir

e 2.Co.1.
f 2.Co.13.
g 1.Jo.4.
h Deu.33.
i Prov.8.
k Isa.46.
l Isa.66.
m Psa.30.
n Gen.41.
o 1.Re.24
p 4.Re.2.
q 4.Re.13

Historia.

demnach ewig seine Kinder. Sehet nun welch eine Liebe hat vns der Vater erzeiget / daß wir Gottes Kinder sollen heissen / stehet 1. Joh. 3. Solche gnadenreiche vnnd hochtröstliche Sprüchlein / darinn sich Gott als vnsern trawten vnnd gnedigen Vater abmahlen lesst / solte ein jeglicher Christ mit fleiß anmercken / vnnd mit güldenen Buchstaben in sein Hertz schreiben / damit wir nicht alleine scripta sondern auch sculpta mit Job r haben möchten / vnd getrost vnd mit aller Zuversicht sagen können / Pater noster, Vater vnser t. Darumb wollen wir vmb mehren Glauben / Trost / Lehre vnd nachdenckens willen / für einfeltige Pfarrkinderlein vnd Schuljugend nur etliche Sprüche erzehlen vnd hieher setzen / so vom aller trösstlichsten Kinder vnd Vaternamen auff mancherley weise predigen / vnd dieselben Christlichen Hertzen zu erwegen geben.

r Job. 19.

t Mat. 6. Luc. 11.

So stehet geschrieben:

Deut. 14. Jr seid Kinder des HErrn ewers Gottes. Der HErr hat dich erwehlet / daß du sein Eigenthumb seyst auß allen Völckern die auff Erden sind. Deut. 32. Danckest du also dem HErrn deinen Gott / du toll vnd thöricht Volck? Ist er nicht dein Vater vnnd dein HErr? Ist ers nicht allein der dich gemacht vnd bereitet hat? Isai. 64. Bist du doch vnser Vater / denn Abraham weiß vns nicht / vnnd Israel kennet vns nicht. Du aber HErr bist vnser Vater / vnd vnser Erlöser / von alters her ist das dein Name. Jer. 3. Ich sage zu dir / du wirst als denn mich nennen lieber Vater / vnnd nicht von mir weichen. Jer. 31. Ich bin Israels Vater / so

ist Ephra-

ist Ephraim mein erstgeborner Sohn. Ist nicht Ephraim mein thewrer Sohn/vnd mein trawtes Kind? Denn ich dencke noch wol dran/was ich jhm geredt habe / darumb bricht mir mein Hertz gegen jhm/ daß ich mich sein erbarmen muß/spricht der HERR. Matt. 23. Einer ist ewer Vater der im Himmel ist. Joh. 20. Ich fahre auff zu meinem Vater/vnd zu ewrem Vater / zu meinem Gott vnd zu ewrem Gott. Rom. 8. Welche der Geist Gottes treibet / die sind Gottes Kinder / denn jr habt einen Kindlichen Geist empfangen/durch welchen wir ruffen Abba lieber Vater / derselbige Geist gibt zeugniß vnserm Geist/daß wir Gottes Kinder sind/ sind wir denn Kinder / so sind wir auch Erben/nemlich Gottes Erben vnd CHRISTI. Ephes. 3. Ich beuge meine Knie gegen dem Vater vnsers HERRN IESV CHRISTI, der der rechte Vater ist/vber alles was Vater heisset im Himmel vnd auff Erden. Eph. 4. Ein Gott/ein Vater vnser aller/der da ist in IESV CHRISTO. Coloss. 1. Darumb danckſaget dem Voter/der vns tüchtig gemacht hat/zu dem Erbtheil der Heiligen im Liecht/welcher vns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis / vnnd hat vns versetzet in das Reich seines lieben Sohns / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/nemlich/ die vergebung der Sünden/ꝛc.

Dise vnd andere Sprüchlein / von dem hertzlieben Vater vnd Kindernamen / sollen billich allen Christen bekandt sein/vnd wenn wir diß relativum vnd correlativum wol gelernet haben / das ist vns eine starcke vnnd vnfehlbare Dialectica vnnd geistliche Disputierkunst:

Doctrina.

1. wider Teuffel/Sünde vnd Gewissen/weñ vns dieselbigen zur Hölle verdammen/vnd allen Trost absprechen. Ey sage stracks IESVS CHRISTVS ist mein ewig Vater/ so bin ich sein thewrer Sohn u vnd sehr geliebte Tochter Jerusalem x/darumb bin ich gewiß y daß weder Tod noch Leben/weder Engel noch Fürstenthumb/noch gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünfftiges/weder hohes noch tieffes/noch keine Creatur/mag mich scheiden von der liebe Gottes/die in CHRISTO IESV ist/vnserm HErrn. Bethewrets doch CHRISTVS mit einem Eyd z/Felices quorum causa jurat DEVS, schreibet Tertullianus darüber/vñ der H. Paulus mit einem gewissen Wort/daß bußfertige Seelichen nicht sollen verloren sein/denn Gott hat vns nicht gesetzt zum zorn/sondern die Seligkeit zu besitzen/durch vnsern HErrn IESVM CHRISTVM, der für vns gestorben ist/1. Thess. 5. vnd Gott preiset seine Liebe an vns/daß CHRISTVS für vns gestorben ist/da wir noch Sünder waren/so werden wir je viele mehr durch jhn behalten werden für den zorn/nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sind/ Rom. 5. Der himlische Vater bekrefftigt solchs bey dem Eyd dem Noa geleistet/im Propheten Esaia b/das soll mir sein wie das Wasser Noah da ich schwur/daß die Wasser Noah nicht mehr solten vber den Erdbodem gehen/also hab ich geschworen/daß ich nicht vber dich zürnen/noch dich schelten wil. Vnd vnser HErr vnd Heiland disputiert selbst auch à minori ad majus, weil natürliche Eltern jren Kindern gute Gaben zuwenden/die von allen Krefften/zuneigungen vnnd wesen nur sünd-

u Jer. 31.
x Zach. 9.
y Rom. 8.
z Ezc. 18. 33.
a 1. Ti. 1.
b Isa. 54.

lich

lich vnnd verdamlich sind / so werde ja sein himlischer Vater / der alleine das höchste Gut ist c / vnd gute Gaben geben kan d / vielemehr den H. Geist vnd vergebung der sünden schencken / wie das schöne vnd trostreiche Sprüchlein lautet Luc. 11. Wo bittet vnter euch ein Sohn den Vater vmbs Brodt / der jm einen stein dafür biete? vnd so er vmb einen Fisch bittet / der jhm eine Schlange für den Fisch biete / oder so er vmb ein Ey bittet / der jm einen Scorpion dafür biete / So denn jr die jr arg seid / könnet ewren Kindern gute Gaben geben / wie vielemehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben / denen die jhn bitten.

Ferner 2. sitzen wir im Thränen vnd Jammerthal / vnd werden mit allerhand Creutz / Elend vnnd Trübsal wol pantzerfeget / so lernen wir auß dem Namen Ewig Vater / daß vnser Leutseliger vnd hochverdienter Messias ein auffsehen hat auff seine Außerwehlten e / Er hütet Jacob wie der Schafe f / vnnd führet vns wie die liebe Jugend g / als eine Amme h / Vater i vnd Mutter k ein Kindlein erziehen / Er ist bey vns in der noth / Ps. 50. 91. derhalben kanst du vertrawlich alle dein anliegen auff disen starcken Atlas vnd gnedigen Vater weltzen l / vnnd mit dem Cananeischen Weiblein m vnd ritterlichen Kempffer Jacob n disen Vater vnnd Eben Ezer o / das ist Helffenstein IESVM CHRISTVM anlauffen p / vnd vmb gnedige Hülff bitten vnd anruffen / denn der Königliche Prophet singet im angezogenen 34. Psalm / der HERR ist nahe bey denen / die zubrochens Hertzens sind / vnd hilfft denen / die zuschlagen Gemüt haben. Item: Gustate &

c Mat. 19
d Jac. 1.

e Sap. 3.
f Psal. 80.
g Psal. 48.
h Nu. 11.
i Psa. 103.
k Isa. 49.
l Psal. 55. 1. Pet. 5.
m Mat. 15
n Gen. 32.
o 1. Re. 4.
p Psal. 34.

videte,

videte, schmecket vnd sehet wie freundlich der HErr ist/ wol dem der auff jhn trawet / Ja wenn vns Vater vnd
q Psal. 2.7 Mutter verlassen q / so nimpt er vns auff vnnd an / vnd hilfft allen frommen Hertzen/Psalm. 7. Der heilsame Name Abigad oder Ewig Vater ist 3. tröstlich in sterbens noth/vnd in dem letzten stündlein schreibet Lutherus, wenn wir sterben müssen / damit wir nicht für der grausamen Todesangst vnnd schmertzen verzagen/sondern wissen wohin wir fahren auß disem Leben/nemlich/
r Joh. 5. auß dem Tode ins Leben r / è terra peregrinationis
s Gen. 17. 28. in terram viventium, Psal. 116. auß der vngewissen
Ex. 6. vnd bösen Nachtherberge vnd Gasthause t zu vnser eigen
t Sap. 5. Behausung vnnd mansion u/auß der frembde x ins Va-
u Joh. 14. terland y/auß einer trawrigen Hütten 2. Pet. 1. zu der
x Eph. 2. Stadt des lebendigen Gottes/Ebr. 12. vnserm Abigad
y Ebr. 11. in seine gebenedeyte Hände z vnd väterlichen Schoß Lu-
z Psal. 31. cæ 16. da ist vnser Wandel/Burgerrecht a/vnbeflecktes/
Luc. 23. vnverwelckliches Erbe b/ vnd eitel lieblich wesen Psa. 16.
Sap. 3. Des erinnert sich der Christliche vnnd ernsthaffte Poet
a Phil. 3. Eobanus, vnd spricht in seinen letzten Zügen: Ascen-
b 1. Pet. 1. dam ad Dominum meum. Der HErr CHRISTVS wartet auch auff vnsere Geisterlein/wenn sie von diser Welt abscheiden/ darumb können vnd mögen wir mit gewisser zuversicht bitten: Des nobis immortalitatem, welchs Alexander magnus den Philosophis zu Alexandria ehemals nicht gewehren kondte/wie freygebig vnd milde er sich auch sonsten gegen alle Supplicanten bezeigte.
Lutherus. O wie ein feiner Titul ist das/Ewig Vater / O wie selig weren wir/wenn wir solchs gleubten/wie es gewißlich

war ist.

war ist. Die vngleubige vnd verdampte Weltkinder/die solchen Trost nicht haben / die mögen billich klagen vnd zagen in jrem jammerlied: Ich lebe vnnd weiß nicht wie lange / Ich sterbe vnd weiß nicht wanne / Ich fahre vnd weiß nicht wohin/mich wundert daß ich frölich bin. Horum condemnatio justa est[b], sie verfallen wie das Vieh[c] vnd stürtzen vmb wie ein fauler vnnützer Baum/ der sonst nirgend deñ zum fewer dienet. Für solchem bösen Tod/beware du lieber Gott/ huic amaræ morti ne tradas nos. Der Name Abigad vnd Ewig Vater machet/ 4. einen grossen strich vnd vnterscheid/zwischen der rechtgleubigen Christen vnd vngleubigen Jüden / Türcken vnd Heiden erkentniß von Gott / denn da sagt S. Paulus recht von den Heiden Eph. 2. Jr waret weiland ohn Gott in der Welt/vnd hattet keine hoffnung/ 1. Corinth. 12. jhr hieltet euch zu den stummen Götzen. Vnd S. Petrus[d]: Die jr weyland nicht ein Volck waret/nu aber Gottes Volck seid/vnnd weyland nicht in Gnaden waret/nu aber in Gnaden seid. Denn es mangelte jhnen an dem seligen vnnd warhafftigen Erkentnis von dem wesen vnd willen Gottes / vnnd die Welt kan durch jhre weißheit/Gott in seiner Weißheit nicht ergreiffen[e]/Jüden vnd Türcken ehren/ erkennen vnnd beten Gott nicht an/ einen Vater vnsers HErrn vnd Heilandes Iesv Christi, sondern erkennen vnd rühmen nur einen Schöpffer vnd HErrn Himmels vnd der Erden, Aber ein getaufftet Christ erkennet vnnd bekennet Gott den HErrn einen Vater vnsers Heilandes Iesv Christi, der vmb seines ewigen vnnd eingebornen Sohns willen/

b Rom. 3.
c Psal. 49.
Simil. Luth. Die circum.

d 1. Pet. 2.
Osee 2.

e 1. Co. 1.
Mat. 11.

Luth. præf. ad Philemon.

vns seinen Onesimis gnedig vnnd barmhertzig sein wil jmmer vnd ewiglich / vnnd ist sein Göttlicher wille vnd wolgefallen/daß wer an den Sohn gleubt / habe vergebung der sünden vnd ewigs Leven/ Joh. 3. 6. Denn wo Gott nicht Vater ist/daß er nach Gnade vnd Barmhertzigkeit mit vns handele / sondern ist allein HERR vnd Schöpffer/so richtet vnd straffet er alle Menschen nach seiner gestrengen Gerechtigkeit / sintemal er keine sündhafftige Creaturen leiden kan / sondern ist jhnen ignis consumens, ein lauter verzehrend Fewer f/ vnd ein eyferiger Gott. vnd heisset demnach Gott der Vater/ Ewiger Vater wegen seiner Person / als der seinen hertzgeliebten Sohn IESVM CHRISTVM von ewigkeit auß seiner Substantz/Hertzen vnd Wesen vnaußsprechlicher weise gezeuget hat/Ps. 2. Col. 1. Ebr. 1. Aber der Sohn wird Abigad vnd ewig Vater geheissen/wie auch der heilige Geist pater pauperum,seines Ampts halber/daß er als der Mitler dem gantzen menschlichen Geschlecht die Kindschafft vnd Erbschafft des ewigen frölichen Lebens widerumb erarnet vnnd zu wege bringet/ vnnd den verschlossenen Himmel öffnet / daß wir sollen Gottes Kinder g vnd Erben/vnd Miterben h CHRISTI sein/ vnd lest in seinem Namen predigen Matt. 11. Kompt her zu mir alle / Isai. 26. Thut die Thor auff/daß herein gehe das gerechte Volck, das den Glauben bewahret.

f Deut. 4. Ebr. 12.

N. B.

g 1. Joh. 3.

h Rom. 8.

III. Schulname.

Zum dritten vnd letzten / der Name ewig Vater ist ein Schulname / darauß wir vnser Kinderpflicht vnnd Christlicher Kirchenschuld i erinnert vnnd ermanet werden/nemlich/ daß wir einen heiligen vnd guten wandel k

i Rom. 8.

k 1. Pe. 2.

führen/

führen/vnd vnsern himlischen Vater widerumb dienen sollen/in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit l die jhm wolgefällig ist. Denn wir sind zu guten wercken erschaffen m/ vnd CHRISTVS ist vns gemacht zur Heiligung n/vnnd hat vns durch seinen Tod versönet/auff daß er vns darstellete heilig/vnsträfflich vnd vntadelich o. Der heilige Geist beruffet vns auch durchs Predigampt zur Heiligung p/nicht zur vnreinigkeit / damit wir vnsern Beruff q/Christlichen r vnd Königlichen Priesterstand s mit einem bußfertigen Wandel / reinen Leben vnd guten Gewissen t ornieren/schmücken vnnd zieren / auff daß Gott dadurch geehret/ vnnd der Nehesten neben vnd bey vns gelehret vnnd bekehret werde/Matth. 5. Demnach sollen alle Gottlosen von jrem bösen vnd sündlichen Leben abzustehen: Christen aber in bußfertigem Wandel vnnd gutem Vorsatz biß ans selige ende zu verharren/ nachfolgende Vrsachen ermuntern vnd auffmanen/ Als:

l Luc. 1.
m Eph. 2.
n 1. Co. 1
o Col. 1
p 1. Th. 4
q 2. Pe. 1
r Ac. 11
s Ps. 132
1. Pe. 2.
t 1. Ti. 1

I. *Voluntas* DEI.

ERstlich / severissima DEI voluntas, Gottes ernster Wille vnd starcker Befehl / soll die Gottlosen von Sünden vnd ärgerlichem bosen Leben abschrecken/vnd zur Busse vermanen/wie der Prophet spricht: Der Gottlose lasse von seinen Wegen/vnnd der Vbelthäter seine Gedancken / vnnd bekehre sich zum HERRN. Johannes der

Isa. 55.

ERstlich/ paterna DEI voluntas, Gottes gnediger Wille soll die frommen im guten Vorsatz eines heiligen vnnd bußfertigen Lebens erhalten vnnd stercken. David singet: Kompt her Kinder zu mir / ich wil euch die furcht des HERRN lehren. CHRISTVS der trewe Hohepriester ruffet ohne auffhören: Venite, Discite. Thut busse/vnnd

I.

Ps. 34.

Mat.

Mat. 3. Täuffer thut auch eine ernste Predigt: Ihr Ottergezichte/ sehet zu/ thut rechtschaffene Busse / die Axt ist schon dem Baum an die Wurtzel gelegt / welcher Baum nicht gute Früchte bringet/ wird abgehawen vnnd ins Fewer geworffen. S. Paulus: Hurerey vnnd vnreinigkeit oder Geitz/ lasset nicht von euch gesagt werden. Item: Lasset vns nicht Hurerey treiben/ wie etliche trieben/ vnnd fielen auff einen Tag vier vnnd zwantzig tausent. Vnnd 1. Thessal. 4. Das ist der Wille Gottes / ewer Heiligung/ daß jhr meidet die Hurerey/ vnd ein jeglicher vnter euch sein Faß wisse zu behalten in Heiligung vnd Ehren/ nicht in der Lustseuche wie die Heiden / die von Gott nicht wissen. 1. Corinth. 6. Fliehet die Hurerey. Alle sünde die der Mensche thut / sind ausser dem Leibe/ wer aber huret/ der sündiget an seinem eigenen Leibe. 2. Tim. 2. Er trete ab von Vngerechtigkeit/ der den Namen CHRISTI nennet / das ist/ predigt / rühmet vnd anrufft / sagt Luthe-

Eph. 5.

1. Co. 10

Nu. 25.

1. Co. 6.

2. Ti. 2.

gleubt an das Evangelium / Marc. 1. Item: Ihr seyd meine Jünger / so jhr thut was ich euch gebiete. Esaias: Heiliget den HERRN Zebaoth / den lasset ewer Furcht vnd Zittern sein/ so wird er eine Heiligung sein. Moses / Seid Heilig / denn ich ewer Gott bin Heilig. S. Paulus: Estote imitatores DEI sicut filij carissimi, So seid nu Gottes nachfolger als die lieben Kinderlein/ vnnd wandelt in der Liebe / gleich wie CHRISTVS vns geliebet hat. Item: Ich ermane euch durch die Barmhertzigkeit Gottes / daß jhr ewre Leiber begebet zum Opffer / das lebendig/ heilig vnnd Gott wolgefällig sey / welchs sey ewer vernünfftiger Gottesdienst. Vnd zu den Philippern: Schaffet/ daß jhr selig werdet mit Furcht vnnd Zittern. vnd was warhafftig ist/ was erbar/ was gerecht/ was keusch/ was lieblich/ was wol klinget/ ist etwa eine Tugend der dencket nach. der heilige Apostel Petrus: Ich ermane euch als die Frembdlingen vnd Pilgerin/

Joh. 15.
Isa. 8.
Le. 20.
Eph. 5.
Ro. 12.
Phil. 2.
Phil. 4.
1. Pet. 2.

rus.

rus. Gottes Sohn ermanet selbst: So jhr euch nicht bessert / werdet jhr alle vmbkommen / vnnd ruffet weh vber die vnbußfertigen Städte / vnnd Luc. 13. Matt. 11 Matt. 18. Wehe dem Menschen / durch welchen Ergernüß kömpt. Der heilige Judas: Epi. Iud. Hasset den befleckten Schlamrock des Fleisches. Solchs alles ist eine ernste Vermanung zur Busse. Wer nun verachtet / der verachtet nicht Menschen / sondern Gott / der seinen heiligen Geist in vns gegeben hat. 1. Thess. 4. Eruditimini, Lasset euch lehren lieben Leute / denn Gott lesst sich Psal. 2. nicht spotten / vnd wer da sündiget / der ist nicht von Gott / Gal. 6. sondern vom Teuffel / 1. Johan. 3.

enthaltet euch von fleischlichen Lüsten. Der Evangelist vnnd Apostel Johannes: Meine Kindlein / solchs schreibe ich euch / auff daß jhr nicht sündiget / vnnd ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey Gott / IESVM CHRISTVM der gerecht ist / vnd derselbe ist die Versöhnung für vnser Sünde / nicht allein aber für die vnsere / sondern auch für der gantzen Welt. Dise väterliche vnd holdseltige Vermanung / solte vns ja in bono proposito, christiana proæresi, vnnd guten vorsatz vnd einster Bußfertigkeit stercken / vnnd biß an vnser Ende erhalten. CHRISTVS prediget sehr tröstlich: Welche ich lieb habe / die straff vnnd züchtige ich. so sey nu fleissig vnnd thue Busse / sihe ich stehe für der Thür / vnnd klopffe an / so jemand meine stimme hören wird / vnd die Thür auffthun / zu dem werde ich eingehen / vnd das Abendmal mit jhm halten / vnd er mit mir. 1. Joh. 2. Apo. 3.

II. *Obedientiæ debitæ necessitas.*

Zum andern / der pflichtschuldige Gehorsam / damit alle Menschen auff Erden ohne vnterscheid Gott vnterworffen sind / soll Gottlose vnd

Zum andern / obedientiæ necessitas, das ist / der Kindliche vnnd Hertzwillige Gehorsam / welchen wir Gott schuldig sind / soll alle erleuchte

II. *Obedientiæ filialis necessitas.*

böse Leute zum Bußfertigem Wandel vnnd besserung des Lebens vermanen. Mihi curvabitur omne genu, spricht die Göttliche Majestät / Mir sollen sich alle Knie beugen / vnd Deut. 6. Höre Israel / der HERR vnser Gott ist ein einiger Gott / vnd solt den HERRN deinen Gott lieb haben von gantzem Hertzen / von gantzer Seele / von allem Vermögen / vnnd stehet im Propheten Malachia: Ein Sohn soll seinen Vater ehren / vnnd ein Knecht seinen Herrn. Bin ich Vater / wo ist meine Ehre? Bin ich HERR / wo ist meine Furcht? So hast du dich auch in der heiligen Tauff zum Gehorsam gegen CHRISTVM verpflicht gemacht / wie die Seele dem reichen Mann / der nun erstlich in der Welt sich redlich tummeln wolte / erinnert / vnd in dem geistlichen Liede singet: Ich rath dirs nicht / Ach fürchtestu nicht Gottes streng Gericht / du hast dich in der Tauffe verpflicht / nach Gottes Willen zu leben / seinem Wort nicht wider zu streben. Darvnd bekehrte Christkinderlein im guten vorsatz vnd heiligen Leben stercken vnnd erhalten / damit sie jhren Beruff vnnd Erwehlung vest machen: jmmer fromb bleiben: vnnd die Hand nicht vom Pflug abziehen. Ernewert euch im Geist des Gemüts / vermanet der heilige Geist / vnnd ziehet den newen Menschen an / der nach Gott erschaffen ist / in rechtschaffener Heiligkeit vnd Gerechtigkeit. Ipsius voluntas nostra necessitas, sagt der liebe Augustinus, S. Paulus lehret / Alles was ihr thut / mit Worten vnnd Wercken / das thut im Namen JESV CHRISTI. Item: Omnia ad gloriam DEI facite, Wir sollen des HERRN CHRISTI Nachfolger sein / vnd also gesinnet bleiben wie er ist / vnnd seinem Exempel vnd Beyspiel folge leisten. Die heilige Antiquität nennet dannenher den Namen JESV Speculum piæ conversationis, vnd Augustinus spricht: Omnis CHRISTI actio, nostra est institutio, vnsers Heilands heiligeth Leben / sollen wir alle

Jsa. 45.
Mat. 22.
Mal. 1.
Luc. 12. 16.
2. Pet. 1. Ap. 22. Luc. 9. Eph. 4.
Col. 3.
1. Co. 10
Eph. 5. Phil. 2. 1. Pet. 2. Joh. 13.
Bernh.
Lib. de Doctr. Christ.

umb heute

Psal. 95. Ebr. 3. umb heute so jhr seine stimme höret/ so verstocket ewer Hertz nicht/ wie zu Meriba geschach/ wie zu Massa in der Wüsten/ da mich ewer Väter versuchten/ fületen vnnd sahen meine Werck/ daß ich vierzig Jahr mühe hatte mit disem Volck/ vnnd sprach/ es sind Leute der Hertz jrrmer den jrrweg wil/ vnd die meine Wege nicht lernen wollen. Jeremias klaget vber seine Zuhörer/ diß ist ein Volck/ das den HERRN jhren Gott nicht hören noch sich bessern wil. Solche rühmen sich wol mit dem Munde/ daß sie Christen sind/ aber daß Hertz ist weit davon. S. Johannes schilt sie für Lügener/ 1. Epist. 2. Welche sagen daß sie Gott kennen/ vnd halten seine Gebot nicht/ in solchen ist keine Warheit. Maximum est peccatum, non agnoscere peccatum, schreibt Augustinus. die mögen wol den Spruch des HERRN CHRISTI mercken/ zu den acht vnd dreyßig järigen Patienten: Sihe/ du bist gesund worden/ sündige fort nicht mehr/ daß dir nicht was ERnachstreben. Zu den Ephesern/ ermanet der Apostel in dem HERRN/ daß wir wirdig wandeln dem Beruff nach. Verus enim christianismus est imitatio CHRISTI, juxta vocationis cujusque debitum, lehret Basilius. Dadurch wird Gott geehret/ wie die Sprüchlein Syrach 35. von Sünden laßen/ das ist ein Gottesdienst/ der dem HERRN gefellt/ vnnd auffhören vnrecht zu thun/ das ist ein recht Süneopffer. Johan. 15. Darinnen wird mein Vater geehret/ daß jhr viel Früchte bringet/ vnnd werdet meine Jünger. Der Neheste wird auch durch gute Exempel gebessert/ Matth. 5. Lasset ewer Liecht leuchten für den Leuten/ daß sie ewre gute Werck sehen/ vnnd ewren Vater im Himmel preysen. Der Königliche David rühmet hoch: Viam mandatorum tuorum cucurri. Lieben Kindlin/ diß ermane/ predige vnd schreibe ich euch/ auff daß jr nicht sündiget. sondern schaffet daß jhr mit Furcht vnd Zittern selig werdet. Gleubet an den HERRN

Ex. 17. Jer. 7. Isa. 29. Ma. 15 Joh. 5. Eph. 4. Ps. 119. 1. Jo. 2. Phil. 2.

GERS widerfahre / Ne deterius tibi aliquid contingat. oder das Land gar außspeye / wie die Heiden mit jhren Greweln. Wie nun zu rathen! Was nun zu thunde? Höre / die Christliche Ritterin Judith wird dirs sagen: Der HERR ist geduldig / so lasst vns vnsere Sünde leid sein / vnd mit Thränen Gnade suchen / auff daß er vns Barmhertzigkeit erzeige. Denn Gott zürnet nicht wie ein Mensch / daß er sich nicht versönen lasse. vnd der Heiden Doctor befihlet / Hurerey / Vnreinigkeit / schendliche Brunst / Geitz / Zorn / Boßheit / Lästerung vnnd den gantzen alten Menschen auß / vnnd den newen anzuziehen / damit man der Hölle entlauffe.

Lev. 20.

Jud. 8.

RER ewern Gott / so werdet ihr sicher sein / vnd gleubet seinen Propheten / so werder jhr glücke haben / lautet Josaphats fürstliche vnd löbliche rede.

2. Para. 20.

Col. 3.

III. *Vitiorum sorditas.*

Zum dritten / vitiorum sorditas, der schendliche vbelstand vnnd folgende verachtung / soll die Gottlosen von jhrem bösen Leben abschrecken. Denn Gott ist allem Gottlosen wesen feind / vnnd kan mit seinen reinen Augen solchen schandflecken nicht zu sehen / auch werden vnschuldige Leute offt mit dem Sudelpech vnd bösen Exempeln der Gottlosen beschmitzet vnd beflecket / vnnd der allerheiligste Name Gottes wird vmb der vnbußfertigen Sünde willen von den Feinden verlästert / vnnd tanto conspectius in

Psal. 5. Hab. 1. Deu. 32. Syr. 17. Sap. 4. 2. Re. 12

Zum dritten / Virtutis dignitas, der Tugend Köstligkeit / vnnd der Gottesfurcht Hochadligkeit / soll heilige Leut vnd fromme Hertzen anhalten vnnd vermanen / damit sie in gutem Vorsatz vnd heiligen vnsträfflichen Leben / selig biß ans Ende durch Gottes Gnade verharren. Denn es haben nicht alleine die weisen Heiden die Tugend hoch erhoben vnnd gepreisset / daß jhr kein Demant / Gold vnnd Edelgestein zu gleichen / vnd Aristoteles spricht: Nihil dulcius, lucidius & splendidius esse ipsa virtute, si oculis con-

III. *Virtutis dignitas.*

Plato.

se cri-

se crimen habet quantò major qui peccat habetur. wie ein kleiner Fleck das gantze Angesicht verstellet vnnd beschämet/alſo ſind groſſer Leute Fälle vnd Sünde deſto ärgerlicher vnd scheinbarer. Salomon vnd S. Petrus vergleichet die Gottloſen den Hundē vnd Säwen: Der Hund frisſt was er gespeyet hat / vnnd die Saw waltzet ſich nach der schwämme wider in den Kot. Syrach helt ſie den vnreinen gleich: Wer ſich wäſſchet wenn er einen Todten angerühret hat / Qui baptizatur à mortuo, vnd rühret jhn wider an/ was hilfft dem ſein waſſchen? Alſo iſt der Menſch der für ſeine Sünde faſtet/vnd ſündiget jmmer wider / Wer ſoll des Gebet erhören/ vnd was hilfft jhm ſein faſten? S. Paulus ſpricht / daß auch jhre heimliche Sünde ſchendlich zu ſagen iſt. Eſaias ſchilt den vnbußfertigen Hauffen/ principes Sodomæ, vnd populum Gomorrhæ. An ſolchen Leuten tregt Gott keinen gefallen. Maledictus qui peccat in ſpe, ſchreibt S. Bernhardus.

Pro. 26. 2. Pe. 2.

Syr. 35.

Eph. 5.

Iſa. 1.

Ebr. 10.

ſpici poſsit, Vnd die Stoici haben in jhren Schulen gelehret: Virtutem per ſe eſſe expetendam, daß man der Tugend vmb jhrer ſelbſt Köſtligkeit vnd vmb Gottes willen ſolle hold ſein vnd nachjagen: Sondern auch die Heilige Schrifft lobet die Häupttugend/als iſt Gottesfurcht/ſehr hoch / ſampt allen ſo derſelbigen hertzlich vnnd ernſtlich nachſtreben. Als:

Pſalm. 85.

Es iſt Gottes Hülffe nahe denen die jhn fürchten/ daß in vnſerm Lande ehre wohne. Das iſt/daß es löblich zugehe/ die Leute fromb ſein gegeneinander / Florente Religione & Politia, erklerts Lutherus auffm Rande.

Jacob. 1.

Ein reiner vnd vnbefleckter Gottesdienſt iſt es/ſich von der Welt vnbefleckt behalten.

Syr. 10,

Fürſten / Herrn vnnd Regenten ſind in groſſen ehren/ aber ſo groß ſind ſie nicht / als der Gott fürchtet.

Syr. 25.

Der Alten Ehre iſt / wenn

Es were jhnen besser / daß sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkandt hetten / denn daß sie jn erkennen / vnd sich kehren von dem heiligen Gebot / das jhnen gegeben ist. 2. Pe. 2.

Denn sie sündigen nicht alleine für sich / sondern verursachen daß es allenthalben voller Gottlosen wird. Psal. 12. 18. 1. Co. 15

Aber jhre straffe bleibt auch hinwiderumb nicht auß / als nemlich verachtung vnnd schmach mit hohne / predigt Salomon. vnnd hieher sehen die feinen Schulverslein: Pro. 18.

Si turpe quid commiseris
Cum gaudijs amplissimis,
Abibit omne gaudium,
Turpi manente infamia.

Vnd der Apostel drewet jnen endlich / daß sie Gottes Reich nicht erben sollen / Galat. 5. 1. Corinth. 6. Ach da behüte Gott für. darumb bessere sich wer solchem schröcklichen Donnerschlag vnnd Göttlichem Gerichte entlauffen wil. Pudeat te peccantem non pœnitentem, lautet des heiligen Chrysostomi Sprüchlein.

IIII. Conscien

Zum vierdten Conscientiæ mordacitas, oder der nagende

sie Gott fürchten. Item / o wie groß ist der / so weise ist / aber wer Gott fürchtet vber dem ist niemand.

Syr. 1.

Die Furcht des HERRN ist Ehre vnnd Ruhm / Freude vnd eine schöne Krone.

Psal. 111. Prov. 1. 9.

Die Furcht des HERRN ist der Weißheit anfang ꝛc.

Vnnd ein alter Schulvers lautet recht: Oderunt peccare boni virtutis amore. Vnd S. Petrus wil / daß heilige Leute mit guten Wercken vnnd Christlicher Tugend den Lästerern den Mund stopffen sollen. 1 Pe. 2. 3

David ermanet zu vnsträfflichen wegē / vñ verheischt CHRISTVS auß Gnaden reiche Belonung / Joh. 15. So jr solchs wisset / selig seid jhr / so jhrs thut / Die des Vaters Willen thun / werden in das Himmelreich eingehen. Vnd der heilige Paulus spricht: Pietas promissiones habet præsentis & æternæ vitæ. Ps. 119. Mat. 7. 1. Ti. 4.

Zum vierdten Conscientiæ jucunditas, das reine vnd

IIII. Conscien-

tiæ mordacitas.

Isa. 66.

gende Wurm vnd böse Gewissen/ welchs die Gottlosen jämmerlich plaget von wegen der Sünde/ solte eine vrsach sein/ vom bösen Leben abzustehen vnd fromb zu werden. Denn

Job. 15.

der Gottlose bebet sein lebenlang / vnd hat keinen Friede/

Isa. 57.

ein erschrocken Gewissen versihet sich immerdar des ärgsten. Ein jegliche Sünde ist

Sap. 17

wie ein scharff Schwerdt/ vnd

Sy. 21.

verwundet daß niemand heilen kan. Die Sünder sind erschrocken / vnnd die Heuchler

Isa. 33.

zittern / als wenn sie im verzehrenden Fewer wohneten/ das machen die anklagenden

Rom. 2.

vnd verklagenden Gedancken/

1. Jo. 3.

Cor condemnans, so sich aller Boßheit erinnert / vnd der Sünde bewust ist/ wie an Cain vnd Simei zu ersehen. Die

Gen. 4.

3. Re 2.

Heiden erwehnens vnnd meldens/ daß wenn der Cerberus in der Hölle auffbellet vñ brüllet/ so sollen die Seelen darob erschrecken/ aber damit haben sie wollen ein böß Gewissen beschreiben / das sind die tausent zeugen vnd der Höllhund vnter der lincken Brust / Nocte dieque suum gestare in

tiæ jucunditas.

gute Gewissen / so ein gleubiger Mensch in JESV CHRISTO hat/ bey einem Göttlichen Leben / soll vns im guten vorsatz vnnd bestendiger Bußfertigkeit je länger je williger machen. So vns vnser Hertz nicht verdampt / so haben wir eine Freudigkeit zu Gott/ saget Johannes. David preyset auch in seinem 30. Psalm/

1. Jo. 3. 5

daß jhn Gott mit einem frölichen Hertzen vnnd guten Gewissen erfrischet: HERR höre vnd sey mir gnedig/ HERR sey mein Helffer. Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen/ du hast meinen Sack außgezogen/ vnnd mich mit Freuden gegürtet. Die Heidnische Poeten wissen auch etwas vom guten Gewissen: Hic murus aheneus esto, Nil conscire sibi nulla pallescere culpa. Aber eines Christgläubigen Gewissen in JESV CHRISTO, das ist ein rechtes frölichs/ vnnd reines Hertz / mit dem thewren vnd Rosinfarben Blut CHRISTI abgewaschen vnnd gereiniget. Wie der Scribent zu den Ebreern bezeuget: So der

Pro. 15. 17. Psal. 51. 1. Co. 6. 1. Jo. 1. Ebr. 9.

pectore testem, Vnnd der Menschen Gewissen werden am jüngsten Tage die Bücher sein / darauß Gott richten wird. Darumb nicht geseumet / sondern bey zeite Busse gethan. Si times judicium, corrige conscientiam, lehret der hochbegabte Augustinus. Den vnreinen vnd vngläubigen ist nichts rein/sondern vnrein ist beyde jhr Sinn vnnd Gewissen/stehet Tit. 1.

Dan. 7.

Ochssen vnd der Böcke Blut vnnd die Assche von der Kuhe gesprenget / heiliget die vnreinen zu der leiblichen Reinigkeit / wie viel mehr wird das Blut CHRISTI /der sich selbst ohn allen wandel durch den heiligen Geist Gotte geopffert hat/ vnser Gewissen reinigen von den todten wercken / zu dienen dem lebendigen Gott. Hiemit lerne nun dein Gewissen stillen / so dich dein Hertz verdampt/daß Gott grösser ist denn vnser Hertz / saget der liebe Johannes / vnnd beware ein guts Gewissen biß ans ende / ermanet S. Paulus 1. Tim. 1. vnd Petrus 1. Epist. 3.

1. Jo. 3.

V. Mortis celeritas.

Zum fünfften mortis celeritas / des Todes schleunigkeit vnnd vngewißheit / soll den Gottlosen Hauffen bußfertig vnd fromb machen. Denn der Tod steiget durchs Fenster in die Palläst/ Jer. 9. vnd springet vber hohe Mawren/ vnnd laufft schnell wie ein Riese/ Joel 2. vnd der arme Mensch weiß seine zeit nicht / spricht Salomon. auff welchem ort nun der Baum fellet/da wird er liegen / vnnd wird heissen: Qualem te invenio, talem te judico, wie ich dich finde so richte

Eccl. 9.

Eccl. 11.

Zum fünfften mortis celeritas, des Todes schleunigkeit vnnd vnvermutligkeit/soll Bußfertige Leute fromb vnnd heilig behalten. Denn wir sind doch nur assche vnd staub/ vnnd verlieren vns/ wie das Wasser in der Erden verschleifft / sagt die weise Prophetin von Thekoa / vnser Leben fleugt dahin wie eine Weberspule/ vnnd als ein starcker Strom. darumb fahen heilige Leute HEVTE jre Busse an/ weils heute heisset / damit sie allzeit zu Gottes gnedigen wil-

V. Mortis celeritas.

Gen. 18. Sy. 10.

2. Re. 14

Job. 7. Psal. 90.

Ebr. 3.

richte ich dich. Darumb soll sich nur niemand eine lange Jarrechnung betriegen lassen / Qui nunc floret homo, cras miser aret humo. Syrach predigt ernstlich: Gedenck daß der Tod sich nicht
Syr. 14. säumet / vnd du weist ja wol / was du für einen Bund mit ihm hast. Salomon gleichfalls:
Pro. 27. Rühme dich nicht des morgenden Tages / denn du weissest nicht was Heute sich begeben mag. Es kan noch vor
Sy. 18. Abends anders werden. S. Jacob: Wolan die jhr saget /
Jaco. 4. heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt / vnd jhr wisset nicht was morgen sein wird. Ein Dampff ist ewer Leben / der in eim Augenblick verschwindet. Der Gottlose weiß nicht / daß sein stündlein
Syr. 11. so nahe ist / vnd muß alles andern lassen vnd sterben. darumb spricht der Leib was acht ich der sag / ich hab für mir noch manchen Tag / darin ich mich wol bessern mag / vnnd mich von sünden kehren / wenn sich mein trawren thut mehren. Aber ehe sie sichs versehen / so ist der Richter für der len vnd Reich geschickt sein / wie jener Altvater bekennet: Hodie pœnitentiam agam, ut cras Domini voluntas in me fiat. Hieher gehören Syrachs schöne Sprüchlein:

Syr. 5.

Verzeuch dich nicht zum HERRN zu bekehren / vnd schieb es nicht von einem tag auff den andern / denn sein zorn kompt plötzlich / vnnd wirds rechen vnd dich verderben.

Syr. 7.

Was du thust so bedenck das ende / so wirst du nimmermehr sündigen.

Syr. 18.

Spare deine Busse nicht biß du kranck werdest / sondern bessere dich / weil du noch sündigen kanst.

Syr. 28.

Memento novissimorum, Gedenck ans ende. Solch ein ernstes memorial bindet vns auch der heilige Augustinus ein: Memorare naturæ, ne extollaris, vnd der reiche Pactor erinnerte sich täglich bey dem Cranio vnd gemahleten Todtenkopff Sy-

Jac. 5. Thüre/ Wolauff/wolauff mit eile/spricht der Tod grimmiglich / ich schieß dir so viel der Pfeile/ biß ich dir das Leben treff / du muſt mit mir an einen Tantz / daran gehören manch tausend/ biß der Reyen wird gantz. Stulte, du Narr/ Luc. 12. diſe Nacht wird man deine Seele von dir fordern. O Tod / wie bitter biſt du / sagt Syrach/wenn an dich gedencket ein Mensch/ der gute tage Syr. 41. hat/vnd one sorge lebet. Darumb lerne hierauß/daß du mit Isa. 28. dem Tode keinen Bund haſt/ vnd seyeſt ein sterblicher Madensack / wie jener Philosophus dem groſſen Herrn erinnerte: Paulania memento te hominem esse. Gott hat dich in einem Augenblick gefellt/den Abend als den Morgen / die stund iſt dir verborgen. Solchs solt vns ja billich den Sündenkitzel leid machen/ vnd jederman zur Buſſe vermanen / damit niemand vnter dem verlornen Rabenhauffen stendig werde/ von welchem der Vers lautet: Cras semper clamant, qui bona carnis amant. Darumb wilt rachs Sprüchlein/Hodie mihi, cras tibi, Geſtern wars an mir/ Heute iſts an dir. Moses vnnd David die trefflichen groſſen Leute/beten so ernſtlich daß ſie Gott erleuchten wolle/ ans letze selige ende zu gedencken: Lehre vns bedencken daß wir sterben müssen / auff daß wir klug werden. HERR lehre doch mich daß ein ende mit mir haben muß/vnd mein Leben ein ziel hat/vnd ich davon muß. Zu Constantinopel hat man ehemals die erwehlten Römiſchen Keyſer / wenn ſie in jrer höchſten Majeſtät saſſen/durch einen Steinmetzen/ mit fürtragen allerley Farben Marmolſteins / anſprechen vnd forſchen laſſen / von welcher Farbe ſie jhr Grab wolten gefertiget haben / auff daß ſie alſo jhrer ſterbligkeit erinnert / vnnd demütig gemacht würden. Syr. 10. Heute König/morgen tod. Darumb solten wir ja allezeit fromb bleiben / denn es weiß niemand was jhm heute oder morgen widerfahren kan. Qui pœnitenti veniam spopondit, crastinum diem non promiſit, Syr. 38. Psa. 90. Psa. 39. Ap. 22.

du noch in diſem Leben deine Seele erretten / vnd dem ewigen Tode entlauffen / ſo ſeume dich nicht fromb zu werden / beichte deine Sünde / vnd bitte vmb vergebung im namen IESV CHRISTI, Age non finge pœnitentiam. Es gilt nicht daß man ſagen wölle / Tamen & David peccavit, wie Keyſer Theodoſius ſich verlauten ließ. Folge du

Syr. 5. deinem muthwillen nicht / vnd

Syr. 7. verlaß dich nicht darauff daß der hauffe groß iſt / mit denen du vbel thuſt / ſondern ſi imitatus es peccantem, imitare etjam pœnitentem / antwortet Ambroſius ſeinem Keyſer. Denn wer nicht gleubet vergebung der Sünden / vnd von

Joh. 3. böſem Leben nicht abſtehet / der wird verdampt werden / vnnd

Mat. 7. bleibet auff der breiten vnnd groſſen Straſſen / die zur Höllen führet. Cum juſtis non ſcribentur, Pſal. 69.

Hiſto. ſagt Gregorius. Da Stephanus Bathoreus Pölniſcher König / von einem Rath in ſeiner ſchwacheit beſucht / vnd vmb der Kranckheit zuſtand gefraget ward / hat er des heiligen Tertulliani Sprüchlein gebraucht: Tres & quinquaginta annos exegi, qui quales fuerint ſcio, quales futuri ſint neſcio. Aber es ſtehet wol darbey: Credo remiſsionem peccatorum, des Glaubens ende iſt Heil vnnd Seligkeit / Fine bono quicquid clauditur, omne bonum, da iſt auch der Tod ein angenemer Gaſt vnnd ſüſſer Schlaff.

1. Pe. 1. Sy. 41. Iſa. 56. Dan. 12 Mat. 9. Jo. 11.

VI. Iudicis ſeveritas.

Zum ſechſten / Iudicis ſeveritas, der grauſame vnnd vnaußſprechliche ernſt des allmechtigen vnnd allwiſſenden Richters IESV CHRISTI, welchen er vber die böſen Geiſter / vnnd Gottloſe vnnd verdampte Menſchen vben / vnnd ſeine geſtrenge Juſticien vnd

VI. Iudicis lenitas.

Zum ſechſten / des Richters IESV CHRISTI freundligkeit vnnd leutſeligkeit / ſoll bußfertige vnnd heilige Menſchen in gutem vorſatz vnnd vnſträfflichen wandel ſtercken vnd erhalten. Denn es wird jhnen der jüngſte tag ſein ein tag der Erlöſung vnnd ewiger

Luc. 21.

Gerech-

Gerechtigkeit am jüngsten tage exequieren vnd administriren wird/ soll vngleubige vnd vnbußfertige zornlarven noch von Sünden abschrecken/vnd zu besserung des sündlichen Lebens vermanen. Denn der Gerichtstag JESV CHRISTI wird sein Dies iræ, ein erschröcklicher finster Tag/dafür Himmel vnnd Erden zittern/vnnd alle Gottlosen verbleichen werden / es wird sein ein tag der Angst/wofür schon die Teuffel zittern vnd erschrecken / wenn sie nur daran gedencken. Venit CHRISTVS occultus judicandus, venier manifestus judicaturus, sagt Augustinus. Er wird mit einem Feldgeschrey/ vnd stimme des Ertzengels/ vnd Posaune Gottes ernider kommen vom Himmel / Memento vocis Archangeli, tubæ DEI, & tribunalis Domini, wehe denen die nicht beharren / wie wil es jhnen gehen / wenn sie der HERR heimsuchen wird/ predigt der heilige Syrach/ Es wird schrecklich sein in die Hände des lebendigen Gottes fallen. was wollen doch allda

Rom. 2.
Joel. 2.
Sop. 1.
Jaco. 2.
1. The. 4
Syr. 2.
Ebr. 10

Freyheit/da jhnen der HERR CHRISTVS als ein gnediger Abigad vnd ewig Vater/ die Christlichen Glaubenswercke aus lauter erbarmung/ gnade vnd güte/vberflüssig belohnen vnd ewige Gerechtigkeit schencken wird / wie die Sprüchlein davon lauten:

Rom. 8.
Isa 55.

Isa. 3.

Predigt den Gerechten/daß sie es gut haben/ denn sie werden die Früchte jhrer werck essen.

Sap. 3.

Sie sollens geniessen/wenn man die Seelen richten wird.

Syr. 18.

Ante judicium para justiciam tibi, & in conspectu DEI invenies propiciationem.

1. Johan. 2.

Ob jemand sündiget/so haben wir einen Fürsprecher bey Gott/ nemlich JESVM CHRISTVM, der hat gnug gethan für vnser Sünde/ nicht allein für die vnsere/ sondern für der gantzen Welt Sünde.

Syr. 18.

O wie ist die Barmhertzigkeit des HERRN so groß/

Job. 31. immer die Gottlosen antworten? weil sie jhres HERRN willen gewust / vnd aber nicht gethan haben / sie werden für Angst schreyen vnd klagen / jhr Berge fallet auff vns / vnd jhr Hügel bedecket vns / für dem Angesicht des zornigen Richters. Quid ibi dices? ad quem confugies? ad Abrahamum? sed non audiet. ad virgines illas? sed neq; ipsæ de oleo suo dabunt, schreibet Chrysostomus. Nun der allmechtige vnd allwissende Richter stehet schon für der Thür / vnd klopfft an / mache dich nur bereit / vnd thue Busse / damit du nicht mit einem verstockten vnnd vnbußfertigen Hertzen dir den ewigen Zorn häuffest / vnnd mehr vngnad vnnd pein denn die zu Sodom vnd Gomorrha verdieneſt. Denn gewiß war ist / was S. Augustinus sagt: Aut cum DEO, aut cum Diabolo oportet esse. Inter hæc duo nullum est tertium.

Luc. 12.

u Lu. 23 Apo. 6. Os. 10.

Jac. 5. Apo. 3.

Rom. 2.

Mat. 11

VII. Pœnæ æternitas.

Zum siebenden / supplicij æternitas, die ewige rache / straffe vnd verdamniß soll die vnnd lesset sich gnedig finden / denen die sich bekehren.

Ezech. 33.

Impietas impij non nocebit. *Matth. 25.*

Ey du frommer vnnd getrewer Knecht / du bist vber wenigem getrew gewesen / ich wil dich vber viel setzen. Gehe ein zu deines HERRN freude. *Apoc. 3.*

Welche ich lieb habe / die straffe vnnd züchtige ich auch. So sey nun fleissig vnnd thue Busse / Sihe / ich stehe für der Thür / vnd klopffe an. So jemand meine stimme hören wird / vnd die Thür auffthun / zu dem werde ich eingehen / vnnd das Abendmal mit jhm halten / vnd er mit mir.

Ach selige Leute sind es / die zu des Lambs Abendmal beruffen sind. wer nu biß ans selige ende verharret / gleubet vnd fromb bleibet / der soll von dem verborgenen Manna essen / vnd vber Abrahams Ehrentafel sitzen / Matt. 8.

Ap. 19.

Apoc. 2.

VII. Beatitudinis perpetuitas.

Zum siebenden / Beatitudinis perpetuitas & solennitas, die ewige Glori / Ehre vnd

Gottlosen erweichen vnd vermanen Busse zu thun. Denn wie offtmals ein zorniger Vater ein vngehorsam Kind enterben/vnd wol in ein ewiges gefengniß weg werffen muß: Also wird der ewig Vater IESVS CHRISTVS am jüngsten Tage die vnbußfertigen in die Hölle werffen/ da jhr Wurm nicht stirbt/vnd jhr Fewer nicht verleschet/ da sollen sie mit fewer vnd schwefel für dem Lamb/allen heiligen Engeln vñ Außerwehlten Creaturen/ von ewigkeit zu ewigkeit gequelet werden/ in terra miseriæ & tenebrarum, im ort der Qual/ vos præ contritione spiritus ululabitis, sie sollen heulen vnd zeenklappern wie die Hunde. Die Grube ist von gestern zugerichtet/ vnnd von anbegin bereitet/ Die Wohnung ist Fewer/ Pech/ Schwefel vnnd vnaußsprechliche Pein/ Lu. 16. da die Teuffel vnnd Gottlose Menschen lebendig sollen hingeworffen werden/ wie Chore vnd Abiram/ Mors depascet eos, vnd ist da keine erlösung zu hoffen/ in der Hölle müssen sie blei-

Mar. 9.

Apo. 14.
Job. 10.
Luc. 16.
Isa. 65.
Mat. 7. 22.
Isa. 30.
Mat. 25
Isa. 30.
Ap. 14. 19.
Ap. 20.
Nu. 16.
Psa. 49.

Herrligkeit/ die Gott allen Gleubigen auß lauter Gnade vnd Barmhertzigkeit vmb des HERRN CHRISTI willen versprochen vnd zugesagt hat/ soll alle erleuchte vnd bekehrte Christkinderlein im bußfertigen heiligen Leben biß ans ende erhalten/vnd im guten vorsatz stercken. Denn in der ewigen vnd seligen Welt/ soll sich vnser Hertz ewiglich frewen/ da wird kein Tod noch Leid/ noch Schmertz mehr sein/ Gaudebitis & exultabitis usq; in sempiternum, spricht Esaias/vnnd der heilige David singet in seinem 68. Psal. Die Gerechten müssen sich frewen vnnd frölich sein für Gott/ vnnd von Hertzen sich frewen. wie mehr Sprüchlein hievon lauten:

Psal. 22.
Jo. 16.
Ap. 21.

Isa. 65.

Isai. 35.

Die erlöseten des HERRN werden gen Zion kommen mit jauchtzen/ ewige Freude wird vber jhrem Heupte sein/Freude vnd Wonne werden sie ergreiffen/ vnnd schmertz vnd seufftzen wird weg müssen.

Sibylla nennets ἀνέσπερον ἦμαρ.

Job. 8. Dan. 12. sie bleiben / vnd soll sein sempiternum opprobrium, weñ CHRISTVS einmal disen Sententz gefellet hat / Matth 25 Gehet hin von mir jhr Vbelthäter vnd Verfluchten in das ewige Fewer / das bereitet ist dem Teuffel vnd seinen Engeln. Für den Donnerschlag behüte ja Gott / wie Bernhardus betet: In die illo libera me à verbo aspero. Hie ist nun zeit Busse zu thun / damit Mat. 9. vns hie in disem Leben alle Sünde vergeben werden / vnd wir vns das Ziel nicht verrücken lassen. Wir müssen alle offenbart werden für dem Richtstul CHRISTI, auff daß ein jeglicher empfahe nach dem er gehandelt hat / bey Leibes Leben / es sey gut oder böse / 2. Corinth. 5. Darumb sey solchs einem jedern Vermanung vnnd Vrsache gnug zur Busse / vnd beschliesse dise Erinnerung mit dem Gebet vnnd Spruch auß der Epistel Judæ: Dem / der euch kan behüten ohne fehl / vnd stellen für das Angesicht seiner Herrligkeit vnsträfflich mit frewden / dem Gott der allein weise ist /

Sap. 3.

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand / vnnd keine Qual rühret sie an.

Tob. 3.

Wir sind Kinder der Heiligen / vnd warten auff ein Leben / welchs Gott geben wird / denen / so im Glauben starck vnd veste bleiben fur jm.

Matth. 13.

Denn werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in jhres Vaters Reich. Sap. 3. Da. 12. 1 Cor 15

Matt. 22.

Sie werden den heiligen Engeln gleich sein.

Johan. 16.

Jch wil euch wider sehen / vnnd ewer Hertz soll sich frewen / vnd ewer Frewde soll niemand von euch nemen.

1. Corinth. 2. Isa. 64.

Das kein Auge gesehen hat / vnd kein Ohr gehöret hat / vnd in keines Menschen Hertzen kommen ist / hat Gott bereitet denen die jhn lieben.

Ebr. 12.

Jhr seid kommen zu dem Berge Zion / vnd zu der Stadt des lebendigen Gottes / zu dem himlischen Jerusalem / vnnd

vnserm Heiland/sey Ehre vnd Majestät/Gewalt vnd Macht nu vnnd zu aller ewigkeit/ Amen.

Gebetlein.

HIlff lieber Gott himlischer Vater/daß wir bereit sein wenn dein Son kompt/ jhn mit freuden zu empfahen/ vnd dir mit reinem Hertzen zu dienen/durch denselbigen deinen Sohn IESVM CHRISTVM vnsern HERRN/Amen.

Alia precatio.

O Ewige Gottheit/o ware Menscheit/ O Heilige Dreyfaltigkeit/ bereite mich hie in diser Zeit/wie du mich haben wilt/ dort in der ewigen Seligkeit/ Amen.

zu der menge vieler tausen Engele/ vnnd zu der Gemeine der Erstgebornen/ die im Himel angeschrieben sind.

Apoc. 21.

Gott wird abwisschen alle Thränen von vnsern Augen. *Isa. 25.* Das solte vns ja vrsach gnug sein/damit wir fromb bleiben/ vnd lassen allezeit mit dem alten Lehrer in vnsern Ohren erschallen dise Stimme: Surgite mortui,venite ad judicium. *Ieronym.* Der allmechtige vnnd gnedie Gott behalte vns veste biß ans ende/daß wir vnsträfflich sein/biß auff den Tag vnsers HERRN IESV CHRISTI. *1. Co. 1.* vnd der Gott des Friedes/der von den Todten außgeführet hat den grossen Hirten der Schafe/ durch das Blut des ewigen Testaments/vnsern HERRN IESVM CHRISTVM/der mache euch fertig in allen guten Wercken zu thun seinen willen/vnd schaffe in euch was für jhm gefällig ist/durch IESVM CHRISTVM, welchem sey Ehre/ von ewigkeit zu ewigkeit/Amen. Ebr. am 13. cap.

Also haben wir gehört/daß der Name IESV CHRISTI Abigad oder ewig Vater/ erstlich sey ein Amptsname/ fürs ander ein Trostname/ zum dritten vnser Schulname/darauß wir vnsers HERRN CHRISTI Mitlerampts/ vnsers ewigen Trosts/ vnd endlich der

Christlichen Busse/ vnnd Bestendigkeit in einem heiligen Wandel erinnert werden. Zwar/ Gott hat die Zeit der vnwissenheit vbersehen / nu aber gebeut er allen Menschen an allen enden Busse zu thun / darum daß er einen Tag gesetzt hat/ auff welchen er richten wird den Kreiß des Erdbodens mit Gerechtigkeit/ durch einen Man/ in welchem ers beschlossen hat/ vnd jederman fürhelt den Glauben/ nach dem er jn von den Todten aufferweckt/ lehret S. Paulus/ Actor. 17.

Friedefurst.

VII. Concio.

VNn kommen vnd gelangen wir zu dem letzten Trost vnd Ehrentitel des HErrn Messiæ/ welcher in der Ordnung der sechste ist / vnnd lautet nach der heiligen Sprache Sar-salom, S. Hieronymus lieset princeps pacis, Lutherus hats gedolmetschet Friedefürst/ vnd schreibet in seiner Trost vnnd geistreichen Außlegung vber disen Text/ daß CHRISTVS darumb Friedefürst / Friedeherr vnd Friedreich geheissen werde / weil er den ewigen Göttlichen Friede in seiner Hand vnd Gewalt hat/ vnd als ein ewiger vnvberwindlicher Fürst vnd HERR des Friedes in seinem Reich so mechtig ist/ daß er denselbigen gibt allen den seinen. also daß jn niemand brechen noch nemen kan / sondern helt das aller feinste sicherst Geleit wider Teuffel/ Sünde vnd Hellepforten/ daß vns die Sünde für Gott nicht schrecken/ Gottes Gericht vnnd Zorn vns nicht treffen/ der Teuffel vnd Tod vns nicht greiffen kan. Es führet aber der HERR CHRISTVS den Titel Friedefürst/

1. erstlich wegen seines himlischen Vaters/bey dem er vns armen Sündern durch sein Mitlerampt/Verdienst vnd Fürbitte Friede erwirbt/ vnnd Gnade zu wegen bringt/ daß/ob vns wol die Sünde biß in die Grube anklebt/als ein schendlicher makel/so wird er doch princeps pacis, vnd schaffet vns Friede bey Gott. Darnach wird CHRISTVS Friedefürst tituliert/darumb daß er vnser Schutzherr ist/wider Sathan/Hölle vnnd Sünde/welche er in seiner Gewalt hat/vnd kan jnen gebieten vnnd auferlegen Friede zu halten. So wollen wir ferner zum Beschluß dises güldenen Sprüchleins den Göttlichen vnd gebenedeyten Namen Friedefürst/mit Gottes Hülffe erkleren/zur Heuptlehr schreiten/ vnd berichten / worinn doch die heilsame vnnd hertzbrünstige Betrachtung des allmechtigen vnnd vnaufhörlichen Friedenregiments vnsers hertzliebsten IESVLEINS stehe vnd beruhe/auff daß sich desselben alle Frieddürfftige vnd trostbegierliche Hertzlein vnd geängste Gewissen deste mehr in jrem anliegen zu erinnern vnd erfrewen haben.

Rom. 5.

2.

Propositio.

Erklerung der Heuptlehre.

Es berichtet vns zwar die Göttliche Schrifft von vnterschiedlichem Friede / welchs die Christliche Kirche in disem Leben hoch erfrewet vnnd fast sehr gebessert ist/ als der schöne vnd gülden Kirchenfriede/ vnnd gewünschete einigkeit in warem Glauben vnd reinem Gottesdienst/welchen der Königliche Prophet David rühmet r/ Reges exercituum erunt concordes. vnd CHRISTVS betet s: Ich bitte nicht alleine für sie/ sondern auch für

Kirchenfried.

r psal. 68.

s Joh. 17.

die/so

die/so durch jr Wort an mich gleuben werden / auff daß sie alle einig sein / gleich wie du Vater in Mir vnnd ich in dir/daß sie in vns eines sein. S. Paulus warnet die Corinther für spaltungen t/vnnd schreibet an die Epheser u: Seid fleissig / zu halten die Einigkeit im Geist/ durch das Band des Friedes. So hat auch der nützliche vnd frölliche Landfriede seinen Ruhm / wenn Gott vnsern Grentzen Friede schaffet x/vnnd die Höhesten y in guter Ruhe leben/vnd Gerechtigkeit vnd Friede z administrieren. Solchen Fried befihlet Gott zu suchen a vnd halten b/ darumb bittet auch König Hißkia 4. Reg. 20. Sit tantùm pax & veritas in diebus meis. Friede verleih vns lieber HErr/heisst Königs Friederichs des I. zu Dennemarck löblicher Wuntsch vnd Reim/vnd von Salomon c zeuget Syrach/ daß er in Friede regiert habe d. Disen Fried wüntschet vnnd bittet die Litania vnd das Gebetlein pro pace. Endlich preyset der weise Mann e den edlen Haußfriede mit vielen Worten: Drey schöne ding sein/die beyde Gott vnd den Menschen wolgefallen/ wenn Brüder eins sind/ die Nachbarn sich lieb haben/vnd Mann vnd Weib sich mit einander wol begehen / das nennet David bonum & jucundum f, vnd stehet Syr. 41. Ein Freund kompt zum andern in der noth / aber Mann vnd Weib viel mehr. Solchen dreyfeltigen Friedenstand wüntschet Paulus 2. Thess. 3. Der HERR des Friedes gebe euch Friede allenthalben/vñ auff allerley weise. Vnd S. Augustinus spricht: Pax bonum est sine quo nullum est bonum, ohne Fried ist kein glück.vnd haben die alten feine vnd Christliche

t 1. Cor. 1.
u Eph. 4.

Landfried

x Ps. 147.
y Job. 25.
z Psal. 85.
a Ebr. 12. 1. Pet. 3.
b Ro. 12.

c 3. Re: 4.

d Syr: 47

e Syr. 25. Haußfried

f Ps. 133.

liche Gedancken / daß das Wörtlein pax monosyllabicum sey/vnd mit drey Buchstaben geschrieben werde / zur anzeigung / daß Friede vnnd Freude in keinem Stande / ohne Gott (der einig im wesen vnd dreyfaltig in Personen allein zu erkennen / zu ehren vnd anzuruffen ist) möge oder könne befördert werden. Die Heiden wissen auch vom lieben Friede zu sagen: Concordia parvæ res crescunt, discordia magnæ dilabuntur.

Salust.

Vnd der Poet: *Pax hominum genetrix, pax est custodia rerum,*
Pax aperit juris justiciæq; forum.

Mantuan.

Aber das geistliche Friedenregiment/so vnser Sar-salom vnd Friedfürst IESVS CHRISTVS verwaltet / erstrecket sich alles weit höher / darumb bleiben wir bey angedeuter Heuptlehre / als nemlich/worinn doch die heilsame vnd hertzbrünstige betrachtung / des angerichten vnd gestifften Friedes vnsers lieben IESVLEIN, beruhe/auff daß sich dessen alle geängste vnd Friedbegierliche Seelichen desto mehr in jren anliegen erinnern vnd trösten können. Solchs recht zu betrachten / müssen wir

Abtheilung dieser Predigt.

erstlich die zweyhellige Parten ansehen / vnter welchen der Friede getroffen wird. zum andern/welchs das schuldige theil sey. fürs dritte/wer der Vertrags vnnd Versönmann vnd der Friedmacher sey. Endlich zum vierdten/wie solenniter vnd hochwichtig der getroffen Fried bestetiget vnd bekrefftiget worden.

I. *Partes dißidentes.*

Erstlich/was partes dißidentes vnd die zweyhelligen Parten/Klägern vnd beklagten betrifft vnd anlanget/sind dieselbigen gar vngleich/ deñ da ist der allmechtige vnd gerechte Gott/HErr Himmels vnd der Erden/

als Klä-

als Kläger vnd Richter / vnd dann der ohnmechtige vnd gefallene Mensch Adam sampt allen seinen Nachkommen/dem gantzen menschlichen Geschlecht auff Erden/ als beklagtes Theil/Das sind ja vngleiche Stände/ deñ Gott ist die allerhöchste Majestät / veneranda Trinitas, adoranda unitas,& tremenda potestas, Er ist alleine Gott/vnnd keiner mehr / seines gleichen ist nirgend g / Er ist hoch vnnd groß zu loben / wunderbarlich vber alle Götter h / Er versetzet Berge/ ehe sie es innen werden/die er in seinem Zorn vmbkehret / er weget ein Land auß seinem ort/daß seine Pfeiler zittern i/ Gott ist ein eyferiger Gott k / vnnd ein verzehrend Fewer l/vnd kan Leib vnd Seele verderben in die Hölle/Matth. 10. sein Zorn breñet biß in den vntersten abgrund Deut. 32. Gott/ wer ist dir gleich? betet David m mit verwunderung / Tu solus altissimus Iesv Christe, singet die Lateinische Kirche / da entgegen ist der Mensch asch vnnd staub n / wie eine Blume o vnnd vngewisser Dampff/Jacobi 4. vnd sind alle Menschen vnd die grosse Welt geringer gegen Gott zu rechnen/wie Sand gegen Gold/vnd Kot gegen Silber p. Ach Gott die Welt ist für dir/wie das Zünglein an der Wage/vnnd wie ein Tropff des Morgenthawes der auff die Erden fellt/betet Salomon q / wie ein Tröpfflein Wasser gegen das Meer/ vnd ein Sandkörnlein gegen die gantze Welt r/ noch viele ringer ist der sterbliche Mensch gegen die ewigkeit Gottes/bekennet Syrach. Was ist der Mensch daß du sein gedenckest? Ps. 8. vnd wie so gar nichts sind alle Menschen die so sicher wohnen. Psal. 39. singet der

g Isa. 46.
h Psal. 96.
i Joh. 9.
k Ex. 20. Nah. 1.
l Deut. 4. Ebr. 12.
m Psa. 71.
n Sy. 10. Gen. 18.
o Ps. 103. Ja. 40.
p Sap. 7.
q Sap. 11
r Syr. 18.

Königliche Lehrer vnd Regent David. Vmbræ somnium sunt homines, hat auch ein Heide gesagt.

Pind. ode. 8 Pyth.

Auß disen zweyhelligen Parten im Friedenregiment IESV CHRISTI, nemlich/als da sind die höchste Majestät vnd Herrligkeit Gottes/vnd der verdampte Adam sampt allen seinen Nachkomen vnnd Kindern/sollen wir ja die liebe Tugend/Demut/lernen/wie S. Petrus vermanet: Haltet veste an der Demut/denn Gott widerstehet den Hoffertigen/aber den Demütigen gibt er Gnade. So demütiget euch vnter die gewaltige Hand Gottes/daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. Sehet die heiligen vnnd aller schönsten Creaturen/als Seraphin/wie tieff sie sich für die aller höchste Majestät Gottes herab lassen/ vnd ihr Angesicht vnd Füsse bedecken t/Tibi Cherubin & Seraphin incessabili voce proclamant, SANCTVS, singet vnser TE DEVM laudamus, vnd die keuschen Engel stehen allezeit für Gott/vnnd dienen jhm u. Raphael nennet sich Asaria/das ist Helffer oder Beystand des grossen Ananiæ x Sohn/das ist/Gottes des Höhesten Beystand/Gesandter oder Bote/schreibet Lutherus in der Vorrede vber das Buch Tobiæ/vnd bekennet Raphael/er sey einer von den sieben Engeln/ die vor Gott stehen y. die Epistel zu den Ebreern nennet sie dienstbare Geisterlein/als die vmb Gottes Stul her stehen a vnnd dienen/vnnd die vier vnd zwantzig Eltesten legen jhre Kronen ab/vnd sprechen b: HERR/du bist wirdig zu nemen Preiß/vnd Ehre/vnd Krafft. Darumb wils vns armen Madensäcken je mehr gebüren/daß wir vns für Gottes Majestat von Hertzen demütigen/

Doctr. 1. Pe. 5. Humilitas.

t Isa. 6.

u Ps. 103. Mat. 18 Jud. 13.

x Tob. 6.

y Tob. 13

z Ebr. 1.

a Dan. 7.

b Apo. 4.

vnd

vnd vnser Nichtigkeit erkennen / vnnd mit dem König David gering vnnd nidrig werden für Gottes Augen c. vnnd solche Tugend hat Gott allezeit gnedig belohnet/ wie d an der Esther / an der jungfraw Maria e/ Mose/ Num. 12. Jonatha 1. Reg. 20. vnnd Johanne dem Täuffer zu ersehen/ Joh. 13. Denn Gott sihet auff das demütige vnd nidrige im Himmel vnnd auff Erden f/ den Demütigen gibt er Gnade g/ vnd erhebt den Dürfftigen auß dem Staube h/ vnd macht sie hoch i/ wenn er spricht ascende superius, Luc. 14. wie zu David k/ denn er war ein demütiger verachter Knabe/ wie er selbst bekennet/ Ps. 131. Mein Hertz ist nicht hoffertig/ vnnd meine Augen sind nicht stoltz/ vnd wandele nicht in grossen dingen die mir zu hoch sein. Nun ist es dir gesagt/ Mensch/ was gut ist/ vnnd was der HERR von dir fordert/ nemlich/ Gottes Wort halten/ vnd Liebe vben/ vnd demütig sein für deinem Gott/ lehret der Prophet Micha l/ CHRISTVS helt vns selbst sein Exempel der Demut für / vnnd wil solchs von vns practiciert haben/ Matth. 11. vnd S. Paulus spricht m: Durch Demut achtet euch vntereinander einer den andern höher denn sich selbst. Summa/ was wil doch auch die arme Asch n vnd der sterbliche Erdenkloß viele stoltzieren vnd hoffertig sein/ weil du nichts hast/ das du nicht empfangen hettest o/ vnd were zumal ein grosser vnstand vnd grobheit/ mit frembden gut vnd gaben zu stoltzieren. So werden wir auch hie ferner gewarnet für der schendlichen vnnd schädlichen Sünde der hoffart/ denn Gott ist dem Laster hefftig vnd von hertzen feind. Amos 6 Der HERR

c 2. Re. 6.
d Frag. Dä.
e Luc. 1.
f Ps. 113.
g Luc. 1.
h 1. Re. 2.
i Job. 5. 22.
k 1. Re. 16
l Mich. 6.
m Phil. 2
n Sy. 10.
o 1. Co 4.
Superbia.

hat geschworen bey seiner Seelen/ spricht der HErr der Gott Zebaoth/ mich verdreust die Hoffart Jacob/ vnnd bin jhren Palläſten gram/ vnd Psal. 138. Gott kennet die stoltzen von ferne/ vnd p vergilt den Hoffertigen wie sie verdienen. Salomon spricht q: Ein stoltz Hertz ist dem HErrn ein grewel/ vnd wird nicht vngestrafft bleiben/ weñ sie sich gleich alle an einander hengen. wie hievon mehr Sprüche lauten. Job 38. Den Gottlosen wird jhr Liecht genommen/ vnd der Arm der Hoffertigen zerbrochen werden. Prov. 16 Wer zu grund gehen soll/ der wird zuvor stoltz/ Hoffertig vnnd stoltzer Mut kompt für dem Fall. Prov. 15. Der HErr wird das Hauß des Hoffertigen zubrechen. Pro. 21. Hoffertige Augen/ vnd stoltzer Mut/ vnnd die Leuchte der Gottlosen (das ist gunst der Welt/ wer der Welt Freund ist/ der ist Gottes Feind/ Jac. 3. vnnd was für der Welt hoch ist/ das ist für Gott ein grewel/ Luc. 16.) ist sünde. Prov. 11. Wo stoltz ist/ da ist auch schmach. Psa. 94. Erhebe dich du Richter der Welt/ vergilt den Hoffertigen wie sie verdienen. Hoffertige r vnnd hohe s Augen werden gedemütiget/ vnd Maria singet: Der HERR stösset sie vom stul t/ Magna cadunt, inflata crepant, tumefacta premuntur u, lautet ein alter Vers/ was hilfft einem Reichthumb sampt der Hoffart/ es fehret alles dahin wie ein schatte r/ wie ein Schiff auff den Wasserwogen dahin leufft/ welchs man/ so es fürüber ist/ keine spür finden kan. Sehet den stoltzen Lucifer y/ davon Cassiodorus schreibet: Superbia ex angelo diabolum fecit. wo bleibt die stoltze Vasti z? der groß-

p Psal. 94.
q Pro. 16.
r Isa. 5.
s Isa. 2.
t Luc. 1.
u Pruden.
r Sap. 5.
y Isa. 14.
z Est. 1.

mechtigster

mechtigster König Nabucadnezar muß bekennen a/ wer stoltz ist/den kan Gott demütigen. David hats auch erfahren / Psal. 37. Ich hab gesehen einen Gottlosen der war trotzig/ vnnd breitet sich auß / vnnd grünet wie ein Lorberbaum/da man fürüber gieng/ sihe/ da war er dahin / ich fragt nach ihm / da ward er nirgend funden. Bleibe fromb / halt dich recht / denn solchen wirds zu letzt wol gehen. Der stoltze König in Egypten Apryes muß am strick sterben/ Capaneus der sich rühmete wider Gottes willen die Stadt Thebas zu bestreiten vnnd in seine gewalt zu bringen/ ist vom Donner erschlagen. Sanherib wolte auch hoch steigen b/ aber Gott spielet das descende inferius c, vnd sede in pulvere d, mit dem grossen Tyrannen/ vnd soll den hoffertigen vnd vnbußfertigen noch nicht anders ergehen. Endlich ermanet vns diß von den vnterschiedlichen Parten/ Gott vnd Mensch/ zur Gottesfurcht vnnd der Tugend so da heisset Timor filialis, wie ein Kindlein seinen Vater fürchtet vnd ehret e/ worzu der Prediger Salomonis in seinem 12. cap. jederman anhelt: Fürchte Gott / vnd halt sein Gebot. Denn solche Tugend macht das Hertze frölich/vnd gibt freude vnnd wonne ewiglich / sagt Syrach g / Item: Timenti Dominum benè erit in extremis, das ist/wer den HErrn fürchtet / dem wirds wol gehen in der letzten noth/vñ wird endlich den Segen behalten. Wo nun die Gottesfurcht bey heiligen Leuten waltet vñ wohnet/ da wird man auch vnserm liebē Herrn Gott die obertretung bekennen h / vnnd vmb gnad mit Daniels Zuhörern i bitten/vnd sich für mutwilligen vnd

a Dan. 4.

b Isa. 37.
c Luc. 14.
d Isa. 47.

Timor DEI

e Rom. 8.
1. Joh. 4.
f Mal. 1.

g Syr. 1.

h Psal. 32.
i Dan. 9.

vorsätzlichen Sünden wissen zu hüten / denn die hohe Göttliche Majestät weiß / sihet vnd verstehet alle vnsere gedancken. Derhalben hat Boëtius recht vnnd wol gesagt: Magna est nobis indicta probitatis cura, cùm omnia agamus ante oculos cuncta cernentis judicis, Nam si times quod nolles malè agere in conspectu ejus, magis verò DEI, Es ist auch den Heuchlern vnnd mutwilligen Sündenkindern vbel zu hause bracht / die auß vollem Halse schreyen: DEVS oblitus est, Gott hats vergessen k / oder es ist kein Gott l / wie Pharao m Mezentio / Neroni vnnd andern begegnet / Aliena periclitatio nostra sit emendatio, spricht S. Augustinus. Felix quem faciunt aliena pericula cautum.

k Psa. 10.
l Psal. 14.
m Ex. 5. 14.

II. *Offensa.*

Zum andern / in vnsers lieben IESVLEINS Frieden vnd Freudenregiment müssen wir wol erwegen vnd ansehen offensam vnnd culpam / oder bey welchem theil der mangel vnd die schuld sey / darumb CHRISTVS den Friede bitten / suchen vnd begehren muß. Da können vnd sollen wir ja die schuld vnserm lieben HErrn Gott nicht beymessen vnd zulegen / denn er ist gerecht n / vnd die Gerechtigkeit selbst o / Trew ist Gott vnd kein böses an jhm / gerecht vnd fromb ist er / stehet in dem Liede Mosis p. Der Mensch ist auch anfänglich von Gott nach seinem Bilde erschaffen q / in Heiligkeit vnnd Gerechtigkeit / Ephes. 4. daß er Gottes Ehre sey r. Aber die Schrifft berichtet stracks darauff von dem jämmerlichen fall des ersten Menschen / wie er sich durch des Teuffels List von Gott abwenden lassen s / vnnd ist Adam von den Höl-

n Psa. 119. Dan. 9.
o Jer. 23.
p Deu. 32.
q Ge. 1. 2. Sap. 2. Sy. 17.
r 1. Co. 11
s Gen. 3. Sap. 2. 2. Co. 11.

lischen

tischen Mördern beraubt worden t aller Herrligkeit/ hat Gottes Bild verloren/ vnnd sich sampt allen Nachkommen einen ewigen schandfleck angehenget u/daß wir wol klagen mögen / er habe vns für Gott stinckend gemacht / wie Jacob von seinen zweyen Söhnen klagt x. Denn wir sind nun Adams Bild worden y/vnd sind alle vntüchtig/keiner thut guts z/vnnd mangeln a des ruhmes / Moses b der grosse Wunderman selbst / hat eine aussetzige Hand/ vnd Jacobs des Patriarchen Schäflein sind fleckicht c / David d vnnd Paulus e klagen bitterlich vber solchen grossen Erbschaden / damit sie an Natur vnnd Wesen verderbt vnnd durchstenckert sind/ Summa / für Gott ist niemand vnschuldig f / wer kan sagen ich bin rein in meinem Hertzen? vnnd lauter von meiner Sünde / Prov. 20. was ist ein Mensch daß er soll rein sein/vnd daß er soll gerecht sein / der vom Weibe geborn ist? Job 15. vnnd nennet Job daselbst den Menschen ein grewel.

Worauß wir einmal zu lernen/ daß Gott nicht eine vrsache der Sünden sey. Denn er ist ein Schöpffer g vnd Stiffter h alles guten / jhme gefelt nicht das Gottlose wesen/vnd wer böse ist besteht nicht für jhm/bezeuget David i. Sondern vrsprünglich kompt die Sünde auß des Teuffels neid k / der hat in Schlangenverkappung l vnsere erste Eltern betrogen / vnnd der alte Drach verführet noch die gantze Welt m/ vnd wer da sündiget der ist vom Teuffel / 1. Joh. 3. Darnach hat auch Eva die sünde eingeführet n/vnd Adam in böse Lust bracht / vnd durch dises einigen Mannes vngehorsam / sind wir alle

t Luc. 10.
u Deu. 32
x Ge. 34.
y Gen. 5.
z Psal. 14.
a Rom. 3.
b Ex. 4.
c Gen. 30.
d Psal. 51.
e Rom. 7.
f Exo. 34.
Doctr.
g Gen. 1.
h Ps. 111.
i Psal. 5.
k Sap: 2.
l Gen: 3. 2. Co. 11
m Ap. 12.
n Syr: 25. 1 Ti. 2.

o Rom. 5. p 1. Co. 15

Sünder worden o/ vnnd tragen vnsers jrrdischen Vaters Bild in vnd an vns p biß vnter die Erden. Darumb höre Jsrael du bringest dich in vnglück / spricht Gott / Ose. 13. Diß müssen wir wissen wider die Manicheer / so Gott zu einem Schöpffer der Sünden machen wollen / vnd die Calvinisten vnnd andere Schwermer dürffen noch heutiges tages lehren / Adam habe müssen auß noth sündigen / vnd sey Gottes wille vnnd außverschung also gewesen. da es doch klärlich heisset / 1. Thess. 5. Gott hat vns nicht gesetzt zum zorn / sondern die seligkeit zu besitzen.

Zu dem lernet auß der offensa vnd dem schuldigen Part ferner / daß alle Adæ kinder / auch die heiligen Menschen müssen vmb vergebung der Sünden bitten q / HERR / verzeihe mir die verborgen fehle r / gedencke nicht der sünde meiner jugend s / gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / denn für dir ist kein lebendiger gerecht t / da ichs wolte verschweigen / verschmachten alle meine Gebeine durch mein täglichs heulen u / betet der heilige David / vnd S. Johannes spricht x / so wir sagen / wir haben keine sünde / so betriegen wir vns selbst / vnnd die Warheit ist nicht in vns. Endlich warnet diser Schuldtitul auch für vorsätzlichen vnnd beharrlichen Sünden vnd Lastern / daß wir nicht wie die Sodomiter y an vnsern schändlichen Leben wolgefallen haben / vnnd darüber frolocken / sondern vngesumet bußfertig werdē / vnd für die sünde als die hölliſche Schlange selbst fliehen z / denn Augustinus lehret recht: Nullum est majus abominabile scelus, quàm peccata ruminare,

q Mat. 6. r Psal. 19. s Psal. 25. t Psal. 143 u Psal. 32 x 1. Jo. 1. y Jsa. 3. z Syr. 21.

vnd

vnd Cyprianus spricht: Maxima ira DEI est, non agnoscere delicta, ne sequatur pœnitentia. So folget auch verstockung vñ ewigs vnheil vnd verderben. a

Zum dritten müssen Christliche Hertzen auff den Reconciliatorem vnd den Friedemacher in des HERRN CHRISTI Regiment sehen, so zwischen den gerechten Gott vnd gefallenen Menschen gnad widerumb erwirbt vnd zu wege bringet. Das ist nicht ein heiliger Engel im Himmel oder grosser Monarch auff Erden/ Nein/ nein/ sondern vnser liebes IESVLEIN ist der rechte Friedmacher/ vnnd der himlische Aaron/ so den Friedenwunsch außtheilet b darumb nennet jhn vnser Prophet nicht schlecht Salomon/ der ein gerühiger Mann gescholten wird c/ auch nicht schlecht Friedreich/ sondern Sar-salom, das ist Friedefürst/ princeps pacis. Denn CHRISTVS ist der einige Mitler/ 1. Timoth. 2. vnd Friedenprediger d/ der alle seine cogitationes pacis oder Friedensgedancken auff vns gerichtet hat/ vnd wird selbst vnser Friede f/ vnd versönet vns seinen himlischen Vater durch ein wolriechend o vnnd vollkommen h Opffer/ vnnd macht vns gerecht durch sein Blut i/ vnnd Gott der Vater sihet dises himlischen vnd geistlichen Noæ Opffer gnedig an k/ vnd lesset jhm den hohen vnd thewrwirdigen Ranzaun l väterlich gefallen. vnd hat S. Augustinus feine geistreiche Gedancken/ daß der Mitler IESVS CHRISTVS darum eine so hohe Person/ nemlich Gott vnd Mensch sein müssen/ auff daß er auff beyden theilen handlen köndte/ im Himmel vnd Sancto Sanctorum m gegen Gott/ auff

a Rom. 1.

III. *Reconciliator.*

b Num. 6.

c 2. Pa. 32

d Zach. 9.

e Jer. 29.

f Eph. 2.

g Eph. 5.

h Ebr. 9.

i Rom. 5.

k Ebr.

l Mat. 20

m Ebr. 9

Erden gegen das menschliche Geschlecht / vnnd kondte
n 1. Tt. 6. keine ander Person sonst in das verborgene Liecht n
eingehen.

Hierauß lernen wir/daß CHRISTVS vnser Frie-
defürst/sey der einige Mitler vnd Friedmacher zwischen
Gott vnd Menschen/den Gott der Vater selbst dazu de-
o Ebr. 5. putiert vnd geweihet hat o/ wie er sich seiner ordination
p Isa. 61. vnd salbung rühmet p/vnd spricht im Propheten Esaia
Luc. 4. am 44. Israel vergiß mein nicht / ich tilge deine Misse-
that wie eine Wolcken/ vnnd deine Sünde wie den Ne-
bel / Kehre dich zu mir / denn ich erlöse dich. Gott der
Vater theilet disem Mitler auch ein öffentlich Gezeug-
q Isa. 49. niß vnd proclama mit q / daß er rechtemessig eingesatzt
Mat. 3. 17. sey r/ vnd S. Petrus spricht s: daß kein ander name ge-
r Psal. 2. geben sey/in welchem wir können selig werden/denn der
s Act. 4. hochgebenedeyter Name IESV CHRISTI. derhalben müs-
sen alle andere vermeinte Mitler vnd Notpatronen der
Papisten/Jüden vnnd Heiden/disem HERRN solchen
Namen/daß er Friedfürst heisst/wol lassen / vnnd keinen
danck dazu haben/vnd die gantze Christliche Kirche gibt
t Apoc. 4. disem Versönemman alleine Preiß/ Ehre vnnd Krafft t/
vnnd wil von keinem andern Messia hören noch wissen.
Es wird nun weiter bey disem Friedfürsten IESV CHRI-
STO vnserm Mitler kundbar / daß er ein allmechtiger
Versönemman sey / der allein die Göttliche Krafft hat
friede zu machen vnd stifften intra nos.wenn die Sün-
Intra nos. de in vnserm marck vnd gebeine rumoret u vnnd aufflo-
u Psa. 32. 38. dert/wie Fewer im Wacholder Holtz / vnnd vns machet
x Psal. 6. das Gewissen alt vnd vngestalt x / so lesst diser leutselige

Heiland das pax vobis y gnedig erschallen / vnd versichert vns durch sein thewerwirdiges Evangelium / daß alle vnsere Sünde vergessen / Jer. 31. versiegelt / Dan. 9. versenckt / Mich. 7. vnnd vnter seinem Gnadenkelch bedeckt sein sollen. Diser innerliche Friede muß auch durch CHRISTI Gnad in der Gleubigen Hertz regieren / vnd herrschen / vnd vnsere sinne bewahren a / vnd als denn können wir frölich sagen / Ps. 34. Schmecket vnd sehet wie freundlich der HErr ist / wenn dargegen die vngleubigen in jhren Hertzen nimmermehr eins Labsal vnnd Frieden theilhafftig werden b / sondern müssen sich mit verstockung vnd verzweifflung jmmerdar nagen vnnd plagen. CHRISTVS wircket vnd pflantzet auch Friede circa nos / neben vnd vmb vns / wenn er vns auß vnd mit seinem Wort lehret friedfertig sein c / vnd jederman nach höchstem vermögen vertragen d. vnd da schon die Welt mit vnglück lohnet e / odium pro labore, so sollen dennoch Christkinder den Feinden fewrige Kolen durch wolthun auff jhrem Heupt samlen f / jhre Seele mit gedult fassen g / vnnd Gott dem Richter die Rache befehlen h / vnnd in des Friedenkönigs CHRISTI Fußstapffen treten i / der schalt nicht da er gescholten ward. von S. Jacob meldet die Kirchenhistoria / daß er auch seinem Verräther vergeben / vnd da man jhn zum Rabenstein hienauß geführet / verziehen habe / Hæc nostra est ultio, ut salventur qui nos affecêre injuria, sagt Gregorius. Vnser Friedefürst schaffet vns auch Friede infra nos, wenn vns der Höllen Pforten anstürmen k / vnnd der höllische Friedenstörer stellet sich grausam zor-

y Joh. 14. 20.

z Col. 3. a Phil. 4.

b Isa. 57.

Circa nos.
c Mat. 5.
d Rom. 12.
e Psa. 109

f Prov. 21
g Luc. 21
h Deu. 32
i 1. Pe. 2.
Euseb. lib. 2 cap. 9.

Infra nos.
k Mat. 16

l Apo. 12. nig / vnd gehet wie ein brüllender Löwe vmbher m so
m 1. Pe. 5 nimpt vns der Hertzog des Friedes in seinem gleide/vnd
n Mat. 4. spricht: Hebe dich weg Sathan n / thu Job an dem Le-
o Job. 1. ben kein leid o/ vnnd gehe für der Kinder Israel Häuser
e Ex. 12. furüber p/vnd krümme niemand ein Härlein. Des kan
Matt. 10. sich David hoch tröſten /vnnd spricht Pſ. 6. Diſcedite
maledicti, weichet von mir ihr Vbelthäter. vnd Biſ-
schoff Martinus weisete auch den verdampten Höllhund
im Todbettlein also von sich abe: Quid hic ſtas hor-
renda beſtia, nihil in me juris habes. Das ist nun
q Eph. 6. das Schwerdt q des Heils/damit gleubige Hertzlein des
Teuffels listige Pfeil abtreiben vnd außleſchen können.
Supra nos. Der hochverdiente Sarſalom IESVS CHRISTVS
machet/ſtifftet vnd schaffet auch Friede ſupra nos, vber
vns im hohen Himmel. wenn vns Gottes Zorn vnd Ge-
richtſtul wegen vnser Sünde schrecket vnnd zaghafftig
macht/daß wir vnser Augen nicht können auffſchlahen
gegen Himmel zu dem Tempel Gottes/mit dem bußfer-
r Luc. 18. tigen Zölner r vnd verlornen Sohn ſ/ so iſt CHRISTUS
ſ Luc. 15. t Rom. 8. vnser Friedefürſt/vertritt vnd verbittet vns mit vnauff-
1. Jo. 2. hörlichen seufftzern/vnd erwirbt einen freyen sichern zu-
u Ep. 2. 3 trit zu Gott in seinen gleubigen Kindern/ darumb laſſet
vns nur mit freudigkeit zu vnserm Gnadenſtul appellie-
x Ebr. 5. Rom. 3. ren x. Denn nach dem wir sind gerecht worden durch
den Glauben/so haben wir Friede mit Gott / durch vn-
sern HErrn IESVM CHRISTVM, Rom. 5. wie es
nun bey dem großmechtigen Könige Ahaſuerus eitel
gnade war/ wenn er seinen güldenen Scepter darreich-
y Eſt. 4. te y/alſo soll es auch lauter Gnade vnd Liebe sein / wenn

wir im

wir im namen CHRISTI ruffen Abba pater[3], hertz-allerliebster Vater/ vnd Gott wil vns sein Gnadenscepter darbieten. Was die Heiden von Themistocle melden/daß er seines Königs Admeti vngnad damit abgelehnet habe/weil er einen demütigen Fußfall thut/vnd vmb des jungen Printzen willen gnade bittet vnd wünschet/das soll viel mehr von Gott dem Vater von hertzen gerühmet werden/daß derselbe vmb seines hertzallerliebsten Sohns IESV CHRISTI willen/alle vngnad väterlich schwinden vnd fallen lasse/vnd den bußfertigen Sündern gnedig sey. Wer derhalben gleubet/ der wird ja nicht fliehen a/sondern zu Gott nahen b vnd lauffen/ wie ein hertzliebes Kind zu einem frommen Vater/ so wird er widerumb vmb CHRISTI willen mit seiner Gnad nimmermehr weichen/ Isa. 54. Solch ein Hertz vnd Mut fasset der heilige Simeon c/ da er den Friedfürsten auff seinen Armen tregt. Manasse der König Juda d helt sich auch zu den güldnen Gnadenstul im namẽ CHRISTI/da er also betet: Darumb beuge ich die Knie meines Hertzen/vnd bitte dich HErr vñ gnade. ich habe gesündiget/ ja ich hab gesündigt/vnd erkenne meine Missethat/ ich bitte vnd flehe/ vergib mir/ o HErr vergib mirs/laß mich nicht in meinen Sünden verderben/ vnd laß die straffe nicht ewiglich auff mir bleiben/ sondern wolltest mir vnwirdigen helffen nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Diese Kunst müssen wir den heiligen Leuten auch ablernen/ so wird vns Gott nicht ein verzehrendes Fewer g sondern lieber Vater h vnd gnediger Frieden Gott sein/ 1. Cor. 14. 2. Cor. 13.

[3] Rom 8.

a Isa. 28.
b Jac. 4.
c Psal. 34.

d Luc. 2.

e 4. Esr. 21
2. Par. 33
f Frag. Dã.

g Deu. 12.
h Jer. 3.

Endlich lehret vns der Reconciliator vnd Friedemacher CHRISTVS/ daß er auß lauter Gnad solchen güldenen vnd seligen Fried in seinem Reich stiffte vnnd erhalte/ es hat jm niemand etwas gegeben/ welchs müste vergolten werden [t]/ sondern es ist lauter Gnad in CHRISTI Regiment/ damit sich niemand rühmen könne [E]/ vnd spricht Augustinus [l]: Non enim gratia DEI gratia erit ullo modo, nisi sit gratuita omni modo. Was wollen denn nun die Heuchler viele rechten [m]/ oder Papisten jhre opera supererogationis rühmen/ vnd damit Kremerey treiben? CHRISTVS allein ist vnser Friedefürst/ ohne allem vnsern zuthun/ verdienst vnnd wirdigkeit/ lehret auch der kleine Catechismus. Indulgentia DEI est justicia hominis rei, spricht Bernhardus.

t Rom. 11
E Eph. 2.
l Lib. 2. de pec. orig.
m Isa. 45. 58. Jer. 18.

IIII. *Obsignatio pacis.*

Zum vierdten/ letzlich ist in CHRISTI Friedenregiment zu betrachten confirmatio & obligatio pacis, wie hoch vnd thewer der ewige vnd Göttliche Friede bekrefftiget vnd bestetigt sey. Da gibt vns erstlich vnser

1.

Friedefürst IESVS CHRISTVS einen starcken Vertragsbrieff vnnd Gnadenbulla/ nemlich sein Göttlichs Wort vnd Evangelium/ Isai. 54. Der Bund meines Friedes soll nicht von dir weichen/ sagt der HERR dein Erbarmer/ Isa. 32. Sedebit populus meus in pulchritudine pacis, vnd das ist vnsers Gottes vnwandelbarer Wille [n]/ ewiger Rath [o]/ Decret/ Beschluß vnd Verordnung [p]/ daß wer den Sohn sihet vnd gleubet an jhm/ habe das ewige Leben/ vnd Joh. 3. Also hat Gott die Welt geliebet/ daß er seinen einigen gebornen

n Joh. 6.
o Luc. 7.
p Eph. 1.

Sohn gab/auff daß alle die an jhn gleuben nicht verlohren werden/sondern das ewige Leben haben/ denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt daß er die Welt richte/ sondern daß er die Welt selig mache. Zum andern/der Friedefürst CHRISTVS vnd sein himmlischer Vater haben den Fried mit einem thewren Eid bekrefftigt. Ezech. 18.33. So war ich lebe/ ich wil nicht den Tod des Sünders/sondern daß der Sünder lebe vnd sich bekehre/ vnd widerholet die Göttliche Majestät den Eyd dem Noæ geleistet q/ vnd lesst es durch S. Paulum repetieren mit einem gewissen vnd thewrwirdigen Wort r/ daß er nicht des Sünders Tod wölle/vnd CHRISTVS predigt/das solchs gewisse war sey/ Joh. 6. vnd Os. 11. disputiert die Göttliche Gerechtigkeit vnnd Barmhertzigkeit vber den gefallenen Sünder/ Aber Gott lesst Gnade für Recht gehen/ vnnd spricht: Er habe ein zu brünstigs Hertz/daß er Ephraim nicht könne verderben/ omnes semitæ ejus pacificæ s. CHRISTI Wege sind lieblich/vnd seine Steige Friede/ bekennet Salomon. Zum dritten/Gott setzet den stattlichen Pfandbürgen seines ewigen vnd vnverbrüchlichen Friedes/das ist der heilige Geist/2. Cor. 1. Gott ists/der vns bevestiget hat sampt euch in CHRISTVM, vnnd vns gesalbet vnd versiegelt/ vnd in vnser Hertzen das Pfand den Geist gegeben hat. Zum vierdten/ so versiegelt vnnd verpitschafft vnser Sarsalom vnnd Friedfürst den Vertragsbrieff vnd Friedenbund mit seinen heiligen vnnd hochwirdigen Sacramenten/als Tauff vnd Nachtmal/ welche sein sollen Sigilla justiciæ t, Siegel der Gerechtigkeit

2.

q Isa. 54. r 1. Ti. 1.

s prov. 3.

3.

Isa. 59.

4.

t Ro. 4.

tigkeit / so Gott selbst an das Wort vnd Predigt des Evangelij gehefftet vnd gebunden hat / auff daß wir vns allezeit darbey der gnedigen correspondens vnnd auffgerichten Friedenstandes erinnern vnd getrösten kõnen. Zacharias u nennet die heilige Tauffe einen frey offenen Born wider sünde vnd vngerechtigkeit / Petrus aber stipulationem bonæ conscientiæ x, den Bund eines guten Gewissen mit Gott / dadurch wir wider geboren y / von allen Flecken gereiniget / Eph. 5. vnd selig gemacht werden z / das ist / haben vergebung der Sünden a / vnd friede mit Gott b vmb CHRISTI willen. Denn es heisset ja / wer da gleubet võ getaufft wird / der soll selig werden. Ro. 6. Wir sind in IESVM CHRISTVM getaufft / Tit. 3. Nach seiner Barmhertzigkeit macht er vns selig durch das Bad der Widergeburt vnnd erneuerung des heiligen Geistes / welchen er außgegossen hat vber vns reichlich / durch IESVM CHRISTVM vnsern Heiland / auff daß wir durch desselbigen Gnade gerecht vnd Erben sein des ewigen Lebens / nach der Hoffnung / das ist gewißlich war. Im hochwirdigen Sacrament des Altars speiset vns CHRISTVS mit seinem Leib vnnd Blut / das er zur vergebung vnser Sündẽ selbst geopffert hat / vnd wird nicht allein vnser Pastor verbalis, sondern auch realis, schreibet die heilige Antiquität. Mit disem vnsern Pastorn / qui redemit oves, wie die Christliche Kirche singet / sind wir ja gnugsam versichert / daß Gott vnser trawter Vater sey / vnd vns den zugesagten Friede vnd väterliche Liebe gewißlich halten müsse.

u Zach. 13
x 1. Pe. 3.
y Joh. 3. Tit. 3.
z 1. Pet. 3
a Actor. 2.
b Rom. 5. Mar. 16.
Matt. 26. Mar. 14. Luc. 22. 1. Cor 11.
c Chrys.

V. Zum fünfften / lesst Gott täglich den Friedenstand in

IESV CHRISTO in der mündlichen Predigt/ vnd im Beichtstul bey der Göttlichen Absolution repetieren/widerholen vnnd durch Christliche Beichtväter in seinem Namen gnad vnd vergebung der sünden vorsprechen vnd zusagen/mit der gnedigen verpflichtung vnd verwisserung/daß solchs alles/was in seinem Namen allda wird gehandelt/auch im Himmel für ratum vnd geschlossen soll gehalten werden. Matt. 16. 18. Joh. 20.

Zum sechsten/ endlich vnser Friedefürst IESVS CHRISTVS hat den Frieden selbst mit seinem allerheiligsten vnd thewrbarsten Rosinfarben Blute vnd Tode bestetiget/vnd an IESV CHRISTO haben wir die Erlösung durch sein Blut/nemlich die vergebung der sünden/Eph. 1. Col. 1. vnd S. Johannes spricht: Darinne stehet die Liebe Gottes/ daß er seinen Sohn gesandt hat/zur versönung für vnsere Sünde. Vnd anderswo: IESVS CHRISTVS der Gerechte/ ist die Versöhnung für vnser Sünde/nicht allein für die vnsere/ sondern auch für der gantzen Welt Sünde. So hat ja die stifftung vnd erwerbung des seligen vnd ewigen Friedes vnserm Friedmacher sein vnschuldiges Blut gekostet/ Genes. 3. 49. Psalm. 22. Isai. 53. 63. Jer. 12. Matth. 20. Actor. 20. 1. Johan. 1. 1. Petr. 1. Das müssen vnnd sollen wir vns in aller anfechtung/ Sünde/Tods vnd Höllen gäntzlich trösten/ vnnd vns solchen Friede durch Calvinischen zweiffel nicht lassen nemen/die von dem Artickel der Prædestination ausser dem Friede vnd Friedenwort IESV CHRISTI grübeln/reissen den grund vmb/ vnnd haben eitel Hertzleid

VI. Rom. 3. 1. Joh. 4. 1. Joh. 2. Trost. psal. 11.

psal. 11. Rom. 3. vnd Vnfall in jhren Wegen / vnnd den WEG DES FRIEDES wissen sie nicht / vnnd der Artickel von der Prædestination wird jhnen inextricabilis labyrinthus, vnd das ewige Todtenmeer / spricht Lutherus, weil sie ohne IESV CHRISTO dem Friedenmacher / vnnd ausser dem gnedigen Evangelio davon vrtheilen wollen / sie verlassen das süsse Manna vnnd lebendige Brunnquell Israelis / vnnd halten sich zu jhren löcherichten Cisternen / jhre Predigten sind lauter Drachengifft vnd Ottergall / davon sie sich nehren / wie ehemals die Völcker Psylli Gifft zur speise gebraucht haben / als die Naturkündiger vnd Historienschreiber meldung thun. Aber für solchen Gifft lerne sich ein frommer Christ / dem seine Seligkeit von Hertzen ein ernst ist / trewlich hüten / vnd sauge nicht auß der Friedenpredigt CHRISTI Gifft vnd höllische Galle / sondern lautern Honig vnd Honigseim. Wie ein Bienlein ein kleines Vöglein ist / aber gibt vnnd tregt doch die aller süsseste Frucht: Also soll ein gleubiger Christ eine rechte Debora / das ist / ein Bienlein sein / vnnd auß Gottes Wort Friede vnd Trost lernen / vnnd die Sprüche der Weißheit mercken / wie David rühmet: Das Gesetz des HErren ist ohn Wandel / vnd erquicket die Seele. Die Rechte des HERRN sind köstlicher denn Gold vnd feines Gold / sie sind süsser denn Honig vnd Honigseim.

Exo. 16. Isa. 12. Deut. 32. Plin. lib. 7. cap. 2. Vsper. pag. 47. Exempl. Sabell. lib. 4 cap. 9. Syr. 10. Judic. 4. Syr. 6. Psal. 19.

Warnung

Zum Beschluß werden wir denn auch hie gewarnet für Epicurischer sicherheit vnnd vnbußfertigkeit / daß wir nicht sein wie die vollen Sewe / die den himlischen Honigseim mit füssen zertreten / wie Salomon

Prov. 27.

klagt

klagt / vnnd werden verbrüchig wider die geordnete Fridenartickel mit vnheiligem vnd sträfflichen Wandel / vnd müssen endlich diſes Frieden nicht werth ſein / da behüte vns Gott für. Weils demnach die Welthiſtoria von Königs Perſei Herrn Vater ſonderlich rühmet / daß er die auffgerichten Vertragsbrieff vnnd Verſöhnungsartickel / ſo er mit den Römern gemacht / täglich geleſen vnd erwogen / damit er wiſſentlich nicht dagegen handeln möchte: Als wil vns viel mehr gebüren / daß wir vns erinnern / wie hoch wir vns gegen dem himliſchen Friedfürſten IESV CHRISTO in der heiligen Tauff verpflicht gemacht / damit wir ja dagegen nicht verbrechen / vnd vns der ewigen Gnad ſelbſt vnwirdig machen mögen. So viele von heilſamer Betrachtung des Friedenregiments CHRISTI, darin I. die zweyhelligen Parten / II. bey welchem theil die ſchuld ſey / III. der Verſöhner vnd Friedmacher / IV. des geſtifften Friedes ſolennis confirmatio, beſieglung vnd beveſtung / zu bedencken iſt. Der Friede Gottes welcher höher iſt denn alle Vernunfft / beware vnſere Hertz vnd Sinn in CHRISTO IESV, Phil. 4. vnnd der Friede Gottes regiere in vnſern Hertzen durch IESVM CHRISTVM, AMEN.

Dem Könige aller Königen / dem HERRN aller Herren / der allein vnſterbligkeit hat / der da wohnet in einem Liecht da niemand zu kommen kan / welchen kein Menſch geſehen hat noch ſehen kan / dem ſey Ehre vnd ewiges Reich / AMEN.

Predigt / von dem frommen vnd Christlichen Könige IOSIA, 2. Paral. 35. zu Ehren vnd Trost zusammen gezogen /

Vber der Königlichen Leiche des Durchleuchtigsten vnd Großmechtigsten Fürsten vnd Herrn /

Herrn FRIDERICHEN

des andern / zu Dennemarck / Norwegen / der Wenden vnd Gothen Könige / Hertzogen zu Schleßwick / Holstein / Störmarn vnd der Ditmarschen / Grafen zu Oldenburg vnd Delmenhorst / &c.

Durch

M. IOHANNEM ANDREAM, Predigern auff dem Fürstlichen Hause Myrow in Meckelnburg.

Der

Der Durchleuchtigsten/ Großmechtigen/
Hochgebornen Fürstin vnd Frawen/

Frawen SOPHIA, zu Dennemarcken/ Norwegen/ der Gothen vnd Wenden Königin/ Gebornen Hertzogin zu Meckelnburg/ &c. Hertzogin zu Schleßwick/ Holstein/ Stormarn vnd Ditmarschen/ Gräfin zu Oldenburg vnd Delmenhorst/ Widwen/ meiner gnedigsten Königin.

Gottes Gnade/ Jesu Christi Friede/ vnd des heiligen Geistes Trost.

DVrchleuchtigste/ Großmechtige/ Hochgeborne Fürstin vnd gnedigste Königin/ weil es in Gottes Wort rühmlich angezogen wird/ daß die fromme Israeliten die trawrige Hertzen/ so vber jhrer Verwandten tödlichen abgang leide getragen/ haben trösten lassen/ wie David den Hanon/ 2. Reg. 10. 1. Paral. 20. vnd jhnen den Trostbecher pflegen zuzusenden/ Jerem. 16. vnd E. K. M. auch jetzo nach Gottes gnedigen Rath in das Trawrhauß kom- Eccl. 7.

Ezech. 24 men / vnnd im einsamen Widwenstand das Jammerbrodt isset / nach dem E. K. M. mit grossem schmertzen ein stück von jhrem Hertzen verlohren / E. K. M. hertzliebsten vnd hochlöblichsten König vnd Ehegemahl / den Durchleuchtigsten vnd Großmechtigsten Fürsten vnnd Herrn / Herrn FRIDERICHEN den andern / zu Dennemarck / Norwegen / der Wenden vnd Gothen König / welches Seele höchstmilder Gedechtnis der getrewe Gott in seiner Ruhe vnd Händen hat / Als vbergebe E. K. M. ich hiemit in höchster vnterthenigkeit / diß kleine Trostbüchlein vnd Leichpredigt / so auß dem Heilbrünnlein Israelis zusammen gezogen / damit E. K. M. nebenst andern Trostschreiben / so E. K. M. zu diser Trawrzeit zukommen / hierauß auch jhr hochbekümmerts vnd nothleidendes Hertz labe vnd erquicke.

Sap. 3. Psal. 31.

Der Gott aber alles Trostes wolle mit dem Balsam seines Geistes E. K. M. vnd derselben jungen Herrlein vnd Fräwlein hochbetrübtes Hertz laben vnd heilen. wie im 147. Psalm stehet: Der HERR heilet die zubro-

chens

chens Hertzens sind/ vnd verbindet jre schmertzen. Derselbe Gott wolle auch E. K M. Grentzen Friede schaffen/ vnd Reich bawen/ vnd E. K. M. sampt dem gantzen hochlöblichsten Stam der Königlichen Kron Dennemarck/ vnd Fürstlichem Hause Meckelnburg/ vnd alle Verwandten/ bey langer glückseliger vnd heilsamer Regierung vnnd Lebenskrafft gnediglich erhalten / vnd wie Ephraim vnd Manasse segnen/ Amen. Datum auffm Fürstlichem Hause Myrow / Anno 1588. Mense Iunio. Psal. 147. Psal. 127. Gen. 48.

E. Kön. Mayt.

Vnterthenigster

M. Joannes Andreas.

2. Paral. 35.

Vnd gantz Juda vnd Jerusalem trugen leide vmb Josias / vnd Jeremias klagte Josias / vnd alle Senger vnd Sengerin redeten jhre Klagelieder vber Josia biß auff disen Tag. Vnd machten eine gewonheit drauß in Israel. Sihe es ist geschrieben vnter den Klagelieden. Was aber mehr von Josia zu sagen ist / vnd seine Barmhertzigkeit nach der Schrifft im Gesetz des HERRN / vnd seine Geschichte / beyde die ersten vnd letzten / Sihe / das ist geschrieben im Buch der Könige Israel vnd Juda.

Summa.

Psal. 39. WAs der heilige Geist offtmals in Davids Psälterlein predigt / daß vnser tage kaum einer Hand

breit

breit sein/vnd vnser Leben schnell dahin fliege/ vnd aller Menschen zeit vnd stunde allein in Gottes Händen stehe/ Solchs zeuget neben gemeiner erfahrung auch zu diser zeit die Königliche Leiche / des Durchleuchtigsten/ Großmechtigsten Herrn/ Herrn Friderichs des andern/ zu Dennemarcken/Norwegen der Wenden vnd Gothen Königs / vnsers gnedigsten gewesenen Königs / da jhr K. M. nach Gottes gnedigen Rath vnd Beschluß zu jhrer seligen Ruhe vnd Friedenfart kommen/ vnd durch den Glauben vnd Vertrawen an das Blut vnd Tod des Ehrenkönigs IESV CHRISTI die vnverwelckliche Krone der Ehren / Gerechtigkeit vnd des Lebens erlanget hat/ vnd J. K. M. für solcher himlischer Freude vnd Ruhe diß zeitliche Jammerthal jhr nicht wider begehret. So sind aber durch J. K. M. tödlichē Abgang viele hohe verwandte Häupter/ Christliche Stēde vñ gehorsame Vnterthañ/ in sehr schmertzliche Bekümerniß gerathē/ daß die recht Evangelische Lehrer billich auch jhre Threnos vnd Klagelieder intonieren / vnnd auß den Brünnlein Israelis solchen verwundeten Hertzen zu Ehren vnd Labsal einschencken solten den Evangelischen Trostkelch. Als habe ich auch zu diser Klag vnd Trawrzeit auff die Königliche Leichbegengnis auß dem vorbeschriebenen Text mit Göttlicher Gnad etwas zu reden entschlossen. Darauß zur Sum̃a erstlich zu mercken/wie daß alle Menschen mit einander sterbliche vnd gebrechliche Creatürlein vnd Sündenwürmlein sind/ die allhie keine bleibende städte haben / vnd einmal sterben vnd davon müssen/wenn der himlische Weber vn-

Psal. 90. Psal. 31.

Luc. 2.

Psal. 24. 1. Pet. 5. 2. Tim. 4. Apo. 2.

Jer. 16.

I.

Ebr. 13. Ebr. 9. Psal. 39. Esa. 38.

ser Leben gleich wie einen Faden abreisset. Vnd solch Gerichte Gottes gehet nicht allein vber die Vngleubigen vnd Vnbußfertigen/welche in der helffte jhrer Tage weggeraffet werden: Sondern es trifft auch zugleich die frommen vnnd rechtgleubigen Gliedmassen Christi/ mit welchen Gott durch den zeitlichen Tod auß disem bösen Leben eilet. Wie vns des ehrenreichen Königs Josiæ vnd höchstgedachtes Friderici II. abgang gnugsam erinnert. So stehets auch in der Schrifft/ das der HERR Zebaoth selbst den Menschen das ziel setze/ welchs sie nicht vber gehen können/Job. 14. vnnd dies ist der alte bund/ man mus einmal sterben/Syr. 14. ist auch kein Mensch der da lebet/vnd den Tod nicht siehet/ Psal. 89. Vber das tragen wir von Mutterleib auff responsa mortis, vnnd Todszeichen bey vns/ daß wir täglich zerbrochen werden/wie eine Hütte/vnd verzehret wie eine Motte das Kleid frisset/ Nascendo morimur, finisq; ab origine pendet. Vnd kan niemand disem Risen vnd hölischen Nimrod einen Raub nemen/ allein Jesus Christus ist der rechte Mañ/ der Israel erlösen kan auß seinen sünden allen. der lesset auß seine gefangnen auß der Gruben da kein Wasser ist/ Zach. 9. Qui exaltas me de portis mortis, stehet im 9. Psalm geschrieben/ daß er erhebe auß den Thoren des Todes/ vnd Joh. 11. Ich bin die Aufferstehung vnnd das Leben/ wer an mich gleubt der wird leben/ob er gleich stürbe.

Psal. 102.
Sap. 4.
2. Cor. 2.
2. Pet. 3.
Psal 39.
Esa. 49.

II. Zum andern lehret vns die Summa dises Texts/dz des Menschen Leben eine geringe kurtze zeit sey/ wie der König Josias nur 39. Jar erreichet hat/daß es wol heis-

4. Re. 22.

sen mag/der Mensch vom Weibe geborn lebet eine kurtze zeit/Job 14. Einmal ist es kurtze zeit gegen die ewigkeit: Denn wie ein tröpfflein Wasser gegen das Meer/ so geringe sind vnsere Jar gegen die ewigkeit/ vnnd tausent Jar sind für Gott wie ein Tag vnd Nachtwache. Zu dem ists eine kurtze zeit/weñ man sie helt gegen das grosse alter der Menschen in der ersten Welt/ da Adam 930. Mathusalach 969. Jar erlebet haben / Nachmals hat der Altväter Jarzeit nicht so hohe Rechenlinien erreicht/ noch gelanget an die zeit jhrer Väter in jhrer Walfart/ spricht Jacob Gen. 47. biß es auff siebentzig vnnd achtzig Jaren kommen. Weiter ist es kurtze zeit/weil sich vnser Jare vnd Tage nicht seumen / sondern wie ein strom dahin lauffen/Ps. 90. wie ein Adler zur Speise fleuget/ Job 9. wie ein Pfeil zur Mahlstädt / Sap. 5. vnd ein Schiff in vollem fliegenden Lauff zur anfurt geschwind hinfehret / Job 9. Transitus celer est & avolamus, Ps. 90. vnd wir sterben täglich 1. Cor. 15. daß es recht mag/dem gläsern Meer/vnd Würmlein Ephemeron, welchs kaum eins einigen tages Sonnenschein anblicken soll / vergleichet werden. Endlich ist es kurtze zeit/weil vnser meisten Tage vnnd Jare voller vnruhe sind / vnd eitel mühe vnd arbeit/plag vnnd klag mit sich wie eine Sündfluß daher reissen/wie Augustinus sagt: Diu vivere, est diu torqueri. Vnnd wir bringen selbst die meiste vnd beste zeit also zu / daß man nicht wissen kan wo sie geblieben sey. Die Heuptursache dises allen ist die Sünde/Gen. 3. Rom 5. 6. Jac. 1. vnnd Gottes Zorn auff die sünde / wie Moses betet: das macht dein Zorn

1. Syr. 18. Psal. 90. 2. Pet. 3. Gen. 5.

2. Gen. 5.

Psa. 90. 3.

Apoc. 4. *Arist. lib. 5 animal.* 4. Job. 14. Psal 90. Mat. 6.

Causa mortis.

Psal. 90. daß wir so vergehen/ vnd dein grim daß wir so plötzlich dahin müssen. Denn vnser Missethat stellest du für dich/ vnnd vnser vnerkandte Sünde ins Liecht für deinem Angesichte.

III. Folget drauff zur Summa zum dritten/daß wir vns jmmerdar zur seligen heimfart bereiten / vnnd ans ende gedencken sollen. Welches geschicht/so wir Gott drumb Syr. 28. von hertzen bitten/daß er vns selbst lehre / daß ein ende mit vns habe. vnd so wir eine gute Ritterschafft vben/ Psal. 39. vnd gut Gewissen in einem reinem Glauben durch den 90. heiligen Geist bewahren / vnd selig einschlaffen / weil 1. Tim. 1. wir täglich auff vnser ende im HERRN gedencken. Gen. 23. Also haben Abraham vnnd Joseph von Arima- Mat. 27. thia täglich in Bußfertigkeit jhr stündlein erwartet/weil sie bey Leibes Leben jhre Begrebnisse verfertigen lassen. wie auß solcher andacht vnser gnedigster jetzt in Gott entschlaffener König zu Roschild in J. K. M. Reich/vnd die hochgeborne Fürstin Elisabeth vnsere gewesene Christliche Landesmutter/Christmilder gedechtnis/für jhrem Abscheid den Sarck vnnd herrliches Begrebniß / sampt ander zugehörung / darinn sie jhr requiem selig halten wollen/köstlich in der Thumbkirchen zu Güstrow zurichten lassen. Denn wir müssen vns täglich des letzten stündleins vermuthē sein/vñ haben keinen bessern Wüntsch/denn das wir vmb ein seliges stündlein bitten/sagte Keyser Friedrich. Nicht wie Bileam / vnd Musonius. Num. 23. Keyser Augustus seine Euthanasian ohn CHRISTI Suetonius. erkentniß begehret. Sondern wie Job/ Paulus/ Si- Job. 19. meon vnd S. Dionysius,der täglich gebetet hat: Vlti-

mum Christi verbum in cruce, sit ultimum verbum meum in luce. Des HERRN Christi letztes Wort/werd auch von mir zu letzt erhört. Von solchen heiligen Christkinderlein stehet geschrieben / Apoc. 14. Selig sind/die im HERRN sterben. Psalm. 116. Der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten für dem HERRN. Da entgegen die vngleubigen wie das Vieh davon müssen/vnnd lebendig zur Höllen fallen/ wie die Steine. wie Cain vnd Arrius / Huic amaræ morti ne tradas nos. Gnediger Gott / laß vns nicht versincken/in solcher bittern Todes noth.

phil. 1. Luc. 2.

psal. 49. Exod. 14. Gen. 4. Trip. lib. 3. cap. 10.

Zum vierdten lehret vns die Summa beschließlich/ daß grosser Häupter vnnd frommer Leute abgang viel vnheils vnd vorstehende gefahr prognosticire vnnd weissage/darumb man billich im Hause Gottes darüber leide tragen vnd hertzlich trawren solle / wie in Josiæ Begrebniß gantz Juda geklaget hat/ vnd auff diese Trawrtage vber die gegenwertige Königliche Leiche wie im hochlöblichsten Königlichen Stamme vnnd Kron Dennemarck vnd Norwegen/ also auch bey allen angewandten Evangelischen Chur vnnd Fürsten ernste Klage gehört / vnd von Christlichen Ständen heisse Threnen vergossen werden. Gott wolle durch seinen Geist vnd Krafft alle wehemütige vnnd verwundete Hertzen stercken vnd erhalten.

IIII.

Esa. 56.

So viel zur Summa Nu wollen wir den Text ordentlich in folgende Heuptstücke mit Gottes hülffe handeln.

1. Von des Königes Josiæ fürstlichem vnd löblichem Regiment/auch Christlichem Abscheid.

Propositio.

2. Wie das gantze Hauß Juda jhren König bitterlich beklagt vnnd seine Leiche ehrlich beygesatzt habe. Gott helffe vns/ Amen.

Von dem ersten Heuptstücke.

Das ist von des frommen Königs Josiæ in Juda löblichem Regiment vnd Christlichem Abscheid. Da weiset vns der vorbeschriebener Spruch zu rücke in die Schrifft/zu den Büchern der Könige Israel vnd Juda/ da werde mans sehen/was von Josia zu sagen sey/ vnnd seine Geschichte lesen. Damit der heilige Geist bezeugen wil / wie ein guts Gerüchte vnnd warhafftiges Ge-
Prov. 15. zeugniß so ein edles Kleinod sey/ vnd Gott selbst so fleis-
sig der heiligen Wunderleute Ehrenpreiß vnnd Ritter-
Job. 19. thaten in der heiligen Schrifft / als in einem Felß zum ewigen gedechtnisse auffzeichnen lassen/auff daß jhr Gerüchte in der Welt weit vnd breit erschalle/ vnnd davon
Mat. 26. gepredigt werde an allen Orten / da das Evangelium seinen Lauff hat. denn es heisset: In memoria æterna erit justus, Psal. 112. des Gerechten wird nimmermehr vergessen / da entgegen die Boßhafftigen sampt jhrem wesen vergehen müssen/Ps. 10. Daß sie nimmer gefunden werden/Ps. 37. denn nur wie der Römische Præsident Pilatus im Credo.

I. Erstlich in disem Heuptstücke von Josiæ Regierung gedenckt die heilige Schrifft etlicher schöner Lobsprüche/ damit sie disen frommen vnd Ehrenreichen König hoch gepreiset. Als daß der Seher zu Bethel dem gottlosen Jerobeam vnter Augen weissaget / 3. Regum 13.

Sihe/

Sihe/ es wird ein Sohn dem Hause David geborn werden/ mit namen Josia/ der wird auff disem Altar opffern die Priester der Höhe/ die auff dir reuchern/ vnnd wird Menschen Beine auff dir brennen. Welchs wol dreyhundert Jar ehe Josias geborn worden/ Gott predigen lassen/ damit anzuzeigen/ daß diser König ein außerwehltes Rüstzeug vnd rechter Nazir im Hause Gottes sein würde. Wie auch sein Name mitbringet. Denn Josia heisset Thymiama Domini, ein vberauß herrlicher Geruch des HErrn/ wie dahin Syrach 49. sihet: Der Name Josias ist wie ein edel Räuchwerck auß der Apotecken. Er hatte grosse Gnade das Volck zu bekehren/ vnd die grewel der Abgötterey abzuthun. Auch wird Josias allen andern Regenten so je gelebt/ vorgezogen/ 4. Reg. 23. Sein gleiche war vor jhm kein König gewesen/ der so von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen/ von allen Krefften/ sich zum HERRN bekehret/ nach allem Gesetz Mose/ vnd nach jhm kam sein gleiche nicht auff. *Onomast. Chytræi. Acco. 9. Jud. 13.*

Darauß lernen wir/ daß man seine Obrigkeit hertzlich ehren vnd rühmen soll/ als Gottes Ordnung vnnd Ampt/ wie stehet Judic. 5. Cor meum diligit principes, Mein Hertz ist wol an den Regenten Jsrael/ vnd da Syrach die grossen Wunderleute nach einander loben wil/ fehet er an am 44. capitel: Lasset vns loben die berümbten Leute/ vnd vnser Väter nach einander/ viel herrlichs dinges hat der HERR bey jnen gethan/ von anfang durch seine grosse macht/ sie haben jre Königreiche wol regieret/ vnd löbliche Thaten gethan. *Rom. 13. psal. 82.*

Ach es ein thewrer Schatz/denn wir verstehen/ fromme Obrigkeit haben. Ein kluger König ist des Volcks glück/ Sapient. 5. Daher auch Plato hohe Obrigkeit Heroas nennet. Darumb sollen Christen nicht Thersiten vnd verleumbdische Simei sein.

Lib. 4. de legibus.

2. Re. 16.

Weiter lernen wir auch auß den Lobsprüchen Josiæ/ wie es gros fortschub zu der gesunden Lehre vnd heilsamen Leben gebe/wenn die grossen Regimentbäwme den anfang machen/vnd dem Könige der Ehren Pfort vnd Thüren auffthun/vnd jmmerdar jhren Landsassen Davids täglichs Liedlein vorsingen/ Psalm. 122. Lasset vns zum Hause des HERRN gehen. Da aber der Fisch vom Kopff hebet an zu stincken/ vnnd die grossen Superlativi sind Reges Sodomæ, so werden auch Vnterthanen leichtlich populus Gomorrhæ, wie Jeroboam/Achab vnd Manasse haben grosse grewel eingeführet/vnd das Volck sündigen gemacht/ wie es denn gemeinlich bey dem alten Sprichwort bleibet: A bove majori discit arare minor.

Psal. 24.

Jsa. 1.

3. Reg. 13. 18. 21.

Weil nu/ Gott lob vnd danck/ in dem Evangelischen Königreich Dennemarck das heilige Evangelium rein gelehret/ darüber vnser gnedigster König biß in den Tod vest gehalten/ auch sonder zweiffel J. K. M. dazu jhre junge Herrn Söhne getrewlich vnd väterlich wird vermanet haben/ kan vnd soll J. K. M. billich vnter den berümbten Gottseligen Königen/ so je auff Erden gelebt/gezehlet werden/vnd vbertrifft J. K. M. mit solchem Lob viele Königreiche vnnd Fürstenthümb zu vnser zeit/ weil man leider an manchem Ort einen

Dagon vnd Belial dem HErrn Christo zun seiten stellet/ vnnd wil seine abgöttische Rolande / gülden Meuse/ vnd Jeroboams Kelber/ so wol als den HERRN der herrligkeit angebetet haben. Sie ehren dazu den abgöttischen Mausim / tragen die gesegneten Ostien umb / wie ehmals die Chaldeer mit jrem Orimasda vmbgangen/ vnd begehen jre schlammige vnsauberkeit/ dafür Sonn vnnd Mond verbleichen mögen. Wie Mecha Königs Assæ Mutter dem Miplezet schandfeste zu ehren gehalten/ vnd die Judische Weiber den Thamus beweinet haben. Oder lassen zusehens Sacramentirische Fladdergeister vnnd ander grewel vieler Krebskranckheiten vnnd krefftiger Irrthummen einreissen vnnd sich ergiessen. Dafür Gott die noch Evangelische Reich vnd Fürstenthumb ferner gnedig bewahren wolle.

1. Reg. 5.
2. Cor. 6.
Dan. 3.
1. Reg. 6.
3. Reg. 12.
Dan. 12.
Præfatio Luth.
Chronicon Car.
3. Re. 15.
Ezech. 8.
2. Tim. 2.
2. Thes. 2.

Zum andern sagen die Bücher der Könige/ daß Josias sehr jung zum Regiment kommen/ denn da er kaum acht Jar alt ist/ wird jhm solche schwere Amptslast aufgeleget. Weil er damals aber noch Knabe gewesen / haben die Fürsten als Vormünder vnd Vicereges sampt den Priestern das Ampt der Regierung verwaltet. Vnd wird sonderlich der König Josias des Propheten Jeremiæ getrewen Rath offt gepflogen vnd gebraucht haben / wie David Nathan / Nebucadnezar Daniel/ vnnd die Perser jhre hochweise Magos zu wichtigen Händeln gezogen. Aber solche getrewe Vormünder vnd Räthe / sind von vnserm HERRN Gott zu erbitten / vnd es ist allein Gottes Werck / ut oculus vi-

II.
4. Re. 22.
2. Par. 34
Chron: Lutheri.
1. Reg 12
Dan. 1. 2. 3. 4.
Strabo.

deat, & auris audiat, Prov. 20. Daß das Auge sehe vnd Ohre höre. vnd fromme Christliche Räthe heissen Jozabad/2. Paral. 17. wie Josaphats Amptman/ das heisset/ Donum Dei, wie auch die Heiden gesagt haben/daß fromme Rathgeber sein des Königs Hertz vnnd des Reichs Schatz. Einen solchen Man verleuret David an seinem Abner/2. Reg. 3. darumb wird er hefftig betrübt. vnd wie Psamnitus König in Egypten sahe/daß Cambyses jhm für seinen Augen einen redlichen vnd ehrnvesten Königlichen Rath abschlachten lesset/hat er seine fürstliche Thränen vergossen / wie auch Theseus solche liebe getrewen / die bey jhm jhr Leben für Thebas zugesatzt/vnd in jhrem Blut lagen/mit seinen fürstlichen Henden gereiniget hat. Christliche Fürsten sind auch schuldig an Wolthaten zu dencken. wie es von Hertzog Moritzen höchlich gerühmet wird / daß er eines trewen Dieners Hans Ribischen Freundschafft mildiglich begabet/ weil diser in Vngern vber seinen Herrn sich hat erstechen lassen / damit er nicht in der Barbarischen Völcker gewalt keme.

Cor Regis & thesaurus regni.

Herodotus.

Euripides.

Postill: D. Mart. 23. Trin

Wir wollen auch von Gott bitten / daß er in diser Trawerzeit dem Königlichen Stam der Kron Dennemarcken/so wol als jeder zeit treweRäthe gebe vnd erhalte/vnd selbst als ein Helffer vnd Vater der Wäisen/ das Land bawe/ vnd seine Grentzen bestetige.

Psal. 10. Psal. 68. Psal. 127. Prov. 15.

III. Zum dritten / illuminiert der heilige Geist des Königes Josiæ fürstliche Kirchenordnung/ vnd weltliche Regimentsbestallung / daß er vngeseumet nützliche Reformation in der Kirchen vnnd Regiment ge-

halten

halten habe. Denn es müssen Fürsten bey zeit dem einschleichendem Vnglück wehren/vnnd frü die Gottlosen vertilgen.

Die Kirchenordnung Josiæ ist dise / daß da durch Gottes schickung die verlornen Bücher Mosis wider funden / vnnd für dem Könige gelesen wurden / hat er sein Hertz gedemütiget / Kleider zerrissen/ den Tempel Gottes gereiniget / Passah gehalten / Abgötterey abgeschaffet / die Höhen vnnd Altar Salomonis/ Jeroboams vnnd Manasse verunreiniget / vnnd den waren Gottesdienst mit bestallung getrewer Lehrer wider auffgerichtet. Wie Hißkia die ehrne Schlange zerbrochen/ vnd Jehu den Baal auch zuvor vertilget hatte. Darauß Christliche Obrigkeit sich jhres Ampts zu erinnern hat/ daß sie vnserm HErrn Gott diß schuldig sind / daß sie die reine Lehre helffen fortpflantzen / vnnd hassen die versamlung der Boßhafftigen. Weil Gott selbst nimmer eins wird mit dem Stul / der das Gesetz vbel deutet/ Psalm. 94. alß müssen auch seine Substituten wie Schilder der Erden/auff solche Amtssachen fleissig achtung haben / vnnd die hinckenden vnd wanckenden außmustern. Wie Keyser Constantinus Chlorus ehemals seinen Hoffräthen mitgieng / da sie sich auff die Diocletianische Secte begundten zu neigen/ denn es auch zumal gefährlich / schwermerische Diener neben sich bey einer Schüssel vnd Rathbanck sitzen haben/weil dieselben/so von Gott vnd der Warheit abfallen/weltlichen Herrn nimmer oder selten trew vnd hold sein/ wie der thewre Märterer Hormisdas recht vnd

Psal. 101. 2. Re. 22. 23. 2. Par. 34. 35.

4. Re. 18. 4. Re. 10.

Psal. 26.

Psal. 47. 3. Reg 18

Trip. lib. 10. cap. 31. Eusebius de vita Cõst.

Constantini magni Herr Vater fürstlich hat pflegen zu reden.

Eine solche Reformation in Glaubenssachen vnd Kirchenordnung/hat weiland der Christliche Fürst König Christianus III. Christmilder gedechtnis vnser jtzt im HERRN entschlaffenen Königs Friderici II. Herr Vater gehalten/da J. K. M. die Bäpstliche Grewel gantz außgerottet / vnd Evangelische Prediger bestellet / welche mit herrlichem außkommen versehen worden. Auch hat J. K. M. nach dem exempel Constantini magni, der die gantze Bibel in viel tausent Exemplaria außschreiben lassen/ die heilige Schrifft in

A. C. 1549.

die Dännische Sprache bringen lassen / vnd hat von der zeit an in der Kron Dennemarck die Christliche Kirche eine rühliche vnd bestendige Herberge gehabt. Solchem Exempel hat auch vnser jetzt hochseligster König Fridericus in J. K. M. Herrn Vaters Fußstapffen ernstlich nachgefolget / auch des löblichen vorhabens gewesen/ daß die Bibel auffs newe solte auffgeleget werden / vnd sind J. K. M. bey der Evangelischen Warheit vnd Klarheit biß ans ende selig geblieben / wie J. K. M. die heiligen Predigten andechtiglich vnd fleissig angehört/ Gottes Wort vnd Lutheri Bücher gerne gelesen / vnd sich gerne zu den hochwirdigen Sacramenten gehalten/ müssen J. K. M. verordnete Prediger selbst rühmen. Gegen das heilige Ministerium hat sich J. K. M. also mildiglichst verhalten/daß sie nicht allein den einheimischen Pfarrherrn/ Christlicher Pfleger vnd Vater gewesen/sondern auch die benachbarten berümbten Theo-

Esa. 49.

logen

logen königlich beschenckt hat. Auch hat J. K. M. andere reine Postillen vnd Bücher gantz fleissig gelesen/ wie von König Alphonso gelesen wird/daß er die heilige Bibel vnd grosse Comment Lyræ vnd Burgensis, viertzehen mal durch gelesen / welcher fleiß auch an vnserm gnedigsten gewesenen König zu loben / weil J. K. M. für wenig Jaren einer Postillen extract gnedigst begehret hat. Der liebe Gott wolle J. K. M. hochlöblichste nachgelassene Herrn Söhne vnd Frawlein ferner bey solcher Lehre bewahren.

In der Regimentsbestallung ist der fromme Josia nicht ein Babilonischer Sardanapalus gewesen / sondern hat ein wolgeordnetes Reich gehabt / wie Josaphat/ das Richteramt fürstlich bestellet/ da Hurerey vnd jgliches laster ist gestrafft worden. Denn es wil der König der ehren/auch eine ehren gemeine haben. *Suidas. Chronic. Carion. 2. Par. 17. 19. Psal. 24. Levit. 19.*

Also ist auch vnsers höchstseligen gewesenen Königs weltliche Regierung eine Schule vieler tugent gewesen / darin Gnad vnd Recht gewaltet hat. Gegen den gehorsamen vnnd frommen haben sich J. K. M. wie ein Vater erzeiget/ wie denn also die Schrifft Obrigkeit Veter heisset/ Exod. 20. im vierden gebot/ vnd 1. Reg. 24. vnnd die Ehrnvesten Römer haben sie genennet patres patriæ, Veter des Vaterlandes/Cyrus sagt/ Bonus Princeps nihil à bono patre differt. Gegen die bösen aber ist J. K. M. one alles schonen ernst gewesen. Gegen die benachtbarten Königreiche vnd Fürstenthümb hat J. K. M. laut jhres Königlichen Tauffnamens/gerne friede gehalten/ vnnd Gott *Psal. 101. Xenoph.*

friede zu geben gebeten. Da es aber die noth würde erfordert haben/vmb Gottes Worts vnd Vaterlandes willen/ sich im Harnisch finden zu lassen / hatte Gott der HERR J. K. M. auch dazu Weißheit/Stärcke/ Gut vnd Mut verliehen/des HErrn Kriege zu führen/ wie der weisen Abigail schöne Rede lautet. 1. Re. 25. Fürsten müssen auch das Schwerdt gegen jhre Feinde brauchen können/zu erhalten die Religion/Fried vnnd gute Policey/ Als ein dapffer Fürst von Athen sich mañhafftiger gegen seine Feinde brauchen lassen/ weil jhm das Oraculum geweissaget/ daß seine Niderlage seinem gantzen Erblande viel heil geberen würde. Alphonsus hat deßgleichen mit seinem Symbolo lehren wollen: Pro lege & pro grege. Bellum sacrum Chronol. Chy. Wie auch die Welthistorien anno Chr. 1096. melden von dem Kriegsfürsten Godfrido Hertzogen zu Lothringen/dz er mit einer grossen gantzen fürstlichen Gesellschafft dem Türcken ins heilige Land gefallen. Vnter solche mañhafftige Kriegsfürsten kan auch vnser gnedigster König Christmilder gedechtnis/ rühmlich gezelet werden / wie denn J. K. M. jhre gewaltige Kriegsarmada zu Wasser vnd Lande fleissig in acht gehabt. Darumb J. K. M. eine Mawre des Römischen Reichs gewesen / wie der H. Geist getrewe Nachbarschafft also rühmet/1. Reg. 25. vnd hat insonderheit von J. K. M. Regentenbawm viele Schatten/ Trost vnnd Schutz gehabt/das fürstliche Hauß Meckelnburg. Belangend der Gelärten Schreibfeder/hat J. K. M. dieselbe gnedigst beliebet / dieweil sie auch das jhre thut in heilsamer Bestallung eines Regiments/Judic. 5. wie

solchs Iulius Cæsar mit seinem fürstlichem Reim hat lehren wollen: Ex utroque Cæsar.

Doch wie ein glückselig vnd friedsam volckreich Königreich J. K. M. beherrschet/hat sich doch J. K. M. Hertz nicht erhoben/sondern wie J. K. M. allem Hoffart ernstlich feind gewesen / also hat J. K. M. hertzlich demütig gelebet / vnnd weil Gott allein Land vnd Leute vnter Davids Scepter zwinget vnd bringet/ vnd Cyro sein Königreich bestetiget/ vnnd die Könige einsetzet / daß sie von Gottes Gnaden Regiersmänner sind/ So hat auch J. K. M. sich nur für Gottes Haußhalter vnd Amptman erkennet / vnd sich der hohen Gaben nicht erhoben. Psal. 144. 2. Par. 36. Dan. 2. Luc. 16. Sap. 6.

Zum vierdten wird Josiæ seine gebrechligkeit nicht verschwiegen / daß er auch menschliche fehl am Halse getragen. Denn er nu lange zeit Friede gehabt/vnd viel guts gethan/ward er kün / vnd meinet es soll einen solchen frossen König keine sache mißrathen / vnnd zog in einen vnnötigen Krieg/ wider den Pharao Necho König von Egypten. Da stehets was wir Menschenkinder für niderfällige Hertzen haben/so vns der HErr Zebaoth nicht mit starckem Arm führet/vnd daß doch kein Mensch sey der da nicht sündige. Es können auch grosse Leute fehlen / Psalm. 62. Vnd der Gerechte fellet des Tages siebenmal / Proverb. 24. Darumb muß einer so wol wie der ander sein peccavi singen/ vnd die tägliche Collect einlegen/ Remitte nobis, wie geschrieben steht/pro hac orabit ad te omnis sanctus. Dafür werden dich alle Heiligen bitten zur rechten zeit. IIII. 4. Re. 24. 2. par. 35. 3. Reg. 8. Psal. 51. Luc. 15. Psal 32.

Dan. 9.

Dan. 9. stehet ein solche öffentliche Beicht aller Stände: Ach HERR / wir / vnser Könige / vnser Fürsten vnd vnsere Väter müssen vns schemen / daß wir vns an dir versündiget haben / Dein aber vnser GOtt ist die Barmhertzigkeit vnnd Vergebung. Als denn wil auch der HERR Christus wie der rechte Sem seinen breiten Gnadenmantel darüber decken / vnser Sünde tilgen / versiegeln / in der tieffe seines Gnadenmeers / welches ist sein heiliges Blut / versencken / vnnd derselben nimmermehr gedencken.

Gen. 9. Esa. 43. Dan. 9. Mich. 7. Jer. 31.

V. Zum fünfften / wird gedacht Portus vitæ Josiæ, daß er sey gestorben / das ist / gehorsamlich in warem Glauben / auff dem versprochenen Messiam verharret vnnd selig abgeschieden. Wie auch offt vnnd höchstgedachter vnser gnedigster König vnnd Herr / den nechstverschienen 4. Aprilis drey viertheil nach vier Vhren zu Anderschow / da J. K. M. allda eine zeitlang betrisich gewesen / in warem Christlichen bestendigen Glauben an den ewigen Sohn Gottes / vnd auff desselben verdienst vnnd gnugthuung / auß disem vergenglichen Leben in die ewige Herrligkeit durch einen gar gelinden vnd vernünfftigen Abscheid / gantz seliglich heimgefahren. Vnd haben J. K. M. in jhrem anstehenden letzten stündlein / mit J. K. M. anwesenden Prediger jhr letztes Gespräch gehalten / nicht von Geld vnd Weltsachen / sondern von der ewigen Seligkeit / da auch jhre K. M. etliche schöne Trostsprüchlein mit hertzlicher lust angehöret / vnd den odorem vitæ darauß empfunden / vnd viel Lebenskrafft vnd Seelenmacht darauß verspü-

Lit. V. P. M.

Lit. Senat. R. D.

2. Co. 2.

ret hat /

ret/ hat J. K. M. sehnlich angefangen/ das sie darbey durch Gottes gnad lebendig vnnd tod zuvorharren gedechte/ vnd hat J. K. M. mit empfelung jres liebs Seelichen in die hende Jesu Christi jre selige friedefarth gehalten/ vnnd lebet nu für dem Angesicht Gottes in ewiger frewde/ vnnd helt jre gesprech mit dem HErrn Christo vnd allen ausserwelten gleubigen Königinnen/ David/ Salomon/ Josaphat/ Josia/ Constantino Magno, Christiano III. betet auch für jr hochlöbliches Ehegemahl/ junge Herrlein vnd Frewlein/ vnnd derselben Christliche verwandten/ bis das sie Gott in jenner Welt mit grossen ehren vnd frewden zusamen verhelffe vnd bringe.

Das ander Heubtstücke.

Wie das gantze haus Juda jren König bitterlich geklagt/ vnnd sehr ehrlich bestetiget habe/ davon wird gesagt: Erstlich/ das Juda vnd Jerusalem haben leidt getragen vmb Josia/ vnd bittere landklage gehalten vber die Königliche leiche/ wie Joseph vnd die Egypter vber den Ertzvater Jacob. Gen. 50. Damit zu lehren/ das es nicht ohne gesetz geschehe/ wenn grosse Regimentsbeume niderfellig werden/ sondern es sey Gottes verhengnis/ vnd pflege darauff eine zukünfftige straff nicht ferne zu sein/ wie Esa. 56. sagt: Der gerechte kompt vmb/ vnd ist niemand der es zu hertzen neme/ vnd heilige Leuthe werden auff gerafft für dem vnglück/ wie auch die vernunfftigen Heiden gesagt: Quando mutatio Reipub. impendet: tunc boni evocantur. Plato.

Also nam Gott Josiam weg für dem vnglück nach der Prophetin Hulda weissagung/ 2. Paral. 34. Mathusalach für der Sindfluth/ Gen. 5. Loth aus Sodoma/ Gen. 19. vnd die fromhertzigen leute befürchteten sich nicht ein weinig vber Keiser Rolandi abscheid/ darumb sie jm ein solch Epitaphium nach gesetzt haben:

Tu patriam repetens tristi nos orbe relinquis;
Te tenet aula nitens nos lachrymosa dies.

So mügen wir auff dieser trawrzeit auch billich sagen/Gott bitten/er wolle alles vnglück von seinem volck abwenden/ schicken/ wie von Enoch gelesen wird/ er sey der welt eine vermanung zur Busse gewesen. Syr. 44.

Weiter leren vns auch der Juden jre leide tage/wie fromme Christen noch zur zeit vber hoher Personen abgang von hertzen traurig sein vnnd publicum luctum halten sollen. Wie die Israeliten jhre traurmahl gehalten/ das klaghaus besucht/ den schmuck abgelegt/vnd traurkleider angethan haben. Wie auch die Ehrnveste Römer jre lange schwartze trawrkleider ehmals gebrauchet/ vnnd in publico luctu öffentliche landklage keinen vorwitz vnd wolluſt gestattet/ vnnd da ein Bürger in solchem fall vber verbot thete/ ist er vom Censore in harte straffe genommen worden. Wie es auch Demosthenes zu Athen verweis hören müste. Ezech. 24. Eccl. 7. Ezech. 24 2. Re. 14. Post. clad. Cannar.

So sols ja vnter Christen vielmehr erbarlich vnnd ernstlich zuaehen in bestätigung der Landsveter/das mäjnen das officium humanitatis, vnd mit trawrigem hertzen die letzte ehre beweise. Wie wir in dieser Kö- August.

niglichen Leichbestetigung so viel hoher Königlichen vnd Fürstlichen Personen / vnnd anderer Christlichen Stände Trawrigkeit für augen sehen/das seufftzen aber der Hertzen Gott erkennet. Solches zeiget der heilige Geist für eine sondere Gabe Gottes vnd Ehre an/wenn die Todten also hertzlich betrawret werden / Ezech. 24. Wie es da entgegen eine grosse Sündenstraffe gewesen/ wenn man keine Liebe vnnd Trawrigkeit an den Todten bewiesen hat / als an Jojakim / Jerem. 22. Man wird ihn nicht klagen/ach Bruder/ach Schwester/Ach Herr/ ach Edler. vnd es heisset: In perditione impiorum est laudatio. Prov. 11. Wenn die Gottlosen vmbkommen wird man froh.

II.

Zum andern/hat der hocherleuchte Vident Jeremias/vnd die Senger des frommen Josiæ Lob in einer herrlichen Leichpredigt vnd Melodey oder Musica gepreiset / wie David/Saul vnnd Jonathan/einen Klagpsalm zu ehren dichtet / wie heutiges tages viel hochgelarte Männer vnsers hochlöblichsten gewesenen Königs Ehrenthaten in Leichpredigten/Oration vnd Poematen an tag geben werden. 2. Re. 1.

Es haben auch die Musici ander Instrumenten gehabt / damit sie das Volck zum Begrebnis beruffen/ vnd sie jhres Sterbstündlein erinnert haben / dann sie auch bey den Leichen den 90. Psalm/ vnnd den Bogen Davids 2. Reg. 1. ohne zweiffel gepfiffen / wie die Historia von Jairi Töchterlein nachweiset/ Matth. 9. Also hat dise verlauffene zween Monatsfrist / dieweil die Königliche Leiche auff Erden gestanden / das täg-

liche geleuhte in der gantzen Kronn Dennemarck vns erinnert / was wir für einen Edlen Herrn verloren/ vnnd das wir auch vnsers letztes stündlein gedencken sollen.

III. Zum dritten vnnd letzten / wird Josias von den Reichsrethen in Juda bestetigt in dem Königlichen begrebnis zu Jerusalem. Da Erstlich die Königliche

1. Leiche nach Jüdischer gewonheit Gen. 50. Matt. 27. ist gebalsambt worden/ damit der Artikel von der Auffersthung ist bekrefftiget.

2. Zum andern hat das Hauß Juda Fürstliche processiõn in der Leichbegengnis Josiæ gehalten/ wie die Egypter den Patriarchen Jacob biß in Canaan vber die sibenzig meilen zum begrebnis gefolget/ vnnd die

Gen. 59. Bürgerschafft zu Nain der Widwen Son begleidsaget. Wie man noch bey Christen solche processiõn helt/ auff

Luc. 7. das man vnterwegens mit Mose Bete/ Ps. 90. HErr lehre vns bedencken das wir sterben müssen auff das wir klug werden.

3. Zum dritten wird Königs Josiæ Leiche Christlich bey gesetzt in der Königlichen begrebnis zu Jerusalem/ das wird ein schon gewelb gewest sein/ wie denn die gleubigen Juden jhr Begrebnis hehr gehalten/ als Schlaff

Is. 26 56. Ps. 34. 72. 116. vnnd Ruhkemmerlein der Himlischen Paradiespflentzelein vnd weitzenkornlein Gottes/ darauff der HErr der Herrligkeit auch seine Augen hat/ vnnd dabey sich die Heiligen Engelein sehen vnnd hören lassen. 1. Reg. 10. Matth. 28. Joh. 20.

Darumb ist es heutiges Tages noch ein Löblicher

gebrauch

gebrauch das Christliche Obrigkeiten vmb des Artickels vnsers glaubens / von der Aufferstehung / herliche begrebnissen zu richten lassen / weil auch die Heiden / so die Aufferstehung nicht gegleubet / jre wunderschöne pyramides zum begrebnis mit vnsägligen vnkosten erbawet haben.

Zum vierden haben endlich die Juden von jhrer Landklage auffgehört / damit zu lehren / das Christen in jrem Leiden vnnd Trawren Gottselige mass vnnd bescheidenheit halten sollen / nicht wie die Heiden trawren / so gar keine Hoffnung haben / darumb die Griechen aus Vngedult sich mit jren verstorbenen ins fewr geworffen / vnnd Königin Artemisia tranck teglich jres verstorben Herrn Mausoli aschen: Sondern gleubige Menschen sollen sich hinwider zu tröstten / weil die selig verstorben Todten in der ruhe sind / da sie kein qual anrüret / wie auch vnsers höchstseligen Königs Seelichen in Gottes gnadenschos ruhet vnnd im Lande der lebendigen wandelt biß an den Jüngsten Tag / da sie in der Aufferstehung zu jrem Herrlichen vnnd vnsterblichem leibe wird von dem HERRN Messia wider gebracht werden / darumb wir J. K. M. die von Gott beschertte ruhe vnnd frewde gönnen sollen vnnd müssen / vnnd vns der frolichen seligen Aufferstehung tröstten.

4. 1. Thes. 4 Syr. 28. Syr. 22. Psal. 116 Sap. 3. Luc. 16. Psal. 116. 1. Cor. 15 Job. 19.

Der Hertzog des Lebens IESVS CHRISTVS wolle dem gantzen hochlöblichen Stam der Königlichen Kron Dennemarck / vnd des

Fürstlichen Hauses Meckelnburg sampt den Verwandten/in gegenwertigem Trawerstand durch den heiligen Geist trösten / stercken vnd erhalten / vnd J. K. M. vnd F. G. zu seinem selbst Ehrenpreiß/bey langwiriger Gesundheit vnd Lebenskrafft vnter seinen Gnadenfittichen gnediglich bewahren / vnd allen Gleubigen frölliches Leben/seliges Sterben/vnd freudenreiche Aufferstehung geben vnd verleihen/ vmb seines allerheiligsten Namens willen/Amen.

ENDE.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1679248766/phys_0260

chpredigt.

2. Wie… dauß Juda jhren König bitter-
lich beklag… Leiche ehrlich beygesatzt habe.
Gott helffe…

…sten Heuptstücke.

Das is… ommen Königs Josiæ in Juda
löblichem … d Christlichem Abscheid. Da
weiset vns … riebener Spruch zu rücke in die
Schrifft/zu… n der Könige Israel vnd Juda/
da werde m… s von Josia zu sagen sey/ vnnd
seine Geschi… Damit der heilige Geist bezeu-
gen wil / wi… rüchte vnnd warhafftiges Ge-
Prov. 15. zeugniß so ei… od sey/ vnd Gott selbst so fleis-
sig der heilig… leute Ehrenpreiß vnnd Ritter-
Job. 19. thaten in de… chrifft / als in einem Felß zum
ewigen gede… eichnen lassen/auff daß jhr Ge-
rüchte in der… nd breit erschalle/ vnnd davon
Mat. 26. gepredigt w… Orten / da das Evangelium
seinen Lauff… heisset: In memoria æterna
erit justus, … es Gerechten wird nimmer-
mehr vergess… gen die Boßhafftigen sampt
jhrem wesen… ssen/Ps. 10. Daß sie nimmer
gefunden we… . denn nur wie der Römische
Præsident P… redo.

I. Erstlich … ptstücke von Josiæ Regierung
gedenckt die … fft etlicher schöner Lobsprüche/
damit sie dis… ond Ehrenreichen König hoch
gepreiset. … eher zu Bethel dem gottlosen
Jerobeam … weissaget / 3. Regum 13.

Sihe/

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1679248766/phys_0261